

Ein Licht für den Advent

Auftakt für die LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent“: Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für Menschen in Not und verschiedene Hilfsprojekte in unserer Region. In der Region Delitzsch wollen wir einem Familienvater aus Bad Düben helfen, den eine schwere Krankheit ausgebremst hat. **Seiten 18 und 37**



FOTO: DIRK KNOFE

THEMEN DES TAGES

POLITIK

Kretschmer will seine Kinder gegen Corona impfen lassen

Sachsens Regierungschef Michael Kretschmer hat angekündigt, seine beiden Kinder gegen Corona impfen zu lassen. Im Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland sagte er, die Freigabe des Impfstoffes sei ein „tolles Signal“. **Seite 4**

ANZEIGE

NORMA
Vorfreude Angebote
zum Online-Prospekt

LEIPZIG

Weihnachtsmarkt-Absage: Netzwerk will Händlern helfen

Nach der coronabedingten Absage des Leipziger Weihnachtsmarkts suchen die Händler nach neuen Wegen, um ihre bestellte Ware doch noch loszuwerden. Helfen soll auch eine neue Gruppe, die sich im sozialen Netzwerk gegründet hat. **Seite 21**

WETTER

SA	SO	MO
5° -2°	2° -1°	2° -2°

LVZ-KONTAKT

Telefon 0341 2181-0
Abonnenten-Service 0800 2181-020*
Ticket-Service 0800 2181-050*

www.lvz.de
LVZ Nordsachsen
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



Ansturm auf Impfungen: Schaffen die Hausärzte das?

In den Praxen in Sachsen ist der Teufel los, die Mediziner arbeiten an der Belastungsgrenze. Ein großes Problem ist der Mangel an Impfstoffen.

Von André Böhmer und Denise Peikert

Leipzig. Es sind Bilder, die sich tief ins öffentliche Gedächtnis in Sachsen einfräsen: Vor den Ständen der mobilen Impfteams bildeten sich in den letzten Tagen immer wieder lange Schlangen. Menschen warteten stundenlang, um eine Corona-Impfung zu bekommen. „Die Impfschlangen sind furchtbar, das ist nicht unser Anspruch“, räumte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) in einem Interview mit dieser Zeitung ein. Im gleichen Atemzug dankte der Regierungschef auch den Hausärzten, die neben den Impfteams „zusätzlich impfen und damit die angespannte Situation entlasten“.

Ein Dank, der für diese Ärzte-Gruppe offenbar bitter nötig ist. Denn die Stimmung unter den rund 4000 Hausärzten in Sachsen ist gereizt. Sie fühlen sich als Blitzableiter einer holprigen Impfkampagne. „Diese Beschimpfungen, diese Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh“, sagt die Wurzener Hausärztin Cornelia Woitek. Die Impfkam-

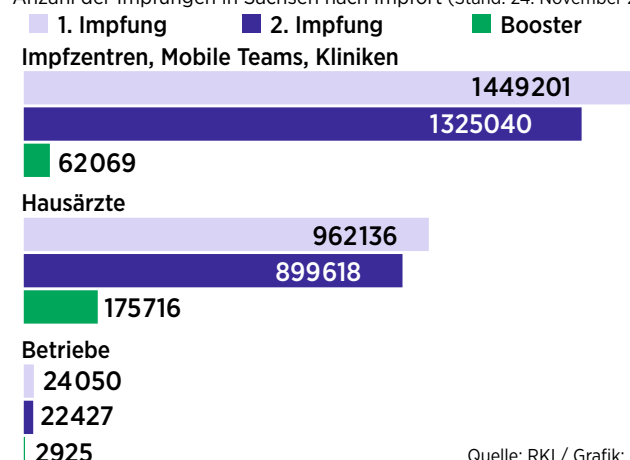
„Wir hätten die Impfungen gut geschafft, wenn man uns in Ruhe und Kontinuität hätte arbeiten lassen.“

Cornelia Woitek, Hausärztin Wurzen



So viel tragen Hausärzte zur Impfkampagne bei

Anzahl der Impfungen in Sachsen nach Impfort (Stand: 24. November 2021)



Quelle: RKI / Grafik: LVZ

pagne sei von Anfang an schief gelaufen und immer wieder gebremst worden. „Wir hätten die Impfungen gut geschafft, würden sie bis heute gut schaffen, wenn man uns in Ruhe und mit Kontinuität hätte arbeiten lassen.“

Trotz aller Widrigkeiten: Sachsens niedergelassene Ärzte impfen mittlerweile, bis die Nadel glüht. „In den Arztpraxen ist der Teufel los“, sagte Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen. Allein am letzten Mittwoch wurden 37 000 Impfungen durchgeführt – ein Spitzenwert und der zweithöchste in der gesamten Impfkampagne im Freistaat. Die von Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD) ausgegebene Zielmenge von 100 000 wöchentlichen Impfungen wurde damit erreicht, während es eine Woche zuvor insgesamt nur 63 000 waren. Durch den Buß- und Bettag hatte sie allerdings auch einen Impftag weniger.

„Die Verteilung des Impfstoffs am Bedarf ausrichten“

Weil viele Praxen die Organisation an die Belastungsgrenze bringt, schlug der KV-Chef vor, die Kommunen mit einzubeziehen. Heckemanns Vorschlag: „In jedem Ort wird eine Telefonnummer geschaltet, an der eine Person aus der Stadtverwaltung in Absprache mit den Arztpraxen und ihren Kapazitäten die Termine vergibt – dabei auch jeweils Alterspriorisierung und Impfstoffart mit im Blick hat.“

Neben mangelnder Hilfe bei Terminabsprachen sehen sich die Hausärzte aber vor allem durch fehlende Impfstoff-Lieferungen in ihrer Arbeit behindert. Außer Biontech könne auch Moderna nicht vollumfänglich ausgeliefert werden, hatte Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) eingeräumt. „Das ist innerhalb kurzer Zeit die zweite Hiobsbotschaft für die Impfkampagne in den Hausarzt-Praxen“, sagte Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes. „Wieder wird die gerade Fahrt aufnehmende Impfkampagne

fundamental ausgebremst. Das grenzt an vollständiges Organisationsversagen“, empörte er sich. „Die Verteilung des Impfstoffs muss sich am Bedarf ausrichten und nicht nach Marktanteilen über den Großhandel ausgeben werden. Hausärztinnen und Hausärzte, die viele Patientinnen und Patienten versorgen, benötigen einfach mehr Impfstoff“, fordern Weigeldt und die Vorsitzenden der Landesverbände. Es sei an der Zeit, dass diejenigen, die letztlich die Impfkampagne stemmen, ihre Expertise mit einbringen.

In den sächsischen Praxen wird unabhängig von allen Debatten mit Hochdruck weitergeimpft. „Das ist unsere wichtigste Aufgabe in dieser Pandemie“, sagt die Hausärztin Katrin Käcker aus Borna. Es gehe vor allem um das Engagement in der Corona-Krise. „Und es ist unser hausärztliches Können.“

Seiten 9, 10 und 17

Neue Virusvariante aus Südafrika

Deutschland schränkt Flugverkehr ein

Berlin. Aus Südafrika werden Fälle einer neuen Corona-Variante gemeldet, die wegen ungewöhnlich vieler Mutationen für Beunruhigung sorgt. Mehrere EU-Staaten, darunter auch Deutschland, ergreifen daher Vorsichtsmaßnahmen. So gibt es Beschränkungen für Flüge aus Südafrika. Fluggesellschaften dürfen nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland bringen. Nach Ankunft gelten 14 Tage Quarantäne für alle, auch für Geimpfte. Experten fürchten, dass die vielen Mutationen der Variante B.1.1.529 dazu führen, dass sich der Erreger schneller ausbreitet oder Impfstoffe ihre Schutzwirkung verlieren.

Der Leipziger Impfexperte Michael Borte rät in diesem Zusammenhang von Spekulationen ab, um die Menschen nicht zu verunsichern. „Wichtig ist, die Impfquote zu erhöhen.“ **Seiten 2 und 3**

ANZEIGE

KEIN TARIFVERTRAG UND KEIN WEIHNACHTSGELD?

ZUSAMMEN. KÖNNEN WIR DAS ÄNDERN!

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
Karl-Liebknecht-Str. 30/32
04107 Leipzig
E-Mail: bezirk.leipzig@igbce.de
Internet: www.leipzig.igbce.de



31333301_001121



Hier
klicken!

Gutschein

Verschenken Sie
Zeit zu zweit



Der Geschenke-Tipp zu Weihnachten:

Gutschein
für einen Tanzkurs

TANZEN LERNT MAN BEIM PROFI

Tel. 0341/2 41 10 75 (ab 11.00 Uhr)

info@ts-joergens.de • www.ts-joergens.de

King
IMPERATOR
EUROPE 2022
Heute VVK-Start!
21.4.22 · QUARTERBACK Immobilien ARENA LEIPZIG

ZAZ
ORGANIQUE TOUR
Heute VVK-Start!
3.8.22 · LEIPZIG · PARKBÜHNE

DIANA KRALL
TOUR 2022
EINZIGES KONZERT IN DEUTSCHLAND!
Heute VVK-Start!
9.7.22 HALLE PEIGNITZINSEL

PLACEBO
19.10.22 · QUARTERBACK Immobilien ARENA LEIPZIG

WITT
SPECIAL GUEST EKLIPTSE
5.3.22 · LEIPZIG · HAUS AUENSEE
Rübezahl's rückkehr

Franz HITS TOUR 2022
Ferdinand
TO THE HEAD
15.2.22 · LEIPZIG HAUS AUENSEE

30 JAHRE MICHELLE
Das war's ... noch nicht!
DIE JUBILÄUMSTOUR 2022
18.10.22 · LEIPZIG · GEWANDHAUS

FOREIGNER
LIVE 2022
COLD AS ICE · URGENT · DOUBLE VISION · HOT BLOODED
I WANT TO KNOW WHAT LOVE IS · WAITING FOR A GIRL LIKE YOU
THAT WAS YESTERDAY · JUKE BOX HERO ...
10.6.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

DR. LEON WINDSCHEID
SPiegel, Bestseller
ALTES HIRN
NEUE WELT
7.4.22 · LEIPZIG · HAUS AUENSEE

HELMUT LOTTI
In Concert
27.4.22 · LEIPZIG HAUS AUENSEE

HEINZ RUDOLF KUNZE und Band
Ab sofort erhältlich:
Autobiografie (Buch),
Exklusive Fanbox,
CD-Set (2 CDs),
Vinyl-Set (3 LPs)
DER WAHRHEIT DIE EHRE
TOUR ZUM 40-JÄHRIGEN BÜHNENJUBILÄUM
7.5.22 · LEIPZIG · HAUS AUENSEE

DEEP PURPLE
The WHOOSH! Tour
15.7.22 HALLE PEIGNITZINSEL

HELGE
ein Mann und seine Gitarre!
14.2.22 LEIPZIG GEWANDHAUS

Tom GAEBEL
GROSSE JUBILÄUMSTOUR 2022
DIE NEUE SHOW
das Beste aus 15 Jahren Live
4.4.22 · LEIPZIG · HAUS AUENSEE

ZUCCHERO
SUGAR FORNACIARI
ZUCCHERO 2022 WORLD TOUR
21.6.22 · LEIPZIG QUARTERBACK Immobilien ARENA

Judas Priest
SO HEAVY METAL YEARS
30.7.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

Mario Barth
Männer sind Schweine,
Frauen aber auch 2.0
DIE JUBILÄUMSTOUR
4.4.22 LEIPZIG QUARTERBACK Immobilien ARENA

Jan & Henry
Die große Bühnenshow
mit den beliebtesten Erdmännchen
24.4.22 · LEIPZIG · HAUS AUENSEE

STEVE LUKATHER **JOSEPH WILLIAMS**
TOTO
Dogz of Oz Tour
FEATURING EUROPE SUMMER WARREN HAM
DOMINIQUE XAVIER 2022 JOHN PIERCE
SPUT STEVE MAGGIORA
16.7.22 · HALLE PEIGNITZINSEL

BILLY IDOL
THE ROADSIDE TOUR 2022
3.7.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

OMD
Souvenir
GREATEST HITS
6.8.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

KATIE MELUA
A SUMMER IN GERMANY 2022
5.8.22 · HALLE PEIGNITZINSEL

THE BOSSHOS
BLACK IS BEAUTIFUL
SUMMER 2022
29.7.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

LIONEL
hello!
TOUR HITS
24.6.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

REA GARVEY
HY BRASIL
TOUR 2022
24.1.22 LEIPZIG QUARTERBACK Immobilien ARENA

SCOOTER
GOD SAVE THE RAVE
Open Airs 2022
19.8.22 · HALLE · PEIGNITZINSEL

Tom Jones
Surrounded By Time
7.8.22 HALLE PEIGNITZINSEL

CHRIS de BURGH
SOLO TOUR
SOMMER 2022
10.7.22 · HALLE PEIGNITZINSEL

DER BÖRSENTAG

Black Friday

Ausverkauf hat einen Namen. Im Einzelhandel heißt er neuerdings Black Friday, an der Börse kennt man schon lange den schwarzen Freitag.

Das Alarmsignal für die Märkte waren in diesem Fall die eiligen Reisebeschränkungen. Ohne Mobilität geht kein Aufschwung, und so könnte in den nächsten Wochen noch manche Prognose korrigiert werden.

Zuerst trifft so etwas das Reisegeschäft. Alle Unternehmen, die irgendwas davon leben, Menschen von A nach B zu transportieren, waren am Freitag bei den größten Verlierern.



Fraport genauso hart. Die Tui-Aktie fiel um mehr als 9 Prozent.

Es gab auch Gewinner. Sie haben im Dax aber zu wenig Gewicht, um den Tag zu retten. Da wären – wie immer an solchen Tagen – Internetkonzerne wie Zalando, Hellofresh und Delivery Hero, denen nun wohl wieder die Kunden zulaufen werden.

Stefan Winter WIRTSCHAFTSREDAKTION



Es wird nicht besser. Wenn immer die Menschen in der Türkei zuletzt auf die Wechselkurse blickten, war ihre Lira wieder etwas weniger wert.

läuft noch schneller. Der Wert der Lira schrumpft, eigentlich müssten die Zinsen steigen, doch Erdogan bleibt bei seiner Linie.

FOTO: CHRIS MCGRATH/GETTY IMAGES

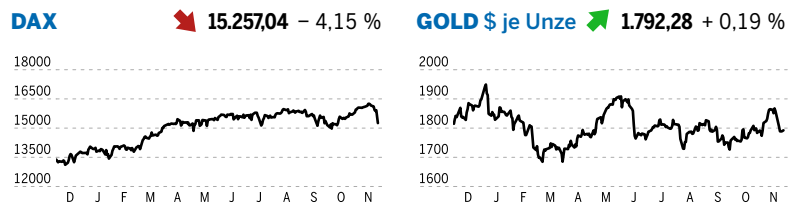
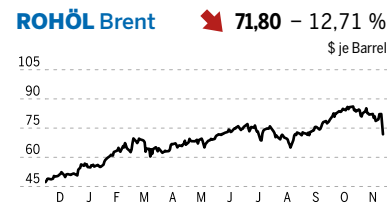


Table of winners (Gewinner) and losers (Verlierer) from the DAX and MDAX indices.

Table of winners and losers from the DAX and MDAX indices, including Lufthansa vNA and Zalando.



MDAX index table with columns for Name, Letzter Div., Schluss Div., etc.

Table of German stocks (DEUTSCHER AKTIENINDEX) including Adidas NA, Airbus, Allianz vNA, etc.

DOW JONES index table showing a decline of 34,899.34 - 2.53 %.

EURO STX 50 index table showing a decline of 4,089.58 - 4.74 %.

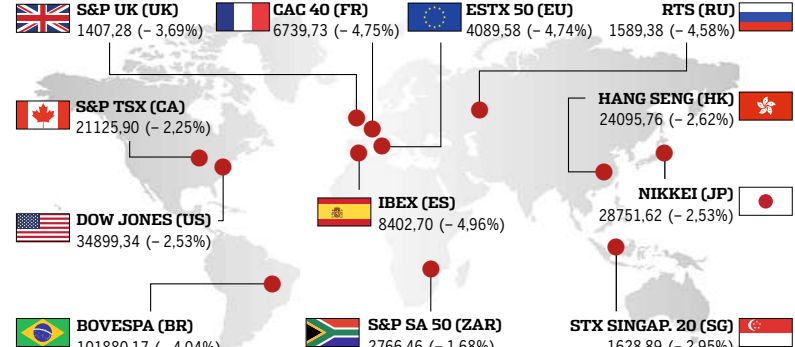
SDAX index table showing a decline of 16,307.70 - 2.65 %.

Table of international indices including S&P 500, Nikkei, Hang Seng, etc.

TECDAX index table showing a decline of 3,821.83 - 1.25 %.

Table of international indices including S&P TSX, IBEX, Nikkei, etc.

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



INTERNATIONALE WERTE

Table of international companies and their stock prices.

DEISEN & SORTEN

Table of currencies and exchange rates.

DE- & EDELMETALLE

Table of precious metals prices.

BUNDESANLEIHEN

Table of German federal bonds (Bundesanleihen).

ZINSEN

Table of interest rates for various terms and currencies.

INVESTMENTFONDS

Table of investment funds and their performance.

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Table of other German stocks.

Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro. Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt.

Landeswährung und -stückelung, KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis, MK = Marktkapital je Gattung.

Werte in %, KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis, MK = Marktkapital je Gattung.

Fondspreise etc. vom Vortag oder letztverfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert.

Qualitätsarbeit im Verborgenen

Sächsischer Unternehmerpreis: Eine Ottendorfer Tiefbaufirma setzt durch Digitalisierung und Ausbildung Zeichen im Handwerk und will durch soliden Tiefbau herausragen.

Von Michael Rothe

Ottendorf-Okrilla. Wenn wir uns bewerben, dann wollen wir natürlich auch gewinnen“, sagt Andreas Reck, Geschäftsführer der Heinz Lange Bauunternehmen GmbH selbstbewusst. Und Janet Lange, ebenfalls Chefin und mit ihrer Tochter Hauptgesellschafterin der Firma, nickt. Der Plan hat bereits vor gut zwei Wochen geklappt, als der Tiefbaubetrieb aus Ottendorf-Okrilla den Zukunftspreis der Dresdner Handwerkskammer gewann – inklusive 3000-Euro-Scheck.

Nun will das Führungsduo auch „Die Träumende“ haben, die Siegetrophäe für „Sachsens Unternehmer des Jahres“. Und seine Argumente sind nachhaltig. Das Unternehmen im Ottendorfer Ortsteil Mendingen ist im Tief- und Kanalbau, Stahlbetonbau und Spezialtiefbau aktiv. Seine Untergrundarbeit reicht von der Erschließung eines Wohngebiets – wie derzeit im Osten der Dresdner Stauffenbergallee – über den Bau von Schmutzwasser-Bauwerken und Deichinstandsetzung bis zu Kanalarbeiten.



Janet Lange und Andreas Reck, Chefs und Mitinhaber der Heinz Lange Bauunternehmen GmbH, blicken selbstbewusst in die Zukunft.

FOTO: RONALD BONB

SACHSENS
UNTERNEHMER
DES JAHRES



Spuren im Untergrund

An der Flügelwegbrücke half Lange bei der Sanierung des größten Abwassertunnels Dresdens, der dort die Elbe quert. Und ihr „Staudamm“ für die Stadtentwässerung gut zehn Meter unter dem Rathenauplatz schaffte es gar zum Aprilscherz, die Landeshauptstadt bekäme bald eine U-Bahn. Andere Jobs führen weiter weg, wie jüngst nach Nettetal an der niederländischen Grenze. Die Sachsen stemmten beim Austausch einer Bahnbrücke neben dem Abriss auch den Spezialtiefbau. „Wo 90 Prozent der Branche aussteigen, steigen wir ein“, sagt Andreas Reck. „Als Mittelständler sind wir flexibel und können dort, wo es schnell gehen muss, rasch reagieren“, so der 51-Jährige. Der gebürtige Siegener ist seit 1996 im Freistaat, hat jahrzehntelange Markterfahrung und verantwortet seit dem Herbst 2017 das operative Geschäft bei Lange. „Wir machen schon tolle Sachen“, sinniert der gelernte Straßenbauer und Handwerksmeister. Nur wisse das kaum jemand, so Reck.

Das soll sich auch durch die Bewerbung für Sachsens Unternehmerpreis ändern. Unter den knapp 10000 Einwohnern von Ottendorf-Okrilla ist die Firma durchaus ein Begriff. „Viele sind stolz, dass wir als größerer Arbeitgeber hier ansässig

sind“, sagt Chefin Janet Lange. Auch ihr Vater Heinz sei stolz – besonders auf Enkelin Alexandra, die am Unternehmen beteiligt ist und mit ihren 25 Jahren im handwerklichen Minikonzern bereits die Spezialtiefbau GmbH führt. „Bis sie den Betrieb ganz übernimmt, bin ich Brückenbauerin“, sagt die 48-Jährige und hat dafür noch viel Zeit.

Maurermeister Heinz Lange hatte die Firma noch zu DDR-Zeiten 1987 gegründet und mit seiner Frau Brigitte bis 2002 geführt. Die Rolle ihrer Mutter sei ihr wichtig, betont Janet Lange. „Sie war immer der Motor des Unternehmens“, sagt die studierte Betriebswirtschaftlerin. Ja-

net ist jetzt gut 20 Jahre im Betrieb, seit 2013 Chefin und kümmert sich hauptsächlich um das Personal. Das besteht mit 16 Lehrlingen und zwei BA-Studenten zu einem guten Teil aus jungen Leuten. Durch den Fokus auf die Ausbildung ist die Belegschaft in drei Jahren von 65 auf 90 angewachsen.

Fachkräftesicherung ist ein Schwerpunkt der Chefs. Was macht das Duo anders – dass ihnen der Nachwuchs die Bude einrennt und sie pro Jahr 50 Bewerber für acht Lehrstellen haben? „Wir sagen es nicht nur, wir brennen dafür“, erklärt Janet Lange. Alle Übernommenen bekämen eine Jobgarantie – per

Handschatz, wie im Handwerk üblich. Für die Chefin ist Ausbildung auch eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. „Meine Eltern würden sagen: ‚Das gehört sich so‘“, sagt Lange, die sich auch im Gewerbeverein und im Gemeinderat engagiert. Ihre Beschäftigten, vor allem die Poliere, zögen mit, so die zweifache Mutter. In diesem Jahr sei Sachsens bester Straßenbau-Lehrling aus ihren Reihen gekommen.

Harter Kampf um Köpfe

Der Mittelständler sieht sich einem harten Kampf um die Köpfe ausgesetzt. „Großunternehmen, die besser zahlen können, werben gna-

denlos ab“, klagt Andreas Reck. Die Konkurrenz komme bis auf die Baustelle, und mancher werde bei vierstelligem Handgeld schwach. Das Gros identifiziere sich aber mit dem Betrieb, der zuletzt rund 14 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaftet hat. Ihre Leute kämen aus bis zu 50 Kilometern Entfernung. Auch sei sie als Frau an der Spitze einer von Männern dominierten Baufirma nie infrage gestellt worden, sagt Janet Lange. Sorge bereiteten ihr vielmehr die Spaltung der Gesellschaft und manch fragwürdige Entscheidung der Politik im Zuge der Pandemie. So sei die Kontrolle der 3G-Regeln für ihren Betrieb mit zwölf Baustellen kaum zu realisieren.

Neben dem Teamgedanken setzte das Unternehmen auf moderne Technik. Seit 2018 hält die digitale Maschinensteuerung Einzug: Nachdem die Baustellen vermessen und digital aufbereitet wurden, erkennen drei umgerüstete Bagger, wie viel wo ab- oder aufgetragen werden muss. Ähnlich papierlos und via GPS arbeite sich eine digitale Drehboranlage bis in 25 Meter Tiefe vor. Alle Poliere hätten Laptops und Tablets.

Unbemannte Bagger seien der nächste Schritt. „Das erleben wir noch“, ist das Chefduo überzeugt. Weniger sicher ist, ob ihre guten Argumente für Sachsens Unternehmerkreise reichen. Der Wettbewerb um „Die Träumende“ läuft noch bis zum 4. Februar.

Sachsens bedeutendster Unternehmerpreis

- „Sachsens Unternehmer des Jahres“ wird zum 17. Mal gekürt.
- Der/die Sieger/in erhält „Die Träumende“ der Bildhauerin Malgorzata Chodakowska.
- Eine Jury entscheidet, wer die vergoldete Bronzestatue am 13. Mai 2022 in Dresdens Gläserner VW-Manufaktur bekommt.
- Bis zum 4. Februar können sich Unternehmer/innen bewerben.
- Teilnahmebedingungen: mindestens zehn Mitarbeiter,

- 500 000 Euro Jahresumsatz, fünf Jahre am Markt, eigene Anteile am Unternehmen, das mehrheitlich in Privatbesitz sein muss, Firmensitz oder Niederlassung in Sachsen.
- Auszeichnungskriterien: besondere unternehmerische Leistung 2021 – z.B. Erhalt oder Schaffung von Jobs, Lehrstellen, Innovationen, Akquisitionen, Engagement für die Region, Krisenbewältigung.
- Die Kategorie „FokusX“ würdigt den oder die beste

- Ressourcenmanager/in in Sachen Nachhaltigkeit. Der Preis: ein Werbebudget von 60 000 Euro in der Sächsischen Zeitung, der Leipziger Volkszeitung und der Freien Presse.
- Bewerber für das „Startup des Jahres“ müssen ihre Firma im Zeitraum 2017–20 gegründet haben, eine tolle Geschäftsidee und einen überzeugenden Businessplan vorlegen.
- Die Besten präsentieren sich, je nach Coronalage, bei der Preisgala und online. Die

- Zuschauer entscheiden mit.
- Auch diesem Champion winken Medialleistungen für 60 000 Euro.
- „Sachsens Unternehmer des Jahres“ ist eine Initiative von Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung und MDR Sachsen sowie Volkswagen Sachsen, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft KPMG, LBBW, und AOK Plus. mr
- BEWERBUNGEN UNTER WWW.UNTERNEHMERPREIS.DE

BUND kritisiert Ampel-Pläne

Berlin. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Ampel-Pläne zur weiteren staatlichen Förderung von Plug-in-Hybridfahrzeugen kritisiert. Jens Hilgenberg, Leiter Verkehrspolitik, sagte: „Dass die Anschaffung von Plug-in-Hybriden noch bis Ende des kommenden Jahres ohne Vorgaben subventioniert werden soll, ist ein klimapolitischer Irrweg.“ Seine Forderung: „Jegliche Art von Kaufbeihilfen und steuerlichen Vorteilen für Plug-in-Hybride müssen auf null zurückgefahren werden.“

Plug-in-Hybride kombinieren einen Elektro-Antrieb mit einem Verbrenner. Umstritten ist, wie viel sie wirklich im rein elektrischen Betrieb gefahren werden. Im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP heißt es, insbesondere wegen bestehender Auslieferungsschwierigkeiten der Hersteller bei bestellten Plug-In-Hybriden solle die staatliche Innovationsprämie unverändert nach der bisherigen Regelung bis Ende 2022 fortgeführt werden. Über das Ende 2025 hinaus sei die Innovationsprämie nicht mehr erforderlich.

Auch ein Prüfauftrag zur Besteuerung von Diesel ist im Koalitionsvertrag enthalten.

Porsche testet 5G-Netz im Werk Leipzig

Leipzig. Der Sportwagenhersteller Porsche testet ab sofort am Leipziger Standort ein 5G-Netz in der Produktion. Es handle sich um das erste Forschungsnetz mit dem neuesten Mobilfunkstandard in einer Porsche-Produktionsumgebung, teilte der Konzern am Freitag mit. Es soll die sichere Übertragung von Signalen in Echtzeit ermöglichen. Dafür ging der Autohersteller eine Kooperation mit dem schwedischen Netzwerkhersteller Ericsson ein.

Zum Einsatz kommt 5G am Leipziger Standort beim Karosseriebau des Sportwagens Macan – allerdings in einer Testzelle und noch nicht in der Serienproduktion. Spezialisten erproben dort die kabellose Übertragung von Robotersignalen in der Produktion. Die neue 5G-Mobilfunktechnik soll für eine sichere, schnellere und verzögerungsfreie Übertragung von Daten zwischen Auto, Mensch und Maschine sorgen.

ANZEIGE

80261/2

INTELLIGENTE GESCHENKIDEE

Bereiten Sie jemandem eine Freude mit dem 4-Wochen-Abo der OVZ.

Jetzt QR-Code scannen oder online bestellen unter lvz.de/geschenk21

4 Wochen Lesefreude verschenken und Gutscheine erhalten!

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG LVZ+ 5,00 €

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

Ja, ich verschenke das 4-Wochen-Abo der OVZ!

- OVZ Digital (E-Paper inkl. vollem Zugriff auf LVZ+) für 9,90 €
- OVZ Premium (Print inkl. E-Paper) für 15,90 €

Ich verschenke die OVZ:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung (Aufpreis: 1,50 €).

D, E _____

IBAN

Bankinstitut

Nach 4 Wochen endet die Lieferung automatisch. Ich erhalte den 5 €-ROSSMANN-Gutschein nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten 3 Monaten kein Abo im Haushalt des Empfängers bestanden hat.

Kundenzustimmung

- Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der OVZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die OVZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/2181020), schriftlich (Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, OVZ, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig) oder per E-Mail (leserservice@lvz.de) widersprechen.

Bitte liefern Sie die OVZ an:

Ich beschenke mich selbst.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Die Lieferung soll beginnen am: _____ (spätestens 31.01.2022)

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info

_____ X _____

Datum Unterschrift

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HR A 293

HANNOVER

Kalender 2022

LIEBLINGSORTE IN HANNOVER

Wandkalender im
DIN-A4-Format mit
einmaligen Lieblings-
orten in Hannover.

€ 7,⁹⁵



Geschenkpaket

GRÜSSE AUS HANNOVER

- Becher Ensemble
- Candy Card – belgische Schokolade mit Hannover Motiven
- Kaffee gemahlen
- Leibniz Butterkeksdose

€ 29,⁹⁵



Schenken Sie ein
Stück Hannover

Suchen Sie ein passendes Geschenk
für Ihre Familie und Freunde?

Von klein bis groß, von schön bis lecker,
ob dekorativ oder praktisch, in unserem
breitgefächerten Sortiment werden
Sie mit Sicherheit fündig.

MOLLY SKULPTUREN

Die einzigartigen, farbenfrohen Molly Skulpturen
gibt es in unterschiedlichen Größen.

ab € 11,⁹⁵



HANNOVER ZUM VERSCHENKEN!

#aufregendunaufregert



Mediziner, die im Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit des Impfens und dem Hin und Her der Politik stehen: Michael Brosig (Leipzig), Katrin Käcker aus Borna und Gisela Woitek (rechts unten) aus Wurzen.

GRAFIK: ADOBE STOCK

„Wir hätten das gekonnt“

Kaum etwas ist in der vierten Welle lauter als der Appell, sich impfen zu lassen. Aber im ganzen Land stehen Impfwillige stundenlang in der Schlange und in Sachsen spritzen viele Hausärztinnen und -ärzte gar nicht gegen Corona. Was ist da los?

Von Denise Peikert (Text) und Leon Joshua Dreischulte (Fotos)

Seit fast 30 Jahren kennen sich Giesela Renner und Cornelia Woitek, die Patientin und ihre Hausärztin – was sind da schon knapp zwei Jahre Pandemie? Da wird dann halt alles gemacht wie immer, also so: „Sie waren ja stets gegenüber allem aufgeschlossen“, sagt die Frau Doktor, sie sei ja froh, dass sie in der Arztpraxis geimpft werden könne und dass sie „vor Weihnachten bestimmt noch einmal“ vorbeischaue.

Ungefähr so hat man sich das vorgestellt, als die Corona-Impfungen im Frühjahr auch für niedergelassene Ärzte freigegeben worden waren: Man setzte darauf, dass die Mediziner ihre Patientinnen und Patienten kennen, dass sie auch Zugang haben würden zu Sceptikern und vor allem darauf, dass es von ihnen schlicht weit mehr als hundertmal so viele gibt, als seinerzeit Impfpzentren existierten. Und trotzdem: Ein unbekümmerter Sommer später, mitten in einer bitteren vierten Corona-Welle, stehen Menschen stundenlang an für eine Impfung und andere klagen, dass sie bei ihrer Hausärztin gar nicht erst durchgekommen seien, gar nicht erst nach einem Vakzin hätten fragen können.

Für Politik und Politikberatung scheint klar, wer Schuld ist an dem Dilemma. Vor zwei Tagen blickte RKI-Chef Lothar Wieler auf das Chaos im ganzen Land und beklagte, die Ärzteverbände verhinderten, dass auch Apothekerinnen oder Tierärzte impfen dürften und bremsen so aus Eigennutz die Impfkampagne. Die Gesundheitsministerin von Sachsen, Petra Köpping (SPD), hatte zuvor auf das Chaos in ihrem Land geblickt und gesagt: das Problem liege bei den niedergelassenen Ärzten, von denen sich zu wenige am Impfen beteiligten. Und der Gesundheitsminister von Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann (CDU) hatte schon vergangene Woche wegen des Impftempos in den Praxen seines Landes angemahnt: „Statt Golfplatz am Samstag Impfen am Samstag.“

Später entschuldigte er sich dafür. Wer Cornelia Woitek, seit 30 Jahren Hausärztin in Wurzen, darauf anspricht, erlebt eine ganz andere Ärztin als die in der Sprechstunde: weniger herzlich, immer noch sachlich, aber man hört ihn doch durch, den Frust. „Diese Beschimpfungen, diese Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh“, sagt sie. Die Impfkampagne sei von Anfang an schief gelaufen, immer wieder gebremst worden. Alles, was man jetzt sehe, sei „hausgemachtes Elend“, eines aber, dass sie und Ihre Kollegen nicht zu verantworten hätten. Erst habe man teure Impfpzentren gebaut, statt ganz oder wenigstens gleichzeitig auf die in Deutschland bewährte Hausarztstruktur zu setzen. Dann habe es ständig neue Regeln gegeben, etwa darüber, welcher und wie viel Impfstoff in die Praxen bestellt werden dürfe. „Wir hätten die Impfungen gut geschafft, würden sie bis heute gut schaffen, wenn man uns in Ruhe und mit Kontinuität hätte arbeiten lassen“, sagt Woitek.

Großteil der Impfungen in Arztpraxen

Woitek weiß, dass das, was sie sagt, Widerspruch provoziert, weil es irgendwie anders aussieht: Ernsthaft, die selben Hausärzte, die schnell mitimpfen wollten, im Sommer auf die Schließung von Impfpzentren gedrängt haben, die jetzt – siehe die Schlangen vor den Impfstellen – doch ganz offensichtlich überfordert sind – sie hätten alles alleine geschafft? „Am Anfang ja“, sagt Woitek. „Jetzt nicht mehr.“ Inzwischen hätten viele ihrer Kolleginnen und Kollegen gefrustet aufgegeben, sei Vertrauen verspielt worden. Sie bleibt aber dabei: Wäre das Geld für die Impfkampagne statt in die Impfpzentren gleich zu den Hausärzten geflossen – Sachsen, Deutschland stünde beim Impfen heute besser da. „Wer impft denn seit Jahrzehnten? Das sind die Hausärzte!“, sagt Woitek. „Aber die Herangehensweise war nie: Wie können wir es gemeinsam schaffen? Sondern: Die Hausärzte schaffen es eh nicht.“

Wie viel in den Hausarztpraxen, in Impfpzentren und anderswo verpflegt worden ist, dazu sammelt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung fortlaufend die Daten des Bundesgesundheitsminis-

teriums, des RKI und der Kassen ein. Als die Hausärzte Anfang April regelmäßig mitimpfen durften, stieg die Zahl der Immunisierungen schnell an. Im Juni dann wurden mehr Menschen in Arztpraxen als in Zentren und in ihren Betrieben zusammen geimpft. Seit Oktober steigt die Zahl der Impfungen in Arztpraxen wieder – erst langsam, dann stark, längst übernehmen die Praxen den größten Anteil der Impfungen.

Aber man muss auch wissen, gerade zur Situation in Sachsen: Cornelia Woitek, die Ärztin aus Wurzen, ist nicht der sächsische Durchschnitt. Sie, die zusammen mit ihrer Kollegin Maximiliane Knöfel und Assistenzärztin Manuela Schrader so viel impft, wie es ihnen möglich ist – auch am Buß- und Betttag, auch an Samstagen – ist nicht repräsentativ. Etwa 37 000 Mal haben die sächsischen Hausärzte Mitte dieser Woche täglich gegen Corona geimpft – 100 000 Spritzen sollen es pro Woche werden, wenn es nach dem Gesundheitsministerium geht. Aber: von rund 4000 Hausärzten in Sachsen macht nur etwa die Hälfte überhaupt mit. Und die anderen?

Die anderen sind schwer zu fassen. Wer in den Praxen nachfragt, bekommt meist die knappe Antwort: man könne als Kapazitätsgründen nicht impfen. „Wir haben uns schon bei den Corona-Tests gefragt, wie andere Praxen das nebenher gestemmt bekommen“, sagt eine Schwester in einer Praxis in der Leipziger Südvorstadt. Einer der vielen Risse dieser Pandemie scheint direkt durch die Ärzteschaft zu gehen: Zwischen dem Leipziger Hausarzt, der eine Wand durchbrechen ließ, um Platz fürs Impfen zu schaffen und der Chemnitzer Hausärztin, die sagt: Wo sollen die Impfungen denn hier 15 Minuten lang nach der Spritze sitzen? Das gehe nicht.

Könnten nicht Apotheker impfen und Zahnärztinnen?

Michael Brosig wiegt leicht den Kopf, wenn er so etwas hört, ein sanfter Zweifel. Er zeigt mit Schlangenbewegungen seiner Hand an, wo in seinen Räumen die Patienten an den Impftagen (immer mittwochs und donnerstags) sitzen – vor der Impfung, während der Impfung, nach der Impfung. Brosig ist Mitglied im Landesvorstand des Sächsischen Hausärzterverbandes, seine Praxis

„Beschimpfungen und Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh.“

Cornelia Woitek,
Hausärztin aus Wurzen

„Das nervigste an der Impfkampagne ist das Hin und Her der Regeln.“

Michael Brosig,
Hausarzt aus Leipzig

„Dass das Geschäft nebenher läuft, ist anstrengend – aber das ist nun einmal nötig.“

Katrin Käcker,
Hausärztin aus Borna

hat er im Leipziger Stadtteil Grünau. Er sagt, das nervigste an der Impfkampagne sei das Hin- und Her der Regeln.

Die neueste Volte: Seit Kurzem dürfen Arztpraxen nur eine bestimmte Anzahl Biontech-Ampullen bestellen. Denn, so Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU): die für dieses Jahr noch vorhandene Biontech-Menge sei begrenzt. Zuletzt hieß es, Hausärzte könnten bis zu 48 Dosen Biontech pro Woche bestellen. In den Praxen sorgt das aber teilweise für Chaos: Ein Hausarzt aus dem Leipziger Südwesten etwa, der bislang rund 100 Patienten mit Biontech pro Woche geimpft hatte, bekommt für die nächste Woche eigenen Angaben nach nur 18 Dosen des Vazins. Ersatzweise den Impfstoff von Moderna zu bestellen, um wie geplant seine Patienten impfen zu können, sei ihm so kurzfristig nicht gelungen – es scheitere an den Liefermöglichkeiten der Großhändler.

Von solchen Problemen berichtet der Grünauer Hausarzt Michael Brosig zwar nicht. Er sagt auch, dass „die Impfstoffe von Biontech und Moderna beide gut“ seien. „Aber uns belastet das Kommunikationsproblem aus dem Bundesgesundheitsministerium.“ Und wenn an einem Freitag bekannt werde, dass ab Montag geboostert werden solle, die Hausärzte am darauffolgenden Mittwoch keine Termine mehr vergeben könnten, dann sehe es natürlich so aus, als seien die Medizinerinnen und Mediziner das Problem. „Dabei durften wir damals nur aller zwei Wochen neuen Impfstoff bestellen“, sagt Brosig. So schnell habe man sich nicht entdecken können und somit dieses organisatorische Problem auch nicht zu verantworten.

Und dennoch: Was bleibt, sind die Schlangen vor den Impfstellen und das hektische Suchen danach, wie die Menschen schneller an eine Impfung kommen. Könnten nicht die Apothekerinnen mitspritzen, hieß ein Vorschlag aus Niedersachsen? Könnten Pflegekräfte alleine impfen, Zahnärzte oder Tierärzte?

Auch Katrin Käcker, Hausärztin in Borna, gehört zu den Engagierten unter den sächsischen Medizinerinnen. Sie sorgt sich etwa von sich aus darum, wann und wie die neu über Belarus in Sachsen angekommenen Migranten geimpft werden sollen,

und signalisiert dann: Ich stehe bereit, ich mache das. Käcker erzählt von einer Apotheke, in der man noch nie geimpft habe, die den logistischen Aufwand scheue. „Impfen ist unsere wichtigste Aufgabe in dieser Pandemie“, sagt Käcker. „Und es ist unser hausärztliches Können.“ In ihrer Praxis habe man sich darauf geeinigt, die ganze Kraft ins Impfen zu legen – und jeden zu impfen, der komme oder anrufe, unkompliziert und zeitnah. Dass das Geschäft nebenher laufe, etwa auch Corona-Patienten zu betreuen seien, sei anstrengend – „aber das ist nun einmal nötig.“

Hausarzt: „Helfen würde geregelter Zugang“

Wer sich unter den Apothekern in Sachsen umhört, der erfährt, dass die meisten tatsächlich Scheu haben vor dem Impfaufwand. Wenn man gebeten werde, dann mache man das schon. Aber es würde dauern, Wochen, vielleicht Monate, bis die Strukturen geschaffen seien, das Personal geschult – und ob der Bedarf dann noch so hoch sei? Wo doch die Kampagne jetzt wieder anlaufe, die Impfstellen aufgestockt werden sollen? Der Sächsische Apothekerverband verweist darauf, was die Pharmazutinnen derzeit schon alles leisteten in der Pandemie: Verteilung von Impfstoffen und Schutzausrüstung, das viele Testen. Den Impfteams stünden die Apothekerinnen und Apotheker weiterhin zur Verfügung – „mit ihrer pharmazeutischen Fachkenntnis“. Subtext: nicht dabei, die Spritze zu setzen.

Michael Brosig, der Arzt aus Grünau, glaubt nicht, dass es an denen mangelt, die impfen können – also nicht an ärztlichem Personal. Was fehle, sei organisatorische Unterstützung, eine Entlastung für die medizinischen Fachangestellten an den Tresen der Praxen. „Statt dass jetzt jeder impft, würde uns ein geregelter Zugang helfen“, sagt Brosig. Er meint damit eine zentrale Vergabe von Terminen, wie es sie etwa in Spanien gab. Dort musste sich niemand um seinen Termin kümmern, bekam ihn mit knappem Vorlauf per Anruf oder SMS. In Deutschland könnten so etwas die Kassen machen oder die Kommunen, findet Brosig. „Bei dem Versand von Wahlbenachrichtigungen“, sagt er, „gelingt das ja auch.“

Sympathie für den Verbrecher

„Starkes Team“ weckt im ZDF Ostalgie

Von Tilmann P. Gangloff

Mainz. Wer seine Jugend in der alten BRD verbracht hat, mag bei „Verdammt lang her“ an einen BAP-Evergreen denken, aber die Musik in der 86. Folge der ZDF-Reihe „Ein starkes Team“ weckt keine Nostalgie, sondern Ostalgie (Samstag, 20.15 Uhr). Tragische Hauptfigur der Handlung ist ein Mann, für den kurz nach dem Mauerfall die Zeit stehen geblieben ist: Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) hat die letzten drei Jahrzehnte als Raubmörder im Gefängnis verbracht, und weil er einst in der DDR staatlich geprüfter Schallplatten-unterhalter war, erklingen vor allem Klassiker von Gundermann und den Puhdys.



Es ist zwar erst mal befremdlich, dass der Film einem Verbrecher auf diese Weise zu einer gewissen Sympathie verhilft, aber natürlich hat auch ein Mörder, der seine Strafe verbüßt hat, das Recht auf eine zweite Chance. Außerdem versichert er nach seiner Entlassung, dass er den Mord gar nicht begangen habe, und deshalb wird aus der Geschichte ein Krimi: Kaum steht Kniesbeck vor dem Gefängnisvorsteher, versucht ein Motorradfahrer, ihn zu erschießen.

Das Drehbuch von Jürgen Pomorin, der unter seinem Künstlernamen Leo P. Ard die meisten Vorlagen für „Ein starkes Team“ geliefert hat, erfreut durch eine Komplexität, die sich nicht nur auf die historischen Abstecher beschränkt. Gegenwart und Vergangenheit sind geschickt miteinander verwoben; Garber (Florian Martens) und Wachow (Stefanie Stappenbeck) graben zudem allerlei Kindheitserinnerungen aus. Der Krimi kommt zwar fast ohne Nervenkitzel aus, ist aber hintergründig spannend.

Wenn die Masken fallen

Im Dortmunder „Tatort“ laufen Anna Schudt als Martina Bönisch und Jörg Hartmann als Peter Faber zur Höchstform auf



Unkennt: Peter Faber (Jörg Hartmann) und Martina Bönisch (Anna Schudt, rechts) haben inkognito an einem Seminar von Zahnarzt Dr. Johannes Oberländer teilgenommen.

FOTO: THOMAS KOST/ZEITSPRUNG PICTURES/WDR

Von Ernst Corinth

Dortmund. Alte Paare können ja so langweilig sein. Oder so unterhaltsam wie das Dortmunder „Tatort“-Duo Martina Bönisch (Anna Schudt) und Peter Faber (Jörg Hartmann). Das beweisen die beiden mal wieder in ihrem aktuellen Fall „Masken“, ihrem insgesamt 20. seit 2012. Zwar sind die wilden Anfangsjahre vorbei, auch die großen persönlichen Krisen, und selbst Faber, der einst vor Wut gern um sich geschlagen und getreten hat, wirkt inzwischen fast handzahn und überraschend ausgeglichener.

Dennoch kommt keine Langleweile auf in diesem „Tatort“, sondern es macht richtig Spaß, das bei nahezu schon zärtliche und zuweilen auch wunderbar ironische Beziehungsgeplänkel zwischen den beiden zu beobachten. Es sitzt bei ihnen einfach jede kleine Geste und jedes Wort. Und wenn am Ende dieses besonders für Faber auch emotional bewegenden Falls Bönisch ihn tröstet mit dem Satz „Ich mag sie, das reicht doch“ ist das einfach schön. Und wirklich schön ausgedacht von

den Drehbuchautoren Arnd Mayer und Claudia Matschulla, die genauso wie die Regisseurin Aysel Polat hier zum ersten Mal für das ARD-Krimi-Flaggschiff gearbeitet haben.

Auch sonst stimmt die Harmonie im früher so krisengeschüttelten vierköpfigen Dortmunder Team, zu dem noch Jan Pawlak (Rick Okon) und Rosa Herzog (Stefanie Reinsperger), die erst dieses Jahr dazustieß, gehören. Und um Beziehungen geht es auch und vor allem im aktuellen Fall, ein klassischer Whodunit, bei dem erst gegen Ende die Masken fallen, die Akteure ihr wahres Gesicht zeigen und die Geschichte dabei eine Wendung nimmt, mit der wohl selbst die größten „Tatort“-Experten nicht gerechnet haben.

Aber los geht's natürlich mit dem obligatorischen Mord. Frühmorgens wird beim Joggen ein Polizeihauptmeister vorsätzlich von einem Auto überfahren und getötet. Vermutlich aus Rache. Wie sich bald herausstellt, ist er ein notorischer Frauenauffreißer gewesen, der zu der auch real existierenden Szene der Pick-up Artists („Aufreißkünstler“) gehört hat.

Unter seinen zahlreichen Opfern ist auch seine Kollegin Jessica (Michelle Barthel) gewesen, die Tochter von Katrin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die Leiterin der Polizeiwache des Toten. Sie wiederum unternimmt nun alles, um ihre schützende Hand über ihre Tochter und über Paul (Jonas Friedrich Leonhardi), einen jungen Kollegen und besten Freund des Toten, zu halten. Auch Paul ist nämlich verdächtig, weil er auf den Erfolg seines Freundes eifersüchtig gewesen ist. Und weil er immer noch irgendwie mit seiner Ex (Kyra Sophia Kahre), der Witwe des Toten, verbandelt ist. Und so weiter und so fort.

„Tatort: Masken“ | ARD

Mit Anna Schudt, Jörg Hartmann, Michelle Barthel, Anne Ratte-Polle
Sonntag, 28. 11., 20.15 Uhr
★★★★

Das eigentlich noch wesentlich kompliziertere Beziehungsgeflecht, mit dem Bönisch und Faber konfrontiert werden, ist jedenfalls kaum zu durchschauen. Vor allem, weil aus-

gerechnet auch noch ein Zahnarzt (Simon Böer) mitmisch, der als Guru der Pick-up-Artist-Szene schwer gebeutelte Männer mit Aufreißertipps versorgt. Und zu seinen Jüngern haben auch der gute Paul und der Tote gehört. Da das natürlich neugierig macht, tauchen bei einem seiner Seminare auch die beiden Kommissare auf. Und in einer hinreißenden Szene veräppelt den notgeilten Zahnarzt dann Bönisch, die solche Leute einfach widerlich findet.

Obwohl das alles ziemlich kompliziert klingt, ist dieser Fall bis zum schön traurigen Ende sehr unterhaltsam, sehr gut konstruiert und auch der vermeintlich verbissene Kampf der Geschlechter wird witzig präsentiert. Und da sich dabei fast alles irgendwie um Sex dreht, werden davon auch Bönisch und Faber infiziert. Da Bönischs Beziehung zu dem Mann von der Spusi mittlerweile in so eingefahrenen braven Bahnen verläuft, ist sie offenbar bereits kurz davor, die Flucht zu ergreifen. Sie will einfach mehr, mehr Aufregung und mehr Sex. Und auch Faber gönnt sich eine heiße und nicht ganz polizeilich-korrekte Affäre.

IN KÜRZE

André Schünke rettet die „Tagesschau“



Hamburg. Zuschauerinnen und Zuschauer der ARD-„Tagesschau“ haben am Donnerstag eine Überraschung erlebt. Zum ersten Mal führte Moderator André Schünke (Bild)

durch die Nachrichtensendung um 20 Uhr. Auf Twitter kommentierte der Norddeutsche Rundfunk: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. Tagesschau-24-Moderator André Schünke ist kurzfristig eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontanität.“ Für seinen Einsatz bekam Schünke viel Lob, auch von prominenten Kolleginnen. So schrieb etwa Moderatorin Anne Will: „Sehr souverän. Glückwunsch!“

Viele Ideen für neue „Ku’damm“-Staffel



Berlin. Drehbuchautorin Annette Hess (Bild) hat bereits viele Ideen für eine Fortsetzung der „Ku’damm“-Saga um Familie Schöllack und ihre

Tanzschule. Grundsätzlich findet Hess, dass bei Fortsetzungen im Seriengeschäft die Qualität nicht unbedingt steigt. Und einfach nur im Rhythmus, also dann 1966 und 1969, weiterzuerzählen: Das ist ihr zu wenig, sagte Hess in Berlin. Eine Vorstellung, wie es weitergehen könnte, hat sie bereits. Mehr werde sie aber nicht verraten: „Aber es ist bei mir hier auf dem Schreibtisch.“ Am Sonntag kommt die ZDF-Saga „Ku’damm 56“ in Berlin erstmals als Musical auf die Bühne.

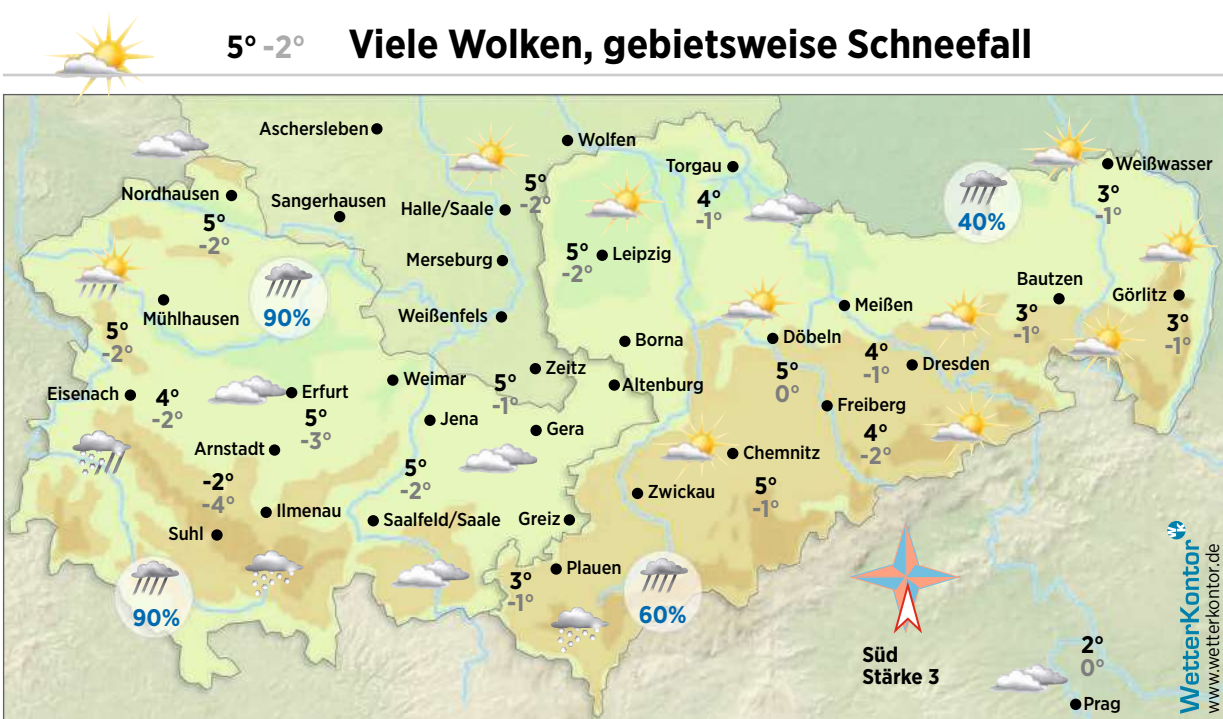
„Flensburg-Krimi“ gut angekommen

Berlin. Die ARD hat sich mit dem „Flensburg-Krimi“ mit Eugene Boateng am Donnerstagabend den Quotensieg gesichert. Um 20.15 Uhr waren im Ersten 6,21 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer dabei (Marktanteil 20,7 Prozent). Das ZDF kam mit dem „Bergretter“ auf 5,42 Millionen (18,1 Prozent). RTL erreichte mit einem Spezial zur Corona-Pandemie 2,46 Millionen Menschen (8,2 Prozent).

Anzeige

Treppenlift kostenlos? Sie erhalten bis zu **4000 € Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde. **Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.** Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

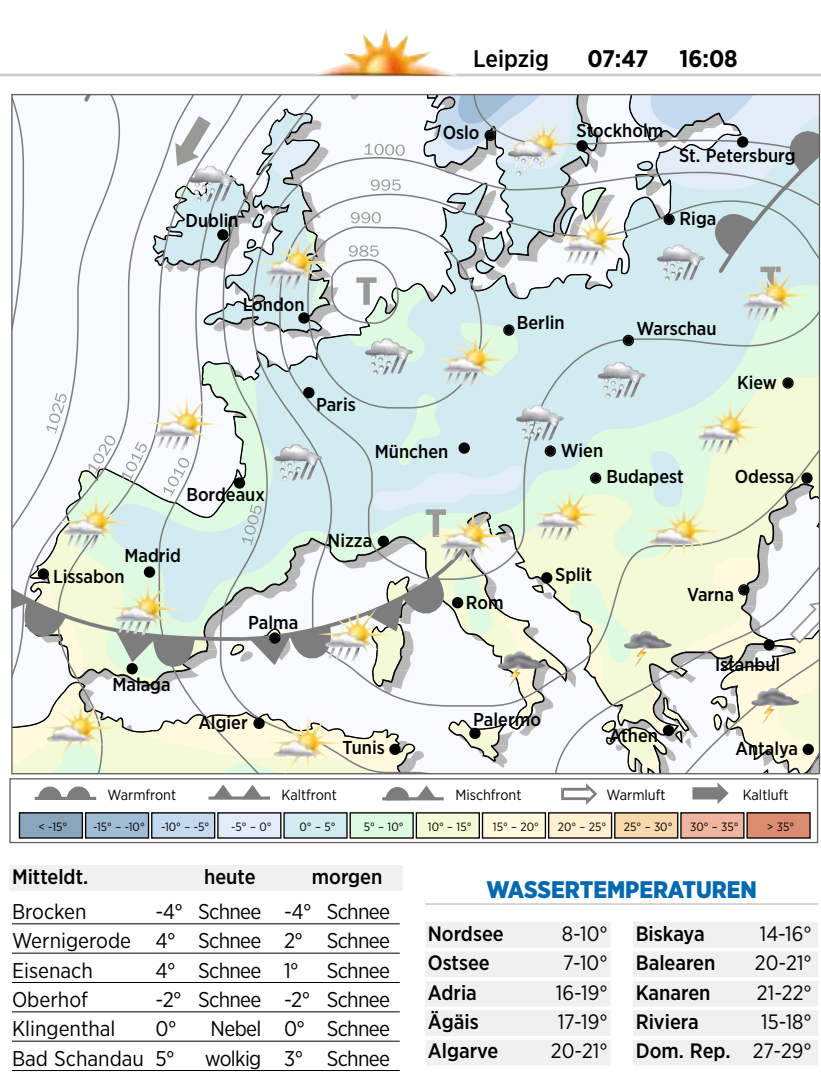
Beratung & Service WL LIFT SYSTEME GmbH
Telefon 0341 462 626 490
Klostergasse 5 Mail: info@wl-liftsysteme.de
04109 Leipzig www.wl-liftsysteme.de



VORHERSAGE FÜR HEUTE
Die Sonne wechselt sich bei uns mit einigen Wolken ab. Im Laufe des Tages gibt es vereinzelt kurze Schneeschauer. Auf Straßen und Wegen kann es dabei gefährlich glatt werden. Die Temperaturen liegen zwischen 3 und 5 Grad. Der Wind weht schwach aus südlicher Richtung.

WEITERE AUSSICHTEN
Morgen ziehen viele Wolken vorüber, aber auch die Sonne scheint mal. Vereinzelt gibt es Regen-, Schnee- oder Graupel-schauer. 0 bis 2 Grad werden erreicht. Am Montag ziehen viele Wolken vorüber, und örtlich fällt etwas Regen oder Schnee. Die Temperaturen steigen auf 0 bis 2 Grad.

BIOWETTER
Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen in den Gliedern und Gelenken.



Mitteldt.	heute	morgen	WASSERTEMPERATUREN					
Brocken	-4°	Schnee	-4°	Schnee	Nordsee	8-10°	Biskaya	14-16°
Wernigerode	4°	Schnee	2°	Schnee	Ostsee	7-10°	Balearen	20-21°
Eisenach	4°	Schnee	1°	Schnee	Adria	16-19°	Kanaren	21-22°
Oberhof	-2°	Schnee	-2°	Schnee	Ägäis	17-19°	Riviera	15-18°
Klingenthal	0°	Nebel	0°	Schnee	Algarve	20-21°	Dom. Rep.	27-29°
Bad Schandau	5°	wolkig	3°	Schnee				

REISEWETTER

Nordsee	heute	morgen
List/Sylt	4° Regen	3° Regen
Spiekeroog	4° Regen	5° Regen
Ostsee		
Binz/Rügen	3° Regen	2° Regen
Ahrenshoop	3° Regen	2° Schnee
Usedom	3° Schauer	2° Regen
Warnemünde	3° Regen	2° Schnee
Osteuropa		
Danzig	3° Schn.reg.	4° Schnee
Prag	2° st. bew.	1° Schn.reg.
Budapest	6° wolkig	9° Schauer
Varna	16° wolkig	15° wolkig
Spanien		
Barcelona	15° wolkig	14° wolkig
Palma/Mallorca	16° wolkig	13° Schauer
Malaga	17° wolkig	16° heiter
Las Palmas	22° Schauer	22° Schauer
Portugal		
Lissabon	15° Schauer	14° Schauer
Faro	18° heiter	17° heiter
Italien		
Bozen	8° Regen	7° Schauer
Florenz	12° Schauer	10° Schauer
Neapel	15° Gewitter	14° Schauer
Östl. Mittelmeer		
Athen	20° wolkig	21° wolkig
Antalya	19° Gewitter	21° Gewitter

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Crossword puzzle grid with clues in German. Includes a 'Kleine Knochelei' section with a diagram of three overlapping circles and a 'Lösungswort' box.

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

Three 3x3 Sudoku puzzles labeled LEICHT, MITTEL, and SCHWER.

Three 5x5 Sudoku puzzles labeled LEICHT, MITTEL, and SCHWER.

Three 6x6 Sudoku puzzles labeled LEICHT, MITTEL, and SCHWER.

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

Grid of numbers and letters for the previous issue's solutions.

Grid of numbers and letters for the previous issue's solutions.

1 SATTELDACH, 2 INSTERBURG, 3 CHAMPION, 4 HA-BICHT, 5 ELSTERN, 6 RITTERBURG, 7 HAARGARN, 8 ENTRACHT, 9 INDIANA = Sicherheitsabstand

LEICHT: 24
MITTEL: 303
SCHWER: 12

WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.

Hexagonal word search puzzle with clues like 'Eichmaß', 'Steigergerät', 'Schale, Packung', etc.

KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstabile Wörter, die Sie in die Zähne des Kammes eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein Staat in Vorderasien. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen einen weiteren Staat in Vorderasien.

Word search puzzle with a comb-shaped grid and a rectangular grid.

Buchstaben:

a-a-a-a-a
a-a-a-a
a-d-d-d
e-e-e-e
e-f-g-g
g-h-i-i
i-l-l-l
l-m-n-n
n-n-n-n
n-r-s-s
s-t-t-t
t-u

- 1 ital. Geigenbauerfamilie
2 Schienenstrang
3 Dorfweise
4 nordische Göttin der Jugend
5 eine Verwandte
6 Nähgerät

Horoscope section with zodiac signs and their corresponding dates and descriptions.

LEIPZIG



Fahrplanwechsel
Die Leipziger Verkehrsbetriebe verändern die Linien 14 und 85 **Seite 19**

KOMMENTAR



Von Klaus Staeubert

Impfappell reicht nicht

Schon der Blick auf die nüchternen Zahlen macht deutlich, um wie viele Längen uns das Coronavirus voraus ist. Um Herdenimmunität zu erreichen, müssten nach Ansicht vieler Epidemiologen 90 Prozent der Bevölkerung geimpft oder nach einer Infektion genesen sein. Das wären in Leipzig 540 000 Menschen.

Doch davon sind wir weit entfernt, was auch die derzeit so explosionsartige Virusverbreitung erklärt. Bislang haben sich „nur“ 38 145 Leipziger infiziert und erst 366 000 sind vollständig geimpft, von denen sich aufgrund der nachlassenden Schutzwirkung die meisten aber schon ein drittes Mal hätten spritzen lassen sollen. Doch die Empfehlung der Ständigen Impfkommission zum Boostern kam überhaupt erst am 7. Oktober für alle Über-70-Jährigen, für alle anderen am 18. November.

Deshalb stehen die Menschen jetzt für den Pils zum Teil stundenlang Schlange. Weil die Zeit zum Aufbau neuer, effizienter Impfstrukturen zusätzlich zu 41 Praxen, die die Kassenärztliche Vereinigung als Impfärzte in der Stadt listet, einfach zu knapp und die Impfbereitschaft der Leipziger mit bislang 61,4 Prozent viel zu gering war.

So richtig ein Impfappell ist – was noch mehr helfen würde, ist derzeit ein beherrztes pragmatisches Anpacken von Stadt, Kommunalpolitik und Trägern in der Stadt, um mehr Impfangebote zu machen. Die Kirchen machen es vor.

IN KÜRZE

Trotz Corona: Fünf Demos an einem Wochenende

In der Leipziger City finden an diesem Wochenende fünf Kundgebungen statt. Gemäß der Corona-Notfall-Verordnung sind jeweils nur maximal zehn Teilnehmer erlaubt, so Ordnungsamtsleiter Helmut Loris. Am Samstag fordern um 12 und um 13 Uhr zwei Initiativen auf dem Augustusplatz die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht für Erwachsene. Von 10 bis 18 Uhr geht es vor der Musikschule in der Petersstraße um Falun Gong in China, auf dem kleinen Willy-Brandt-Platz von 14 bis 16 Uhr „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ und am Sonntag von 12.30 bis 17 Uhr vorm Zoo um dessen koloniales Erbe.

Klinikum St. Georg impft am Wochenende

Das Impfzentrum des Klinikums St. Georg bietet einmalig am ersten Adventswochenende weitere anmelderefreie Impfmöglichkeiten an. Beginn ist jeweils um 10 Uhr, die Anzahl der Impfungen mit dem Biontech-Impfstoff ist auf 150 begrenzt. Die Krankenversichertenkarte, der vorausgefüllte Aufklärungsbogen, der Impfausweis und etwas Wartezeit sollten mitgebracht werden. „Damit reagieren wir auf die sehr hohe Nachfrage. Wir bitten um Geduld und Verständnis“, erklärte Iris Minde, Geschäftsführerin des St. Georg.



Lange Warteschlangen an der Impfstation im Hauptbahnhof: Impfwillige brauchen weiter viel Geduld in Leipzig.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

OBM Jung und Stadträte fordern: „Jetzt impfen!“

Nur 61 Prozent der Menschen in Leipzig sind vollständig geimpft. Doch die Warteschlangen waren auch am Freitag lang.

Von Klaus Staeubert

In einem dramatischen Appell unter der Überschrift „Jetzt impfen und Leben schützen!“ haben am Freitag führende Leipziger Kommunalpolitiker parteiübergreifend die Einwohner der Stadt zur Corona-Schutzimpfung aufgefordert. Sie seien „zu tiefst besorgt, mit welcher Wucht die Corona-Epidemie im Freistaat Sachsen und in unserer Stadt Leipzig wütet“, schreiben Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) und die Fraktionschefs im Stadtrat Sören Pellmann (Linke), Katharina Krefft und Tobias Peter (Grüne), Frank Tornau (CDU), Christopher Zenker (SPD) und Sven Morlok (Freibeuter).

In Leipzig lag die Inzidenz am Freitag bei 828. Das heißt, innerhalb der vergangenen sieben Tage haben sich in der Messestadt 4947 Menschen neu mit Sars-CoV-2 infiziert. Immer mehr Patienten müssen deshalb in Krankenhäusern behandelt werden, wo die Zahl der verfügbaren Betten mit jedem Tag abnimmt. „Das Gesundheitssystem in unserer Stadt ist an der Belastungsgrenze angekommen“, heißt es in dem Aufruf. Von den 331 Intensivbetten seien 289 Betten belegt, davon 54 mit Corona-Patienten. Von ihnen müssten schon jetzt 32 beatmet werden.

Allerdings gibt es seit Tagen viel Frust der Impfwilligen angesichts der Wartezeiten an den Impfstationen. Auch gestern gab es lange Staus, unter anderem in den Hauptbahnhof-Promenaden.

In den nächsten Tagen soll es mehr Impfmöglichkeiten geben. So wird ab 1. Dezember das Deutsche Rote Kreuz sieben ständige Impfstellen in Leipzig einrichten, darunter im Stadtbüro in der Markgrafenstraße. Darüber hinaus soll ein mobiles Impfteam an verschiedenen Orten unterwegs sein.

Das Rathaus bereitet neue Impfstellen vor

Noch im Dezember sollen laut Stadtsprecher Matthias Hasberg auch Impfangebote der Kommune hinzukommen. Der Freistaat stellt dafür vier Millionen Euro bis Ende März 2022 zur Verfügung. Die größte Schwierigkeit bestehe nach den Worten von Hasberg allerdings darin, das Personal dafür zu finden, ohne dass die betreffende Ärzte dann für Impfungen in ihren Praxen ausfallen. „Wir sind dazu im Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung“, so der Sprecher.

„Wir sind davon überzeugt, dass das Impfen und konsequente Kontaktreduktion der Ausweg aus dem

„Wir sind überzeugt, dass das Impfen und konsequente Kontaktreduktion der Ausweg aus dem Kreislauf von Lockdowns der letzten zwei Jahre sind.“

Aufruf von OBM Jung und den Fraktionschefs

Kreislauf von Lockdowns der letzten zwei Jahre sind und wir zu einer weitgehenden Normalität zurückkehren können“, schreiben OBM Jung und die anderen Kommunalpolitiker in ihrem Appell. Noch immer seien jedoch zu viele Leipziger nicht geimpft. Laut sächsischem Sozialministerium haben sich erst 61,4 Prozent der Leipziger vollständig gegen Covid-19 geschützt.

Diese Impfquoten haben die Regionen in Sachsen erreicht

In Sachsen sind 2,3 Millionen Menschen vollständig geimpft, das sind 57,9 Prozent der Gesamtbevölkerung im Freistaat. Die Impfquote variiert sehr stark innerhalb des Landes. Aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Städten ergibt sich folgendes Bild (Stand: 21. November):

- Erzgebirgskreis 44,8 Prozent
- Landkreis Bautzen 47,1 Prozent
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 52,6 Prozent
- Landkreis Zwickau 52,6 Prozent
- Landkreis Meißen 54,1 Prozent
- Stadt Dresden 56,7 Prozent
- LK Mittelsachsen 60,4 Prozent
- LK Nordsachsen 60,9 Prozent
- Stadt Leipzig 61,4 Prozent
- Landkreis Leipzig 64,3 Prozent
- Landkreis Görlitz 64,5 Prozent
- Stadt Chemnitz 67,2 Prozent
- Vogtlandkreis 71,0 Prozent

Gemeinsame Impfkation der Kirchen

Zwei Gotteshäuser in Leipzig nehmen teil

An insgesamt sechs kirchlichen Orten in Sachsen können sich Menschen am ersten Adventswochenende impfen lassen. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen und das Bistum Dresden-Meißen werden am Nachmittag des 28. November in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und niedergelassenen Ärzten in kirchlichen Räumen eine Möglichkeit zu einer Impfung gegen das Coronavirus anbieten. Das teilten die beiden Kirchen in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

„Wir wollen damit die Ärzte und die mobilen Impfteams unterstützen und gleichzeitig für eine Impfung gegen das Coronavirus werben, mit der ein lebensbedrohlicher Verlauf der Erkrankung verhindert und das Gesundheitssystem stabilisiert werden kann“, erläutert Landesbischof Tobias Bilz das Anliegen. Bischof Heinrich Timmerevers macht deutlich: „Wer sich jetzt noch zur Impfung entschließt, kann verhindern, dass wir eine heftige fünfte und sechste Welle erleben. Dabei ist das entscheidende Argument: Es ist gut für dich. Es ist gut für den anderen. Und es ist gut für das Gemeinwohl!“

In Leipzig beteiligen sich die Nikolaikirche (Nikolaikirchhof 3, 12 bis 18 Uhr) und die Propstei St. Trinitatis (Nonnenmühlgasse 2, 11 bis 18 Uhr). Bernhard Stief, Pfarrer der Nikolaikirche in Leipzig, sieht diese Aktion angesichts der aktuellen Lage als notwendig an. „Wir wollen die Menschen animieren und einladen, sich impfen zu lassen. Auch die, die sich bisher davor gescheut haben“, erklärt Stief. Es solle sich keiner in eine Ecke gedrängt fühlen. Die Aktion stehe der Nikolaikirche außerdem sehr gut. „Es ist ein besonderer Ort. Vielleicht ermutigt dieser besondere Ort auch einige, ihre Schwelle zu überwinden.“

Das Impfangebot wird gemeinsam mit dem DRK durchgeführt. Es steht der Impfstoff von Biontech/Pfizer zur Verfügung. Sowohl Erst- als auch Drittimpfungen gegen das Coronavirus sind möglich. Um langes oder gar vergebliches Warten zu vermeiden, werden vor Ort Tickets vergeben. Ein Teil der Termine, die über eine Online-Plattform buchbar waren, sollen bereits komplett ausgebucht sein.

An jedem Standort sollen circa 250 Impfdosen zur Verfügung stehen. „Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht mehr Impfungen anbieten können. Mehr ist in diesem Zeitraum nicht möglich“, erklärt Oberkirchenrat Christoph Seele. *Kathleen Retzar*

ANZEIGE

ADTV Jörgens TANZSCHULE

TANZEN LERNT MAN BEIM PROFI

Tel. 0341/2 41 10 75 (ab 11.00 Uhr)
info@ts-joergens.de · www.ts-joergens.de

Verschenken Sie Zeit zu zweit

Der Geschenke-Tipp zu Weihnachten:

Gutschein für einen Tanzkurs

Unser gesamtes Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.ts-joergens.de | Tel. 0341-2411075 | info@ts-joergens.de | Besuchen Sie uns auf [f](#) [▶](#) [@](#)

Deftiges aus der Brauhausküche

Die Bayerischer Bahnhof Gasthaus & Gosebrauerei ist ein Unikat. Was außen draufsteht, ist drin zu erleben. Nicht nur Bierfreunde werden hier fündig.

Da muss ich jetzt mal sehen, ob ich noch einen freien Tisch für Sie finde!", sagt der Mitarbeiter am Empfang. Ein Blick an ihm vorbei zeigt freie Tische, soweit das Auge reicht. Nur auf jenen um den Tresen steht ein Schild „Gespart!". Es ist Freitagmittag, kurz vor 14 Uhr, und ja, wir haben unse-



Unterwegs in Leipzigs Restaurants, Bars und Cafés – LVZ-Gastrokritikerin **Petra Mewes**

re Reservierung um einige Minuten verpasst. Kurze Zeit später kommt der Mitarbeiter freudestrahlend zurück – und das Prozedere der angeordneten 2G-Regel beginnt: Impfnachweise vorzeigen und den QR-Code für die Erfassung der Adressdaten scannen. Wer die App dazu nicht hat, füllt ein Formular aus. Mit Maske vorm Gesicht werden wir in den Gastraum Schallender geführt. Ab jetzt läuft alles entspannt.

Auf den blanken Tischen aus hellem Holz liegen verschiedene Karten, die genau das anbieten, was man in einem rustikal Gasthaus mit eigener Brauerei erwartet: hausgebräute Biere und gutbürgerliche Kost. Es gibt zwar auch Salate, Vegetarisches und Pasta, aber vor allem bayrische und fränkische Spezialitäten wie Tafelspitz mit Meerrettich, Brotzeiteller, gebackenen Leberkäse mit Gurken-Kartoffelsalat, Kalbsfleischpflanzerl (also Buletten) oder Topfenknödel. Dazu kommt aktuell traditioneller Gän-

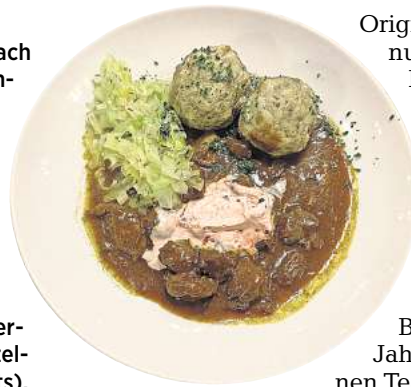


Kellnerin Peggy Bölle, langjährige Mitarbeiterin im Bayerischen Bahnhof, serviert deftige Brauhauskost.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER



Schmeckt einfach lecker: der Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl (links) sowie Gulasch vom Wildschwein in Bockbiersauce mit Sauerkraut und Brezelknödeln (rechts).



Original und Grund genug für einen kleinen Rundgang durch den Schankraum, die Siederei mit ihrem imposanten Sudhaus sowie die Gosenstube. Eine Etage tiefer und in einer Halle hinter dem Hof bereitet der Braumeister seit dem Jahr 2003 mit einem kleinen Team die Spezialitäten des Hauses zu:

Gose, Pils, Schwarzbier und Hefeweizen. Saisonal gibt es auch Mai- oder – so wie jetzt – Bockbier.

Wer es nicht weiß: Leipziger Gose, ein obergäriges Bier, wird mit Milchsäure, Koriander und Salz versetzt. Es ist gelb, leicht trüb und hat einen feinsäuerlichen Geschmack und einen Alkoholgehalt von 4,57 Volumenprozent.

Dass heute in dem im Jahr 1842 eröffneten Bayerischen (Kopf-)Bahnhof, der nach seiner Stilllegung baulich verfiel, Bier gebraut wird, geht auf Thomas Schneider zurück. Der Braumeister und Inhaber einer Familienbrauerei im mittelfränkischen Weißen-

burg hörte 1996 zum ersten Mal etwas von Gose, die im 17. Jahrhundert von Goslar im Harz über Anhalt den Weg nach Sachsen fand. Er probierte ihre Herstellung in „homöopathischen Mengen“, nahm Kontakt auf und steht seit 2000 mit einer stabilen Crew dafür, dass aus einem persönlichen Abenteuer eine Erfolgsgeschichte wurde. Im Jahr 2006 rettete er die Spirituosenmarke Wilhelm Horn nach deren Insolvenz – und damit unter anderem den legendären Kümmellikör Leipziger Allasch.

Die eigens gegründete Markenspirituosen GmbH stellt auch einen Gin her – „Golden Horn“. Rund 100 Hektoliter Gose gehen im Übrigen jährlich als Export in die USA, wo sie vorwiegend in New York gesüffelt werden.



Munden: „Frankfurter Grüne Soß“-Suppe (oben) und Quarkkeulchen (unten).



Alles hausgemacht: die Probe vom Brett mit Pils, Gose, Schwarz- und Bockbier. Außerdem warten verschiedene Biere der Saison auf die Fans hopfiger Getränke.

FOTOS: PETRA MEWES

Steckbrief Bayerischer Bahnhof Gasthaus & Gosebrauerei

■ **Adresse:** Bayerischer Platz 1, 04103 Leipzig, 0341 1245760, www.bayerischer-bahnhof.de

■ **Konzept:** Gasthausbrauerei im ehemaligen Bahnhof mit deftiger Küche

■ **Extra:** verschiedene Salons, Brauereiführung, Bierseminare

■ **Geöffnet:** aktuell täglich 12 bis 20 Uhr (Einlass unter Beachtung der 2G-Regel; Kontaktfassung per Corona-Warn-App; Maskenpflicht; Kinder bis 14 Jahre benötigen keinen Nachweis, Schüler ab 15 Jahren benötigen keinen Test, wenn ein Schülerausweis vorliegt)

■ **Preise:** Salate 2,90 bis 12,90 Euro, Suppen 4,30 bis 6,90 Euro, Brotzeiten 1,50 bis 11,90 Euro, Hauptgerichte 8,50 bis 19,50 Euro, Desserts 3,50 bis 5,50 Euro, Kugel Eis 1,50 Euro

■ **Kartenzahlung:** Diners, Girocard, Master, Visa

■ **Gesamtnote:**

8,5/10

Essen: 8

Service: 8

Ambiente: 9,5

■ **Fazit:** Ganzjähriges Ausflugsziel mitten in der Stadt



Bayerischer Bahnhof Brau- & Gaststättenbetrieb GmbH & Co KG
Bayerischer Platz 1
04103 Leipzig
Deutschland
Umsatzsteuer-ID: DE203979166
Wirtschafts-ID: DE018380000
Steuernummer: 231/151/31702
+49 (0)341 1245760
http://www.bayerischer-bahnhof.de

Rechnung			
Rechn.-Nr.:	R-DF06-2021-02482	Datum	Zeit
Tisch	#308/1	12.11.2021	15:27:34
1x großer 0,5l		5,25	5,25 B
1x Radler 0,5l		4,40	4,40 B
1x Lichtenauer at111 0,25		2,10	2,10 B
1x Cappuccino		2,70	2,70 B
1x Lauchrahm Fränk		4,30	4,30 A
1x Gansbraten Brustkeule		19,50	19,50 A
1x Quarkkeulchen		5,20	5,20 A
1x Gulasch vom Wildschwein		13,50	13,50 A
Summe		58,25	
GIROCARD		58,25	
USt. %	USt.	Netto	Brutto
A 7%	2,81	40,09	42,90
B 19%	2,45	12,90	15,35
Total	5,26	52,99	58,25

Es bediente Sie: Lotfi Bouznif

ANZEIGE

Universitätsklinikum Leipzig
Medizin ist unsere Berufung.

Mittwoch, 1. Dezember 2021
18:15 – 19:30 Uhr

IM LIVE-STREAM

„MEDIZIN FÜR JEDERMANN“
Kunstgelenke – Genesung auf der Überholspur

- Entwicklung der OP-Methoden vom Ursprung bis in die hochmoderne Gegenwart
- Möglichkeiten der optimalen OP-Vorbereitung
- moderne Operationsmethoden
- schonende Schmerzmittelgabe und neuartige Wundverschlüsse
- Vermeidung von Thrombosen und Beschleunigung des Heilungsprozesses

Online teilnehmen unter:
www.uniklinikum-leipzig.de

Tonnenschweres Betonteil in Petersstraße abgestürzt

Schreckmoment am Freitagvormittag mitten in der City: Bei Abbrucharbeiten auf der Karstadt-Baustelle hat sich gegen 10 Uhr ein tonnenschweres Betonteil gelöst und ist aus dem vierten Obergeschoss in die Tiefe gefallen. Es krachte auf ein Baugerüst und wurde dadurch derart beschädigt, dass es von Einsatzkräften der Feuerwehr gesichert werden musste, weil es andernfalls umzustürzen drohte. Verletzt wurde nach Informationen der Polizei niemand.

Aufgrund der Sicherungs- und Bergungsarbeiten habe die Polizei den Bereich zwischen Peterskirchhof und Preußergäßchen abgesperrt, sagte Behördensprecherin Therese Leverenz. Geschäfte hätten jedoch nicht geräumt werden müssen.



Nach dem Zwischenfall auf der Karstadt-Baustelle sperrte die Polizei die Petersstraße. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Das abgestürzte Betonteil sollte angebohrt werden, um eine Sicherung zu ermöglichen. Warum es sich löste, blieb fürs Erste offen. Am frühen Nachmittag meldete die Feuerwehr das Ende ihres Einsatzes. Bald darauf wurde die Straßensperrung aufgehoben. F. D.

Höll-Glühwein gibt's immerhin online

Nach dem Aus: Wie geht es für die Weihnachtsmarkthändler weiter? Einige setzen auf den Verkauf ihrer Produkte übers Internet.

Von Regina Katzer

Es ist ein trauriges Bild, das die Leipziger in diesen Tagen sehen: Die Weihnachtsmarkthändler packen ihre Waren wieder ein, räumen ihre Hütten aus und verabschieden sich mit zwei weinenden Augen aus der Messestadt. So wie in Leipzig geht es auch den anderen sächsischen Weihnachtsmärkten, die am vergangenen Freitagabend aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens kurzfristig abgesagt wurden. Die aktuelle sächsische Corona-Notfall-Verordnung, die bis zum 12. Dezember gilt, verbietet die Durchführung von Großveranstaltungen, Messen und Festen – die Weihnachtsmärkte eingeschlossen.

Seit 15 Jahren auf Leipziger Weihnachtsmarkt

Andreas Vogel aus dem Altenburger Land kommt seit 15 Jahren zur Weihnachtszeit nach Leipzig, um Trockenfrüchte und Nüsse anzubieten. „Ich bediene zehn Weihnachtsmärkte pro Saison – von Ansbach über Chemnitz bis nach Zwickau. Und jetzt sind alle abgesagt“, so der 62-Jährige, der seit 1991 die Firma führt. Mit fünf Ausnahmen wäre er diesmal in der Innenstadt mit seiner eigenen Hütte wieder dabei gewesen.

Das Problem der Absage sei deren Kurzfristigkeit gewesen, sagen die Weihnachtsmarkthändler einstimmig. „Wir sind ins offene Messer gelaufen“, nennt es Vogel. Seinen Stand habe er am 18. November aufgestellt, und einen Tag später die losen Waren wie Früchte und Nüsse platziert. „Auch die Bestellung des schokolierten Trockenobstes wie Aprikose und Mango habe ich noch anliefern lassen“, berichtet der Spezialist aus Monstab, der für eine Weihnachtsmarktwoche circa 500 bis 600 Kilogramm Waren eingekauft hatte. Er werde auf einigen Tonnen Obst und Nüssen sitzen bleiben, lautet sein trauriges Fazit.

Eigene Gruppe in sozialem Netzwerk gegründet

Um die Weihnachtsmarkthändler zu unterstützen, hat die 33-jährige Janine Grünewald aus Chemnitz in einem sozialen Netzwerk am Montag eine Gruppe gegründet. Der „Sächsische Weihnachtsmarkt“ ist für alle zugänglich, die sich mit den Händlern solidarisieren wollen. „Ich hatte die Idee durch die Schließung meiner eigenen drei Kosmetik- und Fußpflegestudios. Auch wir wurden wieder als erste durch die Regierung geschlossen. Meine Dienstleistungen kann ich leider nicht wie die meisten Händler in einen Karton verpacken und verschicken“, erzählt die Initiatorin. So entstand die Idee, einen virtuellen Weihnachtsmarkt zu erstellen, um so den Händlern etwas unter die Arme zu greifen und vielleicht ihren Verlust ein wenig zu minimieren. Stand Donnerstag sind bereits über 1100 Mitglieder der Gruppe beigetreten. Der Zulauf an Händlern sei noch überschaubar, das liege zum einen daran, dass sie mit Social Media noch nicht so viel Erfahrung haben und zum anderen, „dass sie akut noch zu sich selbst finden müssen, auf welchen Wegen sie ihre Verluste eindämmen können“, sagt Gruppen- und Seiten-Administrator Göran Nitsche, der auch für die Übersetzungen wichtiger Infos ins Englische verantwortlich ist.

„Heuer gibt's den Glühwein aus der Flasche“

Die Zeiten ändern sich. Auch für den Weinhändler Klaus Wörle aus



Verkauf jetzt online: Klaus Wörle und Sohn Manuel am Glühweinstand „Zur Höll“ auf dem abgesagten Leipziger Weihnachtsmarkt. FOTO: ANDRÉ KEMPNER



Marco Roitzsch an seinem Honigweinstand. FOTO: PRIVAT

Rothenburg ob der Tauber ist in diesem Jahr wieder alles anders. Vor drei Jahren gewann der mittelfränkische Gastronom den LVZ-Glühweintest mit seinem himmlischen Trank. „Der letzte ganz normale Weihnachtsmarkt fand 2019 statt. Ein Jahr später mussten wir uns nach der Absage etwas einfallen lassen. Da gab es unseren Glühwein das erste Mal in der Flasche. Natürlich waren die Umsätze nicht vergleichbar mit dem, was wir am Stand verkauft hätten“, berichtet der 68-Jährige, der am Mittwoch zum Abbau angereist war. Seine Hütte ist ein Mietobjekt von der Käthe Wohlfahrt KG, die sich als Ausrichter des Weihnachtsmarktes auch um die Lagerung kümmert.

Webshop war Idee von Sohn Manuel

„Der Internetshop war die Idee unseres Sohnes im letzten Jahr“, erzählt Ulrike Wörle, Ehefrau, Mutter und Chefin der Weinstube „Zur Höll“ in Rothenburg ob der Tauber. Letztes Jahr sei es eine Absage mit Ansage gewesen, in diesem Jahr habe man die Händler aufbauen lassen und dann kam die kurzfristige Absage, erklärt die 59-Jährige am Telefon.

Sohn Manuel ist ins Weihnachtsgeschäft seines Vaters im Dezember 2015 eingetaucht. „Vor meinem Studium an der HTWK in Leipzig habe ich einen Monat lang den Ausschank organisiert, Stadt und Leute kennengelernt“, erzählt der 29-jährige Bachelor of Science, der am liebsten den weißen Glühwein mag. Als die Absage für den Weihnachtsmarkt 2020 kam, hat sich die Familie zusammengesetzt und überlegt, was nun? „Als Informatiker habe ich einen Webshop erstellt. Bei Null angefangen, ohne Reichweite, ohne Follower“, erzählt der junge Mann. Das alles sei ein Prozess, der noch nicht zu Ende entwi-

ckelt ist. Mittlerweile gibt es auch Accounts in den sozialen Netzwerken, und der Handel mit dem himmlischen „Zur Höll“-Glühwein in Flaschen läuft bereits besser als 2020.

Marco Roitzsch kennt jeden Mittelaltermarkt in Sachsen. Von Chemnitz-Euba über Glauchau bis Dresden. Mit seinem Met hat der 50-

Jährige besonders großen Zuspruch in der Gothic-Szene. „Ich habe 100 Bienenvölker in Zeit und mein Honigwein wird in Deutschlands einziger Met-Brauerei in Jevestedt bei Kiel gebraut“, plaudert Roitzsch, der im Nebenerwerb ein Abrissunternehmen betreibt. Seine „Metzige“ hätte auch den Erwachsenen

des Kinderweihnachtsmarktes auf dem Markkleeberger Rathausplatz vom 10. bis 12. Dezember gemundet. „Wir haben kein Ladengeschäft und sind auf die Veranstaltungen angewiesen. Allein wegen der abgesagten Weihnachtsmärkte in Sachsen habe ich einen reinen Umsatzverlust von 60.000 Euro.“

Steinwürfe auf Linie 2 – Fahrer verletzt

Das war alles andere als nur ein dummer Streich: Ein Unbekannter hat am Freitag Steine auf eine rollende Straßenbahn der Linie 2 geworfen. Laut Polizei hatte der Täter gegen 12.30 Uhr dazu Steine aus dem Gleisbett in der Stuttgarter Allee/Ratzelstraße genommen. Wie die Einschläge an den Scheiben zeigten, war er auch gezielt auf den Straßenbahnfahrer.

Durch den Bewurf sei der Mann (49) verletzt worden und habe in einem Krankenhaus versorgt werden müssen, teilte die Polizei mit. Mehrere Scheiben wurden getroffen, das Sicherheitsglas beim Fahrer hielt gleich mindestens vier Steinen stand. Eine Fahrgastscheibe zerbarst, blieb aber in ihrer Fassung.

Der Tatverdächtige sei vor dem Eintreffen der Beamten unerkannt in Richtung Brambacher Straße geflohen, hieß es. Der Sachschaden wurde mit 30 000 Euro beziffert, die Bahnlinie soll dort mehrere Stunden stillgestanden haben. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr. -tv



Diese Straßenbahn wurde mit Steinen beworfen. FOTO: ERIK-H. LANGHOF

ANZEIGE

MAGENTA THURSDAY

Jede Menge Aktionsangebote vom 24. bis 29.11.



SAMSUNG Galaxy A52
Enterprise Edition
statt **359€**
nur **229€**
ohne Vertrag





Zusätzlich 240€ Cashback*
bei fast allen MagentaMobil Tarifen

++ Mobilfunk ++ TV ++ Festnetz ++ Zubehör ++ SmartHome ++

T ... ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Im Aktionszeitraum 24.-29.11.2021 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen MagentaMobil und Family Card mit oder ohne Endgerät (ausgeschlossen Young Tarife, Special Tarife, DTAG-Tarife, For Friends Tarife, Family Card Basic, Family Card Kids & Teens, Family Card Teens, Community Card Teens EINS und Datentarife) 240 € für MagentaMobil bzw. 120 € für Family Cards auf ihrem Girokonto gutgeschrieben (z. B. MagentaMobil S ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, einmaliger Bereitstellungspreis 399,95 €). Kunden, die eine Vertragsverlängerung durchführen, erhalten ebenfalls die Gutschrift in Höhe von 120 € beim Wechsel in einen höherwertigen Tarif der aktuellen Generation. Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, wenn diese mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist bis 14.03.2022 eine Online-Registrierung über telekom.de/cashback-einloesen mit Vorlage eines Erwerbsnachweises (Eingangs-/Auftragsbestätigung) entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

319104501_001121



Andreas Vogel musste sein Trockenobst und die Nüsse wieder einpacken und ist auf dem Weg nach Hause. FOTO: ANDREAS VOGEL

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

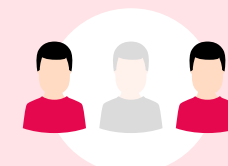


Antigen-Tests

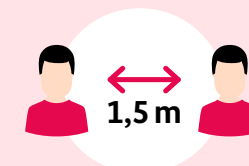
Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



Kontakte reduzieren



Abstand



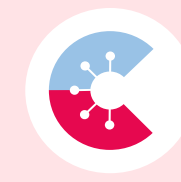
Hygiene



Alltag mit Maske



Lüften



Corona-Warn-App

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE
TALK

27.11.2021/
14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf zusammengegencorona.de/live.

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

fb bmg.bund Bundesministerium für Gesundheit
tg bmg_bund @ bundesgesundheitsministerium



Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter Corona-Schutzimpfung.de

DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPfung.DE

MARKTPLATZ

SCHMUCK & UHREN

Goldkontor E. Brauer kauft: Gold, Altgold & Silber
Sächsisches Familienunternehmen, seit 40 Jahren für Sie da
Schmuck, Brillantschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Zahngold,
Antiquitäten auch unechter Modeschmuck vor 1945
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus
Eingang Kupfergasse gegenüber ehem. Karstadt
☎ 0341/ 65 15 597

TIERMARKT

Schäferhundwelpen abzugeben gegen Gebühr, Tel.: 015203087592
Vrk. liebe Kätzchen, 4 Monate alt, stubenrein, geimpft Tel.: 01747117645
Bolonka We., siehe **Bolonkafreund.de**, zu verk. ☎ 0172 - 375 06 24

MÖBEL / HAUSRAT

Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlschrank, Elektroherd, Eckbank mit 2 Stühlen+Tisch, Preis VB, alles sehr gut erhalten. ☎ (01 76) 81 03 13 50

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Baufirma hat noch freie Kapazitäten.
☎ 0173 / 41 0 76 18

VERANSTALTUNGEN

TankBar heute: 14 - 20 Uhr **Rock for Charity** 4 Bands für den guten Zweck; außen TankBar Xmas auch für die Kleinsten!
Sonntag: 14 - 20 Uhr TankBar Xmas mit Partymusik auch für die Kleinsten!
Für ALLE gilt: außen unter 3 € !

VERLOREN / GEFUNDEN

Pässe verloren! Im November letzten Jahres haben wir unsere irakischen Pässe in einem ICE von München nach Leipzig verloren. Es handelt sich um die Dokumente von: Hazhar, Omar (geb. 20.03.1987), Yasin, Banu (geb. 01.01.1988), Hazhar, Hanu (geb. 22.01.2012). Und die Passnummern: A7719665 (Hazhar, Omar), A7719664 (Yasin, Banu), A7719692 (Hazhar, Hanu). Wer etwas findet, meldet sich bitte unter ☎ 0152/13282856

www.lvz.de/video

KORTUM JUWELIER

kauft ständig:
Gold- und Brillantschmuck
Armband- und Taschenuhren,
Münzen, Orden & Ehrenzeichen
Altgold, Zahngold, Silber
Porzellan, Antiquitäten, Gemälde
Haushaltsauflösungen
Ankauf von Edelmetallen aller Art
zum Tageskurs
BARGELD SOFORT
Schuhmachergäßchen 2/Specks-Hof
(Ecke Nikolaikirche)
Schuhmachergäßchen 1 (Riquet-Haus)
04109 Leipzig
Telefon 0341 2254183 (Juwelier)
Telefon 0341 33738432 (Uhren)
www.juwelierkortum.de

MEISSNER PORZELLAN
Schmuck + Antiquitäten
kauft immer WENDT ANTIQUITÄTEN
☎ 0172 / 3 63 09 44
*auch Hausbesuche * www.antiquitäten-wendt.de

KUNST- UND SAMMLERMARKT

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBahn
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug,
Militaria, ganze Sammlungen, Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung
☎ 0 17 85 54 90 28

Kaufe Matchbox Tel. 0163/2699704

Kaufe Orientteppich vor 1930, gerne Kazak. ☎ 0341/6991928

Mosaik(Hannes Hegen) 131 Stck. u. Abraxa
213 Stck. ☎ (01 76) 24 16 14 29

Suche alte Schallplatten. Schellackplatten
(Grammophonplatten) vor 1945.
wolfgang.schneiderei@t-online.de o.
☎ 06421/62406

Modelleisenbahn & altes Blechspielzeug,
Holzspielzeug, Autos u. DDR-Spielzeug zu
kaufen gesucht. ☎ 039403/94168

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBahn
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug,
Militaria, ganze Sammlungen, Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung
☎ 0 17 85 54 90 28

TV / FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Samsung Galaxy A50, voll funkt., ohne Kratzer, 128 GB, 2 J. alt, wg. Neuanschaffung zu verk. VB 170 Euro, Tel.: 01635031256

HOBBY UND FREIZEIT

Faltboot gesucht, auch reparaturbedürftig, alles anbieten. ☎ (01 73) 2 05 77 45

GESUNDHEIT / WELLNESS / ERHOLUNG

Kribbeln, Brennen, taube Füße? Beratungstag (auch telefonisch möglich) zum Thema Polyneuropathie am Donnerstag, dem 09.12.2021. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin. Park-Apotheke, Apothekerin A. Portisch, Antonienstr. 1, 04229 Leipzig, ☎ 0341-2 30 45 12

Briefmarken kaufen in der Komfortzone
www.lvz-post.de
Meine LVZ Post

prisma Magazin
Top-Themen im neuen prisma
ROLAND KAISER
Im prisma-Podcast spricht er über die Weihnachtszeit und liest aus seinem Buch
VERLOSUNG 100 Stollen zum Fest Seite 59
Gewinnen Sie 10.000 € beim großen prisma-Rätsel! Seite 68
Jetzt kostenlos Katalog bestellen!
ReisenAKTUELL.COM
Immer brandaktuell: das TV-Programm
Worauf Sie sich verlassen können: die Tagestipps von prisma.de
Nahaufnahme: der Tatort-Blog
Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung Gläubiger-Aufruf
Der Deutsche Verein zur Förderung pflegerischer Qualität e.V., Bismarckstr. 01, 04509 Delitzsch hat auf seiner Mitgliederversammlung am 11.10.2021 die Auflösung des Vereins zum **31.12.2021** beschlossen.
Herr Jens Frieß, Bismarckstr. 01, 04509 Delitzsch wurde zum Liquidator des Vereins bestimmt.
Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche bis zum **01.07.2022** beim Liquidator anzumelden.
Jens Frieß
Präsident, Liquidator

LVZ+ Familie
Die Plattform aus Leipzig und Umgebung mit spannenden Themen und wissenswerten Geschichten für die ganze Familie.
familien-newsletter.lvz.de
Jetzt Newsletter abonnieren
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

DIENSTLEISTUNGEN

Allroundhandwerker für Entrümp.-blitzdienst + Haus/Gartenarb. 0341-2288351

Wissen was dahinter steckt? Fensterputzen! WhatsApp: 01635172976 Tel.: 034297/609610 Social Media: Lux Deutschland

BAUMFÄLLUNG + HECKENSCHNITT inkl. Entsorgung, fachg.-preiswert 0177-7797671

RESTAURANTS / GASTSTÄTTEN

MÜCKEN SCHLÖSSCHEN
Restaurant-Café-Biergarten
Leipzig's Gemüfte

Enten und Gänse fertig auf den Tisch

Ab dem 11.11.2021 bis zum 26.12.2021 halten wir für Sie täglich Enten- und Gänsebraten zur Abholung bereit.



Bestellung 48 Stunden vorher
Abholung täglich von 11.30 bis 20.00 Uhr
Die Gänse sind für 4 Personen und beinhalten Klöße, Sauce, Rotkohl und eine Flasche Rotwein 0,7 l
109,- € Abholpreis
Die Enten sind für 2 Personen und beinhalten Klöße, Sauce, Rotkohl und eine Flasche Rotwein 0,7 l
45,- € Abholpreis

Weihnachts-Platten für die kleine Feier zu Hause

Vom 22.11. bis 23.12.2021 halten wir täglich für Sie unsere hübsch dekorierten Vorspeisenplatten bereit.

Bestellung 24 Stunden vorher
Abholung täglich von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr

„Schlemmerplatte“

Schwarzwälder Schinken, Mixed Pickles, Ziegenfrischkäse mit Mangorelish und rosa Pfeffer, mariniertes Shrimps Salat, pikanter Linsensalat, rosa gebratenes Roastbeef auf Cole-Slaw-Salat, geräucherte Pfefferbeißer, Wurst-Käse-Salat, garnierte Schweinefiletmedaillons, exotischer Hähnchensalat „Teriyaki Style“, Hirtensalat mit buntem Paprika und Fetakäse, Sauce Remoulade, Sahnemeerrettich, Cocktailsauce
für 4 Personen 89,00 € für jede weitere Person 19,50 €

Räucherfischplatte „Wikinger Style“

hausgebeizter Graved Lachs, geräucherter Schwarzer Heilbutt, gemischte Makrelenfilets, Heringsfilet mit Apfel-Zwiebel-Sauerrahm, gebratene Garnelenspieße, geräuchertes Forellenfilet, mariniertes Shrimps-Salat, gefüllte Eier mit Forellenkaviar, Frischlachsmedaillons garniert, Sauce Lidingoe (Dillsensauce), Cocktailsauce, Sahnemeerrettich, Zitrone
für 4 Personen 89,00 € für jede weitere Person 19,50 €



Reservierungen 24 Stunden täglich
unter mueckenteam@online.de oder
täglich von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr
telefonisch unter 0341/ 983 20 51

Täglich von Mittwoch bis Sonntag
auch **Außerhaus-Verkauf** mit vielen
leckeren „À-la-carte“-Gerichten
Bestellungen bis 1 Stunde vor Abholung



Wir freuen uns auf Ihre Bestellung. Ihr Team vom Mückenschlösschen.

AZUBIS gesucht!
DEIN WEGWEISER ZUR BERUFSWAHL
Ein Magazin der Leipzig Media GmbH Ausgabe 2 / 2021
MIT **GEWINN SPIEL!**
TIPPS für deine Stellensuche und Bewerbung
TRENDS auf dem Arbeitsmarkt und was Arbeitgeber wirklich suchen
ANGEBOTE Berufsbilder und Lehrstellen in deiner Region auf 76 Seiten
Mit Quick-Finder für deine Region
Leipzig Media GmbH

Das Ausbildungsmagazin der LVZ

Jetzt auch an deiner Schule.
lvz.de/azubisgesucht



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Das ist doch mal 'ne clevere Idee!
Wir beraten Sie gern.
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter www.lvz.de
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



Hat seit fast 40 Jahren Freude an seinem Beruf: Korbmachermeister Frank Werner aus Markkleeberg.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Gedanken ans Aufgeben bekommen einen Korb

Wie Frank Werner aus Markkleeberg, der einzig verbliebene Korbmacher in der Region, sein Handwerk über die Zeit rettet.

Von Rainer Küster

Markkleeberg. Wenn es um traditionelles Handwerk geht, wird dessen Vertreter gern mal das Prädikat „Der Letzte seiner Zunft“ verliehen. Oft stimmt das nicht ganz und soll nur darauf hinweisen, dass der Beruf selten geworden ist. Auf Frank Werner trifft das allerdings zu. „Ich bin im Leipziger Raum tatsächlich das letzte Fossil einer einst aus rund 30 Korbmacher-Betrieben bestehenden Population“, sagt der Markkleeberger Handwerksmeister. Lediglich in Bad Dübau, Eilenburg und Flößberg bei Frohburg würde es noch aktive Kollegen aus der Zunft geben.

Gegründet wurde der Familienbetrieb im Jahr 1913 von Großvater Iwan Werner. Über drei Generationen wurden die Erfahrungen und Fertigkeiten weiterentwickelt. Vater Erhard übernahm die Werkstatt 1951 und gab sie 1986 schließlich in die Hände seines Sohnes Frank. Der hatte ursprünglich ganz andere Ziele, steckte mitten in einem Hochschulstudium. „Aber ich habe festgestellt, dass Korbmacher ein erhaltenswertes Handwerk ist“, denkt Frank Werner zurück. Also schulte er um, legte

1984 seine Prüfung als Korbmachermeister ab und setzte die Familientradition fort. „Wir waren schon damals einer der letzten Betriebe, in denen die Flecht-Kunst noch in allen Facetten beherrscht wird“, sagt der heute 66-Jährige.

Genau 95 Jahre lang war Korb-Werner in der Karl-Liebknecht-Straße in Leipzig eine feste Institution. Die endete jedoch im März 2021. Zuerst blieben wegen der langen Bauphase in der „Karli“ die Kunden aus, dann kam Corona. „Wir haben an den Wochenenden durchgearbeitet, nur um die Miete bezahlen zu können“, begründet Ehefrau Manuela Werner den Schritt. Die gelernte Wirtschaftskauffrau arbeitet seit 1985 an der Seite ihres Mannes und ist nicht nur in Sachen Buchhaltung fit, sondern unterstützt ihn inzwischen auch handwerklich.

Den Großvater und Firmengründer haben beide nicht mehr kennengelernt, aber sein spätes Vermächtnis wurde für das Ehepaar zum Glücksfall. In den 1930er-Jahren hatte Iwan Werner in Markkleeberg ein Grundstück in der heutigen August-Bebel-Straße erworben. Dort wohnen und arbeiten die Werners jetzt und betrei-



Körbe sind aktuell nicht so gefragt, aber in Sachen Flechtwerk bedienen Manuela und Frank Werner in ihrer Markkleeberger Werkstatt Nachfragen aus ganz Deutschland.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

ben ihr Ladengeschäft. „Mietfrei heißt aber nicht sorgenfrei“, schränkt Meister Frank Werner ein. Im Grunde genommen erlebe er gerade ein Déjà-vu. „Seit drei Monaten wird in der August-Bebel-Straße gebaut und damit sind wir für unsere

Kunden wieder nur schwer zu erreichen“, klagt er. Zu allem Übel kämen nun auch die Corona-Beschränkungen in voller Härte zurück.

Trotzdem blicken die Werners optimistisch in die Zukunft. Weil Meister Frank tatsächlich weit und breit

der Letzte seiner Zunft ist, kann er über Aufträge nicht klagen. Sogar aus Bayern und Schleswig-Holstein kommen Nachfragen, berichtet er stolz. „Binsen flechten kann heute kaum noch jemand, das ist unser großes Plus“, ist er überzeugt. „Erst letztes war eine Frau bei uns und brachte ein über 100 Jahre altes Babykörbchen mit, das wir originalgetreu restaurieren sollten“, erzählt der Fachmann und fügt lächelnd hinzu: „Wir mussten uns ganz schön beeilen, denn die Zeit war knapp. Die Kundin war hochschwanger.“ Ab und zu kommt auch mal ein besonders historisches Stück in die Werkstatt; so wie jüngst der Stuhl des Herzogs von Sachsen-Coburg.

Aber auch Neuanfertigungen stehen hin und wieder in den Auftragsbüchern. So stammen etwa die Sonnenschirme im Gastronomiebereich von Gondwanaland im Leipziger Zoo aus seiner Werkstatt, an deren Wänden so seltsame Werkzeuge hängen wie Klopfeisen, Pfriemen, Ausstecher oder Weidenhobel. Irgendwann einmal werden sie vielleicht in der Vitrine eines Museum liegen. Irgendwann – wenn sie der letzte Korbmacher aus der Hand gelegt hat.

Juristin folgt auf Arbeitsmediziner

Gemeinderat Großpönsa: Jörg-Achim Weber legt sein Amt nieder, Jana Zeidler übernimmt.

Von Olaf Barth

Großpönsa. Während der jüngsten Gemeinderatssitzung in Großpönsa gab es einen „fliegenden Wechsel“. Nachdem die Abgeordneten die entsprechenden Beschlüsse gefasst hatten, wechselte Jörg-Achim Weber nach sechs Jahren als Gemeinderat in die Zuschauer-Reihen, während die neue Gemeinderätin Jana Zeidler ihren Platz in der Runde der Volksvertreter einnahm. Die Volljuristin ist parteilos, stand aber auf der CDU-Liste und war eigentlich die übernächste Nachrückerin. Doch der vor ihr platzierte Kandidat Hans-Günter Winkler machte Ablehnungsgründe für die ehrenamtliche Tätigkeit geltend.

Jana Zeidler ist verheiratet und hat einen 13-jährigen Sohn. Bekannt wurde sie in der Gemeinde bereits als engagierte Mitglied einer Projektgruppe zur Bürgerbeteiligung für die Entwicklung der Magdeborner Halbinsel. „Als Gemeinderätin möchte ich aktiv dazu beizutragen, dass die Bürgerinteressen aller Generationen berücksichtigt werden, die Arbeit der Verwaltung erforderlichenfalls kritisch hinterfragen sowie neue Vorschläge und Ideen in



Neu im Großpönsaer Gemeinderat: Jana Zeidler. Die Juristin ersetzt Jörg-Achim Weber. Der Arbeitsmedizin-Professor an der HTWK Leipzig ist beruflich in Afrika gefordert.

OLAF BARTH/ANDRÉ KEMPNER

die Diskussionen einbringen“, sagte die 38-Jährige gegenüber der LVZ. Wichtig sei ihr zudem, dass es noch mehr Miteinander in der Gemeinde gibt und dafür insbesondere das Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement unterstützt werden. Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung sei ihr außerdem sehr wichtig. Es gelte, die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen in Großpönsa zu optimieren sowie eine zukunftsfähige Infrastruktur und moderne Bil-

dungsangebote zu schaffen und zu erhalten.

Weber, der die CDU zu Jahresbeginn wegen der Laschet-Entscheidung verlassen hatte, schied aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Der bald 60-Jährige ist Arzt und Gesundheitswissenschaftler. An der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) arbeitet er als Professor für Arbeitsmedizin. In dieser Eigenschaft will Weber jetzt eine engere Kooperation mit der Universität

in Namibias Hauptstadt Windhoek aufbauen. Deshalb werde er oft im Süden Afrikas sein und Sitzungen in den Gremien des Gemeinderates nicht mehr besuchen können.

Am 19. Dezember will der Wissenschaftler nach Namibia fliegen – sofern das die Corona-Bestimmungen zulassen. „Ich habe viele Jahre die Auswirkungen von Aids und die Betreuung von Aids-Waisen in Südafrika untersucht. Nun werde ich mich mit den Folgen von Corona befassen. Zum Beispiel haben die

Schulschließungen dort katastrophale Auswirkungen, weil gut ein Drittel der pubertierenden Mädchen nicht mehr in die Schule kommt“, beschrieb Weber seine künftige Arbeit.

„Meiner Nachfolgerin im Gemeinderat wünsche ich viel Erfolg. Ihre juristische Erfahrung wird ihr dabei sicher helfen“, zeigte sich der Professor überzeugt. Das Ehrenamt mache eine Menge Arbeit und es sei sehr anspruchsvoll, sich durch die Sitzungsunterlagen zu arbeiten. Wie Jana Zeidler hatte Weber in der Lenkungsgruppe des Bürgerbeteiligungsprojekts mitgearbeitet, diese aber aus Protest verlassen. Er war mit dem Agieren der Verwaltung nicht einverstanden. Der einstige Baden-Württemberger lebte vor seinem Umzug 2001 nach Großpönsa in Krauthausen im Jagsttal und arbeitete auch dort im Gemeinderat mit. Sein Fazit: „In Großpönsa habe ich die Arbeit ganz anders erlebt. Hier sind die Bürgermeisterin und die Verwaltung sehr dominant, von manchen Planungen habe ich oft zu spät erfahren. Dennoch kann man Dinge mitgestalten. Positiv ist auch, dass hier die Parteipolitik eine untergeordnete Rolle spielt.“

Krimiautor liest in PartheCloud

Großpönsa. Der Thriller- und Bestseller-Autor Vincent Kliesch ist am Freitag, 3. Dezember, im Online-Portal „PartheCloud“ bei einer Online-Lesung zu hören. Der 1974 geborene Berliner folgt einer Einladung der Bibliotheken Borsdorf, Brandis, Großpönsa, Naunhof und Machern. Diese hatten sich zum Projekt „Partheland-Bibliotheken“ zusammengeschlossen und nun die Lesung organisiert.

Kliesch wird von 18.30 bis 20.30 Uhr ein „Best of“ aus seiner Auris-Romanreihe vorlesen, die er zu einer Hörspielidee seines Freundes und Kollegen Sebastian Fitzek geschrieben hat. Inzwischen wurden 600.000 Exemplare der Auris-Reihe verkauft. Die Lesung wird kostenlos und ohne Anmeldung veranstaltet, Interessenten können sich spontan dazuschalten. Laut Veranstalter kann über die Adressen parthe.cloud oder partheland-bibliotheken.de direkt in den digitalen Raum eingetreten werden.

Der neue Bibliothekenverbund ist Teil der Zusammenarbeit im Partheland. Dabei wurden ein kommunenübergreifender Ausleihservice eingeführt und neue Veranstaltungskonzepte entwickelt, die die Bibliotheken als Begegnungsstätten profilieren sollen. In diesem Zusammenhang soll die Online-Lesung mit Vincent Kliesch stattfinden. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.partheland-bibliotheken.de. -art

Betrunkene Autofahrerin räumt ab

Taucha. Eine Autofahrerin hat bei einem Unfall am Donnerstag in Taucha erheblichen Schaden verursacht. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, fuhr eine 61-Jährige gegen 6.35 Uhr mit ihrem Audi A6 in der Schloßstraße zunächst eine Straßenlaterne um und rampte anschließend einen am Straßenrand parkenden Honda. Dieser Wagen wurde bei der Kollision gegen einen daneben parkenden Audi A3 geschoben. Schlussendlich prallte die Dame mit ihrem A6 gegen eine Steinmauer.

Die Höhe des Sachschadens wurde auf etwa 50.000 Euro geschätzt, so die Polizei. Die Alkoholkontrolle habe ergeben, dass die Fahrerin mit 2,56 Promille unterwegs war. Gegen sie werde nun wegen Gefährdung im Straßenverkehr ermittelt. lvz

Protokolle schreiben jetzt andere

Markranstädt. Den Ortschaftsräten in Markranstädt werden künftig Protokollanten an die Seite gestellt. Der Stadtrat beschloss jetzt einen entsprechenden Antrag der Fraktion CDU/Bürger für Markranstädt. Bislang fertigten Mitglieder der Gremien die Protokolle der Sitzungen. „Die Ortschaftsräte sollen sich vornehmlich dem Verlauf der Tagesordnungs- und Beschlusspunkte widmen“, hieß es von der CDU zur Begründung. „Die Protokollierung stellt eine Beeinträchtigung dar.“ Im Regelfall, so die Christdemokraten, sollten Gemeindebedienstete diese Aufgabe übernehmen. Zudem könnten auch ehrenamtlich bestellte Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Diese sollten dafür eine Aufwandsentschädigung von 25 Euro pro Sitzung erhalten.

Am Ende stimmten elf Stadträte für den Antrag, sieben dagegen und drei enthielten sich. Für die Stadt Markranstädt bedeutet der Beschluss Kosten in Höhe von 900 Euro pro Jahr. lp

Basketballer gleich wieder gefordert

In der WM-Quali geht es nach Polen

Nürnberg. Gordon Herbert war bedient. Nach der sportlichen Blamage, die dem neuen Basketball-Bundestrainer den Start in die Amtszeit gehörig vermehrte, wollte der 62-Jährige im engen und grell ausgeleuchteten Pressesaal der Nürnberger Arena gar nicht viel sagen. „Ich übernehme zu 100 Prozent die Verantwortung“, sagte Herbert nach dem 66:69 gegen Estland, das nicht nur den sportlichen Druck auf die deutschen Basketballer in der WM-Qualifikation erhöht, sondern das stark ersatzgeschwächte und überhaupt nicht eingespielte Team weiter verunsichern könnte.

Doch Zeit zum Nachdenken bleibt nicht viel. Für das Team um Kapitän Robin Benzing geht es direkt weiter nach Polen, wo am Sonntagabend (20 Uhr, Magenta Sport) in Lublin das zweite Qualifikationsspiel für die Titelkämpfe in Japan, den Philippinen und Indonesien steigt. „Wir werden mit der gleichen Mannschaft nach Polen reisen. Das ist eine sehr gute Gruppe, aber wir haben einfach nicht gut gespielt. Wir werden einen Weg finden“, kündigte Herbert an.

In seinen ersten beiden Länderspielen hat es Herbert alles andere als einfach. Die NBA-Profis um Dennis Schröder fehlen genauso wie die Spieler von Meister Alba Berlin und Pokalsieger FC Bayern, weil diese in der Euroleague spielen mussten.

SPORT IN KÜRZE

Podcast zur Lage in der Königsklasse

Hannover. Borussia Dortmund hat sich bereits vorzeitig aus der Champions League verabschiedet und die spannende Frage nach dem Status der deutschen Klubs im europäischen Vergleich erneut befeuert. Über die Lage vor dem letzten Gruppenspiel der Königsklasse und den peinlichen Lapsus von BVB-Trainer Marco Rose in Lissabon diskutieren Wolff-Christoph Fuss und RND-Sportchef Heiko Ostendorf in „Eine Halbzeit mit...“, dem Fußball-Podcast des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND). „Eine Halbzeit mit...“ steht bei sportbuzzer.de, rnd.de, radio.de und bei allen bekannten Podcastanbietern zum Download bereit.

DHB-Frauen schon in WM-Form

Madrid. Die deutschen Handballerinnen haben sich knapp eine Woche vor dem Start der Weltmeisterschaft in ansprechender Form präsentiert. Zum Start eines Vorbereitungsturniers auf die WM setzte sich die DHB-Auswahl am Freitagabend in Madrid mit 31:27 (13:13) gegen Polen durch. Beste Torschützinnen der deutschen Mannschaft waren Amelie Berger, Meike Schmelzer, Alicia Stolle, Emily Bölk, Julia Maidhof, Silje Brons und Johanna Stockschläder mit je drei Treffern. Weitere Gegner beim Turnier sind am Samstag die Slowakei und am Sonntag zum Abschluss WM-Gastgeber Spanien.

Riiber siegt schon wieder

Ruka. Der norwegische Kombinierr Jarl Magnus Riiber hat seine Vormachtstellung direkt im ersten Saisonrennen wieder untermauert. Am Freitag setzte sich der 24-Jährige nach einem Sprung und einem Fünf-Kilometer-Lauf im finnischen Ruka durch und verwies Österreichs Johannes Lamparter und seinen Teamkollegen Jens Luraas Ottebro auf die Plätze. Riibers Auftritt erinnerte einmal mehr an seine dominanten letzten Jahre. Manuel Faißt belegte als bester Deutscher den fünften Rang, nachdem er sich auf der Schanze als Dritter platziert hatte. Johannes Rydzek belegte am Ende den zehnten Rang, Vinzenz Geiger den elften.



Schach-WM beginnt mit einem Remis

Mit einem Remis in 45 Zügen hat in Dubai die Schach-WM begonnen. Der Russe Jan Nepomnjaschtschi (links) erzwang gegen Magnus Carlsen aus Norwegen am Freitag in ausgeglichener Stellung nach vier Stunden Spielzeit eine Zugwiederholung. Weltmeister Carlsen spielte Schwarz und bot im achten Zug ein Bauernopfer an, das den meisten Kommentatoren neu und bisher fast nur in

Partien zwischen starken Computerprogrammen gespielt worden war. Nepomnjaschtschi zeigte sich vorbereitet, fand aber keinen Weg, um Vorteil zu spielen, und opferte den Bauern zurück, um aus der Defensive zu kommen. In der zweiten Partie an diesem Samstag ab 13.30 Uhr deutscher Zeit hat der Norweger die weißen Steine.

FOTO: KAMRAN JEBREIL/AF

Frostige Erwartungen

In Schweden beginnt der Weltcup, im Februar warten die Winterspiele: Beim Biathlon geht es wieder los – wie gut ist das deutsche Team drauf?

Von Lars Becker

Östersund. Olympiasieger Arnd Peiffer ist neu für die ARD am Start, Doppel-Olympiasiegerin Laura Dahlmeier tritt für das ZDF an. Die deutschen Biathlon-Stars sind auch in diesem Winter live im TV-Lieblingssport hierzulande zu erleben – als TV-Experten. Peiffer und Dahlmeier holten bei Olympia vor vier Jahren in Südkorea insgesamt dreimal Gold für Deutschland. Eine derartige Bilanz dürfte ein Traum bleiben in diesem Olympiawinter, der an diesem Samstag (11.45 Uhr, ZDF und Eurosport) auf dem Weg zu den Spielen in Peking mit dem Weltcup in Östersund (Schweden) beginnt.

Die goldenen Zeiten des deutschen Biathlons mit Stars wie Frank Luck, Ricco Groß, Sven Fischer, Kati Wilhelm oder Magdalena Neuner gehören längst der Vergangenheit an. Während des vergangenen Winters traten mit Simon Schempp und Peiffer zwei weitere Erfolgsgaranten zurück. Der neue ARD-Experte Peiffer, der in dieser Position Neuner vertritt, hatte bei der WM im Februar im slowenischen Pokljuka noch die einzige deutsche Einzelmedaille gewonnen. Insgesamt

gab es bei zwölf WM-Entscheidungen nur zweimal Silber für Deutschland. Zum Vergleich: Norwegen gewann siebenmal Gold. Und: Das deutsche Biathlon hat ein echtes Nachwuchsproblem. Bernd Eisenbichler, Sportlicher Leiter Biathlon im Deutschen Skiverband, ist bei der Formulierung der Ziele deshalb sehr zurückhaltend: „Wichtig für diese Saison ist es, dass wir konstant



Deutsche Hoffnungsträgerin: Franziska Preuß. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

leistungsfähig sind. Letztes Jahr waren punktuell gute Ergebnisse dabei, aber eben nicht über den gesamten Winter.“ Ex-Weltmeister Erik Lesser wird deutlicher: „Wir müssen kleinere Brötchen backen.“

Zu den echten Mitfavoriten für die Weltcupaison und Olympia gehören aus deutscher Sicht eigentlich nur Franziska Preuß und Denise Herrmann. Preuß schaffte es im vergangenen Winter auf Platz drei im Gesamtweltcup und sagt: „Ich habe mich den ganzen Sommer über gut gefühlt, und es ist einiges vorwärtsgegangen.“ Noch besser sind die Chancen für die laufstarke Herrmann – allerdings nur, wenn es am Schießstand passt. Deshalb hat die 32 Jahre alte Ex-Skilangläuferin in der Vorbereitung auch besondere Konzentration darauf gelegt. Ihren „Leistungszeit“ will Herrmann bei Olympia erreichen – dann gehört sie dort definitiv zu den Medaillenkandidaten. Für den Rest der deutschen Biathlonfrauen wären schon Top-15-Plätze ein Erfolg.

Bei den deutschen Männern gibt es nach dem Abschied von Peiffer und Schempp keinen Kandidaten für dauerhafte Podestplatzierungen. Routinier Lesser, Benedikt Doll

und Philipp Nawrath könnten aber punktuell in Podestnähe vorstoßen, wenn alles zusammenpasst. Für den Weltcup-Auftakt visiert das Trio Plätze unter den Top 15 an, um sich frühzeitig die Olympiaqualifikation zu sichern. Der auch schon 33 Jahre alte Lesser will „im Gesamtweltcup unter die Top Ten kommen“. Dazu erhofft er sich, „dass die Jüngeren im Team uns richtig Druck machen“. Die Chancen sind nicht besonders hoch: Beim Weltcup-Auftakt ist nur Justus Strelow (24) ein neues Gesicht. Benedikt Doll glaubt trotzdem an ein Wunder: „Ich glaube, dass wir eine gute Staffel haben werden und uns nicht verstecken müssen.“

Die großen Sieganwärter kommen unterdessen auch in diesem Winter aus Norwegen. Bei den Frauen mit Tiril Eckhoff, der Gesamtweltcupsiegerin der Vorsaison, und Marte Olsbu Røiseland. Bei den Männern versucht Johannes Thingnes Bø die vierte große Kristallkugel in Serie zu gewinnen. Größter Konkurrent könnte sein Teamkollege Sturla Holm Lægreid werden. Er ist gerade 24 Jahre alt – von solch einem Talent können die deutschen Biathleten nur träumen.

Stress im Kalender, Überraschung im Blick

Auch ohne Tennis-Star Alexander Zverev will das deutsche Davis-Cup-Team bei der Endrunde erfolgreich auftreten

Von Kristina Puck

Innsbruck. Alexander Zverev spielt nicht mit und erholt sich im Urlaub auf den Malediven. Ohne den Tennisstar spielt das deutsche Team in Innsbruck am Samstag (16 Uhr) gegen Serbien mit Topstar Novak Djokovic und am Sonntag (16 Uhr, jeweils Servus TV) gegen Gastgeber Österreich. Trotz aller Kritik an Format und Termin wollen die deutschen Tennismänner mindestens den Einzug ins Viertelfinale klar machen. Dass Zverev fehlt, schmälert die Chancen auf den ganz großen Coup erheblich. „Aber dass er eine Pause machen muss, um nächstes Jahr wieder konkurrenzfähig zu sein, steht außer Frage“, sagte Teamchef Michael Kohlmann.

Vor gut drei Jahren war die Reform beschlossen worden. Hinter dem radikalen Wandel des Natio-

nen-Wettbewerbs steckt Spaniens Fußballstar Gerard Piqué, der mit seiner Investmentfirma Kosmos die Rechte erworben hatte und dem Weltverband für 25 Jahre 3 Milliarden Dollar versprach. Über das Jahr verteilte drei Runden, drei Spieltage mit Matches über mögliche fünf Sätze, viele Heim- und Auswärtsspiele, Fanmassen bei den Gastgebern, das ist Vergangenheit.

2019 wurde der Davis-Cup-Sieger erstmals in einer Endrunde mit 18 Teams an einem Ort ermittelt, auch damals verzichtete Zverev. Rafael Nadal sorgte mit dem Titel für Spanien in Madrid für eine Tennisfiesta. „Was dort gefehlt hat, waren die Zuschauer“, kritisierte Kohlmann im Rückblick zumindest die Spiele ohne die Gastgeber. Dass die Partien in Innsbruck in den kommenden Tagen komplett ohne Zuschauer ablaufen, ist der Corona-

Pandemie geschuldet. Nachdem die Endrunde 2020 wegen der Krise ausgefallen war, hat sich nun wieder einiges verändert. Drei Städte kommen zum Zuge. Die Spiele der sechs Dreiergruppen und die K.o.-Runden sind auf Innsbruck, Tu-



Der Boss: Michael Kohlmann, der für die deutschen Tennismänner verantwortlich ist. FOTO: IMAGO/PATRICK STEINER

rin und Madrid verteilt. Ab dem Halbfinale wird nur in Madrid gespielt, das Endspiel des elftägigen Events steigt am 5. Dezember.

„Man muss dem Format eine Chance geben. Aber ich glaube halt nicht daran, dass man es wie beim



Beim Training in Innsbruck: Jan-Lennard Struff bereitet sich vor. FOTO: IMAGO/PAUL ZIMMER

Wie Mr. Rangnick helfen kann

Unterschrift bei United noch nicht gesetzt

Von Hendrik Buchheister

Manchester. Der Respekt der englischen Öffentlichkeit für Ralf Rangnick ist enorm. Das zeigt schon der Titel, den ihm die Medien auf der Insel gegeben haben. „Godfather of Gegenpressing“ – so nennen sie den 63 Jahre alten Fußball-Professor, der laut der Presse auf der Insel als Interimstrainer die Saison von Manchester United retten und dem Klub danach als Berater erhalten bleiben soll. Bestätigt war die Sache auch am Freitag zunächst nicht, aber mit Blick auf United wäre eine Verpflichtung schlau, ambitioniert und mit Aussicht auf Erfolg.

Der Klub lag in den vergangenen Jahren konsequent daneben mit seinem Führungspersonal, das lässt sich am besten auf der Trainerposition beobachten. Dem ewigen Sir Alex Ferguson folgte vor acht Jahren David Moyes, der eine Nummer zu klein war für die gigantische Aufgabe. Danach kamen Louis van Gaal und José Mourinho – große Namen, die den Höhepunkt ihres Schaffens längst überschritten hatten. Ole Gunnar Solskjær qualifizierte sich für den Job alleine durch seinen Status als Vereinslegende. Das Experiment ging mit der 1:4-Pleite vergangenes Wochenende beim FC Watford zu Ende.

Rangnick hat Eigenschaften, die United braucht – er ist innovativ, detailversessen und fordernd. Und er hat das Zeug, den hochwertig besetzten Kader von Manchester United wieder in die Spur zu bringen. Die Qualifikation zur Champions League ist noch in Reichweite. In der aktuellen Ausgabe der Königsklasse steht der Klub schon als Achtelfinalist fest. In einer ähnlichen Lage übernahm Thomas Tuchel im Januar den FC Chelsea. Am Sonntag kommt es an der Stamford Bridge zum Duell beider Teams.

Vor allem eine Verpflichtung Rangnicks über die Saison hinaus ist ein Coup für United. Der Klub leidet unter einem dramatischen Mangel an Fußball-Sachverstand auf der Führungsebene. Der zum Jahresende ausscheidende Geschäftsführer Ed Woodward wird in Englands Medien dafür verspottet, auf der ganzen Welt lokale Marketingpartner für den Verein zu akquirieren, während das sportliche Kerngeschäft verkümmert. Dieses Kompetenzvakuum könnte Rangnick füllen, entweder zusammen mit den vergleichsweise neuen Direktoren Darren Fletcher und John Murtough oder in übergeordneter Funktion. Fest steht, dass Rangnick eine gute Entscheidung von Manchester United war – eine, die man dem Verein nicht zugeutraut hätte.



12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.



blog.aboutamazon.de/12euro

IM GESPRÄCH



Matthias Maurer fühlt sich wohl auf der ISS

Der deutsche Astronaut **Matthias Maurer** (51) hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation (ISS) noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rauschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch“, schreibt er in einem veröffentlichten Brief für „Bild“. Nach all den Jahren des Wartens fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit.



Jimmy Kimmel zündelt beim Kochen

Brenzlicher Feiertag für **Jimmy Kimmel**: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator die Haare angekokelt. Der 54-Jährige teilte ein Selfie von sich: Unter seiner Kappe ist deutlich ein versengter Haaransatz zu sehen. „Fröhliches Thanksgiving euch allen“, schrieb Kimmel, „versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare zu verbrennen.“ Ein Unglück, das ihm offenbar schon einmal passiert ist, denn Kimmels älteste Tochter Katie (30) kommentierte schlicht auf Instagram „Schon wieder?“, worauf der Moderator antwortete: „Jap. Es ist jetzt eine Feiertagstradition.“

IN KÜRZE

Vier Jugendliche töten Zwölfjährige

Liverpool. Nach einer tödlichen Attacke auf ein zwölf Jahre altes Mädchen in Liverpool sind am Freitag mehrere Jugendliche festgenommen worden. Wie die britische Polizei mitteilte, handelt es sich um vier Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Der tödliche Angriff habe sich am Donnerstagabend in einer sehr belebten Straße abgespielt, in der kurz zuvor die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet worden sei. Vorausgegangen sei wohl ein Streit. Das Mädchen starb nach der Attacke im Krankenhaus.

Extremsportler nach 14 Monaten am Ziel

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlusssprint Richtung München an. Jonas Deichmann umrundet seit 14 Monaten den Globus im Triathlon. Wenn alles klappt, wird der Extremsportler nach unglaublichen 120 Ironman-Triathlons – das sind 456 Kilometer Schwimmen, 5040 Kilometer Laufen und 21600 Kilometer Radfahren – am Montag sein Ziel in München erreichen.



UND DANN ...

... war da noch der Polizist in Nordrhein-Westfalen, der die Razzia seines Einsatzkommandos verraten hatte, weil er sich um die Hunde des Verdächtigen sorgte. Der 48-Jährige muss sich jetzt vor Gericht verantworten. Laut Anklage hatte er den Hauptbeschuldigten der Razzia mit einem Anruf vor dem Zugriff gewarnt – und der lief den Ermittlern dann tatsächlich mit den Tieren quasi in die Arme.

Von Felix Lill

Tokio. Sobald es piepste, herrschte Panik. Was ist los? Braucht es Futter? Will es spielen? Oder kämpft es ums Überleben? Wer morgens noch im Bett döste, war plötzlich hellwach.

Wer in den 1990er-Jahren ein Kind war, dürfte sich an solche Gefühle noch gut erinnern. Ein Plastikei mit kleinem Bildschirm, auf dem die Launen und Nöte des Elektrowesens angezeigt wurden, war das neue Ding, das jeder haben wollte. Das Tamagotchi war das erste populäre Roboterhaustier – und versetzte die Welt in Ekstase.

Auch in Japan, wo der Tokioter Konsumentenelektronikerhersteller Bandai Ende November 1996 die Idee dafür entwickelte, schlug das kleine Ei ein wie eine Bombe. Vor den Spielwarengeschäften bildeten sich lange Schlangen, um eines dieser Geschöpfe mit dem 32x16-Pixel-Minibildschirm zu ergattern. Der „Spiegel“ schrieb vom „Wahnsinn mit System“; allein in Deutschland sollen binnen Jahresfrist zwei Millionen Stück über die Ladentheken gegangen sein – und wahrscheinlich auch etliche darunter.

Woher die Faszination? Das Tamagotchi war vieles auf einmal: ein kleiner Computer, mit dem man zu interagieren lernte. Eine ganz neue Form des Entertainments. Und ein Haustier zum Ausprobieren. Eltern, die skeptisch gegenüber dem Wunsch des Kindes nach Hunden oder Katzen waren, konnten der Idee eines Elektrohaustieres oft etwas abgewinnen. Mit dem Tamagotchi konnte der Nachwuchs Fürsorge und Verantwortung ohne Risiko lernen.

Nach einem kurzen, aber weltweiten Boom verloren die piepsenden Spielzeuge schließlich die Gnade der Eltern und die Faszination der Kinder. Ein knappes Jahrzehnt später, um das Jahr 2004 herum, startete Bandai dann – angetrieben vom einstigen Erfolg – eine Verkaufsoffensive für die nächste Generation, unter anderem mit der Fähigkeit, den Tamagotchi-Nachfolger mit einem anderen zu verbinden und so eine Familie zu gründen. Bis heute haben sich weltweit um die 85 Millionen Exemplare der kleinen Quälgeister verkauft.

Die Bedeutung des Tamagotchis drückt sich dabei nicht allein in Absatzzahlen aus. Für die ganze Gamingbranche war es wegweisend. Nicht nur der Gedanke, ein E-Haustier zu kreieren, war originell. Auch der Modus des dauerhaften Spielens ebnete den Weg für spätere Spiele: Beim Tamagotchi gab es kein Speichern und Ausschalten, „World of Warcraft“ oder „Elder Scrolls Online“ funktionie-

Zum Piepen

Vor 25 Jahren eroberten die Tamagotchis die Welt – die Jubiläumsversion trägt man am Arm



Original: 1996 kamen die ersten Tamagotchis – zunächst nur in Japan – auf den Markt. Erfunden haben soll sie die Japanerin Aki Maita. FOTO: STEFAN HESSE/DPA

FOTO: IMAGO/UI PHOTO



Im Jetzt angekommen: Die Tamagotchis der Neuzeit werden nun am Arm wie eine Uhr getragen. FOTO: BANDAI NAMCO



Nachfolger: Schon sehr viel bunter wird die Welt mit den neuen Tamagotchis im Jahr 2019. FOTO: TOOKO HAGIMOTO/AP

ren heute in ähnlichen Modi. Das Spiel endet nie. Außerdem richtete sich das Tamagotchi – anders als die meisten Elektro- oder Videospiele bis dahin – nicht allein an die Jungen, sondern genauso an Mädchen; die Anziehungskraft wirkte geschlechterübergreifend.

Erfunden haben soll das Ursprungtamagotchi die damals erst 28-jährige Bandai-Angestellte Aki Maita. Weil die Wohnungen in Japan zu klein sind und waren und es zu wenig Grünflächen gab, sei ihr die Idee für das künstliche Haustier gekommen, heißt es. Ob das wirklich so war – oder das Ganze nur als PR-Gag inszeniert wurde, ist unklar. Geblieben sind die Erinnerungen an eine eindrucksvolle Erfolgsstory. Und selbst ein Vierteljahrhundert nach dem Siegeszug ist das Tamagotchi nicht ausgestorben. Der Hersteller Bandai hat gerade eine neue Jubiläumsversion herausgebracht. Diesmal kommt die Weiterentwicklung in Form einer Smartwatch, ist also online und per Touchscreen zu versorgen. Heutzutage ist das Haustier natürlich in Farbe und das Zimmerlein, in dem sich das E-Wesen befindet, kann selbstverständlich modifiziert werden. Außerdem sind simple Chatfunktionen möglich sowie die Synchronisation mit anderen Tamagotchis.

Mehr als 50 Tote und „ein Wunder“

Überlebender aus Kohlemine in Sibirien gerettet – Bergwerksleiter festgenommen

Von Nina Gödeker

Kemerowo. Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und fünf Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von „einem Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und elf Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk Listwjaschnaja im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstag aus zunächst unbekannter Ursache eine Explo-

sion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt.

Gouverneur Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer an. Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gilt die Explosion von

Methangas. Der Bergwerksleiter und zwei weitere leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube erst eine Woche zuvor kontrolliert haben. Offenbar ist es massenhaft zu Verstößen gegen die Brandschutzvorschriften gekommen.

In Medien schilderten Überle-

bende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet. Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mitunter Kilometer mit schwerer Schutzausrüstung zu einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten. Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten.

Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der russischen Nachrichtenagentur Ria Novosti. „Er sagte, wenn der Sensor piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“



Tiefe Trauer: Die Frau eines der Opfer drückt die Jacke ihres Mannes an sich – der Arbeiter kam bei dem Grubenunglück ums Leben. FOTO: IMAGO/KISELEV

Festnahme im Fall Eitan

Pavia. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der mutmaßliche Komplize von Eitans Großvater mütterlicherseits sei am Donnerstag in Limassol im Süden Zyperns festgenommen worden, berichtete die Zeitung „Corriere della Sera“. Die Polizei in Zypern bestätigte auf Nachfrage, dass ein 50-Jähriger dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel festgenommen wurde. Der Großvater mütterlicherseits soll den Jungen – mithilfe des Komplizen – entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht haben. Eitan hatte im Mai als Einziger das tödliche Seilbahnunglück am Monte Mottarone, westlich des Lago Maggiore, überlebt. 14 Menschen kamen damals ums Leben, darunter auch Eitans Eltern, Urgroßeltern und sein kleiner Bruder.



Aktuelle Infos aus Delitzsch, Eilenburg oder Bad Dübener: Die gibt's täglich kostenlos per Mail. Einfach anmelden: www.lvz.de/newsletter

KOMMENTAR



Von Inge-Dore Engelhardt

Licht im Advent – helfen Sie bitte mit!

Wir leben in unruhigen Zeiten. Vieles kann einem jetzt im zweiten Pandemie-Winter Angst machen, durchaus nicht nur das Virus selbst. Vieles kann einen unter Druck setzen, allein schon die Ungewissheit, was der nächste Tag bringt. Ist das die richtige Zeit, um Anteil am Schicksal anderer zu nehmen? Auf jeden Fall. Der Bad Dübener Dirk Wendel und seine Familie sind viel stärker vom Schicksal gebeutelt als die meisten von uns. Der 49-Jährige ist Rheumapatient. Im Rahmen der Spendenaktion „Licht im Advent“ will die LVZ Geld sammeln, um ihm Behandlungen zu ermöglichen, die die Schmerzen lindern. In der Familie gibt es weitere Schicksalsschläge, doch auch für die Wendels soll es Freude im Advent geben. Liebe Leserinnen und Leser, bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, dieses Ziel zu erreichen. Jedes Jahr hat uns Ihre Anteilnahme und Spendenbereitschaft bei der jeweiligen Aktion in der Region stark beeindruckt. So soll es auch dieses Mal sein, egal vor welche Herausforderungen uns die Corona-Pandemie gerade stellt. Das Schicksal der Bad Dübener Familie und wie Sie ihr helfen können, steht auf **Seite 37**.

E-Mail: i.engelhardt@lvz.de

IN KÜRZE

Delitzscher Haushalt kommt später

Delitzsch. Der Delitzscher Haushalt für das Jahr 2022 wird nicht mehr in diesem Jahr verabschiedet, sondern voraussichtlich erst im Februar oder März 2022. Die erste Lesung des Papiers fand nun im Stadtrat statt, der Dezember-Stadtrat fällt aus. Während es in der Vergangenheit meist Doppelhaushalte gab, wird unter anderem wegen Corona nun nur noch ein Jahr geplant. Schwerpunkt der Delitzscher Investitionen bilden die nächsten Jahre der Badstandort Elberitzstraße sowie die Artur-Becker-Oberschule.

Verkaufsoffener Sonntag kann nicht stattfinden

Delitzsch. Es wird am 5. Dezember wohl doch keinen verkaufsoffenen Sonntag in Delitzsch geben. Der Termin müsse entfallen, weil er an die Veranstaltung des Delitzscher Adventsmarkts gekoppelt gewesen sei, so Oberbürgermeister Manfred Wilde (parteilos) am Donnerstagabend im Stadtrat. Der Delitzscher Adventsmarkt vom 3. bis 5. Dezember war wie viele andere in der Region auch abgesagt worden, noch bevor die sächsische Regierung mit dem Teil-Lockdown ebenfalls entsprechende Tatsachen schaffte.



Delitzscher Wahrzeichen (von links): Schlossurm, Stadtkirche Peter & Paul, Hallescher und Breiter Turm.

MONTAGE: WOLFGANG SENS

Höhe-Punkte: Warum Delitzsch Stadt der Türme ist

Wofür die höchsten Wahrzeichen einst gebaut wurden

Delitzsch. „Stadt der Türme“ – mit diesem Image macht Delitzsch seit acht Jahren auf sich aufmerksam. Touristische Hinweisschilder an der Autobahn 14 künden von diesen Höhe-Punkten der Loberstadt. Zu sehen ist die Kulisse mit Schlossurm, Stadtkirche, Breitem und Halleschem Turm. Aber warum?

Auch eine Nacht der Türme wird in Delitzsch seit einigen Jahren regelmäßig gefeiert. In der Pandemie musste das Fest mit tausenden Gästen wie viele andere abgesagt werden. – Im März 2020 war damit Delitzsch eine der ersten Kommunen, die den Ernst der Corona-Lage erkannten. Die Stadt hat auch eine Türmerstochter. Diese Repräsentantin wird regelmäßig gekürt.

Doch weshalb hatte Delitzsch den Titel erhalten? Gibt es doch Städte mit mehr Türmen – auch im Umkreis. Diese Frage ging ans zuständige sächsische Ministerium. Das hatte im Jahr 2013 die touristische Bedeutsamkeit von Delitzsch aufgrund der Übernachtungszahlen von mehr als 25 000 pro Jahr bestätigt, erklärt Dennis Machwitz, Refe-

rent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kultur und Tourismus. In der Stellungnahme wurde Delitzsch vor acht Jahren als touristisches Ziel durch seine Türme charakterisiert. Somit kam es für die braune Tafel an der Autobahn infrage.

„Letztendlich enthalten touristische Hinweisschilder aber keine Bewertungen“, sagt Machwitz in Hinblick auf Städte mit mehr Türmen. Sie können nur auf touristisch bedeutsame Ziele aufmerksam machen. Dazu stellte der damalige Staatsminister Sven Morlok (FDP) fest: „Delitzsch ist ein echtes Klein- od mittelalterlicher Städtebaukunst in Sachsen. Mit den neuen Hinweisschildern an der Autobahn wollen wir dafür sorgen, dass sich Touristen für einen Abstecher in die Stadt der Türme entscheiden.“

Welche Bauwerke führt nun Delitzsch für seinen Titel ins Feld?

■ **Der Schlossurm** gehört unbedingt dazu. Er misst laut Internetlexikon Wikipedia 50 Meter und ist schon von Weitem kaum übersehbar.

■ **Die Stadtkirche St. Peter und Paul** trägt einen 45 Meter hohen zwei-

spitzigen Turm, der mit der Sanierung 2013 sogar um zwei Meter gewachsen sein soll und prägt so die Silhouette der Stadt.

■ **Der Breiter Turm** ist 46 Meter hoch und Schauplatz der Sage von der Türmerstochter. Das Mädchen rettete im Dreißigjährigen Krieg mit ihrem vom Turm hinabgeblasenen Trompetensignal die Stadt vor den Schweden. Interessant: Man nannte dieses Bauwerk auch „Eilenburger Turm“.

■ **Der Hallesche Turm** gehörte wie der Breiter Turm zu den wichtigsten bewaffneten Ein- und Ausgängen der mittelalterlichen Stadt. Er ist 39 Meter hoch.

Doch beim genauen Hinsehen hat Delitzsch noch mehr Türme: Vor allem den Delitzscher Wasserturm, der das Stadtbild vom Süden her prägt. Er wird gerade zur Hotelanlage umgebaut. Deshalb fehlt der Turmkopf. Aber sonst misst er 44 Meter. Außerdem sind da Türme an Kirchen, der Mäuseturm im Stadtpark, die Zwillingstürmchen des Oberen Bahnhofs, der Wasserturm im Rail-Maint-Werk. *mhs, lis, cj*

50

Meter hoch ist der Schlossurm.

Projekt Bergbauwelten ist gestrichen

Absage bei Fördergeld für Attraktion am Bad

Delitzsch. Rund um das neue Bad am alten Standort in der Delitzscher Elberitzstraße laufen die Planungen. Allerdings sieht es mit weiteren Attraktionen dort nun schlecht aus, eine Idee kann nicht verwirklicht werden.

Im Rahmen der ersten Haushaltslesung für 2022 wurde der Garaus für ein großes Millionen-Projekt fast kleinlaut verkündet. Das Projekt der Bergbauwelten auf dem ehemaligen Sportplatz an der Elberitzmühle ist gestrichen, hieß es am Donnerstagabend in der Stadtratssitzung. Die sogenannten „BergbauWELTEN“ sollten einerseits einen Spielplatz und Adventure Golf bieten, andererseits aber auch sogenannte Bildungsazonen zum Beispiel mit einer Ausstellung. Das Areal sollte in direkter Nachbarschaft zum neuen Bad entstehen. Ursprünglich war es als Ergänzung des vor Jahren mal in der Sachsenstraße angegedachten Bades gedacht.

Hintergrund der Streichung aus dem Haushalt ist, dass vor zirka einer Woche abschlägige Förderbescheide in der Stadtverwaltung ankamen und es keine Fördermittel für das Projekt gibt. Ohne Förderung kann der Bau nicht umgesetzt werden.

„Der Delitzscher Stadtrat hatte sich ausdrücklich dafür starkgemacht, diese attraktive Freizeitanlage für Delitzsch entstehen zu lassen, um die Attraktivität unserer Stadt zu stärken“, bedauert die Freie Wählergemeinschaft. Zudem wäre es aus ihrer Sicht wünschenswert gewesen, „wenn der Oberbürgermeister, der schon in der vergangenen Woche diesbezüglich informiert war, dass die Fördergelder nicht kommen, die Fraktionen proaktiv informiert hätte“, kritisiert Fraktionschef und Oberbürgermeister-Kandidat Uwe Bernhardt. *cj*

Literatur-Stammtisch muss ausfallen

Delitzsch. In der Delitzscher Bibliothek Alte Lateinschule (BAL) sind wegen der aktuellen Lage und Verordnungen die beiden Veranstaltungen „Literatur-Stammtisch“ am 30. November und „Buch trifft Note“ am 10. Dezember abgesagt. Die BAL ist derzeit für alle mit 3G-Nachweis zugänglich.

ANZEIGE



UNSER GLAS-ABO FÜR SIE

Bequeme Finanzierung ihrer Wunschbrille

Laufzeit 24 Monate

0% Zinsen

Einstärkenbrillen ab 7,90 € mtl.

Gleitsichtbrillen ab 14,90 € mtl.

WEIHNACHTS-SPECIAL-WOCHEN

50,- €

Bonus beim Kauf einer Brille

„Lassen Sie sich von unseren Leistungen und Beratungen begeistern.“

Optiker Raddatz GmbH Gartenstraße 4, 04849 Bad Dübener
Tel. 0800/5280100 oder 034243/52801 www.optiker-raddatz.de



Kristin Lippert
Augenoptikerin
Kontaktlinsenspezialistin



Jenny Stänicke
Augenoptikermeisterin

Mobiles Impfteam kommt nach Eilenburg

Drei Termine sind im Bürgerhaus

Eilenburg. Das mobile Impfteam Nordsachsen bietet an fünf Tagen in Eilenburg für alle Impfwilligen Erst-, Zweit- oder Drittimpfungen ohne Termin an. In der Regel stehen Impfstoffe von Biontech/Pfizer, Moderna und Johnson & Johnson zur Verfügung. Geimpft wird jeweils in der Zeit von 9 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Eilenburg an folgenden Tagen: Montag, 29. November, Dienstag, 30. November, Mittwoch, 1. Dezember, sowie am Montag, 27. Dezember, und Dienstag, 28. Dezember.

Die Stadt weist aber auch darauf hin: „Da es organisatorisch bedingt unter Umständen zu kurzfristigen Änderungen bei Terminen, Orten oder Zeiten kommen kann, empfiehlt es sich, ein bis zwei Tage vor Wahrnehmung eines vorgemerkten Termins in die aktuelle Übersicht zu schauen.“

Notwendige Unterlagen, die mitzubringen sind: Impfausweis, Personalausweis, Krankenversicherungskarte, aktuelle und ausgefüllte Impfunterlagen wie Aufklärungsmerkblatt, Anamnese, Einwilligungserklärung für mRNA- oder Vektor-Impfstoff. Die Formulare finden sich unter www.coronavirus.sachsen.de/downloads-9335.html

Die vom DRK Sachsen organisierten Vor-Ort-Impfkationen finden in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, welche die Impfpfätze/das medizinische Personal stellt, sowie Teams der Hilfsorganisationen von Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter Unfallhilfe und Malteser Hilfsdienst statt.

Info www.drksachsen.de/impfkationen.html

Bad Dübener Läden öffnen am Sonntag

Bad Dübener. Den für dieses Wochenende geplanten Weihnachtsmarkt mussten Bad Dübener absagen – der verkaufsoffene Sonntag findet unter Berücksichtigung der Corona-Regeln statt. Sieben Geschäfte des Zentrums laden von 13 bis 18 Uhr dazu ein, einen Spaziergang durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt mit einem Adventseinkauf zu verbinden: Trends Drugstore, NaturalVita, Elana Strick.Design, Buchhandel Lehmann, Schuhhaus Littmann, Texti-Eck, Schreibwaren Streubel.



Steffen Rudolph vom Gemeindefkirchenrat zeigt einige der ersten Ideen zur künftigen Nutzung des Gebäudes.

FOTO: WOLFGANG SENS

Behlitzer wollen alte Pfarre wieder schick machen

Arbeiten an Fassade, Dach, Putz geplant. Ideen für Nutzung gibt es einige.

Von Kathrin Kabelitz

Behlitz. Es gehört zu den ältesten und bekanntesten Häusern im Eilenburger Ortsteil Behlitz – und steht interessanterweise doch nicht unter Denkmalschutz. Ob dieser Fakt irgendwann an Bedeutung gewinnen wird, wissen die Behlitzer nicht. Für sie steht aber fest: Sie wollen die alte Pfarre zu neuem Leben erwecken. Dieses Anliegen hat der Gemeindefkirchenrat angesprochen und dabei offenbar den Nerv vieler getroffen, wie kürzlich die weitgehend positive Resonanz auf eine Einladung zu einer Ideenkonferenz zeigte. Rund 30 Interessierte aus Behlitz und umliegenden Ortschaften kamen in die Kirche. „Wir dachten schon, wir müssen die Empore öffnen“, sagt Steffen Rudolph vom Gemeindefkirchenrat.

Der Schenkenberger Pfarrer Matthias Taatz, Bauexperte im Kirchenkreis Torgau-Delitzsch, war mit vor Ort. Auch Architekt Lothar Reichenbach, der 2011 schon die Bekrönung und Fassaden-Neugestaltung der benachbarten Katharinen-Kirche fachlich begleitete, ist wieder aktiv involviert. Dass am 1883 gebauten und zwischen 1920 und 1930 erweiterten Haus einiges getan werden muss, ist unübersehbar. Erst recht nach einer Wasserha-



Blick in das Innere der alten Pfarre.

FOTO: WOLFGANG SENS

varie im letzten Winter, die immense Schäden hinterlassen hat. Zuletzt waren die Wohnungen im Erdgeschoss und in der ersten Etage noch vermietet, seit rund zwei Jahren steht das Haus leer, nur der Gemeindefsaal wurde ab und an noch genutzt. „Dach, Putz, Wärmedämmung, Barrierefreiheit“ – Steffen Rudolph zählt einige von vielen Maßnahmen auf, die umgesetzt werden müssten. Noch ist nicht klar, was das kosten würde, zu stemmen wäre es aber wohl nur mit Förderung, vielleicht über Leader oder

Braunkohleförderung. Eigenmittel brauche es zudem auch.

Abgesehen von den baulichen Erfordernissen aber geht es auch darum, wie das Haus mal genutzt werden kann. „Die Idee war zunächst, es zu einem Haus für alle Eilenburger Ortsteile zu machen. Aber wir haben ja schon das Begegnungszentrum in Zschettgau. Ein Konkurrenzobjekt dazu soll es keinesfalls werden“, so Rudolph. Ideen gibt es schon viele – Naturschule, Biwak-Hütte, Schulzimmer und Werkstatt, Begegnungsraum für Se-

nieren und Jugend. Abzusehen ist auch, dass ein Verein gegründet wird oder ein bestehender übernimmt.

Pfarrer Matthias Taatz hat den Behlitzern auf jeden Fall Mut gemacht. Er habe schon Gemeindefhäuser gesehen, die in einem viel schlimmeren Zustand gewesen seien. „Ihr müsst bloß Ideen haben“, gab er den Initiatoren mit auf den Weg. Ob und wann die Behlitzer den Schlüssel zu einem sanierten Haus im Schloss umdrehen können, ist noch völlig unklar. Darum geht es derzeit auch noch nicht. Das Projekt ist angesprochen, das Interesse da. Geklärt werden muss nun vor allem die Finanzierung, denn trotz möglicher Förderung wird ein nicht unerheblicher Eigenanteil aufzubringen sein, Spenden inklusive.

Dass sie solch ehrgeizige Vorhaben gemeinsam stemmen können, haben die Behlitzer im Jahr 2011 bewiesen, als nach vielen Jahren des Kampfes die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pfarre befindliche Katharinen-Kirche ein neues Dach und eine neue Bekrönung samt Kugeln und Wetterfahnen bekam und zudem die Kirchenschiff-Fassade verputzt werden konnte. Stolz 168.000 Euro wurden damals investiert. Die Kirche ist das älteste Bauwerk im Pfarrbereich Krostitz.

LESERMEINUNG

Jeder Bürger sollte Wahlrecht nutzen

Zum Thema Wäscherei Wagner in Eilenburg und dem Bürgerentscheid am 5. Dezember:

Die aktuelle Diskussion um unsere Wäscherei, wo ich sicherlich nicht alle Artikel kenne, bringt mich auf die Palme. Warum das Ganze so läuft und nicht besser für den kleinen Betrieb ist nach meinen Beobachtungen nur ein persönlicher Krieg, der gegen Frau Wagner geführt wird. Es sollte erst mal jeder der Gegner so einen kundenfreundlichen Arbeitsstil und so eine arbeitsintensive Betriebsamkeit an den Tag legen, wie in dieser Wäscherei herrschen. Wie viele Stadträte haben sich denn den Betrieb mal angesehen, um zu wissen, was sie schon jahrelang versuchen niedermachen? Wer diese Dienstleistung braucht, weiß, warum er für den Erhalt stimmt. Und wer sie nicht braucht, kann froh sein. Doch warum will er deshalb sechs Arbeitskräften den Arbeitsplatz wegnehmen, der in Eilenburg benötigt wird? Warum vor allen Dingen ein Oberbürgermeister, der froh über jedes Unternehmen in seiner Stadt sein sollte, selbst wenn es gut angepasst am Grüngürtel hängt? Zunächst möchte ich mal einen sehr zutreffenden Ausspruch benutzen: Wer diskutiert, muss lernen, Thema und Person zu trennen. Diese Distanz wird gerade von einigen Bürgern und vor allem den Stadträten nicht eingehalten. Nun ist ja eine Weisung des Landrates beziehungsweise der oberen Aufsichtsbehörde endlich angelauten, die hoffentlich ein gutes Ende für den Betrieb bringt. Wenn auch diese Aktion besser bei der Bundestagswahl angesiedelt worden wäre, so sollte jeder Bürger am 5. Dezember sein Wahlrecht nutzen und noch einmal seine Stimme für unsere Wäscherei im Wahllokal abgeben, die er ja schon einmal auf einer Liste dokumentiert hatte. Der Gang zum Wahllokal ist unbedingt erforderlich! Eilenburger, wir treffen uns zum Gelingen.
Stefanie Riedl, Eilenburg

Meinungen der Leser müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. Wir behalten uns sinnwahrende Kürzungen vor. Anonyme Leserbriefe können nicht berücksichtigt werden.

IN KÜRZE

Eilenburg sagt Ratssitzung ab

Eilenburg. Eilenburg hat seine für 6. Dezember angesetzte Stadtratsitzung aufgrund der gegenwärtigen epidemischen Lage abgesagt. Die geplanten Themen werden in Abstimmung mit dem Stadtrat oder per Eilentscheidung des OBM entschieden oder vertagt.

ANZEIGE

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit



Ihr habt viel erlebt und viel erreicht, es war bestimmt nicht immer leicht. Für Eure Mühe in all den Jahren, möchten wir heute Danke sagen.

Wir hoffen, dass für lange Zeit Ihr zwei uns noch erhalten bleibt.

Alles Liebe von Euren Kindern Matthias und Isabel mit Familien

Pehritzsch, den 27.11.2021

Suche Physiotherapeuten/innen

Moderne Praxis mit 4 Therapeuten in Krostitz sucht Verstärkung in Voll- o. Teilzeit Vergütung 15,- bis 18,- €/h nach Qualifikation Weiterbildungszuschüsse Weihnachtsgeld • Tankgutscheine Gern auch Berufseinsteiger. Bewerbung an: physio.simone.schmidt@t-online.de

Wir suchen für

Tagestouren im Nahverkehr

Kraftfahrer/in

7,5t/12,0t und Kippstapel 40t, landwirtschaftliche Produkte.

Sie haben eine gültige Fahrerlaubnis und Interesse?

Festeinstellung, gute und pünktliche Bezahlung wird garantiert!

Firma Günter & Ronald Brauer

04509 Wiedemar

☎ 034207/71904

Eilenburger Lions spenden für Flutopfer

Sanitär-Hilfsgüter werden in Ahrweiler übergeben

Eilenburg. Während die schrecklichen Bilder der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal längst in der Medienlandschaft nicht mehr zu sehen sind und die allgemeine Wahrnehmung damit auch stetig schwindet, ist die Not der Betroffenen noch immer riesig. Aus diesem Grund organisierten Freunde des Lions-Clubs Eilenburg vor wenigen Tagen einen großen Lkw, um sanitäre Hilfsgüter ins Flutgebiet nach Rheinland-Pfalz zu bringen.

Initiator war der Laußiger Unternehmer Gerald Kräger, der Kontakt mit dem Lions-Club Bad Neuenahr aufnahm und zudem große Unterstützung von der Wittenberger Firma Reisser, die Mischbat-



Vertreter der Lions-Clubs Eilenburg und Bad Neuenahr bei der Übergabe der sanitären Ausrüstung in Ahrweiler. FOTO: PRIVAT

terien und Armaturen im Wert von 16.000 Euro zur Verfügung stellten, sowie dem Unternehmen Geberit/Keramag erhielt. So konnten insgesamt 35 Badewannen, 20 Duschwannen, 31 Waschbecken und 42 komplette Porzellan-Toiletten – alles nagel-

neu – in einem Baustoffzelt im Ahrweiler Ortsteil Walporzheim übergeben werden. Sie gehen kostenfrei an Betroffene. Nach Angaben des Lions-Clubs Eilenburg trafen somit Sachspenden im Wert von rund 45.000 Euro in Rheinland-Pfalz ein.

Bäcker m/w/d Verkäufer m/w/d

AUSBILDUNG!

Wir bieten:

- einen guten und modernen Arbeitsplatz im Handwerk mit Zukunft
- wir backens gemeinsam an
- deutlich übertarifliche Bezahlung zzgl. Zuschläge, Betriebsrente und weitere Vergünstigungen
- tolles, junges und dynamisches Team
- geregelte Arbeitszeiten, Schichten und freie Wochenenden

Bäckerei und Konditorei Schwarze GmbH Leipziger Straße 20, 04828 Bennewitz
Telefon 03425 815632 | Fax 03425 811664 | EMail post@baeckerei-schwarze.de

3G-Regel gilt beim Gottesdienst

Bad Dübener. Ab sofort gilt in der Evangelischen Stadtkirche Bad Dübener bis auf Weiteres für alle Gottesdienstteilnehmer die Anwendung der 3G-Regel. Die von der Sächsischen Staatsregierung erlassene Regel sei auch für Kirchen und Religionsgemeinschaften verbindlich. Darüber informierte Kantor Norbert Britze. Die Kirchengemeinde bittet darum, dass die entsprechenden Nachweise – gültige Impf- beziehungsweise Genesenennachweise oder ein anerkannter Testnachweis, der nicht älter als 24 Stunden ist, bei jedem Gottesdienstbesuch mitzuführen ist.

Besucher, für die diese Regelung keine Option ist, seien, so Britze, dennoch nicht ausgeschlossen. Sie können die Hörgottesdienste der Pfarrbereiche Bad Dübener/Authausen, Krippelna und Schkeuditz nutzen.

Info www.evangelische-kirche-bad-dueben.de

Oschatzer OBM tritt 2022 nicht an

Oschatz. Der Oschatzer Oberbürgermeister Andreas Kretschmar (parteilos) wird im kommenden Jahr zur Wahl als Stadtoberhaupt



Andreas Kretschmar

FOTO: ARCHIV

Jahr zur Wahl als Stadtoberhaupt nicht erneut kandidieren. Das erklärte er am Donnerstag. Kretschmar leitete erstmals seit seiner Rückkehr nach einer Krebserkrankung wieder die Ratssitzung. Zur Zeit ist er für wenige Stunden täglich zur Einarbeitung wieder im Amt.

Neun Monate lang, genau genommen 273 Tage lang, war er im Krankenstand und kämpfte nicht für die Stadt Oschatz, sondern gegen die diagnostizierte Krebserkrankung. In dieser Zeit habe er Erlebnisse gehabt, die ihn haben anders denken lassen. Unter anderem sei er zum vierten Mal Großvater geworden. „Ich war bis zu den ersten Anzeichen und der Diagnose auf der Überholspur unterwegs – sieben Tage die Woche, 24 Stunden“. Die wolle er nun verlassen. cku

Blinder Hero sucht ein neues Zuhause

American Bulldog lebt seit sechs Jahren im Eilenburger Tierschutzzentrum. Die Wildschützerin Nadja Kleine hat Patenschaft übernommen.

Von Kristin Engel

Eilenburg. Die Freude ist groß, wenn die Wildschützerin Nadja Kleine das Tierschutzzentrum Eilenburg betritt. Nicht nur bei ihr, sondern auch bei ihren beiden Patenhunden und ihrer Patenkatze. Besonders freut sich der neunjährige Hund Hero. Denn für ihn ist der Ausflug mit seiner Patin immer ein ganz besonderes Highlight.

Seit Mai 2020 ist Nadja seine Wegbegleiterin. „Ich wollte nicht nur Geld spenden, sondern auch einen anderen Beitrag für das Tierheim leisten. Daher habe ich mich als Patin angeboten und so unter anderem Hero kennengelernt.“ Sie versucht, zwei Mal in der Woche nach Eilenburg zu fahren. Dann geht sie mit jedem der beiden Hunde ihre Runde, danach gibt es Streicheleinheiten für die Mieze.

Sie genießt die Zeit mit den Tieren. Doch diese Zeit macht ihr auch bewusst, wie dringend die Tiere ein eigenes Zuhause mit viel Liebe brauchen. Besonders Hero. „Er ist ein lieber, verschmuster Teddybär“, betont die Wildschützerin. „Er ist sehr dankbar, obwohl er schon viele negative Erlebnisse hatte.“

Seit sechs Jahren im Tierheim

„Heros Lebensgeschichte ist eine von den traurigsten bei uns im Tierheim, da er schon seit sechs Jahren im Tierheim ist. Er wurde 2014 mit zwei Jahren zu uns gebracht, da es einen Beißvorfall mit einem anderen Hund gegeben hat. Daraufhin haben die Besitzer fast drei Jahre versucht, ihren Hund wiederzubekommen. Da dies aussichtslos war, wurde er zur Vermittlung freigegeben. Leider war das kein Startschuss für die Interessenten, nun Schlange zu stehen, um ihn zu adoptieren. Er wartet nun schon wieder drei Jahre auf ein Zuhause. Wir haben einige Hunde bei uns im Tierheim, die sich in ihren Rudeln sehr wohlfühlen und auch kein Problem haben, bei uns zu sein. Aber dann gibt es leider auch diese Hunde wie Hero, dem man jeden Tag ansieht, wie traurig er ist. Man sieht ihm an, dass er nicht versteht, warum ihn einfach keiner haben möchte“, sagt Tierheimleiterin Annett Albrecht.

Hero ist kein Problemhund

Hero sei definitiv nicht als „Problemhund“ zu bezeichnen. Er liebt



Nadja Kleine mit dem Hund Hero. Der blinde Vierbeiner aus dem Tierschutzzentrum Eilenburg sucht ein neues Zuhause. FOTO: PRIVAT

Menschen über alles und möchte einfach nur Liebe erfahren. Er ist nicht verträglich mit anderen Tieren. „Wir waren oft mit ihm in Sportta baden. Da er mittlerweile blind ist, geht das nicht mehr. Das war für ihn am Anfang eine ganz schöne Umstellung. Jetzt gehe ich mit ihm immer die selbe Runde, damit er weiß, wo er ist. Unterwegs verstecke ich ein paar Leckerchen, damit er auch etwas arbeiten kann. Wenn ich gehe, weint er oft. Er leidet. Ich wün-

sche mir für ihn ein Zuhause, in dem er sich geborgen fühlt. Er braucht nicht viel. Er ist mit einer kleinen Gassirunde und viel Zuneigung zufrieden“, so Nadja Kleine.

Grundstück soll eingezäunt sein

Hero möchte mit in der Wohnung (Erdgeschoss) oder im Haus mit wenigen Treppen sein. Größere Kinder wären kein Problem. Er mag auch kleine Kinder, aber das wäre aufgrund seiner Tollpatschigkeit nicht

gut. Ein Grundstück sollte gut eingezäunt sein. Hero ist entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Er bekommt zwei Mal täglich Augentropfen.

Info Angaben zu Hero - Rasse: American Bulldog, geboren am 18. Juni 2012, Geschlecht: männlich, kastriert; Schulterhöhe: etwa 65 Zentimeter; Besonderheiten: blind. Bei Interesse bitte im Tierheim Eilenburg melden, Telefon 03423 758928

Testzentren öffnen ab Montag

Stationen in Dübener, Delitzsch, Eilenburg

Delitzsch/Bad Dübener/Eilenburg. Nächste Woche öffnen in Nord-sachsen weitere Corona-Testzentren, am Montag zunächst in Delitzsch und Bad Dübener, ab Donnerstag in Eilenburg. Wie das Landratsamt mitteilte, sei es mit Hilfe von Leistungserbringern aus Rettungsdienst und Katastrophenschutz und Unterstützung der Kommunen gelungen, erneut den Betrieb kommunaler Teststationen in Ergänzung der vorhandenen Angebote zu ermöglichen. Der Landkreis stellt Tests und Schutzausrüstung zur Verfügung, übernimmt Finanzierung und Abrechnung und sichert die Anbindung an die Corona-Warn-App zur digitalen Bearbeitung und Bereitstellung von Testzertifikaten. In der Region öffnen folgende Stationen:

In Delitzsch öffnet am Montag die neue Station beim DRK, Eilenburger Straße 65 im Hinterhaus, 1. OG. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Sonntag bis Donnerstag von 17 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag geschlossen. Terminliche Voranmeldungen sind nicht vorgesehen, das heißt: Es muss mit Wartezeiten gerechnet werden. Das DRK setzt voraus, dass jede testwillige Person eine vollständig ausgefüllte Zustimmungserklärung mitbringt (unter www.drk-delitzsch.de zu finden), im Vorfeld die Corona-Warn-App auf dem Handy installiert und ein persönliches Schnelltest-Profil (QR-Code) generiert. Jede getestete Person erhalte das Testergebnis so später auf das Handy. Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, besteht die Möglichkeit, die Unterlagen in der Teststation auszufüllen und ein ausgedrucktes Testzertifikat zu erhalten. In Bad Dübener startet am Montag das Testcenter des Heide Spa in der Bitterfelder Straße. Getestet wird montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. In Eilenburg gibt es ab 1. Dezember wieder die Möglichkeit, sich im Bürgerhaus testen zu lassen. Hier ist der ASB zu folgenden Zeiten vor Ort: Montag 8 bis 12 Uhr, Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie Freitag 12 bis 17 Uhr.

Info Über die Corona-Warn-App lässt sich eine tagesaktuelle Übersicht aller Testangebote unter www.map.schnelltestportal.de/ abrufen.

Audenhainer finden Lösung für Unternehmensnachfolge

Die Firma Elektroservice Lothar Haupt geht in der uesa-Firmengruppe auf

Von Christian Wendt

Audenhain. Nach 31,5 Jahren an der Spitze von „Elektroservice Haupt“ gibt der Audenhainer Lothar Haupt sein Unternehmen in andere Hände. Mit Helmut und Michael Hoffmann werden zwei Brandenburger in die Entscheidungsprozesse des ab 2022 als GmbH geführten Unternehmens eingebunden. Ab 1. Januar wird das 60 Mitarbeiter zählende Unternehmen aus Audenhain Bestandteil der uesa-Firmengruppe mit Sitz in Uebigau (Landkreis Elbe-Elster).

Erleichterung schwang in den Worten Lothar Haupts mit, als dieser die bisher nur intern kommunizierte Lösung für eine seit 2018 vorbereitete Unternehmensnachfolge bekannt gab. „Ich bin froh, mit der uesa-Firmengruppe auf einen Partner setzen zu können, dem viel an der Eigenständigkeit des hiesigen Standorts liegt“, sagte Haupt, der bis 2023 als Geschäftsführer der neuen GmbH gemeinsam mit Mi-



Lothar Haupt (2.v.l.) und Ehefrau Ina geben die Firma in die Hände von Michael (l.) und Helmut Hoffmann. FOTO: CH. WENDT

chael Hoffmann die Verantwortung übernehmen wird. Ihm sei es wichtig gewesen, dass sein Lebenswerk erhalten bleibe und nicht in einer unüberschaubaren Konzernstruktur aufgerieben werde. Zugleich würden durch die Übergabe sämtlicher Arbeitsplätze und somit der Standort gesichert, was nicht zuletzt auch beim Energieversorger Mitnetz, bei dem Haupt Vertragspartner ist, mit Zufriedenheit betrachtet werde.

Auch Mockrehnas Bürgermeister Peter Klepel zeigte sich von der präsentierten Lösung überzeugt. Sei damit doch ein Fundament gegossen worden, das Firma und Arbeitsplätze auf Dauer sichere. Klepel lobte die bisherige Zusammenarbeit. Habe die Kommune so doch in vielen Fällen einen Fuß in der Tür, wenn es beispielsweise darum gehe, Straßenbauprojekte mit dem Verlegen von Elektroleitungen abzustimmen. Darüber hinaus sei das

Unternehmen auch als großzügiger Spender bekannt.

Die uesa-Firmengruppe zählt nach Angabe von Geschäftsführer Helmut Hoffmann aktuell etwa 1000 Mitarbeiter. Schwerpunkte seien die Fertigung und Montage von Elektroausrüstungen für Industrie- und Versorgungsunternehmen.

Gegründet wurde die Firma Elektro-Service Lothar Haupt im Jahre 1990. Der erste Lehrling wurde 1992 eingestellt. In dem Jahr wurden die Audenhainer auch Vertragspartner der Wesag, der heutigen enviaM. Von 1998 bis 2000 erfolgte der Neubau des Firmengebäudes. Aus einem ehemaligen Stallgebäude und einer Scheune entstanden Büro, Lager, Werkstätten, Garagen und Sozialräume.

Durch die Integration in die uesa-Gruppe könnte sich das Leistungsspektrum der Audenhainer künftig sogar erweitern. Das wäre von der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte und Lehrlinge abhängig.

SACHSEN SONNTAG
ANZEIGENVERTRIEB FÜR FERIE UND UMGEBUNG

Leipziger Tourismus ist auf der Erfolgsspur

Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:
04509 Pohritzsch, 04509 Krenschitz,
04509 Mutschlena, 04519 Podelwitz,
04838 Döberschütz, 04838 Groitzsch,
04838 Röddgen, 04838 Steubeln,
04838 Kospa, 04849 Bad Dübener

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:
• mindestens 16 Jahre alt
• zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:
• Zustellgebiet in Wohnortnähe
• sicheres und regelmäßiges Einkommen
• eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
• eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

• www.lokalboten.de
• sofort.bewerben@lokalboten.de
• oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

MPV
Medien- und Prospektvertrieb GmbH

Winterdienst bereit: Der Schnee kann kommen

4106 Tonnen Streusalz in Depots

Nordsachsen. Alle fünf Straßenmeistereien in Nordsachsen sind für die kalte Jahreszeit gerüstet. Mensch und Material haben erfolgreich die Kontrollen zur Winterdienstbereitschaft absolviert, berichtete jetzt das Landratsamt Nordsachsen. In den vergangenen Wochen und Monaten sei dafür die komplette Wintertechnik durch die eigenen Werkstätten und Straßenmeistereien überprüft, gewartet und teilweise mit einem neuen Anstrich versehen worden. Geringfügige Wartungsarbeiten wurden von externen Spezialfirmen erbracht. Das Straßenbauamt des Landratsamts Nordsachsen, zu dem die Straßenmeistereien gehören, weist aber dennoch darauf hin, dass im Einsatzfall nicht an allen Straßen des Landkreises gleichzeitig gearbeitet werden kann.

Nicht nur Fahrzeuge und Geräte wurden übrigens auf Funktionstüchtigkeit und Sicherheit gecheckt: Auch Schicht- und Tourenpläne, Karten, Meldeformulare, Sonderregelungen sowie Betriebsmittel wie beispielsweise Auftau-Salze kamen auf den Prüfstand.

Das vom Landkreis Nordsachsen zu betreuende Straßennetz umfasst 1262 Kilometer Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, sowie 86,4 Kilometer Radwege. Schneezäune werden auf insgesamt rund 40 Kilometern aufgestellt. Die 100 Streugutbehälter entlang des Straßennetzes wurden geprüft, instandgesetzt und mit Splitt aufgefüllt.

Der Salzvorrat beträgt derzeit 4106 Tonnen in fünf eigenen Hallen und Trockensilos. Für den Winterdienst stehen 19 eigene Lkw und Unimog, fünf Multicars und zusätzlich 19 Lkw sowie vier Traktoren vertraglich gebundener Unternehmen aus der Region zur Verfügung.

Fakten zum Winterdienst

■ Zum Landkreis Nordsachsen gehören die **Straßenmeistereien** Dahlen, Delitzsch, Eilenburg, Oschatz und Torgau.

■ Eingelagert sind aktuell 4106 Tonnen **Streusalz** – 885 Tonnen in Dahlen, 700 Tonnen in Delitzsch, 870 Tonnen in Eilenburg, 715 Tonnen in Oschatz und 936 Tonnen in Torgau.

■ Das von Landkreis zu betreuende **Straßennetz** umfasst 310,7 Kilometer Bundesstraßen, 373,8 Kilometer Staatsstraßen, 57,4 Kilometer Kreisstraßen sowie insgesamt 86,4 Kilometer Radwege.

Quelle: Landratsamt

Neuer Höchstwert bei Inzidenz

Nordsachsen. Keine Entspannung zum Wochenende: Der Corona-Inzidenzwert in Nordsachsen hat am gestrigen Freitag einen neuen Höchststand erreicht. Laut Robert-Koch-Institut wurden in den letzten sieben Tagen im Landkreis konkret 2720 Corona-Neuinfektionen gezählt – das entspricht einer Sieben-Tage-Inzidenz von 1377,6. Am Donnerstag lag die Inzidenz noch bei 1314,3, am Mittwoch bei 1093,5. Im Landkreis leben etwa 197 400 Einwohner.

Insgesamt wurden laut sächsischem Sozialministerium seit März vergangenen Jahres 21 616 Corona-Fälle im Landkreis registriert. 422 Einwohner sind im Zusammenhang mit Corona gestorben.

Der aktuelle Inzidenzwert für den Freistaat Sachsen lag gestern bei 1192,8 – Nordsachsen liegt also über dem Durchschnitt.

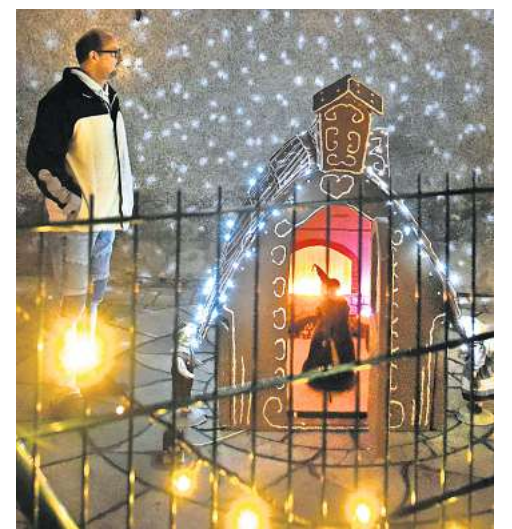


Nordsachsens wohl schönstes Weihnachtsmärchenhaus

Advent, Advent – ein Lichtlein brennt: Eins? Von wegen! Vor dem Haus von Ralf Müller aus Mügeln im Süden unseres Landkreises hat die märchenhafte Weihnacht schon Einzug gehalten. „Ich habe wieder eine ziemlich große Märchenwelt aufgebaut“, berichte-

te der Klempner. Das Besondere: Müllers Märchen leben. Mit Hilfe von Bewegungsmeldern dreht Dornröschen tatsächlich am Spinnrad, die böse Hexe kommt aus ihrem Lebkuchenhaus, und wenn die Goldmarie die Bettlaken ausschüttelt, fällt Schnee durch an-

die Wand projizierte Lichtpunkte vom Himmel. Wofür Müller den ganzen Aufwand betreibt? „Früher habe ich das für meine Enkel gemacht. Heute ist es einfach schön, wenn jedes Jahr die Kinder am Haus vorbeikommen und staunen.“ FOTOS: WALTRAUD GRUBITZSCH



Corona-Krise: Gesundheitsamt stößt an Belastungsgrenze

Nach Verzögerungen bei Kontaktnachverfolgung stellt das Landratsamt das Meldesystem um: Infizierte müssen Kontaktpersonen nun selber informieren.

Von Mathias Schönknecht

Nordsachsen. Es ist eine Art Teufelskreis. Mit den steigenden Infektionszahlen müssen mehr Menschen über ihre Quarantäne informiert werden, wofür die Gesundheitsämter immer mehr Personal benötigen. Da dieses aber begrenzt ist, kommt es zu Verzögerungen bei der Kontaktnachverfolgung. Mehr Menschen könnten sich so anstecken.

Melde-Verzögerungen durch Stau bei Abarbeitung

Dass Bürger und Bürgerinnen aktuell auch im Landkreis Nordsachsen lange auf die Nachricht über ihre Quarantäneregelung warten, dürfte vor allem daran liegen, dass das Gesundheitsamt an seine Belastungsgrenze stößt. „Aufgrund der hohen Fallzahlen ist eine hundertprozentige Nachverfolgung von Kontakten nicht mehr möglich“, sagt die amtierende Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Steffi Melz.

Aus diesem Grund hat der Landkreis seine Kontaktnachverfolgung nach den Vorgaben der Staatsregierung umgestellt und dazu die entsprechende Allgemeinverfügung zur Absonderung nach einem in Sachsen einheitlichen Muster erlassen, sagt Sozialdezernentin Heike Schmidt.

„Ab sofort wird nur noch der Quellfall kontaktiert beziehungsweise erhält dieser bei Eingang seines positiven Testergebnisses ein automatisch generiertes Schreiben mit der Feststellung seiner Infektion, der Anordnung der Quarantäne und der Verpflichtung, seine

Kontakte auf die Infektion hinzuweisen“, erklärt Schmidt. Das Schreiben enthält zudem einen Online-Link für Kontaktpersonen, die über die automatisierte Beantwortung von Fragen erfahren, ob sie gleichfalls in Quarantäne müssen oder nicht. „Wenn ja, dann erfolgt ebenso automatisch die Meldung an das Gesundheitsamt, welches dann Verbindung zu der Kontaktperson aufnimmt“, sagt die Sozialdezernentin.

Als die Fallzahlen in Nordsachsen explodierten, war es zu einem Stau bei der Abarbeitung und damit verbunden zu Melde-Verzögerungen gekommen, sagt Nordsachsens Pressesprecher Thomas Seidler. Landrat Kai Emanuel habe darauf umgehend reagiert und die sogenannte Ersterfassung personell verstärkt. Dafür wurden Beschäftigte beispielsweise in den Sekretariaten aller Ämter in einem zweistündigen Schnellkurs mit der Software vertraut gemacht und dezentral an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz – das Landratsamt hat Verwaltungsstandorte in Torgau, Oschatz, Delitzsch und Eilenburg – für die Ersterfassung eingesetzt. „Diese läuft auch an Feiertagen und Wochenenden und ist seit mehreren Tagen wieder auf dem aktuellen Stand“, sagt Seidler.

Mitteilungen dauerten in der Regel sieben bis zehn Tage

Wie Landrat Kai Emanuel bereits mehrfach betonte, sei die Pandemie nicht durch ein einzelnes Amt zu bewältigen, sondern eine gesamtbehördliche Aufgabe. Seit dieser Woche unterstützt auch wieder die

„Aufgrund der hohen Fallzahlen ist eine hundertprozentige Nachverfolgung von Kontakten nicht mehr möglich“

Dr. Steffi Melz, amtierende Leiterin des nordsächsischen Gesundheitsamtes

Bundeswehr mit zehn Soldatinnen und Soldaten das Gesundheitsamt. Zudem seien alle Ämter des Landratsamtes in die Pandemie-Bewältigung eingebunden. Es wurden bereits vor einem Jahr dezentrale Teams zur Kontaktmittlung gebildet, die inzwischen allesamt wieder aktiv sind, sagt Seidler.

Dennoch konnten bisher nicht alle infizierten Personen im entsprechenden Zeitraum informiert werden. Wie Steffi Melz erklärt, lassen sich genaue Zahlen nicht nennen. „Die Mehrheit der rückständigen Mitteilungen liegt aber noch innerhalb der Zwei-Wochen-Quarantänefrist“, so die Gesundheitsamtleiterin. Heißt: Einige liegen auch darüber. Durchschnittlich habe es zuletzt sieben bis zehn Tage gedauert, um Personen zu informieren.

Grundsätzlich gelte, dass sich jede Person, die sich mit Verdacht auf eine Corona-Infektion testen lässt,

somit selbst in Quarantäne begeben muss, sagt Sozialdezernentin Heike Schmidt. Bei PCR-Bestätigung werden die meisten Personen durch den behandelnden Arzt oder das Gesundheitsamt telefonisch informiert. In einigen Fällen sei es aber bei der Übersendung der Quarantänebescheide zu Verzögerungen gekommen. Durch die Umstellung und Automatisierung des Verfahrens „dürfte dieses Problem nicht mehr auftreten“, sagt Schmidt.

Homeoffice, aber nur bei Aushilfe im Gesundheitsamt?

Darauf, wie knapp Nordsachsens Gesundheitsamt an seiner Belastungsgrenze steht, deutet auch eine anonyme Zusendung hin, die die Leipziger Volkszeitung in dieser Woche erhalten hat. Der Inhalt: ein Antrag auf Homeoffice des Landratsamtes Nordsachsen. Der Absender oder die Absenderin – offenbar ein Mitarbeiter beziehungsweise eine Mitarbeiterin des Landratsamtes – weist darauf hin, dass er oder sie sich aufgrund des Antrages „erpresst“ fühlt. Laut dem Schreiben müsse eine „Angabe zur Unterstützung des Gesundheitsamtes“ gemacht werden. Es wird vermutet, dass das Recht auf Homeoffice an die Bedingung geknüpft ist, dem Gesundheitsamt aushelfen zu müssen.

Dazu erklärt Verwaltungsdezernent Jens Kabisch: „Die Pandemie-Bewältigung hat oberste Priorität – egal ob im Büro oder im Homeoffice. Stehen keine betrieblichen Gründe entgegen, wird Homeoffice grundsätzlich gewährt. Welche Aufgaben dort erledigt werden, entscheidet letztlich der Arbeitgeber.“

IN KÜRZE

Vereinfachter Zugang zu Hartz IV

Nordsachsen. Der vereinfachte Zugang zur Grundsicherung (Arbeitslosengeld II) wurde bis zum 31. März 2022 verlängert. Darauf wies nun das Jobcenter Nordsachsen hin. Damit werden von den Jobcentern weiterhin die tatsächlichen Kosten für Unterkunft und Heizung übernommen und Vermögensprüfungen nur eingeschränkt durchgeführt. Die Sonderregelungen während der Corona-Pandemie gelten seit dem 1. März 2020 und geben den Menschen die Garantie, dass das Existenzminimum gesichert wird, sie ihr gewohntes Umfeld nicht verlassen müssen und auch die Alterssicherung erhalten bleibt.

„Weihnachten fällt aus!“ fällt aus

Torgau. Angesichts der neuen Corona-Notfall-Verordnung muss auch die Torgauer Kulturbastion Veranstaltungen absagen. So fallen Kilminister mit ihrem Tribute to Motörhead (27. November) sowie die Show „Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!“ von Stephan Bauer (28. November) aus.

Unfall auf Bundesstraße 87

Werdau. Ein Verkehrsunfall sorgte am Freitag zum Feierabendverkehr für Stau und Verkehrsbehinderungen auf der B 87 und B 183 im Bereich Torgau/Abzweig Werdau. Nach Polizeiangaben nahm gegen 15 Uhr ein aus Richtung Werdau kommender Smart-Fahrer einer BMW-Fahrerin die Vorfahrt. Im Kreuzungsbereich der Bundesstraßen kam es dann zum Zusammenstoß. Beide Autofahrer wurden verletzt. Glück hatte eine Radfahrerin, die auf dem angrenzenden Radweg unterwegs war. Sekundenbruchteile vor ihr schoss der verunfallte BMW durch die Hecke. Die junge Frau sprang geschockt vom Rad, blieb aber unverletzt.

BMW steht lichterloh in Flammen – Fahrer bleibt unverletzt

Torgau. Glück im Unglück hatte der Fahrer eines BMW am Donnerstag nachmittag: Gegen 13.30 Uhr war der Pkw in Torgau auf dem Teilstück zwischen Kreuzung Zinnaer Straße und PEP-Kreuzung auf dem rechten Fahrstreifen aus bisher ungeklärter Ursache in Brand geraten.

Nach Angaben der Polizei stand das Fahrzeug nur wenige Augenbli-

cke, nachdem es vom unverletzt gebliebenen Fahrer verlassen wurde, in Vollbrand.

Die Torgauer Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen und zehn Kameraden zum Brandort aus. Die Löscharbeiten waren nach einer halben Stunde beendet. Zwischenzeitlich war der Straßenabschnitt komplett gesperrt. CW



Der Pkw brannte völlig aus, der Fahrer blieb jedoch unverletzt. FOTOS: FEUERWEHR/CHRISTIAN WENDT

Berühmte Kaufhäuser

FOTOS: GUSMAN/LEEMAGE/DPA, ATELIER WERTHEIM/ AKG/DPA, DANIEL KALKER/DPA



Einkaufen als Erlebnis: Das Pariser Jugendstilkaufhaus Printemps auf dem Boulevard Haussmann.

Paris ist im „siebten Himmel“

Frankreichs Kaufhäuser erfinden sich neu

Von Birgit Holzer

Paris. Im „siebten Himmel“ sollen die Kunden wie glücklich Verliebte schweben. Und so wirkt diese Abteilung des Kaufhauses Printemps abgehoben von den sechs Etagen darunter. Hier sieht es nicht nach Einkaufszentrum ohne natürliches Licht und massenweise ausgestellter Ware aus, eher nach einem schicken Modeatelier mit viel Sonne, die durch Glasscheiben fällt, und hohen Metallstäben, die den Raum strukturieren.

Die große Konkurrentin nebenan, die Galeries Lafayette, geht ähnliche Wege mit dem Bereich „Creative Galerie“, in der junge Designtalente ihre Entwürfe verkaufen, und „Instabrand“, wo über Instagram berühmte geworden Marken ihren Platz finden.

Und was verkörpert die Essenz der Konsumverführungsmaschine Warens mehr als die Rolltreppe? Sie ist Laufsteg und Versprechung von New York über Jungfernturm bis Kleve, wo der alte Kaufhof zur Galerie umgebaut wurde, als Bauphase für die Renaissance des stationären Konsumtempels.

Um lange von ausländischen Touristen abhängig zu sein, bietet man nicht mehr nur Luxus an – genau das ist auch im Juni wieder eröffneten Kaufhaus La Samaritaine zu beobachten.



Die meisten Kunden

Die größte Anzahl an Kunden an einem einzigen Tag zählte Nextage in Schanghai am 20. Dezember 1995.

Feine Lebensmittel

Die größte Feinkostabteilung der Welt ist im Kaufhaus Mitsukoshi Nihonbashi in Tokio zu finden.



Start in Deutschland

Das nach heutigen Kriterien erste Kaufhaus in Deutschland wurde 1875 von Abraham und Ida Wertheim in Stralsund (Bild) eröffnet.

Das größte Kaufhaus

Das größte Kaufhaus der Welt steht in Südkorea. Shinsegae in Busan (Bild) überholte mit einer Verkaufsfläche von 293.905 Quadratmetern den langjährigen Rekordhalter Macys in New York.



Alles Fassade

Eine Filiale des Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette in Marokko kann sich rühmen, über die größte Ladefassade der Welt zu verfügen.

Mitten im Ausverkauf

Seit Jahren geht es mit den Kaufhäusern bergab, und in der Pandemie sind noch mehr Deutsche zu Onlinekunden geworden. Mit verschiedenen Konzepten versuchen Investoren, das Warenhaus neu zu erfinden – und damit die Innenstädte zu beleben.

Von Jan Sternberg

In der sechsten Etage des KaDeWe geht es zu wie eh und je, und das trotz 2G. Mittags ist kein Tisch frei in den Wein- und Champagnerbars.

Die Corona-Krise hat Deutschlands Einkaufstraßen und Kaufhäusern den Todesstoß versetzt, so ist es landauf, landab zu lesen.

In enger Partnerschaft mit den Städten und Kommunen werden die Warenhäuser so zu zentralen Anlaufstellen, zum vernetzten Herz der jeweiligen City.

René Benko, Kaufhausinvestor



Schön genug für die Postkarte: Ansicht des KaDeWe (oben) und des berühmten Karstadt-Hauses am Berliner Hermannplatz.

FOTOS: ARKIVIZ/DPA, AKG-IMAGES

Niemand muss unter plötzlicher Möt-8-Chandon-Knappheit leiden. Zum Jahresende bekommt das Warenhaus zudem noch seine eigene Ministerin in der ARD.

Die Warenhäuser und die deutschen Innenstädte müssen ohne sie klar kommen. „Unsere Städte brauchen dringend ein Upgrade. Nicht mehr und nicht weniger“.

Doch mancherorts leben die Städte und Kieze und ziehen sogar Konzerne an, die eigentlich auf der grünen Wiese ihr Geld machen.

Das KaDeWe gehört heute zu 49,9 Prozent Benkos Sigma-Holding und zu 50,1 Prozent der italienischen Warenhauskette La Rinascente.

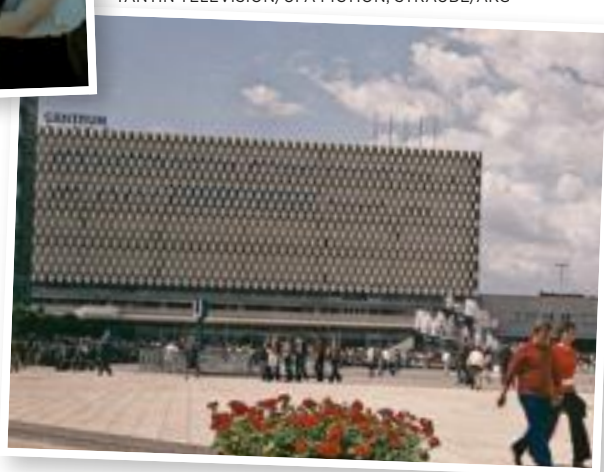
Auch im Minimobelmärkte ist alles in schwedischem Blau-Gelb gehalten. An einer Wand prangt ein großes gelbes



Konsumtempel im Licht: Das 1907 eröffnete Kaufhaus KaDeWe wurde von 2016 an vom Büro des Stararchitekten Rem Koolhaas modernisiert.



Das KaDeWe bekommt eine eigene Miniserie (links). Unten: Das Centrum-Warenhaus am Berliner Alexanderplatz, 1975.



Der Kunde braucht Kontakt zu anderen Menschen.

Dennis Balslev, Chef von Ikea Deutschland

„Hej“. Es riecht nach Holz und Kunststoff, nach Farbe und frischem Textil, so wie in jedem Haus des schwedischen Möbeleriesens.

Rechter Hand direkt am Eingang des Pankower Planungsstudios, dem ersten seiner Art in Deutschland, wird die Produktpalette an Küchenfronten, Wasserhähnen, Arbeitsplatten sowie Tür- und Schubladengriffen in allen Formen und Farben präsentiert.

„Wir wollen bis 2030 CO2-positiv sein“, kündigt der Däne an. „Das wird schwer in zehn Jahren, aber wir haben den Weg voll eingeschlagen.“

Während er für den Mode- und Elektronikhandel weitere Probleme sieht, glaubt er an eine Chance für die Möbel-



Traditionskaufhaus: Fortnum & Mason in London ist einer der offiziellen Hoflieferanten.

In London überlebt der Luxus

Welle der Kaufhauspleiten überrollt Großbritannien

Von Michael Pohl

London. Das Grauen britischer Innenstädte hat einen neuen Namen: Debenhams. Die traditionsreiche Kaufhauskette mit zuletzt 165 Filialen schloss am 15. Mai dieses Jahres ihre letzten Filialen.

Bereits vor Jahren hatte die Einzelhandelskette British Home Store mit ebenfalls riesigen Filialen ein ähnliches Schicksal ereilt. Viele der Läden stehen bis heute leer.

„Großbritannien hat in den vergangenen fünf Jahren 83 Prozent seiner größten Kaufhäuser verloren“, fand der Wirtschafts-Informationsdienst CoStar Group kürzlich in einer Studie heraus.

Fortnum & Mason, ebenfalls in der britischen Hauptstadt, hat sich als Hoflieferant international einen Namen gemacht.



Klassiker: Für den Jahresteddybären von Harrods kommen Kunden aus aller Welt nach London.



Neue Hoffnung für Dirk Wendel

Dirk Wendel ist Fußballtrainer, Disponent, Ehemann, Angler – und seit letztem Jahr Rheumapatient. Die seltene Form der Krankheit kam plötzlich und hat den 49-Jährigen aus dem sportlichen Alltag in schmerzende Unbeweglichkeit katapultiert. Mit der Spendenaktion „Licht im Advent“ will die LVZ nun Geld sammeln, um Dirk Wendel mehrfach im Jahr eine helfende Kältetherapie oder andere Behandlungsansätze zu ermöglichen.



Ein guter Tag: Dirk Wendel und seine Familie auf dem Burggelände in Bad Dübener. FOTO: HEIKE NYARI

Von Juliane Staretzek

Die Arme vorm Körper verschränkt, liegend und ganz in Ruhe – manchmal verhärtet Dirk Wendel (49) den ganzen Tag so auf dem Sofa. Das sind die schlimmen Tage. Jede Bewegung tut weh. Nicht einmal ein T-Shirt kann er an jenen Tagen alleine ausziehen.

Im Spätsommer vergangenen Jahres schmerzte Dirk Wendels Knie – falsch belastet, war sein erster Gedanke. Doch dann tat zusätzlich die Hüfte weh, nach und nach alle Gelenke. „Dann begannen die schlaflosen Nächte“, beschreibt er. Stöhnend vor Schmerz wacht der Familienvater seitdem mehrfach nachts auf. Innerhalb eines Jahres wurde die Rheumaerkrankung immer schlimmer. Heute weiß Dirk Wendel: Sie ist vererbbar und hat einen Auslöser.

„Das letzte Jahr war einfach nur der Horror“

Es folgten Monate voller Schmerzmittel: Cortisol und Tilidin. Dies verunsicherte seinen 15-jährigen Sohn Bruno. Der Schüler spielte ihm einen Song des Rappers Capital Bra vor, der die Gefahr der Abhängigkeit vom Medikament Tilidin beschreibt. Auch deshalb versucht Dirk Wendel, nicht ständig vor seiner Familie die Schmerzmittel zu nehmen. „Aber ich höre ja, wenn das Blister in der Küche knistert. Und ich weiß, er will vor uns stark sein, hat aber einfach extreme Schmerzen“, sagt Janine Wendel und schaut ihren Mann liebevoll an.

Die 38-jährige Janine Wendel ist den Tränen nahe, als sie vom letzten Jahr erzählt. Es begann mit Problemen des herzkranken Sohnes Bruno. Seit dem ersten Lebensjahr hat er einen Stent. Bei einer Routineuntersuchung kam der erste Schreck: Es wächst nicht alles wie geplant, eine OP wurde angesetzt. Kurz bevor es so weit war, folgte die Diagnose von Oma Ruth (84). Dirks Mutter hat Brustkrebs und muss operiert werden. Brunos OP wurde verschoben und lief dann nicht ohne Komplikationen. Auf dem Weg ins Krankenhaus hatte Janine Wendel den zweiten Autounfall im Coronajahr 2020. Doch damit nicht genug: Im Herbst folgte die Rheumaerkrankung ihres Mannes.

Schmerz lindern bei minus 110 Grad

Das Paar sitzt am Esstisch, dahinter hängen versetzt in weißen Holzbilderrahmen etwa 30 Familienbilder. Fotos von Urlauben am Strand, Kinderbilder von Bruno und dem heute 13 Jahre alten Arne, dazwischen auch mal ein Pärchenbild der Eheleute. Nicht fotoalbumreif dagegen ist das letzte Jahr: triste Wartezimmer, viele Arzttermine und vier verschiedene Diagnosen. „Jedes Mal, wenn wir einen neuen Versuch gewagt haben, hatten wir Hoffnung, dass es diesmal hilft, diesmal wird es besser.“ Dirk Wendel erzählt von etlichen Therapiemethoden, die er bereits ausprobiert hat. Bis jetzt hat nur die Kältetherapie geholfen, seine Schmerzen zu lindern.

Nur in Badehose, Handschuhen und Mütze geht es für zuerst 30 Sekunden in einen minus 20 Grad kalten Raum, dann



Ich weiß, er will vor uns stark sein, hat aber einfach extreme Schmerzen.

Janine Wedel

weiter zwei Minuten bei minus 60 Grad und zuletzt zwei weitere Minuten bei minus 110 Grad. „Ich habe mich wie neu geboren gefühlt“, beschreibt er und setzt sich etwas aufrechter hin. „diese 13 Tage war ich nahezu schmerzfrei. Ich dachte: Ja, jetzt hast du eine Behandlung gefunden! Doch als ich wieder zu Hause war, waren die Schmerzen nach zwei Tagen wieder da und genauso schlimm wie vorher.“ Der 49-Jährige wirkt ernüchtert. Manchen hilft Kälte, anderen Wärme für die Schmerzlinderung in den Gelenken. Für eine tägliche Nutzung ist die Kältekammer viel zu weit weg. Im Rahmen der Aktion „Licht im Advent“, soll nun Geld gesammelt werden, welches Dirk Wendel weitere Kältetherapien oder neue Behandlungsansätze ermöglicht.

Nächste Woche geht es für ihn zur Reha. „Wir waren noch nie so lange voneinander getrennt“, erzählt der Ehemann und schaut Janine Wendel an, „wir machen eigentlich immer alles zusammen.“ Bei der Reha soll festgestellt werden, ob er Rente bekommt oder welche Arbeit er mit der Erkrankung noch leisten kann. Bis zum letzten Jahr war er als Disponent in der Firma Profiroll tätig: „Meine Kollegen fehlen mir. Mir fällt die Decke auf den Kopf und ich möchte arbeiten. Aber ich kann es gerade einfach nicht.“ Dirk Wendel wirkt steif, wenn er am Tisch sitzt, bewegt sich wenig, schleicht langsam durch die Wohnung, um etwas zu holen. Es sieht aus, als ob jede Bewegung zu viel belastende

Schmerzen auslöst. Die Krankheit hat den sportlichen Körper komplett im Griff. „Heute ist ein guter Tag“, betont er mit einem müden Lächeln.

Jeden Tag um 15 Uhr geht es quer über den Hof zu Oma Ruth zum Kaffeetrinken, etwas plaudern oder auch mal zu einer Partie Rommé. Darin hat sie schon immer jeden geschlagen. Heute helfen die Enkel Bruno und Arne etwas nach und warten einige Runden mit dem Herauslegen, um ihrer demenzen Oma weiterhin den Sieg zu gönnen. Ruth Wendel gehört in den Familienalltag. „Ich koche immer vor“, erzählt Janine, „das Essen, das wir eine Zeit lang bestellt haben, hat sie immer dem Hund gegeben.“ Auch Aufgaben der täglichen Hygiene und Pflege übernimmt Janine, wenn der Pflegedienst nicht da ist: „Meine Schwiegermutter hat mich von Anfang an akzeptiert, sie gehört zu unserer Familie. Natürlich kümmere ich mich um sie.“

Schmerzmittel, um Fußball zu schauen

Ihren 84. Geburtstag musste sie nach der Brustkrebs-OP letztes Jahr in der Klinik verbringen. Dirk konnte sie aufgrund seiner Erkrankung nicht besuchen. Janine hat ihre Lieblingstorte und Luftballons besorgt. „Auch ihre Zimmernachbarin hat sich sehr darüber gefreut, die Pfleger ebenso. So war es unter den Umständen doch ein schöner Tag.“ Janine Wendel strahlt trotz allem positive Energie aus. Ihre Erzählungen sind voller Eifer und Liebe.

Fußball ist die gemeinsame Leidenschaft der Familie. Bei einem Match von Dirk haben sich Janine und er kennengelernt. Die damals 17-Jährige war auf Anhieb verliebt in den Spieler. Heut geht die Familie gern zusammen zu RB-Leipzig-Spielen. „Das ist für uns wie Akkus aufladen“, schwärmt Janine Wendel, „wenn wir zum Spiel fahren, ist die Welt kurz wieder in Ordnung“. Das Wochenende bestimmt der Fußball – sei es ein Spiel vom Jüngsten der Familie, eines des VfL 96 Torna, den Dirk Wendel trainierte, oder von RB Leipzig.

„Manchmal nehme ich mehr Schmerzmittel, damit wir zu einem Spiel gehen können“, schämt er sich. Er schämt sich auch im Stadion. „Es ist so unangenehm, wenn mein Sohn mich die Treppe hoch stützen muss, die anderen denken dann bestimmt, der ist so besoffen, sein Sohn muss ihm helfen.“ Dirk Wendel hat seit der Diagnose nichts mehr getrunken. Anfangs hat er heimlich alkoholfreies Bier in das Glas gefüllt und mit seiner Mannschaft trotzdem angestoßen. „Ich habe so lange es ging versucht, es zu verstecken“, berichtet der 49-Jährige. Aktuell kann er sich nur um die Aufstellung des VfL 96 Torna kümmern: „Da habe ich zumindest das Gefühl, auch meinen Anteil zu haben.“

Sein größter Wunsch: Die Krankheit im Griff haben

Die Familie wünscht sich, wieder sportlich unterwegs zu sein: Die Skiwoche in den Winterferien, das Nachtangeln im Sommer. Ein großer Wunsch von Sohn Bruno ist eine Reise nach Norwegen – mit dem Vater zusammen angeln und entlang der Fjorde mit einem Schiff fahren. All das steht hinter dem sehnlichsten Wunsch, eine Therapiemethode zu finden, die wirkt. „Wir würden alles Geld der Welt, alles Materielle dafür geben, wenn Dirk wieder gesund werden kann.“ Janines Augen glänzen.

Einen Wunsch hat sich Dirk Wendel vor drei Jahren erfüllt: Ein besonderes Auto. Der schwarze Geländewagen steht auf dem Hof der Familie. „Ich kann das Auto leider nicht mehr fahren, ich kann nicht einsteigen und auch nicht drin sitzen. Der Geländewagen ist ideal, um zum Angeln zu fahren“, beschreibt er. Ab und an, an guten Tagen, holt ihn ein Freund für einen kurzen Angelausflug ab. Dann trägt der Freund die Taschen mit der Ausrüstung.

Sein größter Wunsch ist es, einen Arzt zu finden, der ihm helfen kann. „Mir ist egal, was es kostet, oder wo auf der Welt der Arzt ist – ich möchte nur wieder gesund werden, die Krankheit einfach im Griff haben.“ Seine Stirn liegt in Falten, etwas Hoffnung noch in seinen Augen.

So kommt ihre Spende an

So spenden Sie:

Füllen Sie einen Überweisungsschein aus. Zahlungsempfänger: **LVZ-Spendenaktion** Verwendungszweck: „Familie Wendel“. Sie tragen bitte Ihren Betrag ein, den Sie spenden möchten, und überweisen diesen an:

IBAN: DE89 8605 5592

1090 2297 19

BIC: WELA2833XXX

Online-Überweisung:



Besitzen Sie eine Online-Banking-App auf Ihrem Smartphone, dann können Sie einfach den Girocode scannen und die Spende direkt überweisen.

Spendenbescheinigung:

Bis 200 Euro gilt die vollständig ausgefüllte Quittung im Original zusammen mit dem Barzahlungseingang oder Kontoauszug Ihrer Bank als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Bei Überweisungen mit Ihrer kompletten Adresse gehen wir davon aus, dass Sie eine Spendenbescheinigung vom Partnerverein möchten. Zur Erstellung der Spendenquittung übermitteln wir Ihre Adressdaten und Spendenhöhe an den Partnerverein. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck übermittelt. Weiterführende Informationen unter www.madsack.de/dsgvo-info.

Spendernamen: Die Namen der Spender werden in der Zeitung veröffentlicht. Sollten Sie das nicht wünschen, dann tragen Sie bitte auf dem Überweisungsschein „ANONYM“ ein.

Im Nachhinein können Sie 24 Stunden nach der Überweisung der Namensveröffentlichung unter der E-Mail lesermarkt@lvz.de widersprechen.

Spendenübergabe: Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent“ geht vom 27. November bis 19. Dezember 2021. Anschließend wird der Gesamtbetrag unserem Partnerverein für das Hilfsprojekt übergeben. Wir berichten regelmäßig über die konkrete Hilfsaktion. Sollten mehr Spenden zusammenkommen, als für das konkrete Hilfsprojekt benötigt werden, so geht das übrige Geld ebenfalls an unseren Projekt-Partnerverein.



Das Projekt „Ein Licht im Advent“ wird von der Sparkasse Leipzig unterstützt.

Sechs Hilfsprojekte in der Region Leipzig

Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent“ will in diesem Jahr wieder Menschen in Not helfen: Neben der Unterstützung für die Bad Dübener Familie Wendel gibt es fünf weitere Projekte in Leipzig und der Region.

■ In Leipzig wollen wir der Diakonie in ihrer engagierten Arbeit mit älteren Menschen helfen. Eine Idee sind **Senioren-Rikschas**: Pflegebedürftige Menschen könnten so zusammen mit ehrenamtlichen Fahrern wieder Ausflüge unternehmen. Der Wunsch nach Mobilität ist nach der langen Corona-Auszeit sehr groß. Doch auch neue Betreuungsangebote sind gefragt. Zum Beispiel eine interaktive Tovertafel: Dieser „Zaubertisch“ hilft Menschen, die an Demenz leiden, ihre Apathie zu durchbrechen und die Lebensqualität zu verbessern.

■ In der Region Oschatz sammeln wir Spenden für die Freie Evangelische Werkschule in Naundorf. Hier lernen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam. Dafür braucht es spezielle Lehrmittel. Notwendig ist vor allem ein **spezielles Beleuchtungskonzept als Orientierungshilfe** sowie weitere behindertengerechte Umbauten. Und von einem kleinen Ausflug träumt die besondere Schulgemeinschaft ebenfalls schon lange.

■ Im Kreis Leipzig ist der Verein Wegweiser e.V. eine wichtige Anlaufstelle für Frauen und Kindern, die Opfer von Misshandlungen geworden oder in andere Notlagen geraten sind. Der Verein will nun ein dringend nötiges **neues Frauenhaus** nach modernen Anforderungen aufbauen.

■ In Altenburg gibt es die Idee, endlich einen lang vermissten familienfreundlichen **Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft** zu schaffen. Die Evangelische Kirchengemeinde bietet dafür den passenden Platz an der Altenburger Brüderrkirche an. Nun soll der künftige „Hofsalon“ gestaltet werden – vom Pizzabackofen bis zur Spielplatz-ecke gibt es viele Ideen, die Unterstützer brauchen.

■ In der Region Döbeln ist die 55-jährige Rollstuhlfahrerin Ute Friedrich in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt. Die engagierte Frau aus Zunschwitz ist trotz ihres körperlichen Handicaps in vielen Ehrenämtern engagiert und betreut auch noch eine kleine Bücherei. Doch bei all ihren Aktivitäten ist sie im Haus zunehmend einge-

schränkt, für einen dringend benötigten **Treppenlift** werden Spenden gebraucht.

„Es ist berührend, wie hilfsbereit unsere Leserinnen und Leser sind. Seit sechs Jahren schaffen wir es gemeinsam mit der Aktion „Ein Licht im Advent“ dank Ihrer Spenden, Menschen in Notlagen zu helfen“, sagt LVZ-Chefredakteurin Hannah Suppa. „Gerade in dieser angespannten Zeit der Pandemie ist es wichtig, dass wir füreinander einstehen und aufeinander achten. Wir danken Ihnen für jeden Beitrag!“

Unterstützt wird ein „Licht im Advent“ auch in diesem Jahr von der Sparkasse Leipzig, die die Druckkosten für den Spendenflyer übernahm sowie das Spendenkonto zur Verfügung stellt.

Ich will's genau wissen. Immer und überall.

Jetzt 4 Wochen kostenlos LVZ DIGITAL testen!



LVZ DIGITAL

**4 Wochen
kostenlos**

- Die LVZ im E-Paper bereits am Vorabend ab 21 Uhr lesen
- Themenmonitor mit Benachrichtigungsfunktion zu individuellen Stichworten
- Inkl. Heimatreportage, Lokalsport, Landespolitik, ausfüllbarem Rätsel

Jetzt LVZ DIGITAL für 4 Wochen testen unter: lvz.de/testen

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Danksagung
*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
 Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
 Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
 die niemand nehmen kann.*
 Herzlichen Dank sage ich für die vielen Beweise der
 aufrichtigen Anteilnahme durch Worte, Schrift, Blumen-
 und Geldzuwendungen zum Abschied
 meiner lieben Ehefrau

Anneliese Fromm
*an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn
 und Bekannten.*

*Ein besonderer Dank gilt
 dem Bestattungsinstitut
 Bothur für die würdevolle
 Betreuung in den schweren
 Stunden des Abschieds.
 In Liebe und Dankbarkeit
 Dein Siegfried*

*Brinnis,
 im November 2021*

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Mathias Kriemer
 *19.10.1966 † 15.11.2021

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Dirk Rossmann GmbH
 Geschäftsführung
 Mitarbeiter und Kollegen

DU FEHLST.
*Menschen treten in unser
 Leben und begleiten uns
 eine Weile.
 Einige bleiben für immer,
 denn sie hinterlassen ihre
 Spuren in unseren
 Herzen.*

Ganz plötzlich und unerwartet, viel zu
 früh und für uns alle unfassbar,
 wurdest Du aus unserer Mitte gerissen.
 Dein Wesen, Deine Liebe, Dein Lachen
 und Deine Stärke fehlen, wir werden
 Dich schmerzlich vermissen.

**Mathias
 Kriemer**
 * 19. Oktober 1966 † 15. November 2021

In unseren Herzen nehmen wir Dich
 mit in unsere Zukunft.

**Deine Carmen
 Eileen mit Stephan und
 Dein Liebling Carlo
 Jutta und Helmut
 im Namen der Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender
 Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
 10.12.2021, 14 Uhr in der Friedhofskapelle
 Delitzsch statt.

Bestattungen Bothur

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
 wir Abschied von unserer Mutter,
 Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Irma
 Wiesemann**
 geb. Otto
 * 19. September 1931
 † 23. November 2021

*Wenn die Kraft versiegt,
 die Sonne nicht mehr wärmt,
 dann ist der ewige Frieden
 eine Erlösung.*

In stiller Trauer
**Tochter Regina mit Dieter
 Sohn Konrad mit Ramona
 Enkel Carsten
 Enkelin Anja
 Urenkel Florian**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
 im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Jentzsch

*Behaltet mich, so wie ich war, im Herzen.
 erinnert Euch und lächelt über manch
 schönen gewordenen Augenblick.
 Sprecht ab und zu von mir, dann lächle ich zurück.*

Ganz still und leise, ohne ein Wort
 gingst Du von Deinen Lieben fort.

Jürgen Krauß
 geb. 02.11.1959 gest. 18.11.2021

Deine Geschwister mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
 Eilenburg, im November 2021

Bestattungsinstitut A. Steinbach

*Ganz still und leise, ohne Worte,
 gingst Du von Deinen Lieben fort,
 Du hast ein gutes Herz besessen,
 nun ruht es still, doch unvergessen.
 Es ist so schwer, es zu verstehen,
 dass wir Dich niemals wieder sehen.*

Petra Sparfeld
 geb. Treuter
 * 08. November 1956 † 19. November 2021

In tiefem Schmerz
**Deine Tochter Katy mit Chris
 Deine Tochter Cindy mit Julian
 Deine Enkel Vanessa, Tom Mario, Niklas, Timo Ole,
 Domenik, Samantha, Rayen und Tayler
 sowie alle Angehörigen**

Radis, im November 2021
 Die Trauerfeier an der Urne findet am Sonnabend,
 dem 11. Dezember 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in
 Radis statt.

Es ist nie
 der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie
 alles gesagt, es ist immer zu früh! Und doch sind da
 Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden,
 Momente die einzigartig und unvergessen bleiben. Diese
 Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen
 zu bewahren.

Elfriede Krüger
 geb. Matick
 geb. 09.02.1925 gest. 19.11.2021

Traurig müssen wir Abschied nehmen.
**Tochter Anett und
 Schwiegersohn Klaus**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattung Lunkenbein

Danksagung
*Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren,
 doch die große Anteilnahme durch Verwandte, Freunde und
 Bekannte in der schweren Stunde des Abschieds tröstet.*

Elfriede Schüler
*Ich danke allen, die in der schmerzlichen Stunde mit mir
 Abschied genommen haben.*

*Besonderer Dank gilt dem Team
 der Onkologie Fr. Dr. Kürschner,
 dem Team der Palliativstation aus
 Leipzig, der Trauerrednerin
 Fr. Weinert für ihre tröstenden
 Worte sowie dem
 Bestattungsinstitut Bothur.*

*In stiller Trauer:
 Egon Schüler
 im Namen aller Angehörigen*

Selben, im November 2021

*Liebe und Erinnerung ist das was bleibt,
 lässt viele schöne Bilder vorüberziehen,
 uns dankbar zurückschauen
 auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Es war in den schweren Stunden des Abschieds ein großer Trost zu erfahren,
 wie viel Achtung und Wertschätzung meinem lieben Mann, unserem guten Vati, Opa
 und Uropa

Fritz Otto
 auf seinem letzten Weg entgegengebracht wurde.
 Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
 und Bekannten für ihre Anteilnahme.
 Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Taatz für seine einfühlsamen, tröstenden Worte
 sowie den Sängern der Chorgemeinschaft Pohritzsch.

In stiller Trauer
**Ilse Otto
 Tochter Kathrin mit Olaf
 Tochter Susanne mit Henry
 Enkelinnen Franziska und Ulrike mit Familie**

Brehna, im November 2021
Bothur Bestattungen

DANKSAGUNG
*Nun ruhen Deine fleißigen Hände,
 die stets besorgt um unser Wohl,
 die tätig waren bis ans Ende,
 ein letzter Dank, nun schlafe wohl.*

*Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Anteilnahme
 durch Wort, Schrift, Blumen- Geldspenden sowie letztes
 Geleit beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen*

Erika Prygiel
sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.

*Besonderer Dank Herrn Pfarrer Taatz für seine
 tröstenden Worte, dem Blumenstudio Gaudera,
 Bothur Bestattungen, allen Verwandten
 und Bekannten.*

*In stiller Trauer:
 Tochter Veronika und Horst
 Deine Enkel Thomas, Matthias,
 Holger und Michael mit Familien*

Schenkenberg, im November 2021

LVZ-TRAUER – Gedenken im digitalen Raum
 Besuchen Sie unser Trauerportal: www.lvz-trauer.de

Gedenksprüche für Traueranzeigen

Danke für die mitfühlende Anteilnahme in vielfacher und liebevoller Art und Weise.

Ein warmes, dem Menschen zugetanes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Es ist oft schwer, ein Leben zu zwein. Eins noch ist schwerer, einsam zu sein.

Tretet her, Ihr Lieben, nehmet Abschied, weinet nicht mehr, Heilung konnt ich nicht finden, denn mein Leben war zu schwer.

✉ familienanzeigen@lvz.de ☎ 0800 2181 012 (gebührenfrei)

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Vorbei für Dich ist all der Schmerz, schlaf wohl, du liebes, gutes Herz.
Du hast in Deinem Leben das Beste nur für uns gegeben.*



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Bennemann

geb. Weckerlei
geb. 23. Januar 1931
gest. 13. November 2021

In stiller Trauer
Ihre Töchter
Christine mit Herbert
Ilona mit Siegfried
Sylke und Bernd
Ihre Enkel und Urenkel
Bruder Werner Weckerlei
sowie alle Angehörigen und Bekannte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gerbsdorf statt.

*Behaltet mich, so wie ich war, im Herzen.
Erinnert Euch und lächelt über manch gewesenen, schönen Augenblick.
Sprecht ab und zu von mir, dann lächle ich zurück.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, lieben Mutti, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Johanna Naumann

geb. Ebert
* 07. Dezember 1951 † 11. November 2021

In stiller Trauer
Ehemann Horst
Tochter Eileen mit Enrico
Bruder Roland mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 08.12.2021, um 11.00 Uhr im RuheForst Tiergarten Noitzsch statt. Von freundlichst zugedachten Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.

*Und immer sind da irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nicht vergessen lassen.*

Bernd Thieme

* 29. Oktober 1943
† 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Opa und Uropa.
Wir werden ihn sehr vermissen.

In stiller Trauer
Ehefrau Erika
Kinder Eckhardt und Evelyn mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 11. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Mansberg in Eilenburg statt.

Bestattungshaus Jentsch

*Das Wort ist mächtiger als die Tat, sagen die Dichter.
Aber welcher Dichter war schon bei der Feuerwehr.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vati und Opa

Siegfried Pätz

* 13.08.1951 † 12.11.2021

Deine Ehefrau Elke
Dein Sohn Mirko mit Annett
Dein Sohn Sören mit Sabrina
Deine Enkel Samantha mit Niklas, Laura, John, Alana und Louis

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 10.12.2021 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Delitzsch statt.

Bothür Bestattungen

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

Romy Belowski

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, danken wir von ganzen Herzen.

Besonderer Dank gilt ihren Arbeitskollegen, dem Team DWC 3 vom DHL, dem Pflegedienst Birgit's Engel, Frau Rudolph für ihre liebevolle Unterstützung durch die leidensvolle Zeit, dem Bestattungsinstitut A. Steinbach und Frau Tschiersch für die würdevolle Begleitung in der Stunde des Abschieds sowie der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ Familie Wedig.

In liebevoller Erinnerung
Deine Mutti im Namen aller Angehörigen

Zschepplin, im Oktober 2021

*Und immer sind da irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und
traurig machen und dich nie vergessen lassen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Horst Eilenstein

* 27. Dezember 1933 † 22. November 2021

In stiller Trauer
Deine Tochter Marion mit Harry
Deine Schwiegertochter Karin
Deine Enkel
Thomas
André mit Juliane und Marlon
Yvonne mit Robin und Elisabet
Janine mit Stephan und Sophia, Rosalie, Lieselotte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Jentsch

*Wie soll man nur in Worte fassen,
was uns so unbegreiflich ist?
Jetzt ist er gekommen, dieser Moment,
den wir so gefürchtet haben.
Wir sind unendlich traurig und vermissen Dich.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Lebensgefährtin und Schwiegermutter

Helga Zschäpe

geb. Seyfert
* 8. August 1944 † 18. November 2021

In tiefer Trauer
Tochter Silke
im Namen aller Hinterbliebenen

Bestattungshaus Jentsch

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Hast dein Bestes uns gegeben,
ruh in Frieden, hab Tausend Dank!*

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, lieben Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ingeborg Herber

geb. Grabe
* 24. November 1927 † 22. November 2021

In stiller Trauer
Deine Tochter Christine und Günter Bernstädt
Dein Enkel Daniel
Deine Schwiegertochter Marianne
Deine Enkelin Kathleen mit Mike
Deine Urenkel Senta und Emilia
Dein Bruder Günter und Erika
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Sprotta, im November 2021

Bestattungshaus Jentsch

*Abschied von einem geliebten Menschen
bedeutet Trauer und Schmerz
aber auch Liebe und Dankbarkeit.*

DANKSAGUNG

Für die vielen Zeichen des Mitgefühls und der herzlichen Anteilnahme, die uns beim Abschied von meiner lieben Mutti, Oma und Schwester

Giesela Scheibe

geb. Hesse
* 28. Juli 1951 † 01. November 2021

entgegengebracht wurden, möchten wir uns auf diesem Wege von ganzem Herzen bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Bothur.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Dein Sohn René



Völlig unerwartet, in tiefer Trauer und Schmerz, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Hartmut Petzold

geb. 03.03.1957 gest. 15.11.2021

In stiller Trauer
Deine Frau Angelika
Deine Kinder Ronny, Maik, Matthias und Antje mit Familien
Deine Geschwister Reinhard, Ramona und René mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Eilenburg, im November 2021

Bestattungsinstitut A. Steinbach

DANKSAGUNG

*Nach der Zeit der Tränen und tiefer Trauer, bleibt die Erinnerung.
Die Erinnerung ist unsterblich und gibt uns Trost und Kraft.*

Tief bewegt von der aufrichtigen Anteilnahme durch liebevoll gesprochene und geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann, besten Vati, Schwiegerpapi, allerbesten Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Lothar Vogel

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt seinen ehemaligen Arbeitskollegen, Frau C. Rollin und Herrn Dr. med. Repmann für die ärztliche Betreuung, der Physiotherapeutin Maria, der Pflegerin Sabina von DRK Pflegedienst, dem Klinikum St. Georg Haus 5, der Rednerin Frau Hoffmann für ihre tröstenden Worte, dem Bestattungsinstitut A. Steinbach und Frau Tschiersch für den würdevollen Abschied.

Du fehlst uns sehr.
Deine Frau Gerda
Deine Kinder Ingo und Mario mit Familien

Eilenburg, im November 2021

*Wenn die Kraft versagt, die Hand nicht mehr festhalten kann,
die Augen müde werden, der Schmerz, das Lächeln einhält,
der stumme Blick nur noch sagt: „Es ist genug“,
dann ist Erlösung eine Gnade.*

DANKE

für eine stumme Umarmung, für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, für jeden Händedruck, für all die Blumen und Geldzuwendungen und Zeichen der Liebe und Wertschätzung unserer lieben

Gudrun Plohm

geb. Uebe

Besonderer Dank gilt Frau Vikarin Jenny Beyer für ihre tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Bärbel Wolf für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und dem Wirtshaus Zschölkau für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer
Sohn Frank
Sohn André
Tochter Kathrin
im Namen der Familie

Rackwitz, im November 2021



Der größte Schmerz wird etwas leichter, wenn man ihn mit anderen teilt.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

LVZ-TRAUER
Nutzen Sie unser Trauerportal, um Ihrer Lieben zu gedenken.
www.lvz-trauer.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Als die Engel sahen, dass die Sonne dich nicht mehr wärmte, deine Kraft dich verließ, breiteten sie ihre Flügel aus und nahmen dich in ihre Arme.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und allerbeste Freundin

Eveline König

geb. Wilke
* 17.04.1939 † 10.11.2021

In Liebe, Dankbarkeit und stiller Trauer

Familie Wolfgang Wilke sowie alle Angehörigen ihre besten Freunde Andreas und Sylle



Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Wolfgang Wilke, Friedrich-Engels-Str. 57, 04509 Delitzsch

Bestattungen Bothur

Wenn sich der Mutter Augen schließen und ihr gutes Herz im Tode bricht, dann ist das schönste Band zerrissen, Ersatz für Mutterliebe gibt es nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dora Rosenkranz

* 22. Dezember 1924 † 14. November 2021

In stiller Trauer:
**Deine Tochter Helga
Deine Enkel, Urenkel und Ururenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, 10.00 Uhr, in der Friedhofskapelle Delitzsch statt.

Bestattungen Bothur

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Bernd Schröter

* 22. Februar 1946 † 17. November 2021

In stiller Trauer
**Bruder Gerd mit Ramona
im Namen der Familie**

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab' vielen Dank für Deine Müh', wenn Du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst Du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Anita Pöttsch

geb. 03.09.1933 gest. 13.11.2021

In stiller Trauer
**Tochter Monika
Enkelin Mandy mit Sören und Philipp
sowie alle Angehörigen und Bekannten**

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 29.11.21, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Delitzsch statt.



Das sind die Starken, die unter Tränen lachen, ihr eigene Leid verbergen und andere fröhlich machen.

Mein geliebter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, und Onkel ist eingeschlafen und hat seinen Frieden gefunden. Er wird uns allen, die ihn gekannt haben, schmerzlich fehlen.

Lothar Grönert

* 13. September 1934 † 11. November 2021

Wir werden ihn vermissen!

In stiller Trauer
**Sohn Harald mit Grit
Enkel Daniel mit Judith und Alisia
Enkelin Stefanie mit Patrick**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Delitzsch statt.



Bestattungen Bothur

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall wo wir sind.

Werner Richter

* 18. Februar 1939 † 13. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
**Gisela
Katrin, Kerstin, Stephan
und seine Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 02. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Klitschmar statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Ururopa

Rudi Nägler

* 27.11.1934 † 06.11.2021

In stiller Trauer:
**Ehefrau Rosel
Tochter Viola mit Familie
Tochter Kerstin und Maik mit Familie
sowie im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Bestattungen Bothur

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Schweren Herzens und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Dir, Deiner Liebe, Deinem Lachen, Deiner Fürsorge, Kraft und Güte.

Silke Franz

geb. 27. Februar 1964 gest. 09. November 2021

In stiller Trauer
**Lebensgefährtin Thomas
Deine Mutti
Schwester Anke mit Hartmut, Neffen Eric und Simon
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Naundorf statt.
Von Blumengebinden und Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.



Bestattungsinstitut A. Steinbach

Eine glückliche Erinnerung ist vielleicht auf Erden wahrer als das Glück.
A. de Musset

Otto Mieglitz

* 07.03.1937 † 01.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Jutta
Deine Heike mit Peter
Im Namen der Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 14.12.2021, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Radefeld statt.

Bestattungshaus Schönefeld

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Opa und Uropa

Werner Stehr

* 20. Februar 1920 † 9. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Tochter Heidi mit Familie
Deine Tochter Claudia mit Familie
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Hartha statt.



Pietät Bracht

Ein Mensch, der immer für uns da war, ging. Was bleibt sind Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.

Wir mussten Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, herzenguten Vati und Schwiegervati, allerbestem Opi, Bruder, Schwager und Onkel

Lutz Göldner

* 27.06.64 † 16.10.21

Tief berührt von den vielen aufrichtigen Beileidsbekundungen, den tröstenden Worten, den Geldzuwendungen sowie der Begleitung auf seinem letzten Gang möchten wir uns bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, Nachbarn, ehemaligen Weggefährten sowie unseren Vorgesetzten und Kollegen der Air Liquide Deutschland GmbH recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön Frau Jana Hoffmann für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, dem Bestattungshaus Steinbach und besonders Frau Nicole Tschiersch für die Organisation und liebevolle Unterstützung sowie dem Blumenhaus Meuche.

In Liebe
**Frau Sylvia Göldner
Sohn Benjamin mit Selina und Liebling Livius
Sohn Dominic mit Anny**



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Christa Fröhnert

geb. Schleichert
* 09.06.1941 † 13.11.2021

**Dein Ehemann Rainer
Deine Kinder
Bettina mit Wolfgang
Ute mit Uwe
Torsten
Steffen mit Yvonne
Sabine mit Frank
Karsten mit Tina
Anja
sowie Deine Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen Bothur

Einschlafen dürfen, wenn der Körper nicht mehr die Kraft zum Leben hat, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutti

Hildegard Wagner

geb. Hönick
* 27. April 1939 † 19. November 2021

Es trauern
**Deine Tochter Heike mit Michael
Dein Sohn Marco
Deine Enkel Kay und Doreen
Deine Urenkel Emily und Amy Joleen
Deine Freunde Vivien und Michael
sowie im Namen aller Angehörigen**

Die Musikfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 14. Dezember 2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Freiroda statt.



Klaus-Dieter Bothur Bestattungen
Der Meisterbetrieb!

- Erstes Delitzscher Bestattungsinstitut
- Mitglied im Bundesverband deutscher Bestatter
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandvertrag
- Familienunternehmen seit 1990
- Meisterbetrieb seit 2009

Klaus-Dieter Bothur Bestattungen • Inh. Andra Bothur
Bitterfelder Str. 19 • 04509 Delitzsch
Tag & Nacht Tel. 034202 / 51 550 • www.bestattungen-bothur.de




Nicht diejenigen, die gehen, fühlen den Schmerz des Abschieds, die Zurückbleibenden leiden. (Michelangelo)

Bestattungshaus Bärbel Wolf mit Heimbürgin

Einfühlsame Hilfe in schwersten Stunden für einen Abschied in Würde.

**Bitterfelder Straße 12 • 04509 Delitzsch
www.bestattungshaus-wolf.de**

Wir sind immer für Sie da: **Tel. (03 42 02) 5 31 51**



Bestattungswesen
Paul Sonntag e.K.

**Tag & Nacht
Tel. 034243/2 34 15**

Ritterstr. 13
04849 Bad Dübren



WEINERT BESTATTUNGEN GMBH

In würdiger Form Abschied nehmen.

Wir stehen Ihnen zur Seite!

**TAG UND NACHT
Tel. 03421 72720**

Stammhaus TORGAU Tel. 03421 72720
Filiale BELGERN Tel. 034224 41170
Filiale MOCKREHNA Tel. 0172 9805047
Filiale DOMMITZSCH Tel. 034223 4360
Filiale SCHILDAU Tel. 0172 9805046

info@weinert-bestattungen.de | www.weinert-bestattungen.de




LVZ GRATULIERT



Sonnabend: Eilenburg: Reiner Fritzscheke zum 80. Delitzsch und Ortsteile: Lucia Pretzsch zum 85., Edit Matt zum 83., Reinhard Hintersdorf zum 75. Klitschmar: Kurt Köckert zum 85. Pohritzsch: Otto Krüger zum 70. Schkeuditz: Barbara Dinkelmeyer zum 70., Rolf Willing zum 70. Taucha: Gisela Frencl zum 70., Eckhard Knuth zum 70. Wöllnau: Karl-Heinz Kulbe zum 70.

zur goldenen Hochzeit in Delitzsch und Ortsteile: Gudrun Anni und Hans Grün zum 50.

Sonntag: Delitzsch und Ortsteile: Helena Stawiak zum 80., Regina Franke-Lehmann zum 75. Dölzig: Karl Faßhauer zum 75., Gerhard Schäfer zum 75. Eilenburg: Roland Schicke zum 85. Krostitz: Giesela Heinrich zum 70. Paschwitz: Ursula Weimert zum 90. Pönitz: Peter Nestler zum 75. Rackwitz: Wolfgang Seidewitz zum 75. Schkeuditz: Margret Hennig zum 85., Helga Pickel zum 70. Taucha: Ursula Götz zum 85.

Zur goldenen Hochzeit in Pehtitzsch: Gerlinde und Peter Chocholowitz

KONTAKT

Zustell- und Aboservice 0800 2181 020

Anzeigen-Service: Tel. 0800 2181 010

Ticketgalerie Tel. 0800 2181 050

Geschäftsstellen Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Vermarktung Leipzig Media GmbH, Roßplatz 5, 04509 Delitzsch

Redaktion Roßplatz 5, 04509 Delitzsch Sekretariat: Tel. 0341 21811321

Veranstaltungshinweise an: termine.region@lvz.de

Lokaldesk: Inge-Dore Engelhardt, Tel. 0341 21812108

Redaktionsleiter: Frank Pfütze, Tel. 0341 21812111

Bad Dübener, Eilenburg und Umgebung: Kathrin Kabelitz, Tel. 03423 6198861

Lokalsport: Johannes David, Tel. 0341 21811419

Advertisement for LVZ E-Paper with mobile device images and logo. Text: 'Rundum-sorglos-Pakete', 'LVZ E-Paper mit mobilem Endgerät Ihrer Wahl', 'lvz-mediastore.de'

Am kirchlichen Proseminar in Naumburg gab es zu DDR-Zeiten eine schöne Tradition. Immer samstags vor dem ersten Advent zog der Chor der Schülerinnen und Schüler in der Stadt umher und erfreute von Wohnung zu Wohnung ehemalige und aktive Lehrer, Mitarbeiter oder Kranke mit mehrstimmig dargebotenen Adventsliedern.

DDR-Zeiten vor allem politische Häftlinge eingesperrt, Menschen zum Beispiel, die einen Ausreisearbeit gestellt oder einen Fluchtversuch gewagt hatten oder die dem Partei- und Staatsapparat auf andere Weise missliebige geworden waren.



Von Mathias Imbusch*

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Macht hoch die Tür

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, welches wir sehr laut, mit großem Vergnügen und mit aller Kraft gegen den verrammelten Zugang sangen.

natürlich alles nicht, und keiner von uns hat je Konsequenzen daraus erfahren. Dennoch denke ich, dass wir damals etwas von dem, was den Advent ausmacht, verstanden hatten.

Christen vertrauen darauf, dass wir uns dabei nichts ausdenken und keinen Illusionen hinterherrennen, sondern dass genau dieses und noch viel mehr und Besseres die Zukunft, die Zukunft aller Menschen und der ganzen Welt sein wird.

* Mathias Imbusch ist Superintendent im Kirchenkreis Torgau-Delitzsch

CORONA-HILFE

TELEFON-HOTLINES

Corona-Hotline des Freistaates Sachsen 0800 100 0214, Mo.-So. 8-18 Uhr

IMPFTERMINE

BAD DÜBEN Mehrzweckhalle am Kirchplatz Kirchstr.: 2. bis 4. Dezember und 29./30. Dezember jeweils 9-17 Uhr

TESTSTATIONEN

Übersicht über Testmöglichkeiten unter www.coronavirus.sachsen.de

NOTDIENSTE

NOTRUF: Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112



Leserfoto Festliches im Fokus

Die Weihnachtsmärkte, Konzerte und Feiern müssen ausfallen – Corona macht uns allen zu schaffen. Trotzdem: Das Fest der Feste findet statt, in diesem Jahr eben anders.

ÄRZTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Mo./Di./Do. 19-7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Rufbereitschaft Sa. 7 Uhr, bis Mo., 7 Uhr

APOTHEKEN

SAMSTAG EILENBURG Puschkin-Apotheke Tel. 03423 607689

SONNTAG

DELITZSCH Rosen-Apotheke Tel. 034202 53113, Eilenburger Str. 25: 8-8 Uhr

TIERHEIME

DELITZSCH Verein Leben mit Tieren, Tel. 034202 32142

HAVARIEDIENST

Envia-Netz Gas Tel. 0800 2200922, Strom Tel. 0800 2305070

BLUTSPENDEN

Spendewillige werden gebeten, sich kurzfristig zu informieren und einen regionalen Termin zu buchen über

FREIZEIT

BIBLIOTHEK

BAD DÜBEN Stadtbibliothek Tel. 034243 713520, Windmühlenweg 16: Sa. 9-12 Uhr

TIERPARKS

DELITZSCH Tiergarten Tel. 034202 56419, Rosental 60: Sa., So. 9-16 Uhr

TERMINE

INTERNET-TIPPS

BAD DÜBEN LANDSCHAFTTHEATER Blätter und Beton, Hörreise durch Bad Dübener, Infos zur Hördatei und Route unter

WOCHENMARKT

EILENBURG Marktplatz Sa. 8 Uhr Wochenmarkt

RELIGION

EVANGELISCHE KIRCHE

Die 3G-Regel findet Anwendung bei den Gottesdiensten, entsprechende Nachweise sind mitzuführen.

SONNABEND

BELGERN 17 Uhr Adventseleinläuten KRIPPENHA 17 Uhr Andacht

SONNTAG

BAD DÜBEN 10.30 Uhr Gottesdienst BELGERN 14.30 Uhr Festgottesdienst

KATHOLISCHE KIRCHE

SONNABEND LÖBNITZ 17 Uhr Vorabendmesse

SONNTAG

BAD DÜBEN 8.45 Uhr HI. Messe DELITZSCH 8.45, 10.30 Uhr HI. Messe

ANDERE KIRCHEN

DELITZSCH Neupostolische Kirche Securiusstr. 21a: So. 10 Uhr Gottesdienst

CORONA-REGELN

Kontaktregeln: Wie bisherige Verordnung - 1+1-Regelung, Ausnahme Geimpfte

Ausgangsbeschränkungen und Ausgangssperre: Für Hotspot-Landkeise/kreisfreie Städte (Inzidenzwert über 1000) zwischen 22 und 6 Uhr

Inzidenzschwelle: 1000, Gültigkeit ab Folgetag

Alkoholverbot: Alkoholverbot im öffentlichen Raum (Abgabe und Konsum) Kita: eingeschränkter Regelbetrieb

Grundschule: eingeschränkter Regelbetrieb (ab 29.11.) Weiterführende Schule: Aufhebung Schulpflicht, kein Anspruch auf

Hochschule: 3G Aus- und Fortbildungseinrichtungen geschlossen inkl. Tanz-, Musik- und Kunstschulen

Handel (außer Grundversorgung): 2G bis 20 Uhr, inkl. Bau- und Gartenmärkte

Körpernahe Dienstleistungen: Alle geschlossen, außer Friseure unter 2G

Übernachtungsangebote: Alle geschlossen, außer Dienststreifen

Bäder, Saunen etc.: Alle geschlossen, außer Dienst-, Schul-, Leistungs- und Profischwimmern

Disotheken, Clubs, Bars: geschlossen Veranstaltungen, Feste: untersagt

Profisport: Profisport ist möglich ohne Zuschauer & 3G für Sportler

Breitensport: Außer Rehasport und medizinischer Sport sowie Vereinssport

Landestypische Veranstaltungen im Außenbereich: Alle untersagt

Beihilfen im ÖPNV: FFP-2-Maske, 3G

Touristische Bahn- und Busfahrten: untersagt (es sei denn Linienverkehr im ÖPNV)

Arbeitsstätten: 3G, Schärfung Homeoffice-Pflicht

Fahrschule, Reisebüro, Versicherungsagenturen u. ä., Solarien: Alle für Besucherverkehr geschlossen

Parteien, Gremien etc.: 3G Dienstliche Veranstaltungen von staatlichen Stellen bzw. Rechts- und Geschäftsverkehr: 3G

Kommunale Gremiensitzungen: 3G



**Moritz Bleibtreu
im Interview:**

**Wieso verstehen Sie
sich als Weltbürger?**

➔ SEITE 3

Nicht von Pappe

Von Kristian Teetz

Allein diese Namen: Waslipapier, Fabrianopapier, Eis-papier, Velinpapier. Oder Mumienpapier, Birkenrindepapier, Büttelpapier und Elefantenhautpapier. Und dann ist da noch Lokta-Papier, das aus der Rinde des Seidelbaststrauches hergestellt wird. Es fühlt sich wunderbar weich und doch stabil an. Handgeschöpft, außergewöhnlich.

Oft werden der Zauber und die Schönheit von Dingen erst deutlich, wenn sie zu verschwinden drohen. Momentan leiden ganze Branchen unter Papiermangel. Dem uralten Material droht glücklicherweise zwar noch lange nicht das Aus. Aber wegen elementarer Lieferschwierigkeiten befinden wir uns momentan in einer veritablen Papierkrise.

Die Gründe sind vielfältig, vor allem jedoch sind Engpässe bei den Lieferketten und die Folgen der Corona-Krise verantwortlich. Sie sorgen für steigende Preise auf dem Papiermarkt. Besonders Rohstoffe wie Altpapier oder Zellstoff, die zur Herstellung notwendig sind, sind in den vergangenen Wochen um ein Vielfaches teurer geworden. Für September hat das Statistische Bundesamt ein Plus bei den Großhandelspreisen für gemischtes Altpapier von 222 Prozent ausgemacht. Papier- und Pappereststoffe waren im Großhandel zuletzt um 147 Prozent teurer. Aber auch ganz unabhängig vom Preis herrscht großer Mangel: Es gibt oft einfach kein Papier zu kaufen.

Das hat unter anderem Folgen für die Zeitungsverlage, da als Rohstoff für deren Trägermaterial vor allem Altpapier dient. Jenes Altpapier aber wächst nirgends, sondern es fällt an. Wenn weniger Papier verbraucht wird, gibt es logischerweise auch weniger Altpapier. Und das vorhandene wird immer mehr im Versandhandel gebraucht. Die ganzen Internetversandhändler von A wie Amazon bis Z wie Zalando packen ihre bestellten Waren ja alle in Pappe und Karton. Zudem werden auch immer mehr Teller, Besteck und andere Gebrauchsgegenstände, die früher aus Plastik bestanden, aus Papier hergestellt, aus Karton und Pappe.

Ja, es geht hier auch um Karton und Pappe, sie sind letztlich nichts anderes als Papier. Alle Sorten werden aus gleichen, meist pflanzlichen Grundstoffen und im Prinzip gleichen Fertigungsverfahren hergestellt. Die Unterschiede werden durch das Quadratmetergewicht definiert. Die DIN 6730 bezeichnet Produkte bis 225 Gramm pro Quadratmeter (g/m²) als Papier und alle schwereren Produkte als Pappe. Feinere Unterscheidungen gebrauchen zwischen 225 und etwa 600 g/m² noch den Begriff „Karton“. Zur Einordnung: Normales Druckerpapier hat 80 g/m², ein Umzugskarton rund 400 g/m².

Was wäre unser Leben ohne Papier? Wir zahlen mit Geldscheinen, schnäuzen in Taschentücher, lesen Zeitungen und Bücher. Doch das wichtige und flexible Material ist momentan knapp. Diesen Mangel werden wir in den kommenden Wochen unter anderem im Weihnachtsgeschäft spüren.

„Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.“

Thomas Demand,
Künstler in Berlin
und Los Angeles

Der Papiermangel hat auch Folgen für das Weihnachtsgeschäft: Denn Bücher sind nach wie vor eines der beliebtesten Geschenke, doch Buchverlage können nicht mehr so schnell nachdrucken wie gewohnt. Wenn Bücher ausverkauft sind, werden sie es momentan auch erst einmal bleiben.

„Bislang konnten die Druckereien ihr Material immer just in time bestellen, gängige Papiersorten konnten von einem Tag auf den anderen Tag bezogen werden“, sagt der Göttinger Verleger Thedel von Wallmoden. „Das geht im Moment nicht, wir reden da von Lieferzeiten von mehreren Wochen. Und solche Lieferengpässe habe ich ehrlich gesagt überhaupt noch nie erlebt“, sagt von Wallmoden, der vor 35 Jahren den Wallstein-Verlag gründete.

Doch was macht Papier eigentlich so besonders? Wir können heute doch auch das meiste auf dem Bildschirm lesen. Das stimmt zwar, aber wenn Sie diesen Artikel jetzt gerade auf einem Bildschirm lesen, werden sie ihn nur mit dem Auge wahrnehmen können. Sie können zwar auch über den Bildschirm streichen, aber da warten nur technische Apparate auf Sie.

Wenn Sie diesen Text aber auf einer klassischen Zeitungsseite lesen, können Sie ihn mit verschiedenen Sinnen aufnehmen. Streichen Sie über das Zeitungspapier, und Sie werden etwas fühlen! Aber vergessen Sie nicht: Papier kann an den Seiten scharf wie ein Messer sein. Riechen Sie dran! Wiegen Sie es in Ihren Händen!

„Nehmen Sie mal eine Zeitungsseite und eine Buchseite oder auch unterschiedliche Buchseiten und schnippen Sie mit Ihrem Fingernagel gegen eine einzelne Seite“, sagt der Verleger und Papiervirtuose Gerhard Steidl. „Dann hören Sie einen bestimmten Klang, das



Kunst aus Papier: Das Werk „Daily #15“ von Thomas Demand zeigt eine Alltags-situation. Demand lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles.

FOTO: THOMAS DEMAND/VG BILD-KUNST/BONN

Und das tradierte Wissen auf Papier bleibt lesbar. Während Speichermedien in unserer Zeit immer schneller von anderen abgelöst werden – wer kann heute noch Dateien auf 5 1/4-Zoll-Disketten lesen? – übersteht das Papier jeden Medienwandel. Man kann ein Buch, eine Notiz, ein Dokument aus vergangenen Jahrhunderten heute wieder aus dem Archivregal oder der Bibliothek nehmen und es lesen. Papier ist geduldig.

Aber es prägt seit Langem auch den Alltag der Menschen jenseits der Buch- und Zeitungsseiten: Aus Papier sind Taschentücher, Servietten, Teebeutel und Geldscheine. Papier hält den Tabak von Zigaretten, versteckt Geschenke vor dem Blick des Beschenkten, isoliert Rohre. Die Lochkarten aus Karton, die der US-Amerikaner Herman Hollerith entwickelte, sind die Vorläufer unserer heutigen Computer.

Aus Papier kann auch Kunst entstehen. Der Künstler Thomas Demand baut Tört- und Pressefotos detailgetreu aus Papier nach. Danach fotografiert er sie ein zweites Mal – und zerstört anschließend das Papierkunstwerk wieder. Was als Demands Kunst bleibt, sind diese zweiten Fotos.

Ein großer Vorteil von Papier sei, dass es „recycelt werden kann und sich so ein Kreislauf ergibt. Papier ist ein sehr temporäres Material“, sagt Demand. „Wenn man Stahl bearbeitet, bleibt er trotzdem so, wie er ist. Aber Papier ist von vornherein ein sich veränderndes Material. Es ist sehr schön und auch sehr offen für unsere Hände.“ Und mit den Händen denke der Mensch – viel mehr, als ihm bewusst sei.

Demand schätzt die Arbeit mit dem Stoff besonders, weil er ihn bei den Betrachterinnen und Betrachtern seiner Kunst als bekannt voraussetzen kann. „Wenn Leute etwa per Hand einen Brief schreiben und sie ihn dann wegschmeißen, vielleicht weil sie sich verschrieben haben, wissen sie, wie man das Papier zerknüllt. Man weiß also, wie die Oberflächen sich verhalten, und ich kann voraussetzen, dass jemand anderes ebenfalls weiß, wie die Oberflächen aussehen“, sagt der 57-Jährige. Es gebe also ein geteiltes Grundverständnis für dieses Material. „Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.“

Papier fasziniert ihn aber auch auf einer nahezu metaphysischen Ebene. Das Bauen, Fotografieren und anschließende Zerstören seiner papierernen Kunstwerke spiegelt auch die Vergänglichkeit des Materials und ihren unvermeidlichen Zerfall wider. Im Grunde, sagt Demand, seien wir Menschen genau der gleichen Fragilität, den gleichen Einflüssen ausgesetzt wie Papier. „Nur können wir es nicht so eindeutig erkennen.“ Dieser Hinweis auf die Fragilität sei wichtig, „denn Sie sehen den Dingen an, dass sie vor der Kamera einmal so waren, wie sie dort zu sehen sind. Aber schon am Tag danach sind sie nicht mehr so. Diese Schönheit, die sie hoffentlich ausstrahlen, haben sie nur sehr kurz. Wie eine Blüte.“

Papier, ein Sinnbild für menschliches Leben.



Extrablatt: Ein Zeitungsjunge verkauft 1912 die neuesten Blätter. Gedruckt wird heute mit modernen Rotationspressen.

FOTOS: IMAGO/GLASSHOUSE IMAGES

IMRE GRIMM



Es gibt Bier auf Hawaii

Bier ist der Beweis, dass Gott uns liebt und will, dass wir glücklich sind“, hat Benjamin Franklin vor vielen Jahren mal nicht gesagt, wird aber fälschlicherweise bis heute damit zitiert. Gesichert ist hingegen die Behauptung des unvergessenen Paul Kuhn, es gebe kein Bier auf Hawaii, deshalb bleibe er hier, denn es sei so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck, und nur vom Hula-Hula gehe der Durst nicht weg. Wir erinnern uns.

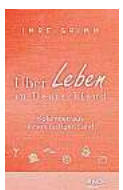
Das eine Zitat ist also falsch, inhaltlich aber korrekt. Das andere Zitat ist korrekt, inhaltlich aber falsch. Denn es gibt durchaus Bier auf Hawaii: Vor wenigen Wochen untersuchten Fachleute einen irritierend nach Frischgezapftem riechenden Fluss auf der hawaiianischen Insel O'ahu. Ergebnis: Das Flusswasser enthält 1,2 Promille Alkohol und 0,4 Prozent Zucker.

Gut, es ist nicht Milch und Honig – aber ein Fluss aus Bier? Auf einem ohnehin schon paradisiatischen Archipel? Die Götter meinen es gut mit Hawaii. „Bier ist eine wahrhaft göttliche Medizin“, lobte einst Paracelsus, der privat einen Namen trug, der schon nüchtern kaum auszusprechen ist: Philippus Theophrastus Aureolus Bombast von Hohenheim.

Deutschlands Gewässer hingegen: bestürzend alkoholfrei. Wein im Rhein? Nein. Schnaps in der Spree? Nee. Inn? Nix drin. Neckar: auch nicht lecker. Die Fuselage an der Isar: noch mieser. Und wen macht die Donau blau? Keine Sau. Ob ich schnupper an der Wupper, an der Oder oder Elbe: immer dasselbe.

Möglich also, dass die legendäre Lässigkeit der Hawaiianer gar nicht der Sonne, dem Meer und dem Kokosnuss-BH zu verdanken ist, sondern einem ganz profanen Dauerpegel. Surf & Schlürfi! Obama? Immer leicht angeschädelt! Woher das Bier stammt: unklar. Eine göttliche Fügung? Ein volksnahes Update für die biblische „Wasser zu Wein“-Erzählung? Oder hat doch ein Leck im Rohrsystem einer Brauerei das Flusswasser, ich sage mal: aufgewertet?

„Es gibt ebenso wenig hundertprozentige Wahrheit wie hundertprozentigen Alkohol“, hat Sigmund Freud gesagt. Oder Mutter Teresa. Oder Ross Antony. Oder Heinz Rühmann. Oder Uschi Glas. Sicher ist nur: Benjamin Franklin war es nicht. Prost und schönes Wochenende!



Info Mehr von Imre Grimm können Sie im neuen RND-Buch „Über Leben in Deutschland“ lesen. Erhältlich überall im Buchhandel.



ILLUSTRATION: HANNA/ADOBE STOCK

Von Daniel Dettling

Wer in den Siebziger- und Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts aufgewachsen ist, müsste als 40- oder 50-Jähriger heute längst tot sein. Nukleares Wettrüsten, Waldsterben, Tschernobyl, Aids – die Prognosen für unsere heutige Zeit liefen damals das Allerschlimmste befürchteten. Es sei unverantwortlich, in diese Welt noch Kinder zu setzen, hörte die junge Generation von Lehrern, Politikern und eigenen Eltern. Die Geburtenrate sank tatsächlich, die große Katastrophe blieb jedoch aus.

Umfragen und Studien kommen heute zu einem erstaunlichen Ergebnis: Die allermeisten Deutschen sehen ihr eigenes Leben als gut an und bezeichnen sich selbst als glücklich – für die generelle und gemeinsame Zukunft sehen sie dagegen schwarz. Bestätigt hat diesen Befund im vergangenen Monat eine Studie des Rheingold-Instituts. Fast zwei Drittel der Deutschen (61 Prozent) sagen, dass Deutschland vor einem Niedergang stehe. Die frühere Vision des technologischen Fortschritts steht heute nicht mehr für sozialen Aufstieg und eine bessere Welt. Stattdessen dominiert die Angst vor der Zukunft. Viel Arbeit für die selbst ernannte „Fortschrittskoalition“ aus SPD, Grünen und FDP. Fast 90 Prozent der in der Rheingold-Studie Befragten fürchten drastische Veränderungen durch Krisen wie Corona und den Klimawandel. Drei Viertel (76 Prozent) sind der Ansicht, dass „die jüngere Generation es nicht mehr so gut haben wird wie wir“.

Dabei geht es der Menschheit besser als je zuvor. Lebenserwartung, Bildung und Gesundheit – die Indikatoren des Fortschritts haben sich global enorm verbessert. Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt. Weltweit hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen in den vergangenen 20 Jahren mehr als halbiert. Fast 90 Prozent der Menschen haben Zugang zu Bildung und können lesen und schreiben. Die

Eine bessere Zukunft ist möglich!

Die meisten Deutschen haben Angst vor dem, was die nächsten Jahre bringen. Dabei können wir weltweit die Armut überwinden, den Klimawandel in den Griff bekommen und Gesellschaften friedlicher machen. Ein Gastbeitrag.

„Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt.“

Mehrheit lebt heute in einer Demokratie mit geschützten Rechten. Selbst Terrorismus, Naturkatastrophen und Kriminalität gehen zurück.

Der globale Wohlstand und damit die Chancen für immer mehr Menschen wachsen. In Afrika ist die Lebenserwartung seit 1950 von 37 Jahren auf heute 65 Jahre bei den Frauen gestiegen. Bis 2050 wird sie sich der europäischen Lebenserwartung angeglichen haben. Für die zweite Hälfte des Jahrhunderts wird der Höhepunkt des Bevölkerungswachstums erwartet. Danach wächst die Weltbevölkerung nicht mehr, sondern sinkt. Überbevölkerung ist ein aussterbender Begriff, der uns keine Angst mehr machen muss. Der Grund für diese Entwicklung: Immer mehr Frauen haben Zugang zu Bildung und können ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten.

Die Menschheit hat ihre beste Zeit nicht hinter, sondern vor sich. Aus den beschriebenen Trends lassen sich fünf Prognosen ableiten:

Erstens werden wir zwar älter, bleiben aber kreativ und innovativ. Die Begriffe Überalterung und Überbevölkerung sterben aus. Immer mehr 70- bis 80-Jährige üben Spitzenfunktionen aus. Treiber der demografischen Entwicklung sind der medizinische Fortschritt, die gestiegene Lebenserwartung und ein globaler Wertewandel, der das Thema Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

Zweitens wird die Welt friedlicher, weil sie immer mehr zum Dorf wird. Wir leben heute in der friedlichsten Welt aller Zeiten. Erstmals seit 2013 gibt es weniger Konflikte. Aus fernen Ländern werden Nachbarn, aus einander fremden Gesellschaften werden Netzwerke, die voneinander abhängen. Kriege wie jüngst im Irak und in Afghanistan wird es nicht mehr geben. Tödlicher als Terrorismus und militärische Gewalt sind heute schlechte Ernährung und Verzweiflung.

Drittens: Eine globale Mittelschicht entsteht, die wohlhabender sein wird als alle Generationen zuvor. Eine Welt ohne extreme Armut und Hunger ist damit möglicher denn je. Gesellschaften, die offen sind für Migration, profitieren mehr als geschlossene Gesellschaften.

Viertens werden wir bis 2030 den „Carbon Peak“, den Höhepunkt des globalen CO₂-Ausstoßes, erreichen. Es wird uns gelingen, die Wirtschaft weltweit bis 2050 klimaneutral zu machen. Wir werden mit erneuerbarer und grüner Energie so viel fliegen und Autofahren können, wie wir wollen. Die

Kreislaufwirtschaft ersetzt bis 2050 die lineare Verschwendungswirtschaft.

Und fünftens wird die Zahl der Demokratien zunehmen. Vollendete Demokratien führen keine Kriege untereinander, weil sie die Freiheit zur Entscheidung ihren Bürgern und nicht Despoten überlassen, so der Begründer der Aufklärung, Immanuel Kant, vor 250 Jahren. Umfragen zufolge sind in fast allen Regionen der Welt emanzipative Werte wie Gleichberechtigung der Geschlechter, persönliche Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit und politische Mitwirkungsrechte auf dem Vormarsch. Liberale Systeme sind, das zeigen Patentanmeldungen und Erfindungen wie Impfstoffe gegen Corona, lernfähiger und innovativer als autoritäre Systeme und Diktaturen.

Der amerikanische Religionswissenschaftler James P. Carse unterscheidet in seinem Buch „The Infinite Game“ zwei Arten von Spielen: Fußball, Wahlen und rein profitorientiertes Business sind „endliche“ Spiele – Spiele, in denen es immer Gewinner und Verlierer gibt. Dagegen sind Familie, Lachen, Liebe, Kunst und Kochen sowie gemeinnütziges Business „unendliche“ Spiele. Diese kennen keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Wir spielen sie immer wieder, verbessern sie und uns.

Wir müssen uns entscheiden, welche Art von Game wir in Zukunft spielen wollen und ob dabei alle gewinnen sollen. Wir entscheiden, was wir sein wollen und sein können. Wir können aus weniger Armut, Hunger und Klimazerstörung mehr Wohlstand, Frieden und Freiheit machen.



Daniel Dettling ist Zukunftsforscher und leitet das von ihm gegründete Institut für Zukunftspolitik. Der Text ist ein Auszug aus seinem neuen Buch „Eine bessere Zukunft ist möglich. Ideen für die Welt von morgen“ (Kösel-Verlag, 208 Seiten, 20 Euro).

FOTO: EDGAR RODTMANN

ALLES LIEBE

Liebe mit Jo-Jo-Effekt

Von Ina Funk-Flügel

Sich trennen oder gemeinsam ein Haus bauen? Merle ist unentschieden. Die vergangenen zwei Jahre ihrer Beziehung liefen eher zäh. Es gibt immer mehr Dinge, die sie anstrengen, die sie aufregen und abstoßen. Es ist so unbefriedigend mit Jonathan geworden, dass ein Singleleben inzwischen wieder eine Option für Merle ist. Komisch, wie sich eine Beziehung schleichend ins Negative entwickeln kann.

Dabei hatte es vor sechs Jahren ganz romantisch angefangen, auf der Geburtstagsfeier von Merles bester Freundin Jenny. „Der Jonathan da drüben, der passt perfekt zu dir. Glaub mir. Und er ist Single“,

hatte sie Merle damals gesagt und nicht zu viel versprochen. „Da stand auf einmal mein Traummann in live vor mir! Ich konnte es kaum glauben“, erzählt Merle. Und auch bei Jonathan hat es gleich gefunkt.

Erste Dates folgten, und beide hatten das Gefühl, angekommen zu sein, eine Heimat bei dem anderen gefunden zu haben. Aber irgendwann verblasste die rosarote Liebeswolke und wich dem grauen Alltagshimmel, unter dem beide ihr Leben eingerichtet haben. Ein Leben im Schichtsystem, in dem beide arbeiten: er in einer Fabrik, sie als mobile Altenpflegerin – und oft arbeiten sie genau zu entgegengesetzten Zeiten. „Wir haben uns echt wenig gesehen. Und in den freien Zeiten wollte jeder seinem Hobby



ILLUSTRATION: GINA PATAN

nachgehen“, sagt Jonathan. „Oder ich meine Familie besuchen, die weiter weg wohnt“, ergänzt Merle.

Dazu kommt, dass die beiden in zwei getrennten Wohnungen leben: Merle im Osten der Stadt, Jonathan im Haus seiner Eltern, westlich der Stadt. Jonathans Wohnung ist für Merle das größte Problem in der Beziehung: Es gibt keine eigene, abschließbare Wohnung, und die „Mutti kommt, wann sie will, nach oben in die Wohnung. Fast hätte sie uns beim Sex erwischt“, erzählt sie. Jonathans Mutter erledigt auch immer noch die Wäsche des Sohne-manns. Das regt Merle auf: Er ist schon 42, der wird doch mal eine Waschmaschine anstellen können?! „Klar, doch so hat Mutti was zu tun“, meint ihr Freund.

Also eine gemeinsame Wohnung? Er will nicht, wohnt ja schließlich kostenlos im Haus der Eltern, sie will dort definitiv nicht hin und maximal in die Stadtmitte ziehen. Trotz dieses heiklen Themas ist für Merle klar, dass sie ein Baby möchte. Das wollte sie schon immer, doch fehlten bislang beständige Partner, und nun tickt bei ihr die biologische Uhr. Und vielleicht hilft ein Baby ja auch bei der Wohnungswahl? Kinder sind auch für Jonathan okay. Also gehen beide das Thema an, und es klappt überraschend schnell.

Doch Merle verliert das Kind nach wenigen Schwangerschaftswochen – ein Trauma für sie. Reden kann sie mit Jonathan über den Verlust nicht. Er geht ihr aus dem Weg, hat zusätzliche Schichten übernom-

men. „Ich musste die Sache allein durchstehen, und Jonathan blockt dieses Thema total“, sagt Merle. „Ich kann mit Tod und Trauer halt nicht umgehen“, erwidert er.

Und jetzt ist Merle irritiert über Jonathans Vorschlag: Er will ein Haus bauen, neu und nach ihren Wünschen, auf dem Grundstück seiner Eltern. Steiler kann eine Gefühlsachterbahn kaum sein: bauen oder trennen? Merle braucht Bedenkzeit, bei niemandem fühlte sie sich mehr geborgen und von niemandem war sie so sehr enttäuscht wie von Jonathan. „Das ist die reinste Jo-Jo-Beziehung mit uns.“

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten von Liebe und Beziehungen.

Herr Bleibtreu, hat Sie das Fach Geschichte in der Schule begeistern können?

Mir war damals leider nicht klar, wie wichtig es ist, in die Geschichte zu schauen, um die Gegenwart zu kapiern. Ich glaube aber auch, dass mir das Fach nicht wirklich gut nahegebracht wurde. Das betraf ganz besonders das Thema Nationalsozialismus: Wir hatten die NS-Zeit damals bestimmt zwei Jahre lang auf dem Unterrichtsplan, spätestens ab der neunten Klasse, wenn ich mich recht erinnere. Danach blieb bei mir vor allem Überdross, und ich habe mich erst mal gar nicht mehr dafür interessiert.

War der missglückte Geschichtsunterricht auch ein Grund für Sie, der Schule verfrüht den Rücken zu kehren?

Die Schule hat mich immer mehr gelangweilt. In der elften Klasse bin ich schließlich nicht mehr hingegangen. Mir war klar, dass ich Schauspieler werden wollte. Und damit war ebenso klar, dass ich das Abitur nicht wirklich brauchen würde. Ich stand vor der Wahl, entweder die Elfte zu wiederholen oder meinen Weg als Schauspieler zu suchen.

Fühlen Sie sich dennoch durch die deutsche Geschichte geprägt?

Ich bin ohne jeglichen Bezug zu so etwas wie Nationalstolz oder einer nationalen Identität aufgewachsen. Wie kann man stolz auf einen geografischen Ort sein? Wie kann man sich über ein Land definieren? Das habe ich nie verstanden. Das kann auch nicht sonderlich gesund sein. Als Kind stand ich gewissermaßen zwischen den Fronten: Deutsche haben mich immer gern für einen Ausländer gehalten, und die Ausländer wussten, dass ich keiner von ihnen war. Zugleich ahnte ich schon früh, dass Deutschsein aus internationaler Perspektive nicht unbedingt positiv war.

Sie sind früh ins Ausland aufgebrochen: Haben Sie denn auch am eigenen Leib Ablehnung zu spüren bekommen?

Da gab es durchaus bizarre Episoden: In New York habe ich mich lieber als Italiener ausgegeben. Zuvor hatte ich ja in Italien gelebt und die Sprache ganz gut gelernt. In New York wohnte ich in Brooklyn in einer italienischen Nachbarschaft. Als mich dort mal wieder jemand fragte „Where are you from?“, da habe ich es mal ausprobiert: „I'm Italian“. Sofort sind für mich alle Türen und Tore aufgegangen. Die Leute waren regelrecht begeistert von diesem vermeintlichen Originalitaliener. Und ich dachte nur: Hoffentlich fliege ich jetzt nicht auf. Es ist aber gut gegangen.

Und wie waren Ihre Erfahrungen in Europa?

Zunächst bin ich als Au-pair nach Frankreich gegangen. Ich hatte viele arabische Freunde dort und bin damals zum ersten Mal auf den Konflikt zwischen Arabern und Juden gestoßen – und damit indirekt auch wieder auf die NS-Geschichte und das Deutschsein. Manches Mal habe ich mir gewünscht, dass Herkunft nicht so wichtig wäre. Inzwischen verstehe ich mich als eine Art Weltbürger – was nicht heißt, dass mir an Traditionen nichts liegen würde, die Sprache oder Kultur betreffen.

Wurde über den Nationalsozialismus in Ihrer Familie geredet?

Nicht wirklich, ich stamme aus einer österreichischen Schauspielerfamilie. Meine Mutter Monica Bleibtreu kam aus Wien, mein Vater Hans Brenner aus Innsbruck. Und die österreichische Volksseele hält das Thema Nationalsozialismus lieber auf Abstand nach dem Motto: Damit haben wir nichts zu tun, das haben die Deutschen verbrockt – auch wenn auf Archivaufnahmen zu sehen ist, wie Menschen Hitler 1938 in Wien begeistert zuwinken.

Bei Ihnen zu Hause blieb das Thema außen vor?

So habe ich es erlebt. Zudem bin ich bei meiner Mutter ohne Vater groß geworden und habe meine Großeltern väterlicherseits nie kennengelernt. Ich weiß nur, dass mein Opa Renato Attilio Bleibtreu eine schillernde Figur war. Er hat eine ganze Zeit als Trickbetrüger im Gefängnis gesessen und leitete später ein kleines Theater in der Nähe von Wien.



FOTO: PUBLICAD/DA

Wieso verstehen Sie sich als Weltbürger, Moritz Bleibtreu?

Mit dem Computerbildschirm in seinem Berliner Hotelzimmer fremdelt Moritz Bleibtreu erkennbar. Der Schauspieler ist eher der analoge Typ. Aber als alles läuft, redet er mit Stefan Stosch umso lebhafter über die Serie „Faking Hitler“, rechte Verführungen und seine Zeit als Italiener in New York.

Schauspielspross: Moritz Bleibtreu

Er habe schon als Kind gewusst, dass er Schauspieler werden wolle, sagt Moritz Bleibtreu. Dem 1971 geborenen Bleibtreu glaubt man das glatt – stammt er doch aus einer berühmten Schauspielerfamilie, angeführt von der 2009 gestorbenen Mutter Monica Bleibtreu. In der elften Klasse schmiss Moritz die Schule. Erst verschlug es ihn als Au-pair nach Paris, später versuchte er sich am berühmten Actors Studio in New York – und ergatterte dort einen Job als Mädchen für alles.

Im Kino ging es rasant aufwärts: In der Tragikomödie „Knockin' on Heaven's Door“ (1997) machte er Furore als Möchtegern-Gangster Abdul („Soll ich dir dein Hirn pusten?“). An der Seite von Franka Potente

Fälscherstolz: Moritz Bleibtreu (l.) und Lars Eidinger in „Faking Hitler“.

te schrieb er Filmgeschichte in „Lola rennt“ (1998). Mit Fatih Akin drehte er „Im Juli“ (2000), „Solino“ (2002), „Chiko“ (2007), „Soul Kitchen“ (2009) und „The Cut“ (2014). In „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (2008) spielte er Andreas Baader, in „Jud Süß“ (2010) NS-Propagandaminister Goebbels. Im Musicalfilm „Ich war noch niemals in New York“ (2019) sang er mit. Im Vorjahr gab er mit dem Thriller „Cortex“ sein Regiedebüt. Und ab 30. November ist er in der RTL+-Serie „Faking Hitler“ dabei.



In Ihrer aktuellen Streaming-Serie „Faking Hitler“ werden Sie nun auf besondere Weise mit dem Erbe des Nationalsozialismus konfrontiert: Die Serie spießt den Skandal von 1983 um die gefälschten Hitler-Tagebücher auf. Damals waren Sie gerade zwölf Jahre alt. Können Sie sich an die mediale Aufregung erinnern, die diese Story auslöste?

Ich weiß noch genau, dass meine Mutter sich sehr amüsiert hat, als das Magazin „Stern“ den Fälschungen aufgesessen war. Sie hat gesagt: Das war es wohl für den „Stern“. Das hat sich nicht bewahrheitet: Als wir jetzt für unsere Serie „Faking Hitler“ beim „Stern“ saßen und noch mal die Originalausgabe in Händen halten durften, erinnerte ich mich auch wieder genau an die Doppelseite von damals.

Können Sie nachvollziehen, dass der „Stern“ auf die von Konrad Kujau ausgepinselten Tagebücher hereingefallen ist?

Die Verführungskraft für den „Stern“-Reporter Gerd Heidemann und auch für alle anderen muss so groß gewesen sein, dass sie unbedingt glauben wollten, dass das alles wahr ist. Sie wollten glauben, dass sie da einen historischen Schatz in Händen halten und plötzlich von Hitlers Verdauungs- und Beziehungsproblemen lesen konnten. Da müssen alle Warnlichter ausgegangen sein. Das Hitler-Bild wäre allerdings extrem verhärmelt worden, wenn sich diese Darstellung durchgesetzt hätte. Ich habe beim „Stern“ die originalen Fälschungen gesehen: Zumindest in der Rückschau erscheint es als wahres Wunder, dass diese Werke es bis zur Veröffentlichung geschafft haben.

Anfang der Neunziger brachte Helmut Dietl den Film „Schtok!“ über die angeblichen Hitler-Tagebücher ins Kino. Götz George spielte eine am „Stern“-Reporter Heidemann angelehnte Figur, Uwe Ochsenknecht übernahm den Part von Kunstfälscher Kujau. Nun schlüpfen Lars Eidinger und Sie in diese Rollen. Wozu braucht

es diese unglaubliche Geschichte noch einmal als Serie?

Wie Sie bereits sagen: Die Geschichte ist so unglaublich, dass es sich lohnt, sie noch einmal aus einer neuen Perspektive zu erzählen. Das wird schon an meiner Figur Kujau deutlich: Uwe Ochsenknecht spielte ihn als einen Getriebenen, der sich im Fälschen verlor. Bei uns ist Kujau jemand, der auch das siebte Tagebuch möglichst noch vor dem Abendessen füllen will, um danach sein Bier zu trinken und zu seiner Geliebten zu spazieren.

Was haben Sie über Kujau herausgefunden?

Ich habe mir lange Originalaufnahmen von Heidemann und Kujau angehört. Das allein war schon beinahe Comedy. Dazu kommt diese Mundart bei Kujau, dieses Mischmasch aus Schwäbisch und Sächsisch. Kujau wurde in der Oberlausitz geboren und ging dann nach Stuttgart – deshalb spricht er so ein gefälschtes Sächsisch, wie ich das nenne. Dieser Dialekt erweckt meinen Serien-Kujau zum Leben – in Verbindung mit dem Schnauzer im Gesicht. In diesem Kujau steckt etwas Charmantes, aber auch eine gewisse Bauernschläue.

Hat sich Kujau wirklich als Künstler verstanden?

Mit absolutem Recht! Der Mann hat sich das Prädikat Künstler wirklich verdient. Kujaus Fähigkeiten waren unglaublich. Er hat ein Bild von Klee betrachtet und sich gesagt: Diese paar Striche kann ich auch. Genau so konnte er aber auch Rembrandt, Pollock oder Picasso – oder was immer jemand gerade haben wollte. Bloß das Wichtigste in der Kunst hat ihm gefehlt: die einmalige Sicht auf die Welt, also etwas Eigenständiges, Einzigartiges. Er hat es verpasst, seine eigene Sprache in der Kunst zu entwickeln.

Was hat ihn wohl beim Fälschen angespornt?

Womöglich eine Portion Überheblichkeit: Er konnte alle anderen nachmalen, aber diese anderen

malten immer nur sich selbst. Vielleicht ging es ihm auch darum, die Kunstszene als elitäre Blase zu entlarven. Es gibt ja diese Attitüde gerade in der bürgerlichen Welt, die nicht versteht, warum ein gelbes Viereck mit drei blauen Punkten nun Kunst sein soll. Deshalb genießen Kunstfälscher auch so eine große Sympathie. Man weiß bis heute nicht so genau, wie viele Kujaus noch in irgendwelchen Appartements hängen.

Was geht uns die Geschichte der Tagebücher im Jahr 2021 an?

Identitätsdiebstahl ist heute ein großes Thema – wenn auch mit einem ganz anderen Hintergrund. Wer fälscht im Internet heute was? Zum Beispiel bin ich auf Instagram und Facebook so gut wie nicht präsent, dennoch kriege ich jede Woche Meldungen über rund 30 Fake-Accounts, in denen sich jemand als Moritz Bleibtreu ausgibt.

Und was tun Sie mit dieser Information?

Ich schreibe an Herrn Instagram und Frau Facebook: „Entschuldigung, das bin nicht ich, der da unter meinem Namen und mit meinem Gesicht schreibt.“ Manchmal antworten diese Dienste dann: „Der tut nicht nur so, als wäre er Sie. Das sind Sie!“ Und dann muss ich wieder schreiben: „Doch, der tut nur so!“ Das ist wirklich irre. Jeder Prominente dürfte das kennen. Ich muss beweisen, dass ich selbst ich bin. Ich habe irgendwo gelesen, dass im Internet bis zu zehn Mal so viele Menschen existieren wie auf der Erde – würde man all die Bots und Fake-Accounts zusammenrechnen.

Macht Ihnen das Angst?

Wenn ich daran denke, welches Instrument Populisten damit in die Hände gegeben wird, dann schon. Es scheint so einfach zu sein, sich im Internet zu verabreden und rechts-extremes Gedankengut zu propagieren. Wer Böses im Schilde führt, hat da unendlich viele Kommunikationskanäle. Und diese haben eine viel größere Durchschlagskraft als in den analogen Achtzigerjahren.

Fühlen Sie sich in der digitalen Welt heimisch?

Ich finde es betrüblich, dass wir immer mehr Zeit auf dieser schönen Erde auf Monitore starren. Jedenfalls versuche ich, mein Leben so analog zu leben, wie es nur irgendwie geht. Digital könnten Zeiten auf mich zukommen, die mich überfordern. Im Zweifelsfall frage ich meinen 13-jährigen Sohn. Der weiß schon jetzt viel besser, wie das alles funktioniert.

Zu dieser neuen digitalen Welt gehören auch die Streamingdienste. Sie haben immer wieder das Kinoerlebnis verteidigt und sind doch immer häufiger in Fernsehserien zu sehen. Haben Sie den Glauben an die große Leinwand verloren?

Auf gar keinen Fall! Mein nächster Film als Autor und Regisseur – nach meinem Debüt mit dem Psychothriller „Cortex“ im Vorjahr – wird hoffentlich wieder ein Kinofilm sein. Zugleich aber passiert mit dem Kino das, was so vielen anderen Künsten bereits passiert ist – es rutscht aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Das ist wohl der Lauf der Zeit: Mittlerweile haben viele im Wohnzimmer eine tolle Dolby-Surround-Anlage, schauen auf eine riesige Fernsehwand und verspüren gar keine Notwendigkeit mehr, ins Kino zu gehen.

Sollten Sie?

Nun ja, Streaming ist auch ein großes Glück, weil so viele Geschichten verfilmt werden, die aufgrund ihrer Struktur gar nicht im Kino unterzubringen gewesen wären. Und viele Filmschaffende finden Arbeit bei den Streamingdiensten. Aber bei mir ist diese Entwicklung auch mit einem weinenden Auge verbunden – gerade jetzt in der Pandemie, in der Verleiher und Produzenten gar nicht recht wissen, ob die Kinos geöffnet bleiben.

Lässt sich aus Ihren Worten etwa Resignation heraushören?

Ich werde immer versuchen, Kinofilme zu machen. Kurz vor Weihnachten startet übrigens mein nächster Kinofilm „Caveman“. Das Kino wird auch künftig den Schwerpunkt meines Schaffens ausmachen. Da können Sie ganz beruhigt sein.

**WLADIMIR
KAMINER**

Sehnsucht nach Lahr

Die Digitalisierung meiner 90-jährigen Mutter geht mit Tempo voran. Sie kann QR-Codes einscannen, Programmtipps wahrnehmen und Kalorien zählen. Der Schrittzähler ist ihre Lieblings-App geworden. Ich dagegen bekomme ständig Nachrichten aus Lahr. Aus Versehen glaubt der Algorithmus, ich sei aus Lahr und versorgt mich mit Lokalnachrichten: Diebstahl im Drogeriemarkt, Verdienstmeldung der Stadt verliehen, Abwassergebühren steigen. Ich habe versucht, die Option zu ändern, mit Erfolg, doch nach einer Weile verspürte ich eine gewisse Sehnsucht nach Lahr. Steigen die Abwassergebühren weiter?

In vielen Lebensbereichen werden wir mit künstlicher Intelligenz konfrontiert, obwohl wir alle wissen, dass sie nicht wirklich intelligent ist. In Wahrheit kann die Maschine nur rechnen und vorher von Menschen gefundene Lösungen für neue Probleme bieten. Wir fallen darauf gerne rein. Algorithmen diktieren uns, mit wem wir schlafen, was wir kaufen und wann wir zur Impfung gehen. Und das ist erst der Anfang, sagen die Tüftler. Welche Maschinen werden uns in der nahen Zukunft begegnen? Eine universale Ethikmaschine zur Unterscheidung von Gut und Böse?

In Seattle wurde bereits eine Real Moral Machine präsentiert, sie bietet für jede Lebenssituation eine moralisch vertretbare Lösung an, basierend auf statistisch gesellschaftlich am meisten akzeptierten ethischen Vorstellungen. Nach Meinung der Maschine ist Sterbende zu belügen nicht okay, einen Nazi zu schlagen sei in Ordnung. Ich hoffe, bald wird auch die Staatsverwaltung an die Maschinen abgegeben, sie müssen nur richtig programmiert werden: auf friedliches Zusammenleben und maximale Entfaltung der Kreativität aller.

Wir drücken auf den Knopf und haben keine Sorgen mehr, keine nervigen Parteien, keine Debatten darüber, wer welchen Posten besitzen soll. Möglicherweise ist der neue Kanzler eine Vorstufe zur Digitalisierung des Staates (er quatscht nicht und kann gut rechnen).

Sollte der Regierungsalgorithmus aus irgendeinem Grund spinnen oder einer Hackerattacke zum Opfer gefallen sein, ziehen wir kurz den Stecker raus, zählen bis drei und stecken ihn wieder rein. Uns bleibt dann nur, ab und zu auf die News zu schauen, die Abwassergebühren in Lahr steigen vermutlich.

Wladimir Kaminer ist gebürtiger Moskauer und Autor in Berlin.

Eine Reise in eine andere Welt



FOTO: AKINBOSTANCI/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

Gaspard Koenig, Sie haben die Welt der künstlichen Intelligenz erforscht, indem Sie die wichtigsten Köpfe der KI in aller Welt besucht und mit ihnen gesprochen haben. Warum?

Es ist wichtig, diese Leute zu treffen. Zum einen natürlich, um sie zu verstehen. Aber auch, damit sich diese Menschen der Welt der Ideen öffnen, denn offenkundig sind die Leute, die ich getroffen habe, – mit wenigen Ausnahmen – nicht sehr interessiert an traditioneller Philosophie oder Literatur oder an kulturellen Referenzen. Aber sie haben viel Macht.

Künstliche Intelligenz ist ein Begriff, der extreme und sehr eindeutige Reaktionen hervorruft: entweder unreflektierte Begeisterung oder absolute Ablehnung. Haben Sie auf Ihrer Reise nach einem Sowohl-als-auch gesucht?

Nun, mein persönliches Fazit ist, dass es zunächst einmal offensichtlich eine wunderbare Technik ist. Es verbessert viele Bereiche der Wissenschaft und macht vieles einfacher und effizienter. Ich habe zum Beispiel eine App auf meinem Handy, mit der machen Sie ein Foto von einem Blatt und die App verrät Ihnen den Namen des Baumes, wenn Sie die Natur nicht so gut kennen. Und die Technik ist am Ende des Tages auch nicht schwierig zu verstehen.

Was ist denn nicht so wunderbar an künstlicher Intelligenz?

Zunächst einmal: Intelligenz ist das falsche Wort im Begriff „künstliche Intelligenz“. Denn menschliche Intelligenz basiert auf kausalen Argumenten, künstliche Intelligenz hingegen imitiert nur das Ergebnis unseres Denkens. Um also etwas mit einer KI zu produzieren, müssen Sie diese KI mit Millionen von menschlichen Aktionen füttern. Ich denke, dass es Möglichkeiten gibt, KI gut einzusetzen, aber das bedeutet auch persönliche Disziplin und einige regulatorische Änderungen. Deshalb schlage ich in meinem Buch eine Lösung für viele dieser Probleme vor, nämlich die Schaffung von Privateigentum an personenbezogenen Daten, das heute noch nicht existiert. Wir können unsere Autonomie über die Maschine, etwa über das System der Benachrichtigungsempfehlun-

Es wird viel über künstliche Intelligenz diskutiert. Aber was genau sich dahinter versteckt, wissen nur wenige. Der französische Philosoph Gaspard Koenig hat mehr als 120 Menschen besucht, um mehr über KI zu erfahren.

gen, denen wir blind folgen, wiedererlangen. Aber das hat technische und rechtliche Konsequenzen, die ich aufzeige.

Zu welchen Erkenntnissen sind Sie bei Ihrer Reise zur künstlichen Intelligenz in Asien gekommen?

Ich habe unter anderem Ingenieure getroffen, die eine intelligente Stadt bauen – oder wie sie es nennen: ein Stadthirn, das alle möglichen Informationen über die Stadt sammelt. Sie sagten mir, dass sie diese ganzen Daten mit der Polizei teilen. Aber für sie ist diese Zusammenarbeit gut, weil so böse Menschen strafrechtlich besser verfolgt werden können. Sie haben also keine philosophischen Einwände gegen die Weitergabe von Informationen und Daten, die sie nicht als relevant ansehen. Sie glauben sowieso nicht an den freien Willen, sie verstehen das Individuum nicht. Für sie ist KI also eine perfekte Technik, dank der die Gesellschaft organisiert wird.

Und in Europa?

Wir haben ganz offensichtlich eine ganz andere Vorstellung. Das beginnt schon in der Antike, als Sokrates fast zur gleichen Zeit wie Konfuzius lebte – sie trennte knapp ein Jahrhundert. Während Konfuzius glücklich war, der Macht und kon-

„
Ich habe auch die sozialen Netzwerke verlassen, insbesondere Twitter und Facebook.“

Gaspard Koenig,
Philosoph

Der französische Philosoph Gaspard Koenig vertritt einen neuen Liberalismus. Sein neues Buch heißt: „Das Ende des Individuums. Reise eines Philosophen in die Welt der künstlichen Intelligenz“ (Galliani. 310 Seiten, 24 Euro).

FOTO: ROLF VENNEN-
BERND/DPA



SPIELWIESE

Konferenz der Tiere

Von Stefan Gohlisch

Tikal“, „Pueblo“, „Verflixt“ – die beiden Altmeister Wolfgang Kramer („6 nimmt!“) und Michael Kiesling („Azul“) haben einige ihrer größten Erfolge gemeinsam entwickelt. Ihre neue Zusammenarbeit führt sie nach Afrika, wo die Spielenden gehalten sind, Landlebewesen in der Savanne möglichst artgerecht anzusiedeln.

„Savannah Park“ passt somit hervorragend zum Programm von Deep Print Games, einem jungen Verlag alter Hasen wie Peter Eggert (eggertspiele) und Matthias Nagy (Frosted Games): Der setzt mit plastikarmer Verpackung und auch thematisch mit Spielen wie „Renature“



FOTOS: HERSTELLER (2)

und „Kyoto“ seit Gründung auf ökologische Themen.

„Savannah Park“ ist ein Legespiel mit dem originellen Einfall, dass hier alle Plättchen schon anfangs auf allen Spielertableaus liegen – man muss sie nur umverteilen. Antilopen, Zebras, Nashörner, Elefanten, Giraffen und Strauße sind auf diesen Plättchen in unterschiedlichen Kombinationen abgebildet, mal einzeln, mal zu zweit, mal zu dritt, alle unterschiedlich und somit auch unterscheidbar. Am Ende der Partie bilden die Tiere hoffentlich möglichst große Herden gleicher Art und haben ausreichend Zugang zu Wasserlöchern, die sich auch auf manchen Plättchen finden.

Die Plättchen haben alle Spieler anfangs zufällig auf den Sandplät-

zen ihrer Tableaus verteilt. Die Voraussetzungen sind also unterschiedlich, doch mit Beginn der Partie gelten für alle dieselben Regeln. Die sind einfach, aber nicht ohne Tücken: Der Startspieler wählt ein Plättchen aus, dreht es auf die farbige Seite und legt es anderswo hin. Alle anderen müssen das mit ihrem genau gleichen Plättchen tun.

Baum- und Gräserflächen dürfen überbaut werden (das kostet aber Punkte), der Felsen, der in der Mitte im Weg liegt, und die Buschbrände jedoch nicht. Die vernichten am Ende, noch vor der Schlusswertung, Tierplättchen. Das muss man bedenken – und noch vieles mehr: „Savannah Park“ bietet trotz einfacher Regeln einiges an Herausforderungen.

Ständig muss man vorausblicken, überlegen, in welcher Ecke des eigenen Spielplans man welche Tierart am besten ansiedelt, manchmal auch einfach zwischenparkt, um sich an anderer Stelle nicht den Raum zu versperren. Man muss darauf achten, wo jedes Plättchen einmal liegen könnte – und nicht, wo es das anfangs tut; das ist trügerisch. Nach ein paar Partien ist es auch ratsam, die Auslagen der Mitspielenden im Blick zu behalten und entsprechend die Plättchen zu wählen – da gibt es eine Menge wohlthuendes Ärgerpotenzial, wenn man zum Beispiel eine Tierart wählt, für die jemand anderes ganz andere Pläne hegt.

Kramer und Kiesling haben es

mal wieder geschafft, mit wenigen Regeln eine erstaunliche Spieltiefe und viel Abwechslung zu erreichen. „Savannah Park“ ist wie dafür gemacht, es wieder und wieder mit der

Familie zu spielen. Und wenn man etwas geübt ist, geht man vielleicht in der Solovariante auf Highscore-Jagd, testet die vereinfachte Version für Kinder oder probiert es mit einem variablen Aufbau der Felsen und Buschbrände. Es steckt viel Spiel in dieser Packung.

Info Wolfgang Kramer und Michael Kiesling: „Savannah Park“. Deep Print Games/Pegasus Spiele, für eine bis vier Personen ab acht Jahren, etwa 30 Euro.



Interview: Kristian Teetz

Der Flur ist heute vielfach nur ein Abladeplatz für Schuhe und Jacken, ein zu Unrecht vernachlässigter Durchgangsraum. Ein Plädoyer für mehr Salonfähigkeit.

Von Kerstin Hergt

Über einen Vorhof gelangt man ins Innere der Mattsburg. Der Eingang führt direkt in die große Steinhalle, von der Ronja lange glaubte, sie sei „die ganze Welt“. Dort saß sie „geborgen unter der langen Tafel“ und spielte, während die Räuber aßen, tranken, tanzten und Späße machten. „Und die Steinhalle war wahrlich kein überflüssiger Platz für ein Kind. Viel Spaß konnte man dort haben“, schreibt Astrid Lindgren in ihrem Roman „Ronja Räubertochter“. Und wohl auch Erwachsene fühlten sich lange Zeit geborgen in solchen Hallen, in denen einst der ganze Haushalt ums Feuer versammelt war, wo man gemeinsam arbeitete, feierte, redete, schlief. Und wo man Gästen im wahrsten Sinne des Wortes einen warmen Empfang bereitete.

Bis ins Mittelalter hinein lebten die Menschen in Dielen-, Hallen- oder Einhäusern, da wegen des Rauchs der offenen Feuerstellen der obere Teil der Behausung nicht nutzbar war. Erst als sich Kamine durchsetzten, begann man mit dem Aus- und Anbau, um weitere Zimmer zu schaffen. Man schätzte fortan die Privatsphäre separater Räume. Die Halle verwaiste regelrecht. Das einstige Herzstück der Wohnarchitektur ist bis heute vielfach nur noch gut zum Schuhabtreten und als Abladeplatz für Jacken, Mäntel, Schirme und Hundeleinen. Einladend wirkt das in der Regel nicht. Es ist daher allerhöchste Zeit, dem Flur wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

„Kein Raum ist im Laufe der Jahrhunderte in seiner Bedeutung tiefer gesunken als die Eingangshalle“, schreibt der Autor Bill Bryson in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge“. Wie tief sie tatsächlich gesunken ist, kann man nicht nur in Mehrpersonenhaushalten besichtigen, wo die Garderobenhaken direkt neben der Wohnungstür sommers wie winters unter allerlei Outdoorbekleidung und -zubehör ächzen, der Teppich eigentlich eine verlängerte Fußmatte mit reichlich Gebrauchsspuren ist und Gäste, die weder an das funzelige Flurlicht ge-



FOTO: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES/DPA

Zwischen Kommen und Gehen

„

In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.

Pia Döll,
Präsidentin des Bundes
deutscher Innenarchitekten



Hereinspaziert: Warum nicht mal im Flur sitzen, statt nur Jacken dort aufzuhängen?

FOTOS: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES (2)

wohnt noch mit der Umgebung vertraut sind, gern mal über Schuhberge und Skateboards stürzen. Die Ignoranz und Lieblosigkeit, mit denen das Entrée, das heute oft gar nicht mehr diesen Namen verdient, behandelt wird, zeigen sich auch erbarmungslos in Möbelhäusern. Schon am Infostand ernten Kunden und Kundinnen, die nach der Abteilung Wohnungsflur fragen, ungläubige bis missbilligende Blicke. Für so etwas gebe es keinen Extrabereich, heißt es unisono. Und so wird man je nach Filiale in die „Abteilung für Kleinformel“, ins „Spiegelkabinett“ oder „in die Ecke da hinten, wo Garderobenschränke stehen“, verwiesen. Wer seinen Flur einrichten, verschönern, gestalten will, ist auf Resterampen angewiesen oder muss sich mühsam sein Interieur in Läden und Onlineshops zusammensuchen.

„Wieso überhaupt Interieur?“, fragt sich vielleicht mancher. Oft macht die Enge und geringe Quadratmeterzahl von Fluren, insbesondere in Neubauten, das Möblieren fast unmöglich – vor allem, wenn man altersgerecht plant und die

Nutzung von Gehhilfen berücksichtigt. Auch Treppen und Türen, die vom Flur aus in andere Bereiche führen, gehen oft zulasten von Stellfläche. Eine Größe von fünf Quadratmetern für den Eingangsbereich gilt unter Baufachleuten als Minimum, auch sollte der Flur nicht schmaler als 120 Zentimeter sein. Dass viele Korridore über das Mindestmaß nicht hinausgehen, ist wohl auch der landläufigen Meinung zu verdanken, dass ein großer Flur verschwendeter Platz sei und womöglich die Grundrissfläche anderer, wichtigerer Räume schmälert. Pia Döll, Präsidentin des Bundes deutscher Innenarchitekten (BDIA), gesteht dem Flur jedoch „einen hohen Stellenwert“ zu. Er vermittele Besucherinnen und Besuchern einen ersten Eindruck, sei quasi die „Visitenkarte“ eines Hauses oder einer Wohnung.

„Auf jeden Fall sollte dort genügend Raum sein, um die Garderobe abzulegen und Schuhe zu verstauen“, sagt Döll, die auch selbst als Innenarchitektin mit eigenem Büro in Frankfurt am Main sowohl private als auch öffentliche Räume gestaltet. Statt sperriger Schrankkörper empfiehlt sie helle Einbaulösungen mit verschließbaren Türen, hinter denen Kleidung und Ausrüstung sozusagen versteckt werden können. Denn: „Je schmaler oder kleiner der Flur ist, umso wichtiger ist Ordnung“, betont Döll.

Allzu steril sollte es dann aber doch nicht wirken. Zumal der Flur mehr Potenzial hat, als nur Durchgangszimmer und Garderobe zu sein. Für Döll ist der Flur auch „Kommunikationszentrale“. Hier werden Gäste empfangen und verabschiedet, das Festnetztelefon und der Familienkalender haben im Flur verlässliche Plätze, unter einer Treppe kann zudem eine gemütliche Sitz- oder Leseecke entstehen. Eine tote Ecke lässt sich mit einer dekorativen Bodenwanne oder einem größeren Windlicht beleben. Als Sitzgelegenheit zum Schuheanziehen kann auch ein ausgefallenes Vintagemöbelstück dienen. Je nach Größe des Eingangsbereichs ließe sich vielleicht auch ein kleiner Schreibtisch fürs Homeoffice aufstellen oder ein Regalbrett an der Wand wahlweise als Stehtisch oder Buchablage nutzen, sagt Döll.

Wer gar keinen Platz für Möbel hat, kann immerhin mit hellen Wandfarben und Spiegeln für optische Vergrößerung sorgen. Darüber hinaus verbreiten gezielt eingesetzte starke Farbakzente, raffinierte Bodenfliesen oder edles Parkett auch auf wenig Raum besonderen Charme. Auch die Akustik spiele eine wichtige Rolle, betont Döll: „Ein zu hohler Klang wirkt auf Gäste, aber auch auf einen selbst distanzierend und abweisend.“ Mit der Materialwahl bei der Innenausstattung lasse sich gegensteuern. Holzmöbel oder ein Läufer auf den Fliesen beeinflussen den Hall positiv.

In jedem Fall ist nach Ansicht der Innenarchitektin ausreichende Beleuchtung, idealerweise mit mehreren Lichtquellen, enorm wichtig: „In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.“

DAS KOMMT

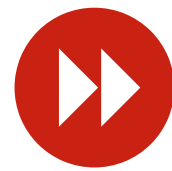


FOTO: CEDRIC RIBEIRO/GETTY/DPA

Freiheit für die Oberarme

Die Ärmel hochkrepeln – in Pandemiezeiten ist diese Redewendung sowohl im übertragenen als auch im wörtlichen Sinn alltäglich geworden. Modedesigner und Modedesignerinnen gehen noch einen Schritt weiter: Gekrempelt werden muss nicht mehr, Oberarme bleiben im nächsten Frühjahr und Sommer komplett frei. Muskelshirts und Trägertops sowie Schmuck in Form von Reifen und Bändern für die Bizepsregion sind ein Muss.



FOTO: GRÄFE UND UNZER/JUNI/DPA

Süß mit pikanter Note

Die Adventszeit steht bevor und damit die Hochsaison für Naschwerk. Wer nicht auf Kekse und Schokolade verzichten, aber trotzdem eine Überdosis an Zucker vermeiden will, findet immer mehr Rezepte, bei denen Süßes sozusagen unter dem Deckmantel von Pikanter steckt. Ob Waffeln mit Basilikum und Mozzarella, Schmalzgebäck mit Schinken, Hamburger mit Chilischokosauce oder herzhaft Käseplätzchen gesünder sind, bleibt allerdings fraglich.



FOTO: SEBASTIAN WILLNOW/DPA

Lichtblasen für mehr Atmosphäre

Das Gute an der dunklen Jahreszeit ist: Man kann drinnen mit Licht experimentieren und so eine ganz eigene Atmosphäre schaffen. Häufig wird indirekte Beleuchtung durch mehrere Steh- und Tischlampen bevorzugt. Deckenlicht hat meist was von Büro oder Behörde. Doch mit sogenannten Bubbleleuchten, die von der Zimmerdecke baumeln, kommt durchaus Gemütlichkeit auf. Die ballonartigen Modelle sind entweder aus Glas, Kunststoff oder aus Papier.

GESCHMACKSSACHE

Schlupfschuhe auf dem Vormarsch

Von Linda Gerolstein

Streamingdienste wie Netflix bedienen nicht nur Serien- und Filmfans, sondern auch Modeaffine. Produktionen wie „Emily in Paris“, „Halston“ oder „The Crown“ gelten als wahrer Fundus für Fashionhighlights. Einzelne Accessoires oder Looks ziehen nicht selten einen Verkaufshype nach sich. Jüngstes Beispiel ist die südkoreanische Thrillerserie „Squid Game“, in der verschuldete Menschen an tödlichen Spielen teilnehmen müssen – von Hochglanzoptik und Designerkleidung keine Spur. Doch seit dem Start im September gehen die Verkäufe des Schuhwerks der Darsteller durch die Decke. Auch wenn das Marken-

logo in der Serie nicht eindeutig auszumachen ist, handelt es sich bei den Modellen unverkennbar um Classic-Slip-On-Schuhe von Vans.

Laut der britischen Sneakerplattform „The Sole Supplier“ zeigten die Daten von Google Trends, dass die Suchanfragen nach der „Triple-White“-Farbgebung um 7800 Prozent gestiegen sind. Immerhin sind die Schuhe für unter 100 Euro zu haben, während Luxuslabel Prada mit einem fast identischen Modell den Geldbeutel um 640 Euro belastet.

Neu ist das Modell von Vans indes nicht: Schon 1977 wurde die Slip-On-Version kreiert. Als erster Hersteller überhaupt hatte die Marke damit einen Sportschuh speziell für das Skateboarden ent-

wickelt. Bis heute gehört er zu den Klassikern unter den weißen Sneakern.

Aber warum ist er derzeit so beliebt? Vor allem die Funktionalität im Winter sollte man nicht überschätzen. Weder ist er gefüttert noch dürfte die Farbe Weiß bei den wechselhaften Wetterbedingungen in Deutschland die richtige Wahl sein. Vielleicht liefert ein Blick auf die Farbpsychologie eine Begründung: Weiß wird mit Eigenschaften wie Neubeginn, Reinheit, Unschuld und das Vollkommene verbunden.

Apropos Psychologie: Die Bedeutung von Kleidungsstücken steht bekanntermaßen mit kulturellen Phänomenen sowie bestimmten Funktionen in Verbindung. So lässt beispielsweise Sportkleidung Men-

schen gesünder wirken und das Tragen von Sportschuhen wird mit sportlicher Aktivität in Verbindung gesetzt.

In der Serie „Squid Game“ tragen alle Spielteilnehmer und Spielteilnehmerinnen die gleichen petrolfarbenen Trainingsanzüge, weiße T-Shirts und weiße Sportschuhe. Ist es das Gemeinschaftsgefühl, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder das Bedürfnis, sich mit anderen gleichzustellen und nicht aufzufallen, was auf uns abfärbt, wenn wir alle weißen Vans tragen? Fest steht, dass das Tragen der klassischen Slip-Ons alles andere als individuell ist.

Nicht nur die Schuhe der Kämpfenden, auch die Overalls der Bösewichte aus der Serie sind ein Ver-



„Squid Game“ heizt den Hype um weiße Sneaker an. FOTO: IMAGO/NETFLIX

kaufschlager. Nachdem die roten Ganzkörperanzüge ein Renner für das alljährliche Halloweenespektakel waren, werden wir ein Auge darauf werfen, welche Bilanz die Karnevalsaison 2021/2022 ziehen wird. Das „Gefährliche Wächter-Kostüm“ ist aktuell im Angebot für 36,96 Euro zu finden – günstiger als der weiße Slip-On, funktionstüchtiger im Winter und wer weiß: Vielleicht sind ja rote Ganzkörperanzüge nächstes Jahr auch außerhalb von Kostümfesten in.

Die Tage der weißen Vans sind gezählt: Für 2022 sind Farbmixe und Pastellöne für die Farpalette von Sportschuhen angesagt. Ein aktueller Film oder eine Serie standen dafür nicht Pate – und das ist auch ganz gut so.

Dave Gahan erzählt die Geschichte seiner eigenen Suche nach Liebe und Sinn mit Liedern von anderen. Während seine Band Depeche Mode pausiert, ist dem 59-Jährigen mit seinem Coveralbum „Imposter“ ein dunkler Diamant gelungen.

Von Mathias Begalke

Als kleiner Prinz verkleidet und mit einem Liegestuhl unter dem Arm suchte Dave Gahan Anfang der Neunzigerjahre die Stille – und fand sie tatsächlich: an einem Strand, auf dem Berg, im Schnee, auf jeden Fall in der Abgeschiedenheit. Das Musikvideo zu „Enjoy the Silence“, dem wohl bekanntesten Song seiner Band Depeche Mode, war ein MTV-Hit. Es lief damals andauernd im Fernsehen. Hat der Sänger diese innere Ruhe, dieses bisweilen arg flüchtige Gefühl von Zufriedenheit auch in der Realität, in seinem Alltag, gefunden? „Zunächst einmal muss ich Sie korrigieren“, antwortet der 59-Jährige. „Ich war ein König, kein Prinz.“ Lachen, Nachdenken, dann fügt er hinzu: „Ich habe das Gefühl, dass ich an diesem Ort heute viel häufiger bin als früher.“

Das Interview gibt er per Zoom-Schaltung. Seine Augen kann man hinter seiner getönten Brille kaum erkennen. Ob sie kajalschwarz umrandet sind? Bemerkenswert, dass man in ihm auch jetzt, ganz automatisch, diesen schwarzen Schwan sieht, den er immer auf der Bühne gibt.

Gahan hat mit seinem Nebenprojekt Soulsavers ein Coveralbum aufgenommen und es „Imposter“ genannt. Schwindler. Die zwölf Lieder wirken wie autobiografische Coverversionen. Nicht sofort, aber nachdem er sechs, sieben Songs eingungen hatte, habe er gespürt, dass sie ihm eine Geschichte erzählen wollen – und zwar seine eigene, sagt er, „dass sie mich darüber informieren, wer ich bin“.

„Und wenn du eine Weile bleibst, werde ich in deine Seele eindringen. Ich werde in deine Träume bluten“, singt er in dem Depeche-Mode-Song „Welcome to My World“. „Ich werde den Himmel öffnen. Und ich reite auf deinen gebrochenen Flügeln.“ Auch wenn sie als die Stones des Synthie-Pop gelten, unkaputtbar wirkten diese Musiker noch nie.

Jetzt interpretiert Gahan Bob Dylans dunklen Diamanten „Not Dark Yet“. „Hinter allem Schönen gab es irgendeinen Schmerz“, singt er; und er wirkt dabei, als wisse er ein bisschen mehr als man selbst. „Ich wurde hier geboren und werde hier ster-

ben gegen meinen Willen. Ich weiß, es sieht so aus, als bewegte ich mich, aber ich stehe still. Jeder Nerv in meinem Körper ist ausgehöhlt und taub. Ich weiß nicht einmal mehr, wovor ich weggelaufen bin, bevor ich hierher kam. Ich höre nicht mal das Murmeln eines Gebets. Es ist noch nicht dunkel, aber bald ist es so weit.“ Schwerer Stoff.

Die Art und Weise, wie er sich die Songs der anderen zu eigen macht, wie er sie gewissermaßen ein- und ausatmet, erinnert an die American Recordings des späten Johnny Cash. Mit „Personal Jesus“ hatte dieser auch einen Depeche-Mode-Hit aufgenommen. Unvergessen aber ist vor allem seine Version von „Hurt“, die so eindrucksvoll anders klang als das Original von Nine Inch Nails. Als wäre sie ein völlig neues Lied. Gahan gelingt das manchmal auch.

Was sagt es aus über ihn, wenn er einen Song wie „Metal Heart“ von Cat Power covert? „Sei ehrlich, denn sie sperren dich in einen traurigen, traurigen Zoo.“ Welchen Lebensabschnitt spiegelt das Lied „Liliac Wine“ wieder, das unter anderem Nina Simone und Jeff Buckley gesungen haben? „Holunderwein ist süß und berauschend, wo ist meine Liebe? Holunderwein, ich fühle mich unsicher, wo ist meine Liebe?“

„Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören, nicht in der Lage zu sein, mich wirklich auszudrücken, anderen gegenüber, meiner Frau, meinen Kindern und Freunden, auch das Gefühl, keinen Platz gefunden zu haben“, sagt er. Doch, anders als früher, scheinen ihn diese Ängste heute nicht mehr fertigzumachen. „Sie sind Teil meiner Persönlichkeit, sie machen mich aus. Ich versuche nicht mehr, die ganze Zeit dagegen anzukämpfen. Ich akzeptiere sie. Das ist von großem Vorteil.“

„Smile“ war ursprünglich ein Instrumental. Charlie Chaplin hat die Melodie 1936 für seinen Film „Moderne Zeiten“ komponiert und damit die Schlusszene vertont. „Was bringt das alles überhaupt?“, fragt die Gefährtin, während sie ihr Bündel packt. „Kopf hoch, gib nicht auf, wir schaffen das schon“, antwortet der Tramp. Und dann machen sich die beiden im Morgengrauen auf staubiger Landstraße auf den Weg in Richtung Zukunft. Fast 20



Der kleine King



FOTO: SPENCER OSTRANDER

„Always on My Mind“? Für Gahan funktioniert der Song als „Buchstütze“. Mit ihm endet das Album. Das Lied ist eine dringende Bitte. „Vielleicht habe ich dich nicht so gut behandelt, wie ich es hätte tun sollen. (...) Sag mir, dass deine süße Liebe nicht gestorben ist. Gib mir noch eine Chance“, singt er und man ahnt: So klingt jemand, der sich nach Erlösung und Vergebung sehnt.

„Musik ist für mich immer ein Weg, um eine Verbindung zu spüren oder eine Erklärung zu finden, ein Weg, um dazuzugehören“, erzählt Gahan. „Diese Lieder zu singen und in ihnen zu leben, tröstet und beruhigt mich.“ In einem Interview mit dem „New Musical Express“ sagte er: „Ich habe mich beim Singen dieser Songs wohler gefühlt als bei vielen von Martins Songs oder meiner eigenen.“ Martin Gore ist bei Depeche Mode der Hauptsongschreiber.

Wie kann das sein? „Lassen Sie es mich erklären“, antwortet Gahan. Wie oft bei Depeche Mode singe er auch auf „Imposter“ die Worte von jemand anderem. Der Unterschied aber sei: Diese Coverversionen kenne er seit 20, 30 Jahren. Er habe viel Zeit mit ihnen verbracht. Sie seien ihm deshalb vertrauter als manch ein neues Stück, das Gore ihm vorlegt. Manchmal dauere es Jahre, bis er sich mit einem Depeche-Mode-Song völlig wohlfühle, obwohl er ihn doch auf der Bühne jeden Abend singe. „Und dann ergibt er für mich plötzlich einen Sinn.“

Was ist mit Depeche Mode? Seit 1993, seit „Songs of Faith and Devotion“, hat die Band ihre Alben im Vierjahresrhythmus veröffentlicht. „Spirit“, die bisher letzte Aufnahme, erschien 2017. Der Zyklus ist nun unterbrochen, womöglich auch, weil Gahan eine Zeit lang nicht wusste, ob es überhaupt weitergehen kann.

Die „Global Spirit“-Tournee, die am 25. Juli 2018 in Berlin endete, hätte für ihn ewig dauern können. Drei Jahre hatte er mit seinen Depeche-Mode-Freunden verbracht, das Album aufgenommen und weltweit 130 Konzerte gegeben. „Ich fühlte mich in Höchstform“, sagt er. Besser habe er nie performt. Er wollte am liebsten nicht loslassen. Doch dann, etwa sechs Monate später, ergriff ihn ein Gefühl der Leere, was nicht ungewöhnlich sei nach langen Tourneen. „Vielleicht bin ich damit fertig“, dachte er auf einmal. „Ich hatte das Gefühl, dass ich das nicht mehr machen will.“

Erst durch „Imposter“ änderte sich seine Stimmung. Schon der Prozess der Songauswahl wirkte auf ihn wie eine Befreiung. „Rich Machin von den Soulsavers kam auf die Idee, dass wir uns die Platten anderer Leute anhören sollten“, erzählt der Brite. Machin schlug auch vor, die Namen der Künstler aufzuschreiben, die man vielleicht covern könnte. „Als wir anfangen, diese Listen zu erstellen, wurde mir klar, wie sehr ich Musik liebe.“

Ist Dave Gahan, der schwarze Schwan, also wieder zurück? „Ich denke schon.“

„Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören.“

Dave Gahan,
Sänger

Jahre später landete Nat King Cole mit „Smile“ einen Top-Ten-Hit. Jetzt singt Gahan „lächle, obwohl dein Herz schmerzt, lächle, auch wenn es bricht“, und er klingt dabei wie ein einsamer Elvis.

Gahan hat nicht nur das von Elvis perfektionierte Konzept der Befreiung durch Rock 'n' Roll auf seine eigene Art und Weise ausgelebt, mit „Always on My Mind“ covert er nun auch einen seiner größten Erfolge. Welche Bedeutung hat Elvis, der so jung starb, für ihn? Er war schließlich nicht nur der King of Rock 'n' Roll, sondern auch ein King of Schmerz und Selbsterstörung – wie Gahan selbst. „Ich denke, Elvis war auch ein König der Schwindler“, antwortet er. „Er hat nie einen Song geschrieben. Aber er hat sie alle gesungen.“

Presley ging zugrunde am Druck, den vielen Amphetaminen und Peanut-Butter-Banana-Sandwiches.

Gahan hat Überdosis, Suizidversuch und Blasentumor überlebt. Seit er bei Depeche Mode eigene Songs beisteuert, sind wohl auch die Selbstzweifel weg. Aus ihm ist sogar ein Golf-VII-Fahrer geworden, wie wir aus der TV-Werbung wissen. „Für mich ist die Stimme von Elvis genauso wichtig wie die Stimme von Mark Lanegan. Beide Stimmen erzählen mir etwas über das Leben“, sagt der 59-Jährige, als profitiere er enorm von den Erfahrungen der anderen ewigen Patienten, deren Lieder ihm so viel bedeuten.

Es überrascht nicht, dass Gahan einen blutigen Blues wie „I Held My Baby Last Night“ von Elmore James interpretiert oder „Shut Me Down“, das sinistere Surfpunktstück des Nick-Cave-Weggefährten Rowland S. Howard. Doch warum ausgerechnet dieses durch den jahrelangen Dauereinsatz ziemlich ausgelaugte

NIMM 3



MAL LESEN
KRISTIAN TEETZ

Bernd Brunner: Das Buch der Nacht. Wer heute in der Nacht lebt und arbeitet, am Tage aber ruht, wird häufig immer noch scheinbar angeschaut. Dass die Liebe zur Nacht jedoch nicht ohne Tradition ist – und noch sehr vieles mehr –, erfährt man in Bernd Brunners Kulturgeschichte der Nacht. Da bringt einer auf unterhaltsame und kluge Weise Licht ins Dunkel.



Georg W. Bertram u. a. (Hrsg.): Die Kunst und die Künste. Gibt es noch die strengen Grenzen zwischen den Künsten, zwischen Literatur und Musik, zwischen Malerei und Architektur? Und was ist eigentlich mit Computerspielen? In 24 Texten entwickeln die Autorinnen und Autoren in diesem Kompendium zur Kunsttheorie der Gegenwart faszinierende und prägnante Gedanken.

Colm Tóibín: Der Zauberer. Natürlich ist über Thomas Mann schon viel geschrieben worden. Aber sein Leben noch einmal in Form einer Romanbiografie zu erzählen hat trotzdem etwas Gutes. Viel Neues erfährt man zwar nicht, aber wer den Erstkontakt zu dem Lübecker Großschriftsteller sucht, findet bei Tóibín genau das Richtige.



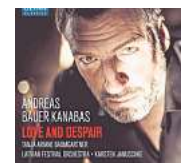
MAL HÖREN
STEFAN ARNDT

J. S. Bach: Sonaten und Partiten für Violine. Eine einzelne Barockgeige kann in vielen Konzerträumen ihren Klangzauber nicht richtig entfalten. Darum ist es ein Glück, dass Fabio Biondi seine Version der berühmten Stücke eingespielt hat. Die historische Aufführungspraxis, vielerorts Standard, wird hier wieder zum Abenteuer.



Markus Becker: Alleingang. Der Titel ist beziehungsreich wie alles auf diesem Album: Der klassisch ausgebildete Pianist spielt darauf solo und verzichtet auch auf fremde Werke. Seine in Improvisation gefundenen Stücke heißen „Abstiegskampf“ oder „Butterfahrt“ und sind gleichzeitig musikalische und lyrische Miniaturen.

Andreas Bauer Kanabas: Love and Despair. Der Bass ist aus der Mode gekommen. Früher hatte dieses Stimmfach berühmte Sänger. Heute gibt es Tenöre. Mit zentralen Partien des italienischen, deutschen, französischen und slawischen Repertoires zeigt Bauer Kanabas, Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wie ungerecht das ist: Dieser Mann sollte ein Star sein.



MAL SEHEN
STEFAN STOSCH

Minari. Allein die sture Großmutter in diesem Einwanderungsdrama ist umwerfend – prompt gewann Yoon Yejoeng mit der Rolle den Oscar. Eine südkoreanische Familie versucht ihr Glück im grünen Nirgendwo in Arkansas. Der Film gründet auf den Kindheitserlebnissen von Regisseur Lee Isaac Chung, das ist in dieser sanften Geschichte in jedem Moment zu spüren.



The Outsiders. Ode auf die Jugend: Matt Dillon, Diane Lane, Patrick Swayze und Tom Cruise in ganz jungen Jahren sind in Francis Ford Coppolas Drama über verfeindete Banden zu entdecken. Nun hat der Altmeister seinen Film von 1983 um ursprünglich herausgeschnittene Szenen ergänzt. Es lässt sich schmelzen in den faltenfreien Gesichtern der späteren Stars.

Der Spion. Action ist Fehlangezeigte: Der altmodisch anmutende Thriller erzählt die wahre Geschichte des britischen Geheimdienstmanns Greville Wynne, der vor dem Hintergrund der Kubakrise zum Agenten wird. Benedict Cumberbatch genießt sichtlich die Rolle des biedereren Privatmannes, der sein Leben für sein Land riskiert – und garantiert nichts mit James Bond zu tun hat.



BERUF & BILDUNG

IN KÜRZE

Homeoffice: Junge Menschen befürchten Karriereknick

München. Wegen Corona arbeiten viele Menschen im Homeoffice. Das bringt einige Vorteile mit sich. Gleichzeitig fehlen jedoch der persönliche Austausch, das direkte Netzwerken und Lernen. Viele junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollen daher ins Büro zurück. Das zeigt eine Umfrage von Censuwide im Auftrag des Karrierenetzwerks LinkedIn. Etwa 50 Prozent der Befragten in der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahren gaben an, dass sich das Homeoffice negativ auf die Karriere auswirken könne. Die Befürchtung: Durch weniger Kontakt zu den Vorgesetzten würden sie bei Beförderungen übergangen.



Homeoffice versus Büro: Einige Menschen arbeiten lieber zu Hause. Andere fürchten, von Vorgesetzten vergessen zu werden.

FOTO: FABIAN STRAUCH/DPA/DPA-TMN

Bei Fernunterricht auf Zulassung achten

Köln. Wer sich für eine Weiterbildung per Fernunterricht entscheidet, sollte am besten schriftliches Informationsmaterial anfordern. Darauf weist die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht, die über die Zulassung von Fernlehrgängen entscheidet, in einem Ratgeber hin. Hintergrund: Fast alle Fernlehrgänge müssen in Deutschland offiziell zugelassen werden. Die Kurse erhalten ein Siegel mit einer Zulassungsnummer, die der jeweilige Anbieter im Infomaterial aufführen muss.

Ideen vorstellen und sachlich bleiben

Das Jahresgespräch bietet Chancen für Arbeitgeber und Beschäftigte

Von Katrin Schreiter

Köln. In vielen Unternehmen beginnen im November bereits die Jahresgespräche. Leistung und Ziele, Lob und Kritik – das alles erwartet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei diesem Termin. Doch wer sich gut vorbereitet, kann leichter Erfolge verbuchen und die Weichen für seine berufliche Entwicklung stellen. Karrierecoach Bernd Slaghuis erklärt, wie man sich für das Jahresgespräch fit macht und für den Chef zu einem Gesprächspartner auf Augenhöhe wird.

Viele Arbeitgeber nutzen Jahresgespräche dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Feedback zu geben. Geklärt wird dabei, welche Entwicklung sie im vergangenen Jahr durchgemacht haben: welche Ziele erreicht worden sind, welche Probleme und Herausforderungen es gegeben hat. Außerdem sollen neue Ziele und Aufgaben für das kommende Jahr abgesteckt werden. „Doch oft verlaufen Jahresgespräche auch steif nach Schema F“, sagt Bernd Slaghuis, Karriere- und Businesscoach in Köln. „Manchmal werden nur Formulare ausgefüllt oder Punkte in einem Bewertungssystem abgefragt.“ Dabei könnte dieser Termin eine Chance für ein wirklich gutes Gespräch sein – von dem beide Seiten profitieren.



Ziele, Kritik, Karriereschritte: Einmal im Jahr ziehen Arbeitgeber und Beschäftigte Bilanz.

ILLUSTRATION: PATAN/RND, FOTO: ARMIN ZEDLER/DPA-TMN

Wie läuft ein Jahresgespräch ab?

„In der Regel geht ein Jahresgespräch in zwei Richtungen“, sagt Slaghuis. „Zum einen gibt es eine Rückschau. Da wird besprochen, was gut gelaufen ist und was weniger. Zum anderen – und das ist noch wichtiger – wird der Blick nach vorn gerichtet: Da können fachliche Ziele festgelegt, aber auch Karriereschritte thematisiert werden.“ Eine gute Chance – für beide Seiten. „Doch oft dominiert bei dem jähr-

lichen Pflichttermin mit dem Chef die Angst“, weiß der Fachmann aus Erfahrung. Er rät deshalb dazu, das Jahresgespräch gut vorzubereiten – auch, um auf Augenhöhe sein zu können. „Letztlich entscheidet jeder selbst, mit welcher Haltung er zu seinem Vorgesetzten geht: Als vorgeladener Gast im Chefbüro, der pflichtbewusst Rede und Antwort steht? Oder als geschätzter Gesprächspartner, der auch eigene Meinungen und Themen einbringt?“



Gesprächsnutzen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen.

Bernd Slaghuis, Karrierecoach

Sich ins Gespräch bringen, Ideen äußern, Chancen ergreifen, neue Aufgaben abstecken: „Angst ist dabei kein guter Ratgeber“, sagt Slaghuis. Und wenn vor allem Kritik kommt? „Dann ist es wichtig, sich nicht auf eine emotionale Ebene zu begeben oder demonstrativ in Widerstand zu gehen“, rät der Karrierecoach. Stattdessen könne man die Gelegenheit nutzen, seine eigene Sichtweise zu erklären.

Darf man im Jahresgespräch nach dem Gehalt fragen?

„Nutzen kann man das Jahresgespräch auch, um das Thema Gehaltserhöhung zu besprechen“, meint der Experte. „Doch das sollte man keinesfalls an den guten Leistungen der Vergangenheit festmachen – die wurden bereits bezahlt“, erläutert Slaghuis. „Das bietet sich eher an, wenn es um neue Aufgaben, mehr Verantwortung oder eine neue Rolle im Team geht.“

Auch zum Thema Protokoll hat der Karrierecoach einen Tipp: „Gesprächsnutzen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen. Und sich selbst auch Gesprächsnutzen machen, die der Chef zum Beispiel per E-Mail zur Kenntnis erhält.“ Damit man auf dem gleichen Stand ist. „Denn auch hier gilt: Klarheit schafft Sicherheit“, betont der Experte.

STELLENANGEBOTE

FÜHRUNGSKRÄFTE



Zukunft Aus Wissen

Wir qualifizieren Sie passgenau: Mit moderner Technik, flexiblen Modulen und individuellem Beginn. Alle Kurse sind bis zu 100% förderbar.

- **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik**
inkl. Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) ab 03.01.2022
- **Metall- und CNC-Technik**
inkl. Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) ab 17.01.2022
- **Additive Fertigungsprozesse und 3D-Druck**
inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) ab 17.01.2022
- **Schweißausbildung** nach Richtlinie DVS-I/IV/EWF 1111, Erst- und Wiederholungsprüfung nach ISO 9606 ab 01.03.2022

Alle Kurse unter www.zaw-leipzig.de/bildungsangebote/

Ansprechpartnerin: Katrin Braune
Tel.: 0173 2855366 E-Mail: katrin.braune@zaw-leipzig.de

ZAW Leipzig GmbH Gesellschaft der IHK zu Leipzig

30360901_001121

Studentenwerk Leipzig 100 Jahre

In der Abteilung Bau/Technik/Allgemeine Verwaltung des Studentenwerkes Leipzig ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung Küchentechnik/Werterhaltung/Investitionen für den Bereich Mensen/Cafeterien (m/w/d) zu besetzen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.studentenwerk-leipzig.de/jobs-und-karriere>.

313404801_001121

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

LKQ STAHLAGRUBER

Für die **STAHLAGRUBER GmbH** suchen wir in **Leipzig** ab sofort einen **Lagerarbeiter (m/w/d)**.

Sie haben Spaß an körperlicher Arbeit und arbeiten gerne im Team?

Dann bewerben Sie sich über unser Stellenportal <https://www.stahlgruber.de/de/karriere/stellenangebote>

313060801_001121

BUCHRESTAURIERUNG LEIPZIG

Wir suchen:
geprüfte(r) Buchbinder/in für Restaurierungsarbeiten (m/w/d) und Mitarbeiter/in für Papierarbeiten (m/w/d) im Bereich Restaurierung und Konservierung

Infos unter:

Tel. 0341 - 4 20 61 00 www.buchrestauration-leipzig.de

313874401_001121

Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR beabsichtigt zum 01.07.2022 folgende Stelle zu besetzen:

Bauingenieur*in/ Bautechniker*in/ Meister*in (m/w/d)

für den Bereich **Planung/Bauüberwachung und Instandhaltung**

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Ausschreibung auf der Internetseite www.abwasser-wsf.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.

313089801_001121

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore Gewerbeschulen Bibliotheken Kasernen Museen Wälder Leuchttürme Schlösser Ministerien

Bundesimmobilien

und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion Erfurt besetzt am **Dienstag Leipzig oder Chemnitz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine Stelle als

Elektrotechnikermeisterin/ Elektrotechnikermeister (w/m/d)

(Entgeltgruppe 8 TVöD Bund, Kennziffer EFOP.EFFM129940/1.1205)

Einstellungsvoraussetzung ist eine abgelegte Meisterprüfung im Berufsfeld der Elektrotechnik, z. B. als Elektrotechnikermeister/-in (w/m/d) mit den Schwerpunkten Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik, Betriebstechnik oder vergleichbare Qualifikation.

Das Arbeitsgebiet umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Steuerung des Einsatzes der Elektrofachkräfte (EFK) und elektrotechnischer unterwiesenen Personen (EuP) in Zusammenarbeit mit den I-Trupp-Leitern/-innen und Objektmanagern/-innen
- Mitwirkung bei den Gefährdungsbeurteilungen für elektrische Arbeits- und Betriebsmittel sowie für die ortsfesten elektrischen Anlagen der Gebäude
- Identifikation, Bestandsaufnahme und Zustandsbewertung aller stationären elektrischen Anlagen
- Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Arbeiten auf die elektrische Anlage sowie die Auswirkungen der elektrischen Anlagen auf die Arbeitsstelle und die arbeitende Person incl. der sicheren Durchführung von Arbeiten an oder in der Nähe dieser elektrischen Anlage und die damit verbundenen sicherheitstechnischen Anweisungen gegenüber eigenen Mitarbeitern und Mitarbeitern von Fremdfirmen
- Fachliche Leitung, Aufsicht und Fachverantwortung im Bereich der Elektrotechnik sowie die Unterstützung bei der regelmäßigen Schulung/ Weiterbildung der EFK und der EuP der Hauptstelle sowie Unterstützung bei der Durchführung von Arbeitsschutzbelehrenungen

An Sie werden folgende Anforderungen gestellt:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Betrieb elektrotechnischer Anlagen sowie in der Planung und Instandhaltung, möglichst mit Personalverantwortung, sowie aktuelle, gute Kenntnisse der in der Elektrotechnik einschlägigen Normen und Richtlinien
- Sorgfältige, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise, gepaart mit gutem Planungs-, Organisations- und Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und einer ausgeprägten Kunden- und Serviceorientierung
- Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen sind zwingend notwendig

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Bei gleicher Eignung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz sowie schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des § 2 SGB IX besonders berücksichtigt.

Ihre vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens **15. Dezember 2021** (Posteingang) oder per E-Mail an die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Direktion Erfurt
Hauptstelle Organisation und Personal
Drosselbergstraße 2 • 99097 Erfurt
bewerbung-erfurt@bundesimmobilien.de

www.bundesimmobilien.de

313098301_001121

HOTEL / GASTRONOMIE

Receptionist (gerne auch Quereinsteiger) im **Seminaris Hotel Leipzig** gesucht. Du kümmerst dich um einen reibungslosen Check-In/Out Prozess, lernst gerne neue Dinge und hilfst unseren Gästen bei ihren Fragen und Anliegen? Dann schick Deine Bewerbungen mit Angabe des Gehaltswunsches und möglichen Eintrittstermin an: beatrix.rosemann@seminaris.com

Kleine Strandburg ZINNOWITZ

Kommen Sie in unser Team. Wir freuen uns auf **creative, ambitionierte Köche (m/w/d)** sowie auf **einen fachkundigen, herzlichen Restaurantleiter (m/w/d)**

Werden Sie Teil der **Kleinen Strandburg Familie** in Zinnowitz, Usedom.

Jetzt bewerben: www.kleine-strandburg.de/jobs

313880301_001121

MEDIZINISCHE- UND PFLEGEGERUFE

MFA

für chirurgisch-orthopädische Gemeinschaftspraxis in Borna ab sofort gesucht, Vollzeit 36,5 Std. pro Woche.

Bewerbung unter: info@oc-borna.de

313812401_001121

Augenarztpraxis Leipzig sucht Mitarbeiterin (w, m, d) für 19 Stunden pro Woche (3 Tage, Die-/Do. nachmittags, Mi. vormittags) für Rezeption ab sofort. Vorkenntnisse erwünscht aber nicht Bedingung. Computerkennnisse nötig. Bitte ausschließlich schriftliche Bewerbungen mit Foto. LVZ, 04088 Leipzig ☎ AZ 3 131 765

Onkologische Praxis Leipzig sucht zur Erweiterung ihres Teams freundl., engagierte/n **Krankenschwester/-pfleger / med. Fachangest. m/w/d**. Weiterb. Fachonkologie möglich u. erwünscht. Bewerb. unter anmeldung@onkologiepraxis-leipzig.de Tel.: 01 78/5 31 42 54

31339601_001121

FA / FÄ Orthopädie (gerne auch im Ruhestand) für Mo-Fr, tägl. 4 Std., gesucht! Ambulantes Reha Zentrum Leipzig, Hr. Lietz: bewerbung@rehazentrum-leipzig.de oder ☎ 0160/339 15 58

Zahnarztpraxis im Südraum Leipzig (Lauen/Grünau) sucht freundliche und zuverlässige Zahnmedizinische Fachangestellte bevorzugt für Stuhlassistenz, Röntgen und Prophylaxe in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung unseres kleinen Teams. Bewerbungen bitte an: m-k-h@online.de

31362301_001121

Kleiner Preis - große Wirkung!
Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter www.lvz.de

STARKE ARBEITGEBER DER REGION

Anzeigen-Spezial



MIT STRAßENBAHN UND BUS bringen die Beschäftigten der Leipziger Verkehrsbetriebe jeden Tag Menschen sicher ans Ziel. Neue Kolleginnen und Kollegen – auch als Quereinsteiger – sind herzlich willkommen.



DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER der Leipziger Wasserwerke sind jeden Tag für Leipzig und die Region im Einsatz.

Ein Arbeitgeber, viele Chancen: die Leipziger Gruppe

Beruf mit Sinn und Perspektive gesucht? **AB INS #TEAMLEIPZIGER!**

Was willst du denn einmal werden? Diese Frage kennt wohl jeder und jede von uns. Kein Wunder, denn die Berufswahl ist eine der entscheidendsten Weichenstellungen für unser Leben – eine, die wichtige Fragen aufwirft: Wofür will ich meine Energie einsetzen? Welche Perspektiven öffnet mir welcher Beruf? Und was bietet mir mein Ausbildungsbetrieb oder Arbeitgeber?

Dabei geht es vielen heute längst nicht mehr allein um Aufstiegschancen, Weiterbildungsoptionen und die Krisenfestigkeit eines Jobs. Immer mehr Absolventinnen und Absolventen sowie

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fragen auch zunehmend nach dem Sinn ihrer Tätigkeit. Denn die moderne Arbeitswelt hat neue Ideale: Gerade junge Menschen, die ins Berufsleben starten, wollen Karriere machen und zugleich gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Wie dieser Wunsch nach Sinn und nach Sicherheit zur beruflichen Realität wird, zeigt das #TeamLeipziger.

Gesucht: Daseinsvorsorger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke, Sportbäder und zahlreiche Tochterunternehmen: Die Leipziger Gruppe mit ihren vielen unterschiedlichen

Bereichen bietet eine große Auswahl verschiedenster Berufe und Karrierechancen. Sie alle verbindet eines: ihre Bedeutung für das tägliche Leben unserer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

Vom Busfahrer über die Rettungsschwimmerin bis zum Kanalbauer: Jede und jeder Einzelne der rund 4900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leipziger Gruppe trägt dazu bei, Leipzig Tag für Tag lebens- und liebenswerter, umweltfreundlicher und sicherer zu machen – zu einer Stadt der Zukunft eben. Und zugleich können eine Ausbildung oder Anstellung bei der Leipziger Gruppe mit al-

lem punkten, was man sich von einem Top-Job wünscht: ein tolles Team, materielle Sicherheit und spannende Zukunftsaussichten.

Erfüllende Aufgaben – zukunftsweisende Projekte

Gut also, dass hier im #TeamLeipziger fast jedes Talent den passenden Job findet – und so die Möglichkeit hat, die Zukunft Leipzigs mitzugestalten. Bei den Stadtwerken etwa wird die Energieinfrastruktur von und vor allem für morgen geplant und gebaut. Aktuell entsteht hier so zum Beispiel das sauberste Gasturbinenkraftwerk der Welt. Das Heizkraftwerk (HKW) Leipzig Süd wird in Zukunft die

Wärmeversorgung unserer Stadt sichern – zuverlässig und umweltschonend.

Möglich machen das all die motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen wir gemeinsam Leipzig fit für die Energiewende machen.

Sicherheit und Verantwortung

Währenddessen bringen die Busse und Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe täglich mehrere tausend Menschen zuverlässig und verantwortungsvoll von A nach B. Eine Aufgabe, die in Zukunft immer wichtiger werden wird, denn schließlich spielen die öffentlichen Verkehrsmittel für die Ver-

kehrswende eine zentrale Rolle. Schon heute geben sie allen Leipzigerinnen und Leipzigern die Möglichkeit, sich stressfrei, sicher und umweltbewusst fortzubewegen.

Für genügend sauberes Trinkwasser in stets bester Qualität sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leipziger Wasserwerke – und stellen zudem die umweltschonende Abwasserreinigung sicher. Nicht zuletzt machen Leipzigs Schwimmhallen und die Freibäder im Sommer die Stadt zu einem attraktiven Ort für Familien und Sportfreunde – mit jeder Menge Freizeitspaß für alle großen und kleinen Besucher.



RETTUNGSSCHWIMMER sorgen bei den Leipziger Sportbädern für Sicherheit am und im Wasser.



EINE AUSBILDUNG bei der Leipziger Gruppe bietet beste Zukunftsperspektiven und Übernahmechancen.



INGENIEURE DER LEIPZIGER STADTWERKE gestalten die Energiewende in Leipzig und der Region.

Ausbildung mit Praxis und Zukunft

Die Leipziger Gruppe bietet 30 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an – da wird garantiert jede und jeder fündig.

Egal, ob es um Energie, Mobilität oder Wasser geht – hier setzt man erlerntes Wissen direkt in die Praxis um und wird dafür vom ersten Tag an fair entlohnt. Dazu kommen weitere Vorteile wie zahlreiche Weiterbildungsangebote, geregelte Arbeitszeiten mit vielen Urlaubstagen sowie eine Bezuschussung des ÖPNV-Tickets für den Weg zur Arbeit.

Die Chance, nach einem erfolgreichen Abschluss in einem Unternehmen der L-Gruppe unbefristet übernommen zu werden, ist groß.

Jetzt informieren
und für das Ausbildungsjahr
2022/23 bewerben:
www.L.de/ausbildung

Vielfalt unter einem Dach

Egal ob Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke oder Sportbäder – alle Unternehmen der Leipziger Gruppe vereint, dass sie die Stadt und die Region vorantreiben. Vom Anlagenmonteur über die Industriekaufkraft bis zum Wirtschaftsinformatiker: Jede Unterstützung zählt. Berufsanfänger und Quereinsteigerinnen finden in der großen Unternehmensfamilie der Leipziger Gruppe ebenso ihren Platz wie erfahrene Professionals. Darüber hinaus bietet das #TeamLeipziger Jobs mit Sinn, Sicherheit und vielen weiteren Vorteilen, darunter:

- Bezahlung nach Tarifvertrag
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Weiterbildungsangebote
- Gesundheitsförderung
- Starkes Gemeinschaftsgefühl

Die Leipziger Gruppe setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein. Dafür haben wir diskriminierungsfreie, chancengerechte sowie wertschätzende Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die wir stetig weiterentwickeln. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber sowie Gleichgestellte werden besonders berücksichtigt.

Sicher mit ziemlich besten Aussichten:

Energie, Mobilität und Wasser sind die Grundpfeiler einer stabilen Daseinsvorsorge. Mitarbeiter der Leipziger Gruppe werden immer gebraucht.

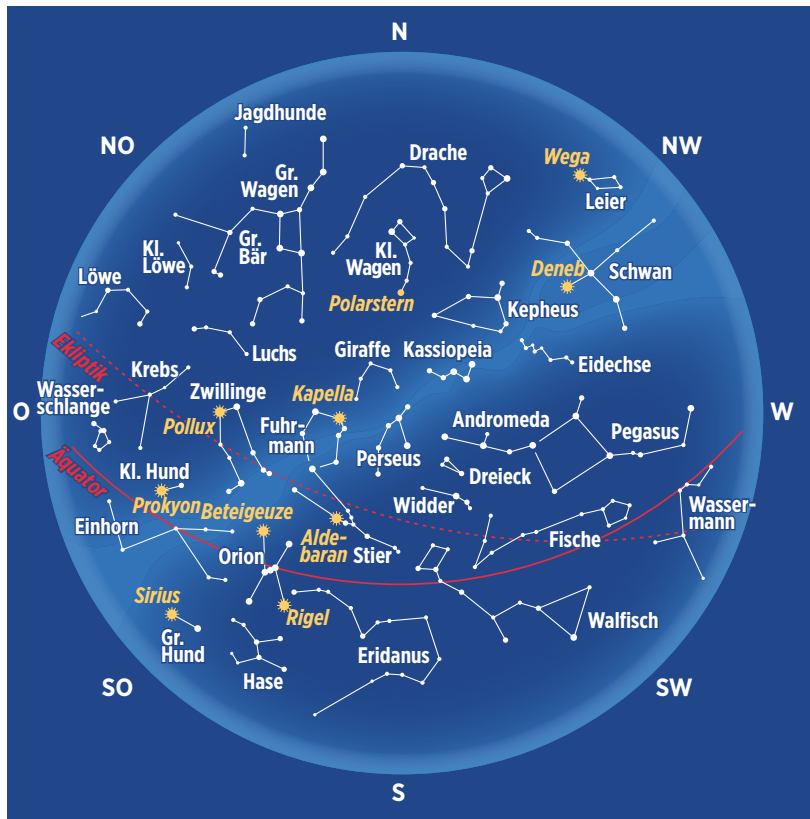
Willkommen im #TeamLeipziger:

Alle Informationen rund um das Arbeiten bei der Leipziger Gruppe und alle aktuellen Stellenangebote stehen online unter: www.L.de/TeamLeipziger

L Leipziger

DER STERNENHIMMEL IM DEZEMBER

Venus zieht sich zurück, Mars kommt wieder



Der Himmelsanblick am 15. Dezember um 22 Uhr MEZ.

GRAFIK: DPA

In der früh einsetzenden Abenddämmerung leuchtet am Südwesthimmel als erstes Gestirn Venus auf.

Zwei weitere helle Planeten schmücken den Abendhimmel, Jupiter und Saturn.

Nach langer Absenz vom Nachthimmel erscheint Mitte Dezember der Mars erstmals wieder am Morgenhimmel.

Von 6. bis 16. macht sich der Sternschnuppenstrom der Geminiden bemerkbar.

Am 4. tritt um 8.43 Uhr die Neumondphase ein.

Wer gegen 22 Uhr zum Himmel blickt, sieht bereits die Wintersternbilder.

Knapp über dem Südosthorizont ist Sirius aufgegangen.

unseren Köpfen erblickt man das Sternbild Stier mit dem orange leuchtenden Stern Aldebaran.

Fast im Zenit hält sich die gelbe Kapella im Fuhrmann auf.

Am 21. tritt die Wintersonnenwende ein.

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien ist ein agrarökonomisches Forschungsinstitut mit Sitz in Halle (Saale) und bietet zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter:in für Korrekturen und Mediengestaltung (w/m/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis E 8 TV-L, unbefristet) Bewerbungsschluss: 30.11.2021

sowie eine Stelle im Rahmen einer Elternzeitvertretung als

Mitarbeiter:in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (w/m/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis E13 TV-L, befristet bis 30.06.2023). Bewerbungsschluss: 30.11.2021

Informationen zu den Stellen erhalten Sie auch unter: www.iamo.de/institut/karriere



Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

- Sie sind: • mindestens 16 Jahre alt • zuverlässig und pünktlich

- Wir bieten Ihnen: • Zustellgebiet in Wohnortnähe • sicheres und regelmäßiges Einkommen • eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis • eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- www.lokalboten.de • sofort.bewerben@lokalboten.de • oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig



AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Ländernotarkasse, Anstalt des öffentlichen Rechts, sucht zum 1.1.2022 eine(n)

Sachbearbeiter(in) (m/w/d)

in der Abteilung für Aus- und Fortbildung.

Als zuständige Stelle ist die Ländernotarkasse verantwortlich für die Überwachung der Ausbildung zum Ausbildungsberuf „Notarfachangestellte(r)“.

Hierfür suchen wir eine(n) engagierte(n) Mitarbeiter(in) mit folgenden Anforderungen:

- Umgang mit dem PC (Word, Access, Excel) • strukturierte Arbeitsweise und eigenständiges Arbeiten • organisatorische Fähigkeiten sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit

Berufserfahrungen in der Aus- und Fortbildung oder Recruiting sind von Vorteil. Das Gehalt ist angelehnt an den TVöD (Bund), je nach Qualifizierung EG 6-8.

Bewerbungen bitte an Ländernotarkasse, Springerstraße 8, 04105 Leipzig oder an sekretariat@laendernotarkasse.de.



313599001_001121



Leibniz-Institut für Troposphärenforschung

Ausbildungsstelle Physiklaborant:in (m/w/d) in der Abteilung Fernerkundung atmosphärischer Prozesse, Gruppe bodengebundene Fernerkundung

Ausbildungsbeginn ist der 29.08.2022

Nähere Informationen zu dieser Ausschreibung erhalten Sie unter www.tropos.de/institut/beruf-karriere/stellenausschreibungen. Das TROPOS schätzt die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit.

313420001_001121

MINI- UND NEBENJOBS

Suchen Fahrer (m/w/d) für Schülerfahrerdienst in Teilzeit, bevorzugt Rentner auf 450 € - Basis.

Minijob für Rentner (nur staatl. anerkannt) in Kita mit 34 Kd. in kleinen Gruppen in L-Zentrum.

Winterdienst-Fahrer (m/w/d) als Aushilfe Nov.- März auf je 400,00 € Basis pro Monat zzgl. Stundenlohn 15,00 € /h, gern auch Rentner oder Studenten, Führerschein Klasse B, Tel.: 0341 215960, E-Mail: bewerbung@immo-plus.de

Frühaufsteher ges., Minijob, TZ+VZ, P.S.R. Personal+Service GmbH, Tel. 0341/69941940, www.psrleipzig.de

STELLENGESUCHE

Arztpraxis in Leipzig-Mockau sucht auf Mini-Job Basis oder in Teilzeit eine Aushilfe für Büroarbeiten.

Bauleiter Hochbau (60) aus Leipziger Architekturbüro sucht neue Tätigkeit nach LP 8 HOAI.

Zuverlässige, rüstige Rentnerin würde Ihnen gerne, wöchentl. oder 14-tägig, 2-3 Std. im Haushalt helfen.

Ihre LVZ 2 Wochen gratis lesen?

Ihre Leipziger Volkszeitung im Probeabo.

Telefon: 0800/2181-020* oder: www.lvz.de

*gebührenfrei

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



Care. Protection. Quality.

Wir sind eine mittelständische, international führende Unternehmensgruppe der chemischen Industrie auf dem Gebiet der Herstellung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und verfügen über zahlreiche Tochtergesellschaften in In- und Ausland.

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

IHRE AUFGABEN

- Herstellen von Mischungen aus chemischen Rohstoffen nach Rezeptur • Abfüllen von Produkten in verschiedene Gebinde sowie deren Etikettierung und Kennzeichnung • eigenständiges Einrichten, Bedienen, Überwachen und Kontrollieren der Produktionsanlagen • Durchführen von In-Prozess-Kontrollen und Dokumentieren von Qualitätsparametern • Erledigen von Reinigungsarbeiten und Pflegen der Betriebsmittel • Durchführen innerbetrieblicher Transporte mittels Stapler

UNSERE ERWARTUNGEN

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung • idealerweise Erfahrung in der Bedienung von Abfüll- und Mischanlagen • eigenständige Arbeitsweise unter Berücksichtigung geltender Sicherheitsbestimmungen • Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, auch im Zusammenwirken mit anderen Bereichen • Fähigkeit zum Tragen von Atemschutzgeräten (G26.2)

UNSERE ANGEBOET

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem mittelständisch geprägten, global agierenden und sehr erfolgreichen Unternehmen • leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen • intensive Einarbeitung und Fortbildungsmöglichkeiten • stabiles und angenehmes Arbeitsumfeld

KONTAKT

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen möchten, freut sich unser Personalwesen auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Delicia Freyberg GmbH Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 Detia Degesch Group 69514 Laudenbach Personalwesen, Petra Hook Telefon 06201 708-0 E-Mail: personalwesen@detia-degesch.de

313665001_001121

313631101_001121

AUS- UND WEITERBILDUNG

Anerkannte Prüfungs- und Ausbildungsorganisation

Dozent (m/w/d)

ab 01.01.2022 · Vollzeit / Leipzig

Sie sind Triebfahrzeugführer und möchten sich beruflich verändern und Ihr Fachwissen gern an andere weitergeben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Sie!

Sprechen Sie uns an! 0341 2414 0 info@awv-leipzig.de



Sie verfügen über Erfahrung und Fachwissen?

Bei uns können Sie es anwenden und an bereits tätige und künftige Eisenbahner weitergeben!

Nutzen Sie die Möglichkeit eine neue Herausforderung mit sicherer Zukunft zu finden

Was erwartet Sie bei uns? Gute Verdienstmöglichkeiten und geregelte Arbeitszeiten Hochmotiviertes Team

Was erwarten wir von Ihnen? Erfahrungen im Bahnbetrieb einer Anschlussbahn Lehr- und Prüfertätigkeit in unseren Kursen gemäß AWV-Bildungsangebot sowie Weiterentwicklung der Lehrinhalte für den Bereich Anschlussbahnen

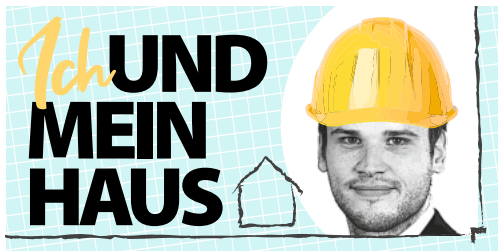


AWV Aus- und Weiterbildungs-Verkehrswerte Leipzig GmbH · Vierackerkieselen 4 · 04179 Leipzig · Tel. +49 341 2414 0 · Fax +49 341 2414 299 · E-mail: info@awv-leipzig.de · www.awv-leipzig.de

313670001_001121

Effizient mit großer Wirkung! Anzeigen aufgeben unter www.lvz.de

IMMOBILIEN



Von Michael Ottinger

Küchen und Dezibel

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Dampfgarer und einem Backofen mit Dampfstoßfunktion? Ich kenne ihn mittlerweile. Ich kann ihnen auch verraten, was eine Pyrolyse ist. Oder die sogenannte Zeolith-Trocknung.

Ich war in so vielen Möbelhäusern zur Küchenplanung, dass ich das Gefühl habe, ich könnte einem Küchenverkäufer eine Küche verkaufen. Immerhin habe ich bei solchen Terminen mehr Zeit verbracht als so mancher Studierende in einem Proseminar. Und manchmal habe ich das Gefühl, die Küchenplanung erfordert mindestens so viel Wissen wie ein Medizinstudium.

Wer hätte das gedacht? Ich nicht. Zuvor erzählte man mir nämlich: Einmal hingehen, zwei, maximal drei Stunden mit dem Küchenverkäufer quatschen und fertig ist die Laube. Von wegen. Noch etwas, das zu beachten ist: die Dezibelzahl (db) des Geschirrspülers. Ich will doch schließlich kein Gerät, das die 50 db in der offenen Küche überschreitet. Da könnte ich ja gleich neben dem Flughafen bauen.

Michael Ottinger ist Journalist und lebt mit seiner Frau künftig im Speckgürtel von Hannover. An dieser Stelle schreibt er in den kommenden Monaten über Höhen und Tiefen auf dem Bau.

Doppelt sicher: Zwei Feuerlöscher für zu Hause

Hamburg. Ein vergessener Kochtopf auf dem Herd oder eine umgekippte Kerze: Feuer kann schnell entstehen und in der Wohnung um sich greifen. Mit einem Feuerlöscher lässt sich das Schlimmste oft verhindern. Aber: Nicht jeder Löscher ist für jedes Feuer geeignet. So kann ein Wasserlöscher bei Fettbränden eine gefährliche Explosion auslösen – und setzt man einen Pulverlöscher ein, ist anschließend oft eine Spezialreinigung nötig. Die Aktion Das sichere Haus empfiehlt daher, zwei Löscher in der Wohnung zu haben: einen Fettbrandlöscher für die Küche mit den Brandklassen A, B und F sowie einen Schaumlöscher für den Rest der Wohnung. Grundsätzlich sollte man nur kleine Brände selbst löschen. Ansonsten gilt: sich selbst und andere in Sicherheit bringen, die Tür zum Brandraum schließen und die Feuerwehr rufen.



Die aufgedruckten Brandklassen – hier A, B und F – geben an, zum Löschen welcher Brandherde sich ein Feuerlöscher eignet.

FOTO: TILL SIMON NAGEL/DPA-TMN

Alzheimer: Zuschüsse für Umbau

Düsseldorf. Kindersichere Türgriffe oder eine Alarmpolster vor der Tür können die Wohnungen von Menschen mit Alzheimer-Demenz sicherer machen, denn Weglaufen ist eine häufig auftretende Verhaltensweise der Erkrankten. Darauf weist der Verein Alzheimer-Forschung-Initiative (AFI) hin. Wenn ein Pflegegrad vorliegt, übernimmt unter Umständen die Pflegeversicherung die Kosten für die Anschaffung von Hilfsmitteln. Bereits ab Pflegegrad eins könnten sogenannte wohnumfeldverbessernde Maßnahmen von der Pflegeversicherung bezuschusst werden, erläutert die AFI. Bis zu 4000 Euro stehen pro Maßnahme zur Verfügung. Interessierte finden auf der Website der Verbraucherzentrale NRW eine Übersicht.

Info www.verbraucherzentrale.nrw



Sicher befestigen: Von Weihnachtsschmuck am Balkon darf keine Verletzungsgefahr ausgehen. Entstehen durch Dekorationen Schäden an der Fassade, müssen Mieter dafür im Zweifel selbst aufkommen.

FOTOS: BOGDAN KURYLO/ISTOCK, BY-STUDIO/STOCK.ADOBE.COM

Mieter dürfen es nicht zu bunt treiben

Treppenhaus, Wohnungstür, Balkon: In der Vorweihnachtszeit dekorieren und beleuchten viele ihr Zuhause festlich – längst nicht alles ist erlaubt

Von Sabine Meuter

Frankfurt/Main. Spätestens kurz vor dem ersten Advent kramen viele Menschen ihre Festtagsdeko hervor und schmücken ihre Wohnung oder ihr Haus mit Lichterketten, Adventsgestecken, blinkenden Rentieren oder leuchtenden Weihnachtsmännern. Können Mieter und Mieterinnen sich bei der Weihnachtsdekoration innerhalb ihrer vier Wände frei entfalten, gibt es für den festlichen Schmuck draußen die eine oder andere Grenze. Denn Nachbarn müssen es zum Beispiel nicht hinnehmen, dass sie von grell blinkenden Lichtspielen um dem Schlaf gebracht werden. Was wo erlaubt ist und was nicht, im Überblick:

■ **Treppenhaus:** Das Treppenhaus in einem Mehrfamilienhaus zählt zu den Gemeinschaftsräumen. Was dem einen gefällt, kann die anderen Mieter und Mieterinnen stören. „Es sind also Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme geboten“, sagt Rolf Janßen, Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes (DMB). Generell sollten Mieterinnen und Mieter das Treppenhaus von sperrigen Dekorationen, etwa einem Tannenbaum, frei halten.



Sicherheit geht vor Besinnlichkeit.

Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund



„Sie könnten im schlimmsten Fall Fluchtwege versperren“, erklärt Julia Wagner vom Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland in Berlin. Auch Duftkerzen oder Räucherstäbchen sollten lieber nicht ins Treppenhaus gestellt werden, rät Wagner. Sie könnten die Nachbarn über Gebühr stören. Übliche Dekoration wie beispielsweise ein Kranz an der Haustür sei aber erlaubt. „Den müssen auch Weihnachtsmuffel dulden“, sagt Wagner.

■ **Hausfassade:** Die Hausfassade ist nicht unmittelbarer Bestandteil der Mietsache. „Ein Recht zur Mitbenutzung der Hausfassade besteht daher regelmäßig nicht“, erklärt Janßen. Daher sollte ein Mieter oder eine Mieterin sowohl den Vermieter oder die Vermieterin als auch die anderen Hausbewohner und Hausbewohnerinnen fragen, ob es gestattet ist, Weihnachtsdeko wie etwa einen kraxelnden Weihnachtsmann an der Hausfassade anzubringen. Wichtiger Punkt: „Auch wäre hierbei zu beachten,

dass keine Beschädigungen an der Fassade, etwa durch Dübellöcher, entstehen“, sagt Janßen. Denn für diese Beschädigungen müssten Mieter im Zweifel selbst aufkommen.

■ **Balkon:** Den Innenraum ihres Balkons können Mieterinnen und Mieter ohne Weiteres mit einer Lichterkette behängen. „Dies gehört zur üblichen Nutzung der Wohnung“, stellt Wagner klar. Erst wenn die Beleuchtung zu starke Auswirkungen auf die Nachbarn hat, können Mieterinnen und Mieter – und auch jeder Eigentümer, jede Eigentümerin – gezwungen sein, diese abzumanteln, zu dimmen oder ab einer bestimmten Uhrzeit abzustellen. „Das hängt regelmäßig davon ab, wie stark der Rest der Umgebung geschmückt und beleuchtet ist, sich die Dekoration also einpasst“, erläutert Wagner. Von Dekorationen, die sich außerhalb der Wohnung etwa am Balkon befinden, darf keine Verletzungsgefahr ausgehen. Sie müssen sicher befestigt sein.

■ **Wohnungstür/Fenster:** Grundsätzlich dürfen Mieterinnen und Mieter

an der Wohnungstür und an den Fenstern der Wohnung Weihnachtsdeko anbringen. „Das Anbringen darf nur nicht zu Schäden an Wohnungstür beziehungsweise Fenstern führen“, betont Janßen.

■ **Innerhalb der Wohnung:** Bei der Gestaltung ihrer Wohnung haben Mieterinnen und Mieter großen Spielraum. „Hierzu gehört auch das Anbringen von Weihnachtsdeko“, sagt Janßen. Das Recht des Mieters oder der Mieterin auf individuelle Gestaltungsfreiheit finde jedoch seine Grenzen, wenn die Gefahr besteht, dass die Wohnung durch die Nutzung Schaden erleidet. So ist etwa bei der Dekoration von Weihnachtsbäumen zu beachten, dass durch den Einsatz von Kerzen eine erhöhte Brandgefahr bestehen kann.

Was grundsätzlich gilt: „Sicherheit geht vor Besinnlichkeit“, sagt Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund. Wer mit offenem Feuer hantiert, sollte nicht zuletzt im eigenen Interesse achtsam sein. Feuerlöscher und Wassereimer sind idealerweise für solche Fälle stets griffbereit.

Das ganze Leben in einem Raum

Expertinnen geben Tipps für die Einrichtung einer Ein-Zimmer-Wohnung

Von Vera Kraft

Landsberg. Schlafen unweit des Herdes. Arbeiten neben der Couch: Ein-Zimmer-Wohnungen sind eine Herausforderung für den Alltag. Gerade jetzt, wo viele Berufstätige auch noch vermehrt zu Hause in diesem einen Raum arbeiten müssen.

Aber die Ein-Zimmer-Wohnungen sind nach wie vor gefragt – Tendenz steigend. Denn in den Städten verteuern sich die Mieten und große Wohnungen sind für viele Alleinstehende zunehmend unerschwinglich. Und: Auch in Vororten oder zumindest in Bahnhofsnahe suchen etwa Pendler und Pendlerinnen häufig nach einer kleinen Unterkunft, sagt Trendanalystin Gabriela Kaiser. Seit einigen Jahren ist zudem eine Minimalismusbewe-

gung hinzugekommen, ergänzt Innenarchitektin Eva-Maria Wüsch. Immer mehr Menschen entscheiden sich für einen reduzierten Lebens- und Wohnstil.

Und wie lebt man gut auf kleinem Raum? Multifunktionale und damit platzsparende Möbel allein sind nicht die Lösung für das Problem in Ein-Zimmer-Appartements. Vielmehr ist es sinnvoll, die Einrichtung nicht einfach zusammenzuwürfeln, sondern bis ins Detail zu planen.

Auch wenn sich der ganze Alltag in nur einem Zimmer abspielt, ist es möglich, verschiedene Bereiche zu schaffen und voneinander abzugrenzen. Dazu eignen sich Raumteiler, Vorhänge und Regale. Wohnexpertin Kaiser empfiehlt insbesondere frei stehende Regale, die nicht zu wuchtig sind und dennoch Stauraum

bieten. Darüber hinaus schaffen Podeste, Teppiche oder verschiedene Farben optische Inseln innerhalb des Zimmers. Bei entsprechender Raumhöhe bieten sich auch Hochbetten als zweite Ebene an.

Die Beleuchtung sollte auf die verschiedenen Bereiche abgestimmt sein: Während in der Küche und am Arbeitsplatz eher helles und kühles Licht geeignet ist, sollte man im Wohnbereich mit warmem Licht eine gemütliche Atmosphäre schaffen, rät Kaiser.

Stauraum ist in allen Wohnungen wichtig, und geschlossene Lagerflächen lassen einen Raum aufgeräumter wirken. Gut dafür eignet sich laut Innenarchitektin Wüsch der Platz unter dem Bett – vor allem, weil dieses Möbelstück oft sowieso die meiste Fläche einnimmt.



Platzsparende Raumteiler: Regale trennen einzelne Bereiche wie Schlafen und Wohnen optisch voneinander. Wird zusätzlich ein Schreibtisch in das Regal integriert, kann ein Arbeitsplatz für das Homeoffice geschaffen werden.

FOTO: HÜLSTA/VDM/DPA-TMN

MOBILITÄT

Immer mehr Städte sind für Tempo 30

Berlin. Die Städteinitiative für Tempo-30-Zonen wächst. Aus den sieben Mitgliedern bei der Gründung Anfang des Jahres sind nach Angaben des Deutschen Städtetags inzwischen mehr als 60 geworden. Insgesamt hätten fast 80 Kommunen bereits Interesse bekundet, wie der Verband mitteilt. Das Limit soll die Städte sicherer und lebenswerter machen.

Begonnen hat die Initiative mit sieben deutschen Großstädten, die teilweise eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einführen wollen. Die Gründungsmitglieder der „Städteinitiative Tempo 30“ sind Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm. Neu dazugekommen sind unter anderem Mannheim, Wolfsburg und Bonn. Noch fehlen allerdings die rechtlichen Grundlagen für den Test. Die Kommunen hoffen auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung nach der Regierungsbildung. Ziel der Maßnahme ist es, den Verkehr effizienter, sicherer und klimaschonender zu machen. Auf einigen Hauptverkehrsstraßen soll den Plänen zufolge weiterhin Tempo 50 möglich sein.

Aktuell dürfen Kommunen gemäß Straßenverkehrsordnung Tempo 30 nur auf ihren eigenen Straßen festlegen, nicht aber auf übergeordneten Kreis-, Landes-, oder Bundesstraßen. Dort ist die Tempolimitierung nur bei besonderen Gefahrenpunkten wie etwa vor Schulen und Kindergärten möglich. *SP-X*



Mehr Sicherheit durch Geschwindigkeitsbegrenzungen: In Städten soll künftig häufiger Tempo 30 gelten. FOTO: SP-X

Renault Trucks: Nur elektrisch in die Städte

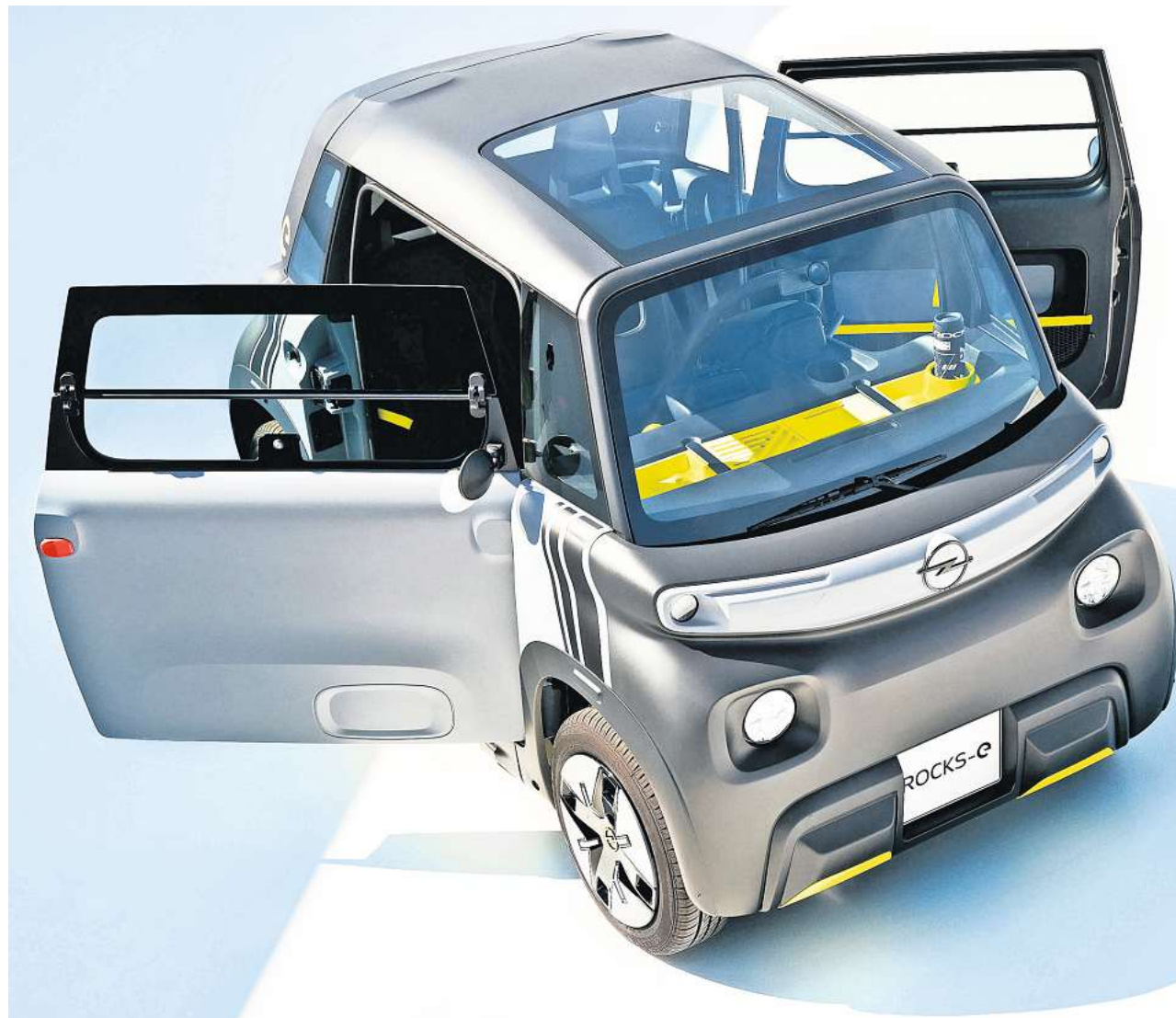
Ismaning. Renault Trucks setzt in Deutschland ab Frühjahr 2022 ausschließlich auf batterieelektrische Lkw im Verteilerverkehr und stellt den Verkauf der Diesel-Lkw der Baureihen D und D Wide mit 16 bis 26 Tonnen Gesamtgewicht auf dem deutschen Markt ein. Renault Trucks begründet seine Entscheidung unter anderem mit dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben. Dieses sieht eine Förderung von bis zu 80 Prozent der entsprechenden Kosten für einen Diesel-Lkw vor. Dazu kommt die Mautbefreiung für die CO₂-frei fahrenden Lkw, sodass die Anschaffung eines E-Trucks für Unternehmen immer attraktiver werde.

Der elektrische Verteilerlastwagen D Z.E. verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen und bietet eine Nutzlast von bis zu 11 Tonnen. Je nach Batteriekapazität beträgt die Reichweite bis zu 300 Kilometer. Angetrieben wird er von einem 185 kW/250 PS starken E-Motor. Der D Z.E. Wide wird mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 19 und 26 Tonnen angeboten. Zwei E-Motoren mit einer Gesamtleistung von 260 kW/503 PS kommen hier zum Einsatz. Möglich sind bis zu 200 Kilometer Reichweite. *SP-X*

ZAHLE DER WOCHE

4

Milliarden Euro betragen 2020 die Kürzungen im Kfz-Bau. Das geht aus einer Studie des Stifterverbandes hervor. Damit hat die Autoindustrie ihre Forschungsausgaben im vergangenen Jahr stärker gesenkt als jede andere Branche in Deutschland. Die Zurückhaltung hat der Untersuchung zufolge verschiedene Gründe, darunter unterbrochene Lieferketten oder Lock-downregelungen.



Gegenläufig öffnende Türen, buntes Plastik, Panoramadach: Die Designer des Opel Rocks-e haben viel Mühe investiert, um das Billigvehikel optisch aufzuwerten. FOTOS: OPEL

Opel on the rocks

Junge Leute sollen mit kleinem Citystromer das Straßenbild der Städte verändern

Von Gerd Piper

Frankfurt. Sie werden vom Otto-Versand angeboten (Modell eLazy Premium, 8999 Euro zuzüglich 29,95 Euro Versandkosten), können in einigen Baumärkten gekauft oder bei Ebay ersteigert werden: Winzige zweiseitige Elektroautos, die mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h auf jeder Landstraße zum Verkehrshindernis werden. Jetzt hat Opel dieses Segment um ein weiteres Kleinod bereichert: Der Rocks-e ist ein Auto, das aufgrund der Definition gar kein Auto ist. Daran ändern weder die vier Räder noch das Lenkrad, der Motor oder die Bremsen etwas. Als sogenanntes Leichtkraftfahrzeug ist der Mini-Opel von Steuer und TÜV befreit. 15-Jährige mit dem Führerschein der Klasse AM dürfen sich damit bereits in den Straßenverkehr stürzen. Die Folgen sind schwer einzuschätzen.

Die Klasse der Leichtkraftfahrzeuge ist fast so alt wie die Bundesrepublik. Sie entstand, als die Automobilindustrie gerade an Fahrt aufnahm, viele Menschen damals noch auf Motorrädern und Rollern unterwegs waren und den Wunsch verspürten, bei Regen ein schützendes Dach über dem Kopf zu haben. Kabinenroller wie der Messerschmitt KR 200 sind längst Automobilgeschichte, ein durchschlagender Erfolg waren sie nie. Die Winzlinge sind seitdem irgendwie immer da, ohne dass man sie im Verkehr tatsächlich wahrnimmt. Sie dienen vor allem Menschen, die nicht mehr ganz so mobil sind, zur Bewältigung ihres Alltags auf der Kurzstrecke und sorgen dort, wo sie auftauchen, für manche Schrecksekunde.

Anfang vergangenen Jahres überraschte dann Citroën die Autowelt mit dem Ami – einem Leicht-

kraftfahrzeug. Die Franzosen hatten die Idee der eigentlich eher uncoolen Kiste aufgegriffen und daraus ein Lifestylevehikel gebaut, dem Geist der Zeit entsprechend voll elektrisch. Der Gedanke dahinter ist ebenso einfach wie bestechend: In den Städten werden künftig kleine stylische Einheiten gebraucht, die einen sauber und günstig von A nach B bringen. Wenn die dann noch von Jugendlichen gefahren werden dürfen, kann der Hersteller schon sehr früh mit der Kundenbindung beginnen. Und jetzt also der Opel Rocks-e.

Weil Citroën und Opel beide zum Stellantis-Konzern gehören, wurden dort offensichtlich die Weichen umgestellt. Denn ursprünglich sollte der Ami auch in Deutschland auf den Markt kommen. Der Plan ist vom Tisch. Der Opel Rocks-e soll jetzt den hiesigen Markt beackern. Und wieder ist der Gedanke dahinter einfach: Warum soll sich ein französischer Hersteller hierzulande mühen, wenn einem eine traditionsreiche deutsche Marke zur Verfügung steht? Schließlich mussten nur ein paar optische Retuschen vorgenommen und ein paar Markenlogos ausgetauscht werden, und schon wurde aus dem Citroën Ami der Opel Rocks-e – die technische Basis ist identisch.

Ein kurzer Blick darauf genügt, um zu verstehen, warum bereits 2013 die Unfallforschung der Versicherer Leichtkraftfahrzeuge als „gefährlich“ eingestuft hatte: Die Karosserie besteht aus Kunststoff auf einem Gitterrohrrahmen. Alles überflüssige Gewicht wurde aus dem Vehikel rausgeschmissen – inklusive so wichtiger Sicherheitssysteme wie ABS oder ESP. Wenigstens Sicherheitsgurte und Airbags sind an Bord. „Man darf den Rocks-



nicht mit einem Auto vergleichen“, sagt ein Opel-Sprecher. Vielmehr müsse man sich dem Thema von unten nähern: „Er ist ein Brückenelement für E-Bike- oder Rollerfahrer.“ Und da sei er nun einmal viel sicherer.

Weiter gibt es eine schwachbrüstige Heizung, aber weder eine Klimaanlage noch eine Audioanlage. Ein Kollege bringt es so auf den Punkt: „Wer Musik hören will, muss selber singen.“ Das Motörchen stellt eine Dauerleistung von 8 PS bereit, im Boost sind es kurzfristig stramme 12 PS. Die reichen für flinke erste Meter an der Ampel, bei Tempo 45 geht dem Rocks-e die Puste aus. Bis dahin soll dank der tief liegenden Batterie ein gokartähnliches Fahrgefühl entstehen. Übersetzt heißt das: Überall dort, wo in den Städten Tempo 30 ausgewiesen wird, kann man mit dem Mini-Opel geblitzt werden. Jenseits einer Stadtgrenze ist man dann wieder ein Verkehrshindernis. Da im Bestfall 75 Kilometer Reichweite drin sind, ist mit dem kleinen Citystromer sogar ein kurzer Überlandtrip möglich. Ist die Batterie leer, kann sie in dreieinhalb Stunden an der Haushaltssteckdose wieder auf 100 Prozent gebracht werden.

Die Erwartungen sind bei Opel hoch: „Wir wollen mit dem Fahrzeug junge Leute an die Marke heranzuführen“, sagt der Sprecher. Weil die noch nicht über so viel Geld verfügen, soll die monatliche Finanzierung des 7999 Euro teuren Rocks-e auf dem Niveau eines ÖPNV-Tickets liegen. Damit ist tatsächlich zu befürchten, dass die Städte demnächst mit dem Vehikel geflutet werden. „Denn schließlich“, sagt der Sprecher, „sind junge Leute mit dem Rocks-e künftig vor der Disco König oder Königin.“

„Man darf den Rocks-e nicht mit einem Auto vergleichen.“

Ein Opel-Sprecher

Deutsche werkeln gern am eigenen Wagen

Do it yourself ist beliebt: Das Gros der Autoschrauber ist sogar mit dem Ergebnis zufrieden



Scheint glücklich zu machen: Deutsche Autobesitzer schrauben gern am eigenen Auto. FOTO: SP-X

Von Elfriede Munsch

Berlin. Deutsche Autobesitzer werkeln gern am eigenen Auto. Das geht aus einer Umfrage hervor, die der Onlinemarktplatz mobile.de in Auftrag gegeben hat. Demnach hat mehr als jeder Dritte (38,4 Prozent) schon einmal eigenständig Reparaturen oder Umbauten am Fahrzeug vorgenommen. Und jeder Zehnte (11,5 Prozent) gibt an, während der Pandemie häufiger am Auto geschraubt zu haben. Fast 70 Prozent (68,2 Prozent) sind mit ihrer Arbeit zufrieden; 12,4 Prozent schätzen ihr

Tun zwar als erfolgreich ein, mussten aber nachbessern. 6,7 Prozent wollen hingegen beim nächsten Mal lieber wieder auf die Dienste einer Werkstatt zurückgreifen.

Am häufigsten werden Reifenwechsel (62 Prozent), Polituren (42,2 Prozent), Batteriewechsel (41,8 Prozent), Relais- und Sicherungenwechsel (30,5 Prozent) sowie Ölwechsel (34,6 Prozent) in Eigenregie durchgeführt.

Hauptgrund (62,1 Prozent) für das Schrauben am Auto ist das Sparpotenzial. 45,4 Prozent der Befragten wollen sich den Weg zur Werk-

statt sparen, und bei 38 Prozent steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Männer legen mit 52,6 Prozent deutlich häufiger Hand am Auto an als Frauen (23,9 Prozent). 15,7 Prozent der Befragten vertrauen bei Umbauten und Reparaturen ihrem eigenen Fachwissen, 31,5 Prozent fragen Freunde und Familienmitglieder um Rat; 29,7 Prozent nutzen Infos aus dem Fachhandel und der Werkstatt. 26,2 Prozent bilden sich mit Tutorials im Internet, dagegen sind Fachbücher und Fachartikel nur bei 11,5 Prozent der Befragten eine Fortbildungsoption.

IN KÜRZE

**Hyundai will 2028
Flugtaxi anbieten**

Washington. Mit dem frisch gegründeten Tochterunternehmen Supernal will Hyundai seine 2020 vorgestellten E-Flugzeug-Pläne in die Realität überführen. Supernal, mit Headquarter in der US-Hauptstadt Washington, strebt für 2024 die Zertifizierung eines ersten Fluggeräts durch die amerikanischen Zulassungsbehörden an. 2028 sollen dann die ersten rein elektrisch angetriebenen Kleinflugzeuge in den kommerziellen Flugbetrieb starten. **SP-X**

**Ladesäulen: Warten
auf den Kartenleser**

Berlin. Die neue Ladesäulenverordnung soll E-Autofahrern und -fahrerinnen das Leben leichter machen. Die Novellierung ist nun im Bundesanzeiger veröffentlicht worden und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Zu den für Verbraucherinnen und Verbraucher wichtigsten Punkten zählt der verpflichtende Einbau eines Kartenlesegeräts für gängige EC- und Kreditkarten. Die Regelung soll das Bezahlen vereinfachen und Nutzungshürden abbauen. Allerdings gilt sie lediglich für ab dem 1. Juli 2023 neu errichtete Säulen. **SP-X**

**Mindesthaltbarkeit
für E-Akkus**

Genf. In Zukunft sollen E-Autohersteller verpflichtet werden, eine Mindesthaltbarkeit für Traktionsbatterien zu gewährleisten. Auf den Entwurf einer solchen Regelung haben sich die Mitglieder der UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) geeinigt. Die vorläufig unverbindliche Regelung verlangt eine Restkapazität von mindestens 80 Prozent nach fünf Jahren oder 100 000 Kilometern sowie 70 Prozent nach acht Jahren oder 160 000 Kilometern. **SP-X**

Ein wenig neue, ein wenig alte Welt

Mit dem Mercedes EQB betritt erstmals ein kantiger Geländewagen das Terrain der Stromer

Von Patrick Broich

Sindelfingen. Das jüngste Elektrofahrzeug der Marke Mercedes-Benz ist kein komplett neues Modell, sondern eine lautlose Version des GLB – natürlich mit der inzwischen üblichen Nomenklatur als EQB. Zwei Versionen liefert das ungarische Werk Kecskemét zum Marktstart im Dezember nach Europa, zum einen den EQB 300 4Matic mit 168 kW/228 PS Spitzenleistung, zum anderen den EQB 350 4Matic mit 215 kW/292 PS. Preise hat der Hersteller noch nicht bekannt gegeben, es darf jedoch damit gerechnet werden, dass unter 55 000 Euro nicht viel geht.

Ausgestattet mit 66,5 kWh Akkukapazität, lässt sich das SUV praxistauglich einsetzen. Mit seiner kantigen Optik erinnert der EQB mehr an einen Geländewagen als an ein weichgespültes SUV, wengleich ihm die Designer die typischen EQ-Modifikationen spendieren wie etwa die Black-Panel-Front mit geschlossenem Kühlergrill. Hinten zielt den Mercedes ein durchgehendes LED-Leuchtband.

Hierzulande wird der EQB an der Vorderachse mit Asynchron- und an der Hinterachse mit permanenterregter Synchronmaschine ausgeliefert. Nach ersten Runden mit beiden Versionen können wir ihnen hohe Traktion bescheinigen. Gerade das bissig einsetzende Drehmoment der starken Ausgabe (520 statt 390 Newtonmeter) stellt die Pneus auf eine harte Probe. Der 350er schiebt nachdrücklich, aber keineswegs lautlos Richtung 100-km/h-Marke (6,2 Sekunden), denn die Sounddesigner



Black-Panel-Front: Am geschlossenen Kühlergrill ist das Elektroauto zu erkennen. Im Innenraum fehlt es dem Fahrer oder der Fahrerin an nichts, vor allem nicht an Informationen (kleines Bild).

FOTOS: MERCEDES



haben ein markantes Antriebsgeräusch entwickelt. Geräusche sind ein großes Thema auf Entwicklerebene. Schließlich überlagert der Verbrenner konventioneller Autos mit seinem Klangteppich dissonante Lärmquellen, die jetzt plötzlich hervortreten.

Im Alltag kommt man wunderbar mit dem 300er aus, selbst wenn der nicht ganz so wild beschleunigt. Mit einem Standardsprint von acht Sekunden auf 100 km/h ist er weit entfernt von phlegmatischen Umformungen, stattdessen gibt es Souveränität pur. Hinzu kommt, dass der E-Antrieb ohne Zugkraftunterbrechung bis zur Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h durchzieht. Mal schnell per Fahrpedalbe-

fehl in eine Lücke huschen – das klappt mit dem Stromer einfach besser als mit einem konventionellen Verbrenner.

Wer mit dem EQB auf die Langstrecke gehen möchte, sollte kalkulieren, dass maximal 100 Kilowatt Ladeleistung zur Verfügung stehen – damit lässt sich der 66,5-kWh-Akku (reicht für rund 400 Kilometer nach WLTP-Standard) im Idealfall in einer halben Stunde von 10 auf 80 Prozent laden. So kann man durchaus ohne Frust quer durch die Republik rollen, wenn man die Ladezeiten im Hinterkopf behält. Per gemächlicherem Wechselstrom saugt der GLB immerhin mit 11 kW aus der heimischen Wallbox – ideal, um seine Batterie über

Nacht vollzuziehen. Die serienmäßige Wärmepumpe nutzt die Abwärme des Antriebsstrangs, um der Traktionsbatterie für das Heizen des Innenraums so wenig Energie wie möglich zu entziehen. Eine optionale dritte Sitzbank erhöht die Praxistauglichkeit des geschmeidig abrollenden Stromers, allerdings sitzen hier nur Personen bis 1,65 Meter Körpergröße komfortabel, das sagt sogar der Hersteller. Vier Personen freuen sich dafür über üppige Raumverhältnisse, mehr brauchen selbst große Menschen nicht. Und der Geländewagen ist mit 1710 Litern Laderaumvolumen ein echter Lademeister. Die geballte Ladung Infotainment liefert Mercedes in Form seines bekannten Widescreens, auf dem man fröhlich touchen kann, um die alltäglichen Einstellungen vorzunehmen. Das mag man begrüßen oder verschmähen – aber der allgemeine Trend geht eben aktuell weg von der physischen Taste. Allerdings lässt sich beispielsweise die Sitzheizung dann doch per gutem, alten Druckknopf einschalten und steht somit konträr zur Klimasteuerung. Auch das Menü lässt sich per Drucktaste aufrufen, also doch ein bisschen alte Welt im modernen Auto.

Noch ein Wort zum Kraftstoffverbrauch: Sowohl EQB 300 als auch 350 werden mit einem kombinierten Stromkonsum von 18,1 kWh je 100 Kilometern nach WLTP-Standard angegeben, der als praxisnah bezeichnet werden darf. Immer noch einem Dschungel gleichen indes die Ladetarife. Mercedes gewährt mit dem Mercedes-me-Charge-Tarif immerhin ein Jahr lang einen Preis von 29 Cent je Kilowattstunde an den Ionity-Ladestationen, von denen es entlang Europas Fernstraßen mittlerweile rund 400 gibt.

EQB 350 4Matic

Motoren	zwei Elektromaschinen
Leistung	215 kW/292 PS
Max. Drehmoment	390 Nm
0-100 km/h	6,2 s
Spitze	160 km/h
Verbrauch	18,1 kWh (WLTP)
Batteriekapazität	66,5 kWh
CO ₂ -Emission	0 g/km
Länge/Breite/Höhe	4,68/1,83/1,70 m
Kofferraum	490-1710 l
Getriebe	Eingang
Preis	noch unbekannt

MINI ELECTRIC



**CHARGED WITH
PASSION.**

Erleben Sie Gokart-Feeling 2.0 mit dem neuen vollelektrischen MINI Cooper SE. Vereinbaren Sie eine Probefahrt und lassen Sie sich von dem elektrischen Fahrspaß überzeugen!

Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Konditionen und staatlichen Förderungen. Wir beraten Sie gerne!

JETZT NOCH BIS ZU 9.000,00 EUR UMWELTBONUS SICHERN.¹

DER MINI COOPER SE 3-TÜRER.

LEASINGBEISPIEL² DER BMW BANK GMBH:

Neuwagen, Moonwalk Grey metallic, Stoff Double Stripe Carbon Black/Carbon Black, 16"-Leichtmetallräder Revolite Spoke anthrazit, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Essential Trim inkl. Dach und Spiegelkappen in Wagenfarbe, Connected Navigation inkl. ConnectedDrive Services, Real Time Traffic Information, Remote Services, MINI Navigationssystem, multifunktionales Instrumentendisplay u. v. m.

Anschaffungspreis:	27.100,93 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung		Gesamtpreis:	14.604,00 EUR
(verrechenbar mit Umweltbonus ¹):	6.000,00 EUR		
Laufleistung p. a.:	10.000 km	36 monatliche Leasingraten à:	239,00 EUR

Zzgl. 820,00 EUR für MINI Gute-Fahrt-Paket.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,2 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; elektrische Reichweite (WLTP) in km: 234. Spitzenleistung: 135 kW (184 PS).

MINI Leipzig
BMW AG Niederlassung Leipzig
Zwickauer Straße 55
04103 Leipzig
Tel.: 0341-4455-1820
www.leipzig.mini

Zu unserer Website:



Besuchen Sie uns auch auf unseren sozialen Netzwerken:
www.facebook.com/MINI.Leipzig/ oder
www.instagram.com/minisachsen/?hl=de

**DER NEUE VOLLELEKTRISCHE MINI.
JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.**

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.mini.de/wltp.

¹ Die Förderung beträgt bei einem vollelektrischen Fahrzeug 6.000 EUR (mit „Innovationsprämie“: 9.000 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 5.000 EUR (mit „Innovationsprämie“: 7.500 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Bei den Plug-In-Hybrid-Modellen beträgt die Förderung 4.500 EUR (mit „Innovationsprämie“: 6.750 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 3.750 EUR (mit „Innovationsprämie“: 5.625 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Die Förderung wird bis zu einem maximalen Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs von 65.000 EUR gewährt. Überschreitet der Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs diesen Betrag, gibt es keine Förderung. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund jeweils zur Hälfte. Im Zuge der „Innovationsprämie“ wird der Anteil des Bundes an der Förderung zeitlich befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Der Anteil des Herstellers wird netto ausgezahlt, der des Bundes brutto für netto (echter Zuschuss). Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de/umweltbonus abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. ² Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt.; Stand 11/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis zum 31.12.2021 bzw. solange der Vorrat reicht und bei Zulassung bis zum 30.06.2022. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München. Fahrzeugabbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattungen und abweichende Motorisierung. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Wir bringen Ihr Geschäft in Fahrt:
Jetzt in kurzfristig verfügbare Fahrzeuge umsteigen!



Ausstattung:
Differentialsperre, Anhängerkupplung 13-polig, Klimaanlage, DAB-Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Schnittstelle und AUX-Eingang u.v.m.
z.B. NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 King Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel
Mtl. Leasingrate²: € 187,- netto
z.B. NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 Double Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel
Mtl. Leasingrate²: € 199,- netto

Limitierte Verfügbarkeit!

NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 King Cab und Double Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 8,3, außerorts 6,2, kombiniert 7,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 184. NISSAN NAVARA: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,4-7,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 194-184 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

¹5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Einzelheiten unter www.nissan.de. ²Leasingbeispiele Gewerbeleasing Plus: Leasingsonderzahlung € 2.500,- netto, Laufzeit 48 Monate bis 40.000 km Gesamtleistung. Angebote zzgl. € 750,- netto Überführungskosten. Alle Angebote gelten nur für Gewerbetreibende und solange unser Vorrat reicht, max. bis zum 31.12.2021. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autocenter Leipzig-Halle GmbH
www.autocenter-leipzig-halle.de

Torgauer Straße 108 • **04318 Leipzig-Schönefeld** • Tel.: 0341/2 34 94 32 (Hauptbetrieb)
Kiewer Straße 28 • **04205 Leipzig-Grünau** • Tel.: 0341/4 15 01-10
Dieselstraße 50 • **06130 Halle** • Tel.: 0345/1 31 66-0

ES IST SOWEIT:

Der neue **SPORTBUZZER-Shop** – Wir statten dich & dein Team aus. Sichere dir bei uns die besten Rabatte!



SHOP.SPORTBUZZER.DE

SPORTBUZZER SHOP

REISEMARKT DEUTSCHLAND

OSTSEE

Ostseeheilbad Zingst, komf. FeWos,
☎ (038232) 80341, www.Luetten-Kulli.de

Herbstangebot Zingst! 7 Nächte ferienwohnen - 5 Nächte zahlen, **** komf. FeWo's, 2 SZ, 2 DB, 2-4 P., dir. am Strand, Südbk./Terr., Schwimmbad/Sauna im Haus, gern mit Hund, gültig bei Aufenthalt bis 20.12.2021 ☎ 038232/89464 www.raffaella-ferienwohnung.de

Ihre Klein-
anzeige bitte!

Telefonisch
unter: 0800 21 81 010*

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

KFZ GESUCHE

MERCEDES

PKW KAUFGESUCHE

Merc-Benz: A200, Automat., 471km, 156PS, Benzin (95), BJ. 2017, Erstzul. 07/17, Dunkelbraun, scheckheftgepflegt, AHK (integriert), Alufelgen 1x Winter + 1x Sommer, Klima, BMA, Tempom. NAVI, Multi-Audio-Center, ABS, ParkPilot, Rückkamera, LichtPaket, VP: 22.200EUR

!PKW-BARANKAUF!
Schaller AH 03 41/4 41 06 61

VW

VW T5 Transporter - ATM, 62 kW, BJ. 06/11, 150.000km, weiß, scheckheftgepflegt, Nichtraucher, 14.900€ VB, 01577/8816881

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds SR1/2, Schwalbe, Simson, Krad usw. für meine Sammlung. Faire Bezahlung. ☎ 03537/212730 oder 0171/6465870

WOHNMOBILE / -WAGEN

WOHNMOBILE / -WAGEN

Urlaub 2022
350-400 Gebrauchtwohnmobilien
www.CarsVoy-Travel.de
Matthäus-Stiebeln-Str. 12
97424 SCHWEINFURT
Telefon 0 97 21 - 8 71 93

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Firma



KULINARISCHES AUS SACHSEN

Likörrium Dresden

Edle Liköre zum Probieren
5 Original Dresdner Obst- und Kräuterliköre

Das Tasting-Set
für Liebhaber!

39,99 €

Inhalt: 5x 0,1 l
inkl. 2 Gläser



DDV EDITION

Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer

Ein Reise-Wander- und
Kulinarikführer in einem

Eine genussvolle
(Ver-)führung raus aufs Land!

12,90 €

Softcover,
184 Seiten, 230 Abb.



Buch-Tipp

Direkt vom Feld - Gewürzmanufaktur | Chemnitz

Gewürze-Set „Grüß aus der Küche“

4 Gewürzklassiker
inkl. Rezeptbuch

Der ideale Einstieg
in die Welt der Gewürze!

39,90 €

Inhalt: Pfeffer, Salz
Oregano, Paprika | 25-75 g



Liebelei Eierliköre | Chemnitz

Eierlikör - Genießen wie bei Oma
In vier verschiedenen Geschmacksrichtungen

Perfekt fürs gemütliche
Beisammensein!

je **16,99 €**

Inhalt: je 0,5 l
(33,98 € / 1 Liter)

Sorten: Pur | Orange
Schoko | Spekulatius



Bio-Imkerei Jäger | Glashütte

Feinster Bio-Blütenhonig aus Sachsen
Frühjahrstracht- oder Sommerblütenhonig

Das besondere Gold der Natur!

9,99 € | 5,99 €

Inhalt:
500 g (19,98 € / 1 Kilogramm)
250 g (23,96 € / 1 Kilogramm)



Adoratio Schokoladenkunst | Dresden

Bio-Schokolade - handgeschöpft
z.B. Edelbitter Erdbeer-Chili oder Fleur de Sel

Für alle, die scharfe
Gegensätze lieben!

5,90 €

Inhalt: 125 g
(4,72 € / 100 g)



Noch mehr Köstlichkeiten finden Sie hier:

Tel. 0800 2181070 | www.lvz-shop.de

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Ziele sind aktuell wieder besser erreichbar, und Reisen sind teilweise wieder mit geringeren Einschränkungen machbar. Auch wenn es in Zeiten von Corona komplizierter geworden ist, wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Bis das Reisen wieder völlig uneingeschränkt möglich sein wird, ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autorinnen und Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen, Ihre Reisereporterinnen und Reisereporter

Bahn: Oft günstig – aber mit Fallstrick

Bei Buchungen sollte man die Konditionen des Tickets beachten

München. Wer Pech hat, spart zwar zunächst ein paar Euro, zahlt aber am Ende drauf: Bahnkunden sollten in unsicheren Zeiten wie während der Corona-Pandemie gut abwägen, welches Zugticket sie buchen.

„Ich muss wissen, dass ich ein Supersparpreis mit Zugbindung nicht zurückgeben kann – einen einfachen Sparpreis aber schon“, sagt Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn.

„Es kommt derzeit häufiger vor, dass Menschen zum Beispiel wegen einer Quarantäne nicht reisen können“, hat Naumann beobachtet. „Die ärgern sich dann, dass sie die paar Euro zusätzlich für den Sparpreis nicht ausgegeben haben und auf ihrem Ticket sitzen bleiben.“ Reisende sollten prüfen, ob ihnen die Ersparnis das Kostenrisiko wert ist.

Hinzu kommt: Beim Sparpreis ist das City-Ticket inklusive – beim Supersparpreis dagegen nicht. Naumann: „Das kann man auch mit einkalkulieren.“ Relevant ist das insbesondere, wenn Start- und Zielbahnhof in größeren Städten liegen, in denen man im Anschluss an die Zugfahrt noch den öffentlichen Nahverkehr nimmt. In Berlin zum Beispiel kostet der Einzelfahrausweis (AB) 3 Euro. In Hamburg liegt die Einzelkarte (ein bis zwei Ringe) bei 3,40 Euro.

Die Deutsche Bahn bietet auf ihren Strecken verschiedene Preise: Mit dem teureren Flexpreis haben Reisende volle Flexibilität bei der Wahl des Zuges. Sparpreis und Supersparpreis beinhalten dagegen eine Zugbindung. Der Supersparpreis ist noch einmal günstiger als der normale Sparpreis – auch weil das Ticket nicht stornierbar ist.

Wer zeitlich flexibel ist und früh bucht, spart bei der Bahn am ehesten. An Freitagen, Sonntagen und Feiertagen ist es Pro Bahn zufolge schwieriger, günstige Sparpreise zu finden – weil die Nachfrage größer ist. Wer unter der Woche abseits der Stoßzeiten fährt, hat tendenziell mehr Auswahl an günstigen Tickets.

Mit ihrem Preismodell steuert die Bahn die Auslastung, die während der Corona-Zeit zurückgegangen ist. Das hat die eine oder der andere bei der Buchung von Fahrkarten womöglich schon bemerkt. „Viele Sparpreise und Supersparpreise sind derzeit in der Tat sehr günstig“, bestätigt Naumann. „Das hat mit der geringeren Auslastung bei der Bahn zu tun.“ Sollten nun aber wieder mehr Menschen mit der Bahn fahren, dürfte dieser Effekt wieder abnehmen.

Aktuell sei es so, dass die Preise an Spitzentagen andersherum merkbar nach oben gingen, so Naumann – auch die Flexpreise.



Wer zeitlich flexibel ist, findet bei der Bahn viele günstige Supersparpreise – diese Tickets lassen sich allerdings nicht stornieren. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Muscheln weisen den Weg

Schon seit dem Mittelalter ist der Camino Portugues, der Portugiesische Jakobsweg, beliebt bei Pilgernden. Kein Wunder: Die Region zwischen dem nordportugiesischen Porto und der galicischen Hauptstadt Santiago de Compostela hat viel zu bieten

Von Katrin Schütze-Lill

Die letzten Sonnenstrahlen des Tages tauchen die frisch sanierte Fassade der mittelalterlichen Kathedrale von Santiago de Compostela in goldenes Licht. Das Bauwerk mit dem Grab des Apostels Jakobus ist das Ziel des Jakobsweges und beeindruckt nicht nur Pilgerinnen und Pilger, die die 100.000-Einwohner-Stadt besuchen. Diesem geweihten Ort verdankt Santiago die Compostela seine Bedeutung als drittwichtigster Wallfahrtsort des Christentums – nach Rom und Jerusalem. Vor der Pandemie kamen 2019 laut Pilgerbüro rund 350.000 Pilger auf dem Jakobsweg in die Unesco-Welterbestadt.

Doch der Weg zieht nicht nur Pilger an, denn auch ohne religiösen oder spirituellen Beweggrund lohnt es sich, den gelben Pfeilen und Muschelsymbolen am Wegesrand zu folgen – ganz gleich, ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. Dabei gibt es nicht nur einen Jakobsweg: Der bekannteste ist – nicht zuletzt durch Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ – der Camino Francés. Der zweitbeliebteste Weg ist laut Pilgerbüro der Portugiesische Weg, dessen kurze Variante in Porto beginnt, genau wie diese Reise. Vor der Kathedrale von Porto weist ein Pfeiler mit der Streckenangabe von 248 Kilometern und dem gelben Pfeil mit Muschel den Weg nach Galicien.

Doch bevor man sich auf den Weg macht, lohnt sich ein Bummel durch die Altstadt Portos, die steil am Hang liegt, während unten im Tal der Fluss Douro zum Atlantik fließt. Ein Juwel ist der Bahnhof São Bento wegen der schönen Azulejos, den portugiesischen Fliesen, die Szenen aus der Geschichte und dem Alltagsleben zeigen. „Rund 20.000 Fliesen schmücken den 1916 eröffneten Bahnhof“, verrät Reiseleiterin Olga Gonçalves.

Auch die schönen Kaffeehäuser mit Jugendstilcharme, wie etwa die Confeitaria do Bolhão an der Markthalle, sind einen Besuch wert. Genau so wie die Portweinkellereien auf der anderen Seite des Flusses in Vila Nova de Gaia.

Dem Lauf des Douro Richtung Atlantik folgen auch die gelben Pfeile an der Uferpromenade. Von hier geht's Richtung Norden nach Barcelos, einer Stadt mit rund 120.000 Einwohnern, die vor allem wegen einer Legende bekannt ist, die wie so vieles in der Region eng mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Die Geschichte erzählt von einem Bauern, der nach Santiago de Compostela pilgern wollte. Von einem reichen Landbesitzer wurde er des Diebstahls bezichtigt, vor Gericht gestellt, schuldig gesprochen und zum Tod verurteilt. Vor seiner Hinrichtung verlangte der Bauer, den Richter zu sprechen, der ihn verurteilt hatte. Der Richter ab gerade einen gebretenen Hahn, als ihm der Verurteilte sagte, dass der Hahn als Zeichen seiner Unschuld vom Teller springen und während seiner Hinrichtung krähen würde. Genauo kam es. Der Richter ließ eilig die Hinrichtung stoppen und den Pilger weiterziehen.

„Jeder Portugiese kennt die Legende vom Hahn von Barcelos und hat mindestens ein Exemplar zu Hause“, erzählt Reiseleiterin Gonçalves. Es sei eine Art Landesmaskottchen, was auch die vielen Hähne im Stadtbild erklärt, wo sie in allen erdenklichen Formen, Größen und Farben auftauchen. Der Hahn soll beschützen und Glück bringen.

Nur etwa 20 Kilometer entfernt von Barcelos liegt jenseits des Jakobsweges Braga. Die Stadt ist das religiöse Zentrum Portugals. Oberhalb Bragas befindet sich ein viel besuchter Wallfahrtsort: die Kirche Bom Jesus do Monte. Das markanteste Merkmal ist die barocke Treppenanlage, die zickzackförmig hinauf zur Kirche führt. Der Ausblick von oben



1



2



3



4

Vom Südufer des Douro haben Reisende einen schönen Blick auf Porto, das Ausgangspunkt des Portugiesischen Jakobswegs ist (1). Bei Braga befindet sich der Wallfahrtsort Bom Jesus da Monte mit seiner zickzackförmigen Treppenanlage (2). Die Jakobsmuschel ist nicht nur ein Symbol des Pilgerweges, sondern auch frisch auf dem Fischmarkt von Santiago de Compostela zu finden (3). Im Haus des Grafen Francisco de Calheiros sind Reisende und Pilger seit Jahrhunderten willkommen (4). Ziel des Jakobsweges ist die Kathedrale in Santiago de Compostela (rundes Bild im Kasten).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL; GRAFIKEN: KATRIN SCHÜTZE-LILL/OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

ist traumhaft, ganz gleich, ob man sich die 585 Stufen hinaufquält oder die Seilbahn nimmt.

Das nächste Etappenziel am Jakobsweg ist Ponte de Lima. Der Weg führt vorbei an Weinbergen, Maisfeldern und durch Eukalyptushaine – sattes Grün, so weit das Auge reicht. Ohne wetterfeste Kleidung sollte man aber nicht losziehen: Es regnet häufig. Der Weg ist gut ausgeschildert und an einigen Stellen sind sogar die mittelalterlichen Gehwegplatten wieder freigelegt.

„50 Prozent des Tourismus in der Region machen Pilger und Wanderer aus“, berichtet Olga Gonçalves unterwegs. Der Jakobsweg hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen Tourismuszweig entwickelt. Davon profitieren auch die Einheimischen. Außer einfachen Pilgerherbergen stehen Reisenden viele, teilweise außergewöhnliche Unterkünfte offen – etwa das

Paço de Calheiros Manor House, der Familiensitz der Grafen von Calheiros. Das 700 Jahre alte Anwesen liegt in einer idyllischen Landschaft umgeben von Weinbergen. Graf Francisco de Calheiros bewohnt das stattliche Herrenhaus. „Der Paço de Calheiros beherbergte schon im Mittelalter Pilger“, sagt der 71-Jährige.

Von Ponte de Lima geht es weiter Richtung Galicien. Der Fluss Minho bildet die natürliche Grenze zwischen Spanien und Portugal. Bei der Festung Valença kann man den Fluss ohne jegliche Grenzkontrolle überqueren. Landschaft, Architektur und sogar die Sprache unterscheiden sich kaum, nur die Uhr muss um eine Stunde vorgestellt werden. Galicien und Nordportugal sind seit jeher eng miteinander verbunden. „Madrid scheint so manchem Galicier nicht nur von der Kilometerzahl weiter ent-

fernt als Porto“, bemerkt Reiseleiter Tommi Alvarellos Laine.

Kulinarisch gibt es einige Unterschiede zwischen Nordportugal und Galicien. Während die Portugiesen gern eine Kohlsuppe namens Caldo Verde und Kabeljau servieren, bietet die galicische Küche mehr Abwechslung. „Galicien ist ein Fisch- und Meeresfrüchteparadies“, schwärmt der Reiseleiter. In den fjordähnlichen Buchten der Rias Baixas herrschen ideale Lebensbedingungen für allerlei Muschelarten und Austern. Sie sind etwa in den schönen Markthalen von Santiago de Compostela erhältlich. Hier kauft auch Lucia Freitas gern ein und lässt sich von den Marktfräulen inspirieren. Die Köchin ist mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und betreibt zwei Restaurants in der Stadt.

Zum guten Essen gehört auch ein guter Wein. Und der wächst an den grünen Hängen Galiciens wegen des

feuchten und kühlen Klimas hochgebunden auf Gerüsten aus Granit. „Der Stein wird bei Tage von der Sonne aufgeheizt und gibt in den kühlen Nächten die Wärme wieder an die Reben ab“, erklärt Adrian Navia vom Weingut Pazo Baión. Bevorzugt wird die Rebsorte Albariño angebaut, was übersetzt „die kleine Weiße vom Rhein“ bedeutet. Lange wurde vermutet, die Rebsorte sei mit dem Riesling verwandt, denn der Legende nach gelangte sie über den Jakobsweg nach Galicien. Doch neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge stimme das nicht, sagt der Weinexperte. Trotzdem sieht man auch an dieser Geschichte, wie nahezu alles in der Region mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Mehr über Sehenswertes in Portugal und Spanien auf www.reisereporter.de

HIN & WEG

Aktuelle Situation

Vor der Einreise nach Portugal und Spanien müssen jeweils elektronische Reiseanmeldungen ausgefüllt werden und das digitale Covid-Zertifikat der EU vorgelegt werden, was man vollständig geimpft oder genesen ist. Alternativ wird ein negatives Corona-Testergebnis akzeptiert. www.auswaertiges-amt.de

Anreise

Lufthansa fliegt täglich direkt von Frankfurt am Main nach Porto und je nach Saison mehrmals die Woche nach Santiago de Compostela.

Beste Reisezeit

Von Juni bis September regnet es weniger häufig. Es ist oft sonnig und um die 20 Grad Celsius warm. In Nordportugal ist es dabei meist

ein wenig wärmer als in Galicien. Die Winter sind mild, für gewöhnlich frostfrei, aber sehr feucht.

Veranstalter

Der Reiseveranstalter Gebeco bietet 29 Spanien- und 23 Portugal-Reisen an. Dazu gehören drei Erlebnisreisen durch Spanien sowie Portugal, wie etwa die acht-tägige Erlebnisreise nach Nordportugal und Galicien pro Person ab 1445 Euro, inklusive Flüge. www.gebeco.de

Weitere Informationen www.turismo.gal oficinadelperegrino.com/en/

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco. Über Auswahl und Ausrichtung der Inhalte entscheidet allein die Redaktion.



Der sagenumwobene Hahn prägt nicht nur das Stadtbild von Barcelos, sondern ist in ganz Portugal sehr beliebt. FOTO: KATRIN SCHÜTZE-LILL

Ironman-Triathlon lockt nach Alaska

Juneau. Die abgelegene Hauptstadt des US-Bundesstaates Alaska am Fuß des Mount Roberts wird am 7. August 2022 Austragungsort eines Ironman-Triathlons. Die Athletinnen und Athleten müssen 2,4 Meilen im Auke Lake schwimmen, 112 Meilen auf dem Glacier Highway Rad fahren und die letzten 26,2 Meilen durch den Regenwald im Mendenhall Valley laufen. Die Stadt Juneau ist nur per Boot oder per Flugzeug erreichbar.

www.ironman.com/im-alaska

MITGEBRACHT

Šakotis ist Litauens Baumkuchen

Litauen, südlichster der drei baltischen Staaten, ist längst kein Reisegeheimtipp mehr. Binnen zehn Jahren hat sich die Zahl der Touristinnen und Touristen mehr als verdreifacht, 2019 besuchten mehr als vier Millionen das Drei-Millionen-Einwohner-Land. Das bietet eine wald- und seenreiche Natur, Städte wie Vilnius und Kaunas sowie Ostseestrände in Klaipeda, Palanga und an der Kurischen Nehrung.

Kulinarisch ist das Land bodenständig-rustikal geprägt. Je nach Region gehören Räucher- und Pökelfisch, Krebse, Pilze, Beeren, Presswurst sowie Buchweizen- und Kartoffelgerichte zu den Spezialitäten. Offizielles Markenzeichen und Teil jeder Festtafel ist ein Kuchen namens Šakotis, übersetzt Ast. Es ist Litauens Variante des Baumkuchens. Mit seinem gezackten Äußeren erinnert er an eine Tanne. Der Teig besteht aus wenigen Zutaten: Außer Mehl und unzähligen Eiern gehören Butter, Zucker sowie Sahne hinein. Wie das deutsche Pendant erhält der Šakotis seine Form, indem der Teig auf einen waagerechten Drehspeiß über offenem Feuer schichtweise aufgetragen und gegart wird. Mehr als 60 Rezepte soll es geben, die ältesten wurden schon im 16. Jahrhundert erwähnt. Abgesehen von der traditionellen honiggelben ist noch eine hellere Variante gängig, die von der Konsistenz krümeliger ist. Für Hochzeiten und zu Ostern wird er gern mit Schokolade und Zuckerguss verziert. Zu kaufen gibt es den Kuchen in nahezu jedem Geschäft im Land.

Einen der bekanntesten Šakotis-Herstellenden finden Reisende in der Stadt Druskininkai nahe der weißrussischen Grenze. Im Ortsteil Jaskonys betreibt die Firma Romnesa (Vienkiemis gatve 3) nicht nur ein Restaurant, sondern bietet für Gruppen auch Šakotis-Backvorführungen mit Verkostung an. Dafür ist allerdings eine vorherige Buchung erforderlich. Zudem gibt es ein Museum mit alten Bakutensilien, internationalen Šakotis-Pendants und dem größten Šakotis der Welt. Er ist 3,72 Meter hoch und wiegt 86 Kilogramm. zo

www.romnesa.lt/druskininkai/en



In Colmar gibt es gleich sechs Weihnachtsmärkte. Ein Besuch der Stadt lohnt sich im Advent aber allein wegen der festlich geschmückten Altstadt (1). In Mulhouse (2) werden Gebäude und Stände mit einem eigens für die Weihnachtszeit entworfenen Stoff dekoriert. In Obernai (3) stehen rund 40 Holzbuden. Der stimmungsvolle Markt in Kayserberg ist für sein ausgewähltes Kunsthandwerk bekannt (4).

FOTOS: CHRISTOPHE MEYER, LOIS MORENO, ETIENNE LIST/ADT, OTVKB, C. FLEITH/ADT

Im sanften Lichterschein

Wer in der Vorweihnachtszeit das Elsass besucht, kann sich bei etlichen Märkten in Feststimmung bringen – mit Kunsthandwerk und Kulinarischem wie Bredleplätzchen und Gänseleber

Von Petra Zottl

Einige europäische Städte und Regionen laden 2021 wieder zu Weihnachtsmärkten ein – auch das Elsass. In diesem Jahr sollten sich Besucherinnen und Besucher aber unbedingt vorab über mögliche Vorschriften für den Aufenthalt informieren – auch für diese ausgewählten Märkte:

Straßburg

Straßburg bezeichnet sich als Capitale de Noël, also als Weihnachtshauptstadt. Den Markt gibt es bereits seit 1570, er gilt als der älteste in Frankreich. Jedes Jahr zwischen Ende November und Ende Dezember verwandeln mehr als 300 Holzhäuschen, kilometerlange Lichterketten und riesige Lichtinstallationen wie die Porte des Lumières die Umgebung rund um die Kathedrale und zwölf weitere Orte im Zentrum in eine stimmungsvolle Budenstadt. Das Angebot reicht vom lokalen (Kunst-)Handwerk bis zu gastronomischen Angeboten. Besucherinnen und Besucher, die Spezialitäten wie Foie gras, Bredleplätzchen oder Elsässer (Glüh-)Wein kosten wollen, besuchen den Markt der Weihnachtsgenüsse aus dem Elsass. Herzstück des Straßburger Weihnachtsmarkts ist die große geschmückte Tanne am Eislaufplatz auf der Place Kléber. Täglich um 17 Uhr gehen ihre Lichter an.

noel.strasbourg.eu/de

Mulhouse

Mulhouse, 50 Kilometer südwestlich von Freiburg, hat eine lange Textiltradition – und würdigt dieses Gewerbe auch auf seinem Marché de Noël (2021 bis zum 27. Dezember). Jedes

Jahr entwirft ein Künstler oder eine Künstlerin anlässlich der Weihnachtszeit einen neuen Stoff, dessen Motive sowie Farben von der Textilhgeschichte Mulhouses inspiriert sind. Den Stoff finden Besucherinnen und Besucher überall in der Stadt – auch die Fassade des Rathauses wird damit kunstvoll dekoriert. Wer will, kann sich in Stoffläden, aber auch in einigen der Chalets auf dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt auf der Place de la Réunion mit Dekorativem aus der Musselintextilie eindecken.

www.noel-mulhouse.fr

www.tourisme-mulhouse.com

Colmar

„La Magie de Noël“, also „Der Zauber von Weihnachten“, lautet in Colmar mit seiner festlich geschmückten Altstadt das Motto. Die drittgrößte Stadt des Elsass bietet gleich sechs Weihnachtsmärkte mit etwa 180 Ständen (2021 bis zum 29. Dezember). Jeder ist wie ein kleines Dorf. Regionstypische Spezialitäten und Produkte gibt es auf der Place Jeanne d'Arc, ein Gastronomieort befindet sich auf der Place de la Cathédrale. Familien besuchen den Kinderweihnachtsmarkt im Viertel Petite Venise. Stände mit Geschenkeideen befinden sich an der Place de l'ancienne Douane. Im historischen Koifhus, einem alten Zollhaus, zeigen Kreativschaffende ihre Werke. Mit 60 Holzbuden ist der Markt am Place des Dominicains der größte. An der Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert gibt es originellen Weihnachtsschmuck.

noel-colmar.com/de

Kaysersberg

Im dörflichen Kaysersberg, nordwestlich von Colmar, gibt es einen der kleineren, aber stimmungsvollen



30

Meter hoch muss der Weihnachtsbaum mindestens sein – schließlich bezeichnet sich Straßburg selbst als Weihnachtshauptstadt der Welt. Die Mitarbeiter der Nationalen Forstverwaltung gehen bereits ab März in den Wäldern im Elsass, in Moselle und den Vogesen auf die Suche nach einem passenden Kandidaten.



2



3



4

FOTOS: CHRISTOPHE MEYER, LOIS MORENO, ETIENNE LIST/ADT, OTVKB, C. FLEITH/ADT

KANAREN

Die schönsten Naturpools

1



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco del Viento

Teneriffa, die größte und bevölkerungsreichste Insel im Archipel, bietet fünf Naturschwimmbäder. Eines ist der Charco del Viento, also die Pfütze des Windes. Hinter dem Namen verborgen sich vier Pools, die entstanden, als sich heiße Lava ins Meer ergoss und erstarrte. Beim Baden bietet sich ein toller Blick auf den Teide. Das Naturbad liegt im Stadtteil Santa Catalina der Gemeinde La Guanchara im Norden der Insel und ist recht gut erreichbar. Der ausgeschilderte Weg führt an Bananenplantagen entlang.

2



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco Azul

El Hierro bietet kaum Strände. Ein Badeurlaub ist trotzdem machbar, denn auch diese Kanareninsel verfügt über mehrere Felsenpools. Einer davon liegt etwa 1,5 Kilometer nördlich des Dorfes Los Llanillos im El-Golfo-Tal auf der Nordseite des Eilands: Charco Azul, also die blaue Pfütze. Ein mächtiger Basaltbogen überspannt Teile des Beckens, in dem das klare Wasser türkisblau schimmert. Auf einer hölzernen Terrasse kann man sich aufwärmen. Der Pool ist über eine Stein-terrasse entlang der Felsen erreichbar.

3



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Aguas Verdes

Fuerteventura, die älteste kanarische Insel, bietet eine besondere Vielfalt an natürlichen Becken. Abseits der langen Sandstrände befinden sich an der Westseite der Insel in den Ausläufern des Naturparks Betancuria die Aguas Verdes (Playa de Sta. Inés, 2, 35637 Betancuria). Auf einer Länge von sechs Kilometern ist die Küste von natürlichen Becken und Lagunen durchzogen. Besucherinnen und Besucher können hier sowohl an der Wasserkante entspannen als auch bei Niedrigwasser ein Bad nehmen.

Mehr über sehenswerte Orte auf den Kanarischen Inseln auf www.reisereporter.de

Stornogeühren: Reisewarnung oft kein Rücktrittsgrund mehr

Bei einer Warnung kann ich stornieren und bekomme das Geld zurück: Vor Corona war das die Regel. Doch die Veranstalter sind strenger geworden

Von Christina Bachmann

Kehl. Vor dem Buchen einer Pauschalreise sollten sich Urlauberinnen und Urlauber genau über die Stornobedingungen ihres Veranstalters informieren. Dabei ist wichtig: Eine coronabedingte Reisewarnung ist nicht mehr unbedingt ein Grund für kostenfreies Stornieren.

Schauinsland Reisen zum Beispiel argumentiert, es sei inzwischen nicht mehr außergewöhnlich, dass kurzzeitig coronabedingte Reisewarnungen ausgesprochen würden. Genau ein solcher „außerordentlicher Umstand“ ist reiserechtlich aber ein schlagkräftiges Argument für eine kostenlose Stornierung. Tui und DER Touristik verweisen

in diesem Zusammenhang darauf, dass eine Reisewarnung wegen hoher Corona-Zahlen für Geimpfte und Genesene keine relevanten Auswirkungen mehr habe. So müssen diese Reisenden etwa nicht in Quarantäne, wenn sie aus einem Hochrisikogebiet mit Reisewarnung nach Deutschland zurückkehren.

Das heißt: Die Veranstalter kehren zunehmend zu ihren üblichen Stornostaffeln zurück. Die können je nach Rücktrittstermin bis zu 90 Prozent des Reisepreises ausmachen – ein Kostenrisiko.

Ob das so rechtens ist, darüber sind sich Amtsgerichte bisher uneins. Urteile gibt es in beide Richtungen. „Eine höchstrichterliche Entscheidung steht noch aus“, sagt Ka-

rolina Wojtal vom Europäischen Verbraucherschutzzentrum Deutschland. Angesichts dieser Grauzone müssen sich Reisende entscheiden, ob sie es im Zweifel auf eine Klage ankommen lassen wollen.

Allerdings sind manche Veranstalter kulant bei Familien mit minderjährigen Kindern. Bei Tui und DER Touristik lässt sich mit Kindern bis 17 Jahre kostenlos bis einen Tag vor Reiseantritt stornieren oder umbuchten, wenn das Reiseziel zum Hochrisikogebiet heraufgestuft wurde. Bei Schauinsland Reisen gilt diese Regel für Pauschalreisen mit Kindern unter zwölf Jahren.

Bei FTI gibt es keine Sonderregelungen für Familien. Der Veranstalter verspricht jedoch, sich bei einer

Neubewertung von Ländern als Hochrisikogebiet „möglichst kulant“ zu zeigen.

Werde individuell eine kostenfreie Stornierung gewährt, gelte das bis zum Tag des geplanten Reiseantritts – und zwar unabhängig davon, welchen Status das Urlaubsland bei der Buchung hatte.

Sehr frühzeitiges Stornieren, zum Beispiel drei Monate vorher, lässt FTI aber nicht gelten, weil dann die Umstände noch nicht absehbar seien. Stornokosten fallen ziemlich wahrscheinlich auch dann an, wenn die Kundschaft innerhalb von sechs Wochen vor Reisebeginn bei schon bestehender Reisewarnung bucht. Die Kulanz greift nur, wenn sich die Lage zum Reisebeginn noch einmal

deutlich verschlechtert hat. Alltours verweist auf die bis zum 30. April 2022 ausgeweitete Aktion „Flexibel buchen“. Damit ist eine kostenfreie Stornierung bis 21 Tage vor Reisebeginn und ein Umbuchen bis 14 Tage vor Reisebeginn möglich.

Bei anderen Veranstaltern lässt sich eine solche flexible Stornierungsmöglichkeit häufig gegen einen Aufpreis dazubuchen. Bei DER Touristik kostet dieses Angebot zum Beispiel 59 Euro pro Buchung. Es erlaubt dann später eine kostenlose Stornierung ohne Angabe von Gründen bis 14 Tage vor Reisebeginn.

Der Reiserechtler Paul Degott hält solche Flexitarife für „durchaus fair“. Vor allem, weil sie nicht an bestimm-

te Gründe geknüpft seien: „Wer aus völlig subjektiven Gründen nicht mehr reisen will, muss das nicht erklären, sondern bekommt seine Anzahlung zurück.“

Karolina Wojtal rät allerdings, sich solche Tarife vorher genau anzusehen. Denn in manchen Fällen greifen sie womöglich nicht. „Flexitarife gelten zum Beispiel oft nicht für niedrigpreisige Angebote. Manchmal sind auch Linienflüge ausgenommen. Hier also unbedingt explizit nachfragen!“

Die Unsicherheit beim Reisen in Corona-Zeiten ist inzwischen nicht mehr neu. Das gilt nicht nur für die eigene Risikoabwägung, sondern auch für die Leistungen des Veranstalters.

MANUFAKTUR



Von Helene Kilb

Das klappt mit der Karte

Wenn es auf die Feiertage zugeht, hat Selbstgemachtes Hochkonjunktur: In Schulen, Kitas und daheim jonglieren Kinder und Erwachsene mit Papier, Bastelschere und Kleber, in der Absicht, ihre Liebsten mit etwas besonders Schönerem und Individuellem zu überraschen. Mit einer Pop-up-Karte, bei der beim Öffnen ein dreidimensionales Element aufklappt, gelingt das garantiert.



Diese lassen sich mit Tonpapier und etwas Inspiration leicht selbst basteln. Als Grundlage dient eine Blankoklappkarte – wer keine hat, kann ein rechteckiges Stück stabiles Papier nehmen und es mittig falten. Für ein einfaches Querformatmotiv die Karte aufgeklappt hinlegen und an der Falznaht den Punkt markieren, wo später das Pop-up-Element sein soll. Dort im Abstand von einem bis zwei Zentimetern zwei gleich lange Linien aufzeichnen, die senkrecht zur Falznaht verlaufen. Die beiden Linien mit einem Teppichmesser einschneiden. Die Karte halb zuklappen und dabei den aus den Einschnitten entstandenen Streifen herausdrücken. Die untere Hälfte des Streifens kann nun beklebt werden: etwa mit einem Tannenbaum, einer Christbaumkugel oder einem Hirsch aus Papier.

Für etwas ausgefallener Karten darf experimentiert werden, etwa mit der Streifenlänge. Je länger diese sind, desto weiter steht das Motiv hervor. Für mehrteilige Motive – wie einen kleinen Winterwald – braucht es einfach nur mehrere Streifen mit etwas Abstand zueinander, sodass sich auf jedem Streifen ein Bäumchen befestigen lässt.

Für eine Hochkantkarte eignet sich dagegen ein Geschenketurn: Die Karte zugeklappt hinlegen, sodass die Falz links liegt. Von der Falz ausgehend vier Striche im gleichen Abstand zueinander aufzeichnen, die beiden unteren gleich lang, den darüber etwas kürzer und den ganz oben am kürzesten. Einschneiden, die Karte halb aufklappen und die drei Streifen eindrücken und mit Geschenkpapier- und Schleifenresten bekleben. Zuletzt ein Stück farbiges Papier zurechtschneiden, das etwas größer als die Karte ist und den Pop-up-Einleger hineinkleben – fertig ist die Klappüberraschung.

LIEBLINGSIDEE

Rosenkohl am besten vorfrieren

Wer Rosenkohl einfrieren will, sollte das Gemüse in kochendem Wasser drei Minuten lang blanchieren und dann in Eiswasser abschrecken.



Wer ihn gut abgetropft auf ein Tablett legt, darauf für etwa 30 Minuten vorgefrieren und dann erst in das eigentliche

Gefrierbehältnis abfüllt, kann den Rosenkohl später nach Bedarf besser einzeln entnehmen, rät das Bundeszentrum für Ernährung.

Auf die Plätzchen, fertig, los

Weihnachtskekse sind köstlich, durch ihre Inhaltsstoffe können sie in puncto gesunde Ernährung meist weniger überzeugen. Doch es gibt auch leckerere Alternativen

Von Maren Schulze

Vom Zimtsternhimmel bis ins Vanillekipferlparadies – in der Adventszeit futtern wir uns durch die weihnachtlichen Leckereien. Zusammen mit der Vorfreude auf Weihnachten steigt im Advent aber auch der Blutzuckerspiegel. Mit ein paar Tipps und Tricks wird der Advent gesünder – aber trotzdem lecker.

Vermeintlich gesündere Plätzchen- oder Kuchenrezepte zeichnen sich oft dadurch aus, dass statt Haushaltszucker eine Zuckeralternative verwendet wird. Doch der Körper verstoffwechselt

Kokosblütenzucker, Ahornsirup und Honig genauso wie Haushaltszucker, auch der Kaloriengehalt gleicht etwa dem von Haushaltszucker. Allein Birkenzucker (Xylit) enthält rund 40 Prozent weniger Kalorien. In größeren Mengen wirkt er aber abführend und sollte daher nur mit Bedacht eingesetzt werden.

Milena Wiese studiert Ernährungswissenschaften und zeigt in ihrem Instagram-Kanal „milenasrezept“, wie sich eine gesündere Ernährung im Alltag realisieren lässt. „Bei vielen Rezepten lässt sich die Zuckermenge um ein Drittel oder sogar die Hälfte reduzieren, ohne dass sich ein Unterschied schmecken lässt.

Und: Statt der klassischen Weihnachtsrezepte gibt es auch Plätzchenrezepte, die mit Datteln oder Banane gesüßt werden“, sagt sie. Die Früchte enthalten zwar auch Zucker, jedoch viele Vitamine und Mineralstoffe.

Mit weißem Mehl, das in Rezepten auftaucht, ist in der Regel Weizenmehl, Type 405 gemeint. Die Typenbezeichnung gibt den Mineralstoffgehalt im Mehl an. Der ist bei Type 405 am niedrigsten, denn dabei wird nur das Innere des Getreidekorns, der stärkekaltige Mehlkörper, vermahlen. Der Gehalt an Mine-

ral- und Ballaststoffen ist gering. Für Mehle höherer Typennummern wird auch ein Teil der Schale vermahlen. Daher ist der Anteil an Mineral- und Ballaststoffen

wesentlich höher. „Ich verwende oft Vollkornmehl, aber nicht zu 100 Prozent. Im Großteil der Rezepte klapptes, wenn man 80 Prozent Vollkorn und den Rest Weizenmehl nimmt“, so Wiese.

Auch gemahlene Nüsse sind eine gute Alternative zu Mehl, sie enthalten gesunde Fettsäuren und viele Mineralstoffe und Vitamine. Aber: Sie haben nicht die gleichen Backeigenschaften wie Mehl. Deshalb

besser nur etwa ein Fünftel der Mehlmenge durch Nüsse ersetzen oder wie im Rezept angegeben.



Weihnachtsmüslis und Tee statt Plätzchen

Abgesehen von Plätzchen gibt es viele Möglichkeiten, sich geschmacklich auf die Feiertage einzustimmen. „Was oft vergessen wird, ist das Obst. In der Weihnachtszeit kommen ja auch die Mandarinen, die verbinde ich total mit Weihnachten, und sie sind natürliche eine gesündere Alternative zu Vanillekipferl und Co.“, sagt Instagrammerin Milena Wiese. Für Naschkatzen, die keine Mandarinen mögen, hat sie einen Tipp: „Weihnachtliche Teesorten sind eine kalorienärmere, aber trotzdem weihnachtliche Option.“ Auch in anderen Mahlzeiten lassen sich weihnachtliche Akzente setzen: Wer gerne Porridge isst, kann es mit etwas Zimt oder Lebkuchengewürz verfeinern.

Vanillekipferl mit Vollkornmehl und Quark

Die Kipferl lassen sich recht einfach herstellen. Wichtig für Hobbybäcker und -bäckerinnen ist aber: Man sollte beim Kneten zügig arbeiten.

So geht's:

Das Mehl, die gemahlene Mandeln, 30 Gramm Puderzucker und Vanillemark vermischen. Die gewürfelte Butter, das Eigelb und den Magerquark zügig unterkneten. Aus dem Teig zwei Rollen à 15 Zentimeter formen und diese drei bis vier Stunden in den Kühlschrank stellen. Anschließend den Ofen auf 180 Grad vorheizen, ein Backblech mit Backpapier belegen. Die gekühlten Rollen in ein bis eineinhalb Zentimeter breite Scheiben schneiden, daraus zügig Kipferl formen, auf das Backblech legen und 8 bis 10 Minuten backen. Die fertigen Kipferl vorsichtig in dem übrigen Puderzucker wenden.



Das wird gebraucht:

50 g sehr kalte, gewürfelte Butter, 50 g Magerquark, 70 g Dinkel- oder Weizenvollkornmehl, 70 g Weizenmehl Type 405, 60 g gemahlene Mandeln, 60 g Puderzucker, 1 Eigelb, Mark einer Vanilleschote

Nussplätzchen mit Fruchtfüllung

Die Kombination aus Keksen und Konfitüre ist köstlich. Bei der Füllung kann man auch darauf achten, dass man nicht solche mit einem extrem hohen Zuckeranteil verwendet.

So geht's:

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen, ein Backblech mit Backpapier belegen. Alle Zutaten gut verkneten, falls der Teig zu krümelig ist, etwas mehr (Pflanzen)Milch dazugeben. Den Teig zu kleinen Kugeln formen (Durchmesser circa ein Zentimeter), auf das Backblech legen und leicht plattdrücken. Mit dem Stiel eines Kochlöffels kleine Mulden in die Kugeln drücken und mit einem Klecks Konfitüre füllen. Die Plätzchen 10 bis 15 Minuten backen.



Das wird gebraucht:

200 g gemahlene Haselnüsse, 150 g gemahlene Mandeln, 50 g Weizenvollkornmehl, 70 g Zucker, 2 EL Zimt, 60 ml Milch oder Pflanzenzdrink, 1 EL Abrieb von einer Bioorange, Konfitüre zum Füllen (am besten mit hohem Fruchtanteil)

Das wird gebraucht: 50 g Dinkelvollkornmehl, 50 g Weizenmehl Type 405, 50 g Haferflocken, 50 g gehackte Nüsse (z.B. Mandeln, Cashews o.ä.), 50 g gehackte Schokolade (wenn möglich mit Kakaogehalt ab 70 %), 50 g Margarine, 60 g Datteln, 1 Banane

Schoko-Cookies mit Banane und Datteln

Hier geben die Datteln und die Banane den Plätzchen ihre Süße. Zudem sorgt besonders die Banane dafür, dass die Schoko-Cookies nicht trocken geraten.

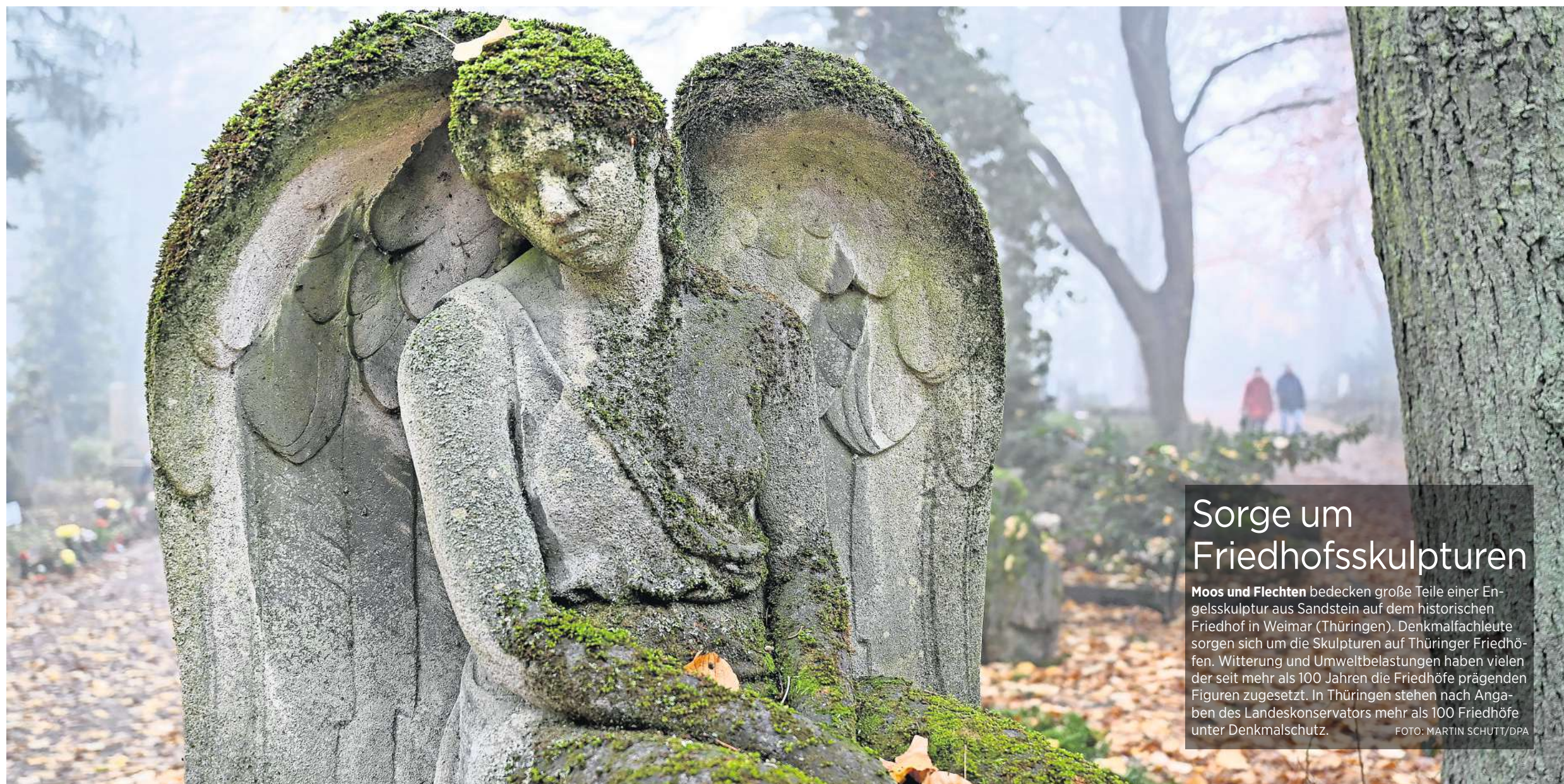
So geht's:

Den Ofen auf 180 °C vorheizen. Die Datteln zusammen mit der Margarine zu einer einheitlichen Masse pürieren. Die übrigen Zutaten dazugeben, gut vermischen und mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben. Die Cookies 10 bis 15 Minuten backen.



FOTOS: MAREN SCHULZE, FOTOLIA

TRAUERANZEIGEN



Sorge um Friedhofsskulpturen

Moos und Flechten bedecken große Teile einer Engelskulptur aus Sandstein auf dem historischen Friedhof in Weimar (Thüringen). Denkmalfachleute sorgen sich um die Skulpturen auf Thüringer Friedhöfen. Witterung und Umweltbelastungen haben vielen der seit mehr als 100 Jahren die Friedhöfe prägenden Figuren zugesetzt. In Thüringen stehen nach Angaben des Landeskonservators mehr als 100 Friedhöfe unter Denkmalschutz.

FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

†

*Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und Deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.*
Psalm 36,6

GÜNTER NEUBERT
* 11.03.1936 † 18.11.2021

In Liebe & Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Deine Angelika,
Deine Töchter Elena, Gunda, Agnes
mit Familien, Enkeln & Urenkeln
und Familien Domsch & Schaller

Der Trauergottesdienst ist am 2. Dezember 2021 um 10.00 Uhr in der Leipziger Nikolaikirche (Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig). Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
An Stelle von Blumen können Sie für die Kirchmusik der Nikolaikirche, des Thomanerchors und der Meißner Kantorei spenden. IBAN: DE15 3506 0190 1620 4791 16 | Vwz.: Trauerfeier Günter Neubert

*Auf einmal wäre noch so viel zu sagen,
auf einmal wäre noch so viel zu fragen.
Auf einmal ist es viel zu spät dafür.*

Ganz plötzlich hat uns mein lieber Mann, Vater und Opa für immer verlassen.

Harald Riedel
* 09.03.1940 † 05.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Moni
Tochter Conny und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10.12.2021, um 14:00 Uhr auf dem Ostfriedhof statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

Nach einem erfüllten Leben haben wir plötzlich und unerwartet unseren lieben Vater, Opa und Uropa verloren

Otto Paul Pönert
geb. 01. Mai 1927
gest. 21. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Kinder sowie Enkel und Urenkel

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied

Hans Böhme
geb. 11. Februar 1928 gest. 17. November 2021

In stiller Trauer:
Helga Böhme
Rainer, Felicitas, Julius und Charlotte Vothel

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*
Albert Schweitzer

Dr. Jürgen Schmidt
* 5. Mai 1936 † 7. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Hannelore
Deine Anke mit Frank, Norbert und Familie
Dein Bruder Eckard mit Familie und Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis am Montag, dem 13. Dezember 2021, um 9:00 Uhr auf dem Südfriedhof in Leipzig statt.

Gott ist Liebe.
Das heißt, daß Anfang und Ende
menschlichen Lebens bei Gott aufgehoben sind.
D. Bonhoeffer

Ein renommierter Historiker ist gestorben.
Als langjähriger Direktor des Universitäts-Archives Leipzig widmete er sich der Universitätsgeschichte, dem Schaffen des Nobelpreisträgers Werner Heisenberg und dem studentischen Widerstand an der Leipziger Universität. Er war Herausgeber der „Sächsischen Lebensbilder“.

Prof. Dr. phil. habil.
Gerald Wiemers
* 1. Mai 1941 † 13. November 2021

Ausgezeichnet mit der Sächsischen Verfassungsmedaille 2021
Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse 2014
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande 2006

In tiefer Trauer und voller Dankbarkeit nehmen Abschied deine Ehefrau, deine Töchter mit Familien, deine 5 Enkelsöhne und Urenkeltochter

Dr. med. Ulrike Wiemers
Dr. med. Franca Wiemers und Dr. med. Carsta Wiemers
und Joachim Richter, Julius, Linus, Carl, Aaron, Bela und Matthea und Angehörige

Die Trauerfeier findet am 11. Dezember 2021 in der Kirche Probstheida statt.

Wir leben so dahin und nehmen nicht in Acht,
dass jeder neue Tag das Leben kürzer macht!

Dr. med. Evemaria Mohnke
* 24.10.1933 † 20.11.2021

In dankbarer Liebe
Kristin, Thomas und Pauline
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

**Kathrin
Tittmann-Schmidt**
* 04.06.1982 † 28.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied

**Dein Ehemann Haiko
Deine Söhne Tino und Erik
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Kreis
auf dem Friedhof Wahren statt.

Und immer sind da irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nicht vergessen lassen.

**Bernd
Thieme**
* 29. Oktober 1943 † 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Opa und Uropa.

Wir werden ihn sehr vermissen.

In stiller Trauer
**Ehefrau Erika
Kinder Eckhardt und Evelyn mit Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Sonnabend, dem 11. Dezember 2021, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof Mansberg in Eilenburg statt.

Bestattungshaus Jentsch

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können
war für uns der größte Schmerz

Annett Frencl
04.09.1976 † 23.10.2021

Wir vermissen Dich so sehr!
In Liebe:

**Deine Mutti Gisela und Dein Vati Peter
Deine Geschwister:
Jens mit Kathleen,
Christian mit Fina und Jasmin,
André mit Maria
Diana mit Matthias
Dein Neffe Marty mit Lisa**

In unseren Erinnerungen bleibst Du für immer bei uns!

Ach, schrittest du
durch den Garten
noch einmal im raschen Gang,
wie gerne wollt' ich warten,
warten stundenlang.
T. Fontane

Egon Albrecht
29.06.1934 - 12.11.2021

Wir nehmen Abschied
Ehefrau Lieselott
Sohn Steffen mit Anne
Uwe Jens mit Familie
Tobias mit Familie

Wir verabschieden uns im engsten Kreis
auf dem Kreuzfriedhof Molkau.

„Fotografie ist Träumen mit offenen Augen.“

Das hast Du mal gesagt. Du nanntest Dich Lichtbildner,
die Fotografie war Dein Leben.
Jetzt sind Deine Augen für immer geschlossen und wir
versuchen, das Unfassbare zu begreifen. Wir weinen
um Dich und müssen Abschied nehmen von Dir.

Unser lieber Papa, unser Bruder, Sohn, Freund und Gefährte ist uns entrissen worden.

Peter Endig 07.05.1968 - 05.11.2021

Wir lieben Dich so sehr.
Deine Söhne Josh und Benno
Deine Tochter Paula

Wir trauern um Dich. Wir danken Dir, dass Du bei uns warst.
Dein Bruder Ralf, Deine Nichte Therese, Deine Nichte Elisabeth mit Katalin,
Dein Vater Wolfgang, Heike - die Mutter Deiner Söhne, Heike - die Mutter Deiner Tochter,
Deine Freunde und Gefährten Annett, Heike, Henryk, Robert, Thomas und Tom

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt,
auf Peters Wunsch im Friedwald Dessau-Wörlitz.

Das eine Auge des Fotografen schaut
weit geöffnet durch den Sucher;
das Andere, das Geschlossene,
blickt in die Seele.
(Henri Cartier-Bresson)

Wir nehmen Abschied von unserem
Kollegen

Peter Endig

Wir sind ein großes Stück des Weges
gemeinsam gegangen. Wir danken für
diese Zeit und werden sein Andenken
und seine Bilder in Ehren halten.

Die Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen der Foto-
agentur Zentralbild und der dpa

FEHLST.

Freund, Kollege, Vorbild, Mentor, Zuhörer, Erzähler,
Inspirator, geschätzter Konkurrent, liebenswerter Kauz

Peter Endig
1968 2006 2021

Wir Foto- und Textjournalist(inn)en und Freunde trauern.

Heike Betzwieser, Ronald Bonß, Petra Buch, Arno Burgi, Jens Büttner,
Kathrin Deckart, Anika Dollmeyer, Florian Eisele, Fabian Fuchs, Peer Grimm,
Hannibal, Dörthe Hein, Sabrina Hentzschel, Ralf Hirschberger, Franziska
Höhl, Andreas Hummel, Bernd von Jutrczenka, Simone und Jens Kalaene,
Michael Kappeler, Martin Kloth, Peter Kneffel, Jens-Ulrich Koch, Marion van
der Kraats, Robert Michael, Daniel Naupold, Kay Nietfeld, Patrick Pleul,
Kerstin Pompe, Johannes Proft, Norman Rembarz, Matthias Rietschel, Bodo
Schackow, Hendrik Schmidt, Tom Schulze, Jens Schlüter, Christiane Seilz,
Thomas Struk, Martin Schutt, Rico Thumser, Jan Wätzold, Benjamin
Weinkauf, Sebastian Willnow, Jan Woitas, Matthias Wolf, Birgit
Zimmermann, Lutz Zimmermann

Was Du an Liebe uns gegeben, dafür
ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Unsere geliebte Mutter ist eingeschlafen und
hat ihren Frieden gefunden. Sie wird uns und allen,
die sie gekannt haben, schmerzlich fehlen.

Gertraude Seger
geb. Engel
* 1. September 1932 † 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Tochter Bärbel mit Ehemann
Deine Tochter Ute mit Ehemann
Deine Enkel Mario, Sabine und Susanne
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Leipzig-Schönfeld statt.

Bothur Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Mann, unserem Vati,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Prof. Dr. R. Klaus Müller
* 20.08.1936 † 16.11.2021

Es trauern
Hanni Müller
Cornelia Esche mit Ronald, Martin, Sabrina und Felix
Dr. Beatrix Hiltermann mit Andreas und Jakob
Mildred Laing mit Paul und Milla

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 17. Dezember 2021 um 13:15 Uhr auf dem Südfriedhof Leipzig statt.

Jahresgedenken

Erika Matthäi
geb. Dorschel
geb. 02.07.1930 gest. 27.11.2020

In Dankbarkeit
Carmen Roth und Familie

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Wir haben Abschied genommen von unserem
lieben Partner, Papa, Opa und Freund

Fred Gartzke
* 07. Juni 1933 † 12. November 2021

Wir werden Dich schmerzlich vermissen und niemals vergessen.

**Hannelore Thiemecke
Katja Gartzke mit Helena
Andrea Gartzke
Heike Band mit Familie
Heidrun Enders mit Familie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 03. Dezember 2021, um 11.00 Uhr, auf dem
Friedhof Marienberg/Erzgebirgskreis statt.

Wir nehmen Abschied
von unserem lieben Vater, Großvater
und Urgroßvater

Prof. Dr.
**Werner Karl Albert
Bettenhäuser**
* 23.09.1934 † 10.11.2021

In stiller Trauer und tiefer Dankbarkeit
für deine Liebe, deinen Humor,
deine Wärme und Fürsorge
**deine Töchter Katrin und Heike und
deine vier Enkel und sieben Urenkel**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Gundorf statt.

Bestattungen Vogt

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

Herzlichen Dank

Wir haben Abschied genommen
von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Großvater und Urgroßvater

Pfarrer i.R.
Ringulf Lenk

Wir danken herzlich für die vielen und vielfältigen
Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit.

Brigitte Lenk und Familie

Wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch aus dieser Welt.
Doch - jetzt kommt kein neuer Tag

Rudi Lorenz
* 16.09.1937 † 13.11.2021

ist friedlich zu Hause eingeschlafen.

In liebender Trauer nehmen Abschied
Ehefrau Margot
Tochter Beate Bürger mit Mann
Enkel Pierre, Vincent, Romy, Josephine, Fritjof
mit deren Partner/-innen
Urenkel Malte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
Kreis der Familie im Friedwald Planitzwald statt.

GELIEBT UND UNVERGESSEN!

Helga Schladitz

geb. John

* 25. November 1939
† 19. November 2021

In stiller Trauer

**Dein Roland
Dein Sohn René
Deine Schwester Gerda
mit Karl-Heinz Rothe und Familie
Deine Schwester Ingeborg Gerber mit Familie
Schwägerin Renate John mit Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17. Dezember 2021, um 14:45 auf dem Südfriedhof Leipzig statt.

*Wie soll ich nur in Worte fassen,
was mir so unbegreiflich ist?
Jetzt ist er gekommen, dieser Moment,
den ich so sehr gefürchtet habe,
Wir sind so unendlich traurig.*



DANKE
sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlen.

Christa Förster

* 01.03.1936 † 09.11.2021

Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Lange

*Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.
Nur du bist fortgegangen.
Du bist nun frei
und unsere Tränen wünschen dir Glück.*

Johann Wolfgang von Goethe



HERZLICHEN DANK

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Andreas Hornbogen

geb. 19. November 1951
gest. 29. Oktober 2021

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
**Ehefrau Petra
Sohn Udo**

Leipzig, im November 2021

Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Antoine de Saint-Exupéry

Unsere liebe Hanno wurde erlöst.

Hannelore Stingl

* 10.05.1948 † 21.10.2021

In unseren Herzen bleibst du lebendig.
Wir sind unendlich traurig.

**Anna mit Thomas, Anton und Flora
Regina und Wolfgang Haier
im Namen unserer Familie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 1. Dezember 2021, 12.30 Uhr auf dem Friedhof Lindenau unter den geltenden Regeln statt. Statt Blumen bitten wir um Spenden für die Grabgestaltung.

Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied von dem Menschen, den ich so sehr geliebt habe.

Roland Seidel

* 22. Januar 1956 † 19. Oktober 2021

Ich möchte deshalb allen von Herzen danken, die meinen geliebten Ehemann auf seinem letzten Weg begleitet und ihre aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

**Im Namen der Familie
Angelika Seidel**

Leipzig, im November 2021

*Aus unserer Mitte bist du nun geschieden,
aber nicht aus unseren Herzen.*

Dieter Konopka

geb. 05.10.1944 † gest. 16.11.2021

In dankbarer Liebe
Ehefrau Doris
Deine Söhne, Kai und Marcus
Schwester Ruth mit Familie
Schwägerin Irmgard mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt. Bestattung Lunkenbein

*„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.“*

R. M. Rilke

Philipp Göbel

* 16. März 1979
† 17. November 2021

In Liebe nehmen Abschied

Deine Eltern Petra und Stefan
Deine Schwester Theresa mit Tobias
und Kindern Johanna und Anton
im Namen aller Angehörigen
und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Engelsdorf statt.

Thomas Altner Bestattungswesen

Ganz plötzlich und unerwartet, viel zu früh und für uns alle unfassbar, wurdest du aus unserer Mitte gerissen.

Helga Härtel

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*
(Immanuel Kant)

geb. Lindner
* 05. Mai 1951 † 03. November 2021

In stiller Trauer:
**Ehemann Klaus-Peter Härtel
Tochter Antje Thiel mit Axel Weinert und Enkel Moritz und Marek
Sohn Klaus Härtel mit Marie Hunter und Enkel Jayden und Kyle**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Taucha/Dewitz, coronabedingt, im kleinsten Familienkreis statt. Wir haben auf www.gedenkseiten.de ein Kondolenzbuch angelegt.

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat,
ist eine wunderbare Sache.*

Hannelore Schönbrodt

geb. Hesse

* 21.09.1949 † 10.11.2021

In tiefer Trauer
Deine Tochter Sandra mit Uwe
Dein Sohn Matthias
Deine Enkel Lea, Colin, Emily und Joseph
Deine Schwester Angela mit Bernd
Dein Bruder Dieter mit Ilse-dore

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10.12.2021 um 14.00 Uhr auf dem Südfriedhof in Leipzig statt.

Wir trauern um meinen lieben Mann,
unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Großvater und Bruder

*Meine Zeit steht
in deinen Händen.
Ps 31,16*

Dr. Rainer Schmidt

* 21. Juli 1937 † 16. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
**Karla Schmidt geb. Rudolph
Friedemann und Ute Schmidt
Christoph Schmidt
Hendrikje, Elisabeth, Clemens, Richard, Emilia
und Georg
Karen Schmidt
Dr. Wolfgang Schmidt**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 9.12.2021, 13.00 Uhr auf dem Friedhof Leipzig-Gohlis, Viertelsweg 44 statt.

Kondolenzanschrift:
Karla Schmidt, Braunschweiger Str. 26, 04157 Leipzig

GUNTER SACK – Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, herzenguten Vater, Opa und Uropa

Wolfgang Bartsch

* 11. Juni 1939 † 19. November 2021

In stiller Trauer
**Deine Petra
Deine Tochter Claudia mit Maik
Dein Enkel Marcus mit Theresa
Dein Urenkelchen Emil
Im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag den 02. Dezember 2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kulkwitz statt.

*Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Was uns bleibt, sind wundervolle kostbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.*

Ein nimmermüdes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Unsere treusorgende Mutti,
Oma und Uroma

Helga Müller

geb. Angermann
geb. 18. September 1928
gest. 19. November 2021

hat uns für immer verlassen.

In stiller Trauer
**Dein Sohn Bernd
Deine Tochter Ilona
Deine Enkel Sandra, Sven und Kai mit ihren Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir trauern um unseren lieben Vater,
Schwiegervater & Opa

Hans-Georg Reinke

geb. 10.01.1936 † gest. 24.11.2021

In stiller Trauer:
**Deine Töchter Kerstin & Kathrin
Deine Schwiegersöhne Harald & Thomas
Deine Enkelkinder Jonas mit Kati
und Lorenz mit Tina**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 01.12.2021, um 12.00 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche in Leipzig-Connewitz statt, die Beerdigung ist anschließend auf dem Connewitzer Friedhof.

Deine tapfer ertragenen Leiden sind nun vorbei. Du bist von uns in die andere Welt gegangen. Wir bleiben trauernd und dich liebend hier zurück, und wir werden Dir folgen, wenn es an der Zeit ist.



Ursel Mehlhorn

geb. Kurtz

* 1927-12-05 † 2021-11-20
in Dresden † in Darmstadt

Liebe bedeutet auch, jemand gehen lassen zu können.

Wir sind dankbar, dass es dich gab und wir mit dir gemeinsam so viel Schönes erleben durften. Nun nehmen wir Abschied von dir, doch in Gedanken bist Du immer bei uns. So bist Du und sind wir nicht allein.

Wir trauern um dich. Dein Mann, die Kinder, Enkel und Urenkel, deine Schwester, deine Schwägerinnen und dein Schwager sowie alle Verwandten und Freunde.

Gerhard Mehlhorn, Wolfgang und Sylvia Mehlhorn, Friedegart und Ortwin Wagner
Wieland Mehlhorn, Giesela und Klaus Schmitz, Mareike und Magnus Bünning mit Emilia
Anneli und Gregor Wagner, Henrik, Annika und Svenja Schmitz
Brunhilde Gommlich, Ingeburg Mehlhorn mit Familie, Idrun Mehlhorn und Dieter-Jürgen Mehlhorn

Die Beerdigung findet am Montag, den 06. Dezember 2021 um 13:30 Uhr in Pfungstadt auf dem Friedhof statt.

Danksagung

Es tat unseren traurigen Herzen gut zu sehen, wie viele Menschen Dich liebten und achteten.

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Die liebevolle Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, stillen Händedruck sowie persönliches Geleit beim Abschied von unserer lieben Mutti und Schwester

Renate Herbst

zuteil wurde, hat uns tief bewegt und Trost gespendet. Wir bedanken uns in stiller Trauer:
Sohn Olaf und Schwester Astrid
Im Namen aller Angehörigen.

Leipzig, im November 2021

BESTATTUNGSHAUS Tag und Nacht für Sie da!

Schönefeld

☎ 0341 - 46 12 266

Schkeuditz Leipziger Str. 40	Schkeuditz Bahnhofstr. 26	Leipzig Lindenau Lützner Str. 129	Leipzig Wahren Linkelstr. 2
---------------------------------	------------------------------	--	----------------------------------

313750201_001121

Taucha Eilenburger Str. 14	Thekla Tauchaer Str. 78	☎ (0341) 2 322 313 Tag + Nacht
Schönefeld Gorkistr. 131	Lindenthal Lindenthaler Hauptstr. 63	
Gohlis Coppistraße 53a	Wiederitzsch Deilitzscher Landstr. 65	

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

DU FEHLST UNS SO SEHR.
Dein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen, du hast dich auf deine letzte Reise begeben und uns zurückgelassen. Unser Trost ist, dass du da warst – Stunden, Tage, Jahre

Du bist nicht mehr da wo Du warst, aber Du bist überall wo wir sind.

Regine Zschau
geb. Pausch
* 27. März 1949 † 11. November 2021

In tiefem Schmerz
**Ehemann Lutz,
Tochter Peggy und Gerald
Schwester Brigitte und Rudi**

Die Trauerfeier findet am Freitag, 10. Dezember um 14 Uhr auf dem Friedhof Markkleeberg, Hauptstraße 118 statt.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem Vater

Wolfgang Obst
geb. 28. Dezember 1948 verst. 10. November 2021

In stiller Trauer
Deine Söhne Henrik und Ingo

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 03.12.2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Kitzen statt.

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Wir müssen diesen Schmerz ertragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

Regina Kummer
geb. Conrad
19.05.1953 - 03.11.2021

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Wolfgang
Ihre Kinder Mario und Kerstin mit Viviane
Oma Regina
Schwägerin Simone
Schwager Enrico
im Namen aller Angehörigen

Wir verabschieden uns im engsten Familien- und Freundeskreis.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und ein Trost für Alle.

Wir müssen Abschied nehmen von

Sigrid Achilles
geb. Ohme
geb. 27. April 1932
verst. 18. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Karin und Ralf mit ihren Familien

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

LVZ-TRAUER – Gedenken im digitalen Raum
Besuchen Sie unser Trauerportal: www.lvz-trauer.de

Gedenksprüche für Traueranzeigen

Danke für die mitfühlende Anteilnahme in vielfacher und liebevoller Art und Weise.

Ein warmes, dem Menschen zugetanes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Es ist oft schwer, ein Leben zu zweien. Eins noch ist schwerer, einsam zu sein.

Tretet her, Ihr Lieben, nehmet Abschied, weinet nicht mehr, Heilung konnt ich nicht finden, denn mein Leben war zu schwer.

✉ familienanzeigen@lvz.de ☎ 0800 2181 012 (gebührenfrei)

Ein lieber Mensch, der für die Sprachen wirkte und lebte, ist nun ohne Worte für immer von uns gegangen. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Patentante, Cousine und Freundin

Prof. Dr. phil. habil.
Anita Steube
*20. Juni 1939 † 23. November 2021

Im Namen aller Angehörigen
Patenkinder Carsten Gandera und Kathrin Kölling

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021, um 13.00 Uhr in der Friedhofskirche zu Steinbach-Hallenberg statt.

Traueradresse:
Carsten Gandera, Erbstal 24 in 98587 Steinbach-Hallenberg

Steinbach-Hallenberg, Leipzig, Berlin im November 2021

Wie schmerzlich wars vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Ruth Schlippe
geb. Philipp
* 11. August 1930 † 20. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Kinder Ursula, Karin, Klaus im Namen unserer Familien und aller Angehörigen

Aufgrund der derzeitigen Lage findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Das schönste Denkmal, welches ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und einem treuen Freund.

Helmut Weigel
* 02. April 1935 † 13. November 2021

In stiller Trauer
Ehefrau Christa im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 09. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Lindenau statt.

2. Jahresgedenken

Wenn wir an dich denken, wollen wir nicht traurig sein, sondern dankbar, dass wir dich hatten. Wir wollen von dir erzählen und auch lachen. Wir lassen dir einen Platz zwischen uns, so wie du ihn im Leben hattest.

Angelika Stroscher
geb. Müller
geb. 24. August 1958
gest. 26. November 2019

In Liebe
Dein Lebensgefährte und deine Töchter

Und nichts ist mehr, wie es war

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Oma und guten Freundin

Ingrid Wolf
geb. Grimmer
* 10. März 1938 † 17. November 2021

Das Schwierigste im Leben? Für immer Abschied nehmen.

Wir werden Dich alle sehr vermissen.

In stiller Trauer:
Ehemann Gerhard Wolf und Kinder Matthias, Thomas, Birgit im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 17.12.2021 im engsten Familienkreis statt.

Eckehard Pohl
* 30. März 1942
† 21. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
seine Ehefrau Annelies sein Sohn Friedrich mit Ehefrau Sandra seine Enkelin Johanna und sein Enkel Leonard sowie alle Verwandten und Bekannten, die ihn schätzten.

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am 30.11.2021 um 13.00 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb
mein lieber Mann, Vati, Opa, Uropa und
Schwiegervater

Peter Pieske

geb. 25. April 1939
gest. 17. November 2021



Du wirst uns sehr fehlen.

**Deine Dorle
Deine Annett mit Knuth
Deine Enkelinnen Nadine
und Isabell mit Familien**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

313679401_001121

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge verließ uns
mein geliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa



Priv.-Doz.

Dr. med.habil. Ludwig Brethner

* 29. September 1937 † 03. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Helga
Deine Tochter Katrin mit Steffen
Deine Enkeltochter Lisa mit Florian
und Urenkelchen Lene

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021,
11:00 Uhr auf dem Friedhof Gohlis statt.

Bestattung Lunkenbein

313622901_001121

Weinet nicht, dass ich von euch gehe,
seid dankbar, dass ich solange bei euch war.

Schweren Herzens, aber dankbar für die
schöne gemeinsame Zeit, nehmen wir
Abschied von unserer Mutti, Oma und Uropa

Ursula Huffziger

geb. Möbius

geb. 20. Dezember 1925
gest. 14. November 2021

In stiller Trauer
**Christina und Stefan
Conny, Thomas und Rosalie
André und Nadine
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

313680101_001121

Du hast Deinen Liebsten immer den Vortritt
gelassen. Jetzt bist Du viel zu früh gegangen.
Wir vermissen Dich.

Frank Reck

geb. am 05. Juli 1960
gest. am 01. November 2021

In Liebe
Antje

**Stephanie und Sebastian
mit Lotta und Jakob
Franziska und Thomas**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

313677701_001121

Gerd Scheffler

* 22.9.1958 † 26.9.2021

Wir danken allen recht herzlich,
die ihr Mitgefühl und Anteilnahme
zum Ausdruck brachten.

Ines Scheffler mit Familie

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

313400901_001121

Die stärkste Frau, die wir kennen durften, warst du.
Schmerz und Leid sind nun vorbei und es ist genau, wie du immer
zu sagen pflegtest: Jetzt hat die liebe Seele endlich Ruh.

Renate Klara Margarete Setzepfand

* 04.11.1935 † 31.10.2021

Schlaf gut, Mama. Du fehlst. So sehr. Und bleibst. Für immer.
In tiefer Trauer deine Söhne Michael und Kay mit ihren Familien.

313651101_001121

„Was hier auch immer auf dem Augustusplatz stehen wird:
Es geht nur mit einer vollständigen Universitätskirche.“
Günter Neubert am 30. Mai 2007

Am 18. November 2021 hat Gott der Herr
den Komponisten

Günter Neubert

aus diesem Leben abberufen.

Günter Neubert war Gründungstifter und Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“. Er war ein leidenschaftlicher Unterstützer der Idee eines Wiederaufbaus der Universitätskirche und hat dies stets überzeugend zum Ausdruck gebracht. Sein Oratorium mit Texten aus dem Buch Jesaja und dem 127. Psalm „Wo der Herr nicht das Haus baut“ von 2005 hat er auch auf Leipzig und seine Universitätskirche bezogen.

Wir verlieren mit Günter Neubert einen engagierten Mitspieler für die Wiedergewinnung der Universitätskirche. Dafür gebührt ihm Dank und bleibende Erinnerung.

Leipzig, am 1. Advent 2021

Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“ **Paulinerverein e.V.**
Jost Brüggewirth Prof. Dr. Matthias Schwarz Wilfried Richard

313697801_001121

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen auf die
gemeinsame Zeit.



Gisela Lange

geb. Irrgang

* 24.12.1937 † 19.11.2021

Nach einem erfüllten Leben nehmen
wir Abschied von unserer geliebten
Ehefrau, Mutti, Oma, Uropa

**Dein Rudolf
Dein Uwe mit Familie
Deine Kathrin mit Familie**

Die Trauerfeier findet am 1.12.21 um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof Markranstädt statt.

313591301_001121

Unser schöner, gemeinsamer Lebensweg ist nun zu Ende
gegangen.

Nach einem erfüllten Leben entschlief mein lieber
Ehemann, unser Vati, Opa und Uropa

Kurt Meyer

geb. 12. Juni 1932 † gest. 05. November 2021

im Alter von 89 Jahren.

In liebevoller Erinnerung
**Deine Ehefrau Renate
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 3. Dezember 2021 um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof Leipzig-Gohlis statt.

313556101_001121

In Liebe und großer Dankbarkeit
für die vielen schönen gemeinsamen Jahre
nehmen wir Abschied von

Oberstudienrat Hans Joachim Troitzsch

* 27. Februar 1929 † 29. Oktober 2021

In stiller Trauer
**Ehefrau Irmgard
Angehörige und Freunde**

Die Trauerfeier findet am
Dienstag, den 30. November 2021, um 12 Uhr
auf dem Friedhof Gohlis statt.



313665201_001121

Der Tod kann auch freundlich
kommen zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten
will, deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.



Waltraud Müller

* 12. Mai 1932 † 13. November 2021

Wir werden sie nie vergessen.
**Sohn Matthias Müller mit Andrea
Sohn Lutz Müller mit Petra
Bruder Werner Broy mit Eva
sowie alle Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Dienstag, dem 14. Dezember 2021,
um 14.00 Uhr auf dem Ostfriedhof statt.



313613301_001121

Du warst der Mittelpunkt
der Familie.
Hab Dank für alles,
liebe Mutti!

Anna Pfauter

* 15. September 1930
† 14. November 2021

In Liebe
**Angelika und Mike
Im Namen der Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
unter Beachtung der aktuellen Corona-Auflagen am
Dienstag, dem 07.12.2021 um 11:00 Uhr in der Kirche
Zitzschen statt.

313629001_001121

DANKSAGUNG

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber schön zu wissen, wie viele ihn geschätzt haben.

Tief bewegt von der großen Anteilnahme
durch eine stumme Umarmung,
einen stillen Händedruck,
herzlich geschriebene Worte, Blumen, Geldzuwendungen und
letztes ehrendes Geleit bei Abschied von



Peter Wehrung

danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.
Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Hänsl
und der Rednerin Frau Raschke-Maas.

In stiller Trauer
Christa Beyreuther und Familie

Störmthal im November 2021

313679101_001121

Wer einen Menschen
verliert, braucht
seine Nächsten
umso mehr.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer
Tageszeitung geben Sie den Verlust
eines lieben Menschen bekannt.

DANKSAGUNG

Tröste dich, die Stunden eilen,
Und was all dich drücken mag,
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
Und es kommt ein andrer Tag

In dem ew'gen Kommen, Schwinden -
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
Ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe, nicht vergebens
Zählst du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
Und - es kommt ein andrer Tag.

- Theodor Fontane -

Klaus März

* 03. Oktober 1934 † 01. November 2021

Im Kreise seiner Familie verschied unser lieber Ehemann,
Vater, Bruder, Opa und Uropa.
Wir möchten allen für die liebevolle Anteilnahme in Wort,
Schrift und Zuwendung danken.

Deine Ursula, Kathrin, Peter und Familien

Trauerbeistand in Grünau

313007901_001121

